

Grammatik

des

biblischen und targumischen

Chaldaismus

für

akademische Vorlesungen

bearbeitet

von

Dr. *Georg Benedict Winer*,

drittem ordentlichen Prof. der Theol. auf der Universität Erlangen.

Leipzig,

bei C. H. F. Hartmann.

1824.

Vorrede.

Für meine Vorlesungen über chaldäische Sprache, deren Erlernung unsern jungen Theologen nachdrücklich empfohlen zu werden verdient, vermisste ich schon längst einen gedruckten Leitfaden, der mich des für Lehrer und Lernende gleich lästigen Dictirens überheben könnte. Die Grammatik von Michaelis schien mir theils zu dürftig (einer Syntax entbehrt sie ganz), theils war sie den verbesserten Grundsätzen, welche Gesenius in die hebräische Grammatik eingeführt hatte, und mit welchen meine Zuhörer bereits vertraut geworden waren, nicht angemessen; die Jahnsche, von Oberleitner herausge-

gegebene aramäische Sprachlehre aber konnte bei Vorlesungen, welche *blos* das Chaldäische betreffen, ohne mannichfache Störung nicht gebraucht werden und liess in der Anordnung des grammatischen Stoffs und selbst hinsichtlich der grammatischen Forschung noch vieles zu wünschen übrig. Daher entschloss ich mich, die Bearbeitung einer kurzen chaldäischen Sprachlehre selbst zu versuchen, und ich glaubte nicht ganz ohne Beruf an das Werk zu gehen, da ich mich längere Zeit hindurch mit den Targumim beschäftigt hatte.

Das Materielle schöpfte ich theils aus den frühern Werken, vorzüglich aus Opitii Chaldaismus, wo sich eine ziemlich fleissige Beispielsammlung für die Formenlehre findet, und aus Hartmanns linguist. Einleitung ins A. T. S. 341 ff., theils aus eigener Lectüre der chaldäischen Paraphrasen des A. T. Letzteres war besonders in dem Kapitel vom Nomen (dessen Ableitung und Flexion), das meine Vorgänger etwas karg behandelt hatten, und in der Syntax, welche früher noch nicht als ein selbstständiger Theil der chald. Grammatik aufgetreten war, von Nöthen; doch wird man auch in dem Abschnitt

vom Verbo hier und da Resultate eigner Beobachtung finden. In dem Formellen konnte ich, mit Ausschluss des würdigen Vater, keinen meiner Vorgänger zum Führer wählen; vielmehr legte ich den Plan, nach welchem Gesenius die hebräische Grammatik bearbeitet hat, für mein Buch zum Grunde, und suchte mich ihm, theils weil ich ihn vortrefflich fand, theils um der Lernenden willen, so viel möglich anzuschliessen; nur in Ansehung der allgemeinen Formenlehre schlug ich einen eignen Weg ein (§. 5—7), unterwerfe aber auch diesen Versuch der Prüfung meines hochverehrten Freundes, der es im gerechten Bewusstseyn *gesicherter* wissenschaftlichen Verdienste gern geschehen lässt, wenn Andre von seinen Ansichten abweichen, und sie nicht durch die lieblose Anschuldigung eines blossen Widerspruchkitzels niederzuschmettern droht.

Dass ich mich auf die Darstellung des *biblischen* und *targumischen* Chaldaismus beschränkte, wird man mir hoffentlich nicht zum Vorwurf machen. Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass das Talmudische zum Vortheil der Lernenden anfangs noch bei Seite gelassen und in besondern Lehrstunden behandelt wird.

Uebrigens bitte ich die Beurtheiler meines Werkchens nicht zu vergessen, dass ich nur ein *Lehrbuch zu Vorlesungen* liefern wollte; erschöpfend sollte und durfte also die Darstellung des grammatischen Stoffs nicht seyn; doch wird man, namentlich in der speciellen Formenlehre, nichts Wesentliches vermissen, und auch die Syntax, in der ich die Beispiele leicht hätte häufen können, für einen Grundriss ausreichend finden.

Anfangs war ich gesonnen, einige Lesestücke aus den Targumim mit Wörterbuch und grammatischen Rückweisungen beizufügen; allein da wir mehrere chaldäische Lesebücher, die für einen niedrigen Preis zu kaufen sind, besitzen, so hielt ich diess nach reiflicher Ueberlegung für überflüssig. Die fünf oder sechs Seiten Text hätten das Buch nur vertheuert und konnten doch keinen hinreichenden Ersatz für eine Chrestomathie abgeben.

Erlangen, im May 1824.

Der Verfasser.

Inhalt.

Seite

Einleitung: über die chaldäische Sprache und Literatur. 1

Erster Haupttheil: Elementarlehre oder von den Lesezeichen und ihrem Gebrauch.

§. 1. Consonanten 12
§. 2. Vokalzeichen 13
§. 3. Ton 15
§. 4. Lesen unpunctirter Texte 16

Zweiter Haupttheil: Formenlehre.

Erstes Kapitel: Grundsätze der allgemeinen Formenlehre.

§. 5. Ueberhaupt 17
§. 6. Veränderungen, welche die Consonanten treffen 18
§. 7. Veränderungen, welche die Vokale treffen 20

Zweites Kapitel: Vom Pronomen.

§. 8. Personal- und Possessivpronomen 23
§. 9. Uebrige Pronomina 26

Drittes Kapitel: Vom Verbo.

§. 10. Ableitung und Flexion des Verbi überhaupt 27
§. 11. Flexion des regulären Verbi 30
§. 12. Anmerkungen zum Paradigma des regul. Verbi 34
§. 13. Personalflexion der Participia 37
§. 14. Seltenere Conjugationen und Verba quadrilitera 38
§. 15. Verba gutturalia 39
§. 16. Reguläres Verbum mit Suffixis 40
§. 17. Irreguläres Verbum überhaupt 43
§. 18. Verba פן 43
§. 19. Verba עע oder geminantia ע 46
§. 20. Verba פי (פו) 48
§. 21. Verba פא 50
§. 22. Verba עו (עי) 50
§. 23. Verba לא 54
§. 24. Doppelt anomalische Verba 59
§. 25. Mangelhafte Verba und Formae mixtae 59
§. 26. Irreguläres Verbum mit Suffixis 61

Viertes Kapitel: Vom Nomen.

§. 27. Ableitung der Nomina 62
§. 28. Nomina derivata das regul. Verbi 63
§. 29. Nomina derivata des irregulären Verbi 65

§. 30. Nomina denominativa 66
§. 31. Geschlecht und Numerus der Nomina 66
§. 32. Verschiedene Verhältnisse (Status) der Nomina 68
§. 33. Declination der Nomina 71
§. 34. Anmerkungen zu den Nominalparadigmen 75
§. 35. Anomalische und defective Nomina 81
§. 36. Adjectiva und Zahlwörter 83

Fünftes Kapitel: Von den Partikeln.

§. 37. Adverbia 87
§. 38. Präpositionen 88
§. 39. Conjunctionen und Interjectionen 89

Dritter Haupttheil: Syntax.

Erstes Kapitel: Syntax des Pronomen.

§. 40. Gebrauch des Personalpronomens 90
§. 41. Gebrauch des Relativpronomens 91
§. 42. Gebrauch des Demonstrativ- und Fragpronomens 92
§. 43. Ausdruck der im Chaldäischen fehlenden Pronominalformen 93

Zweites Kapitel: Syntax des Verbi.

§. 44. Gebrauch der beiden Haupttempusformen 95
§. 45. Eigenthümliche Bezeichnungen gewisser Tempora finita 97
§. 46. Gebrauch des Imperativs und Infinitivs 98
§. 47. Gebrauch des Particips 100
§. 48. Vom Optativ 101
§. 49. Numerus und Personen des Verbi 101
§. 50. Construction der Verba mit dem Accusativ 102
§. 51. Verba mit Präpositionen 104
§. 52. Gebrauch der Verba zur Umschreibung der Adverbia 105
§. 53. Constructio praegnans und Ellipse des Verbi 106

Drittes Kapitel: Syntax des Nomen.

§. 54. Umschreibung des Adjectivs und der Substantiva denominativa 106
§. 55. Vom Numerus und der Verdoppelung eines Nomen 107
§. 56. Bezeichnung des Casus 109
§. 57. Eigenthümlicher Gebrauch des Accusativs 109
§. 58. Bezeichnung des Comparativs und Superlativs 110
§. 59. Construction der Zahlwörter 111
§. 60. Construction der Adjectiva 112
§. 61. Nominativus absolutus 113

Viertes Kapitel: Syntax der Partikeln.

§. 62. Im Allgemeinen 114
§. 63. Gebrauch der Negationen 115
§. 64. Gebrauch der Fragpartikeln 116

Einleitung.

Ueber die chaldäische Sprache und Literatur.

1. Die *chaldäische* Sprache bildet mit der *syrischen* vereinigt den *aramäischen* Dialekt des grossen semitischen Sprachstammes und wird, zum Unterschied von jener, auch das *ostaramäische* genannt. Ihr Vaterland ist die Provinz *Babylonien* zwischen dem Euphrat und Tigris, deren ursprüngliche mit Hebräern und Syrern stammverwandte Bewohner, (die man nicht mit den später eingewanderten *Chaldäern* verwechseln darf,) diese Sprache als selbstständige Mundart ausbildeten, und den Juden während des babylonischen Exils überlieferten.

Vergl. Aurivillius *de lingua aramaea* in s. *Dissertatt. ed.* Michaelis p. 104 sqq. J. A. M. Nagel *de lingua aram. Altorf.* 1739. 4. Adelung Mithridat. 1 Theil 327 ff. Meyer Hermeneut. d. A. T. I. S. 265 ff.

Chaldäer (*Χαλδαιοι*, כַּשְׂדִּים) waren, wie sich aus Vergleichung der Nachrichten bei den griechischen Schriftstellern (besonders Xenophon) mit denen der Bibel ergiebt, ein aramäisches Bergvolk, das von den Assyrern zum Theil bezwungen und in die

Flächen Mesopotamiens, besonders Babyloniens verpflanzt wurde, im 7. Jahrh. vor Chr. aber sich nicht nur selbstständig machte, sondern bald auch die Herrschaft über die zertrümmerte assyrische Weltmonarchie an sich riss. Vgl. Gesenius Comment. über Jes. 1 Thl. S. 744 ff. Heerens Ideen 1 Thl. 2 Abth. S. 165 ff. Hartmanns linguist. Einl. ins A. T. S. 147 ff.

Babylonier (Esr. 4, 9.) nennen wir dagegen die ursprünglichen Bewohner Babyloniens, welche semitischen (aramäischen) Stammes waren. Ihnen gehörte die Sprache, von der wir handeln, an, man sollte dieselbe also eigentlich *babylonisch* nennen. Denn dass die *Chaldäer* nicht dieselbe Sprache, auch nicht (wie die in Palästina einwandernden Abrahamiden) eine verwandte Mundart redeten, erhellt aus den chaldäischen Götter- Königs- und Amtsnamen, welche seit Nebucadnezar im A. T. vorkommen, und die sich an die grosse medisch-persische Sprache anschliessen (s. Gesenius Gesch. der hebr. Spr. S. 62 ff.), aus dem Semitischen aber gar keine passende Deutung zulassen (vgl. Lorsbach Archiv f. bibl. u. morgenl. Lit. II, 246 ff.).

Die Benennung *aramäische* Sprache ist aus 2 Kön. 18, 26. Jes. 36, 11. Esr. 4, 7. Dan. 2, 4. entlehnt. In den beiden ersten Stellen heisst אֲרָמִית *die* Mundart, durch welche sich die assyrischen und chaldäischen Beamten mit den Hebräern (Juden) verständigen, d. i. die allgemeine Volkssprache der Bewohner des assyrischen (chald.) Reichs *diesseits* des Tigris s. Gesenius Comment. zu Jes. 1 Thl. S. 946 f. In der letztern Stelle dagegen reden die chald. Magier mit Nebucadnezar *aramäisch*, (was allerdings auffallend ist); dass aber die nämliche Mundart gemeint sei, ergiebt sich aus dem gleich Folgenden, wo die Rede der Magier in dem jetzt sogenannten chald. Dialekte eingeschaltet wird *). In die griechische und römische

*) Mit Unrecht nehmen Ben. Michaelis (*Annotatt. in Hagiogr. Tom. III.* p. 70 sq.), Simonis (*Introduct. gram.*

Sprache ist Aramaeus nicht übergegangen (vgl. nur Strabo I. p. 112. ed. Siebenkees), wohl aber wird Syrus, *Συριστι*, gleich weitschichtig von Syrien, Mesopotamien und Babylonien, insbesondere von der Sprache dieser Länder gebraucht vgl. Xenoph. *Cyrop.* 7, 5. 31. Hieron. *ad Dan.* 2, 4. Strabo II. p. 58. — Ueber die Benennung des *Chaldäischen* bei den Talmudisten s. Lightfoot. *hor. hebr. ad Joh.* 4, 2. und unten No. 2.

Chaldäisch wird im A. T. (לְשׁוֹן כַּשְׂדִּים) die Sprache der eigentlichen Chaldäer, welche nach Dan. 1, 4. Hofsprache unter Nebucadnezar war, genannt. Philo dagegen braucht *Χαλδαϊστι* auch vom Babylonischen und selbst vom *Althebräischen.*

Wie sich der babylonisch-aramäische Dialekt selbstständig ausgebildet habe, und ob er auch zur Schriftsprache erhoben worden sei, darüber fehlt es gänzlich an Nachrichten; dass er aber neben dem eigentlichen Chaldäischen in Babylonien als Volkssprache fortgedauert habe, ist theils aus den eben angeführten Bibelstellen und aus Xen. Cyrop. a. a. O., theils und hauptsächlich aus dem Umstande ersichtlich, dass die Juden im Exil die babylonische Sprache als eine *lebende* in den Provinzen, wohin sie deportirt wurden, vorfanden; so wie aus den Ueberresten des *Pehlvidialekts* hervorgeht, dass das Babylonische selbst hinwieder auf die Sprache der Chaldäer (auf das Medische) einen grossen Einfluss äusserte (s. Gesenius Comm. über Jes. 1 Thl. S. 947.).

2. Durch die Juden wurde das Chaldäische als Landessprache nach Palästina verpflanzt und hier, wie in Babylonien selbst, von ihnen auch zur Schriftsprache gewählt. Wenn nun auch in ihrem Munde das Reinaramäische des alten Babyloniens

---

crit. in ling. hebr. et chald. p. 286.) den Ausdruck אֲרַמִּית für eine ganz weitschichtige, auch das *Assyrische* umfassende Benennung. Dass dieses aus 2 Kön. 18, 26. nicht folge, hat Gesenius a. a. O. bewiesen.

etwas hebraisirte, so kann man doch von einer gänzlichen oder auch nur sehr grossen Corruption des letztern nicht sprechen, und die Babylonier verdanken es jenem Umstande allein, dass ihre Sprache, die seit Verbreitung des Islam selbst im Mutterlande gänzlich ausstarb, wenigstens zum Theil auf die Nachwelt überging.

Nach Cyrus, der das babylonische Exil der Juden endigte (516 vor Chr.), war also die babylonische Sprache Landes- und Umgangssprache in zwei getrennten Provinzen Vorderasiens, in Babylonien selbst und in Palästina (Joseph. Antt. 3, 7. 22.), so weit es die zurückgekehrten Juden bewohnten d. h. in Süd- und Nordpalästina, (wiewohl auch die Bewohner Mittelpalästina's, die Samaritaner, einen vorzüglich grammatisch zum Chaldäischen sich hinüberneigenden Dialekt redeten). Dass jedoch nicht *sogleich* nach der Rückkehr die Juden des Chald. als alleiniger Landessprache sich bedienten, sondern erst seit dem Makkab. Zeitalter dasselbe über das Althebräische vollkommen siegte, hat Gesenius (Gesch. der hebr. Spr. S. 44.) dargethan. Ueber das Chaldäische als *Schriftsprache* der Juden s. No. 3. Dass es auch Canzleisprache für die westl. Provinzen des pers. Reichs gewesen sei, erhellt aus Esr. 4, 7. 8.

Seitdem trug man auf die babylonische Mundart selbst den alten Namen Hebräisch über (*ἑβραϊς, ἑβραϊς διαλεκτος, γλωσσα των Ἑβραιων, ἑβραϊστι*) vgl. Prol. zu Sirach, Joh. 5, 2. 19, 15. AG. 21, 40. 22, 2. 26, 14. Apoc. 9, 11. 16, 16. Joseph. Antt. 1, 2. a. Hieron. Prol. ad 1 Macc. Auch hiess dieselbe *πατριος γλωσσα, φωνη* 2. Macc. 13, 37. Joseph. b. Jud. praef. §. 1., 5, 9. Die Talmudisten nennen dagegen das Chald. zum Unterschied vom Althebräischen: לשון דעבר הנהר s. Lightfoot. ad Joh. 5, 2. auch סורסי (Syrisch) baba kam. f. 83, 1. Sot. 49, 2. Pesach. 61, 1. Vgl. C. H. Zeibich *de lingua Jud. hebr. tempore Christi. Viteb.* 1741. 4. Der Name *Chaldäisch* ging aber keineswegs unter; wir finden ihn schon wieder bei Hieron. *prol. ad Tob. Judith.*

Dass das Babylonische unter den Händen der Juden, namentlich der palästinischen, etwas hebraisirte, war an sich natürlich und wird weiter unten No. 3. klar werden. Mit Unrecht ist aber behauptet worden, unser jetziges Chaldäisch, das uns blos durch Vermittelung der Juden zugekommen ist, sei eine durch dieselben ausserordentlich corrumpirte, oder gar aus Vermischung des Hebräischen und Reinbabylonischen erst gebildete Mundart (s. Michaelis Abh. v. der Syr. Spr. 36 ff. Wahl Gesch. der morg. Sprachen S. 578 ff. Meyer Hermeneut. d. A. T. I, 266. und früher Löscher *de caussis ling. hebr.* p. 46. vgl. Jahn Einleitung ins A. T. I, 248. 284.). Denn aus Vergleichung des Chaldäischen (wie es namentlich in den ältern Targumim sich findet) mit dem Syrischen, das wir aus Nationalschriftstellern kennen, geht hervor, dass das Chald. alle (charakteristische) Haupteigenthümlichkeiten des grammatischen Baues und der syntaktischen Fügung, wie den grössten Theil des Wörterschatzes, mit dem Syrischen gemein hat, also den Charakter eines *aramäischen* Dialekts offenbar an sich trägt; dagegen ist dessen, was im Chald. Uebereinstimmendes mit dem Hebräischen und Abweichendes vom Syrischen gefunden wird, wenig, und es beschränkt sich diess Wenige fast nur auf die Orthographie und Vokalisation s. No. 4. Allein warum könnte diess alles nicht dialektische Verschiedenheit sein, da es doch wahrscheinlich ist, dass das Aramäische, welches ein so grosses Terrain einnahm, so wie andre weitherrschende Dialekte, sich wieder in Mundarten gespaltet haben werde, (ist ja selbst das Phöniz. und Hebr. der ursprüngl. Verwandtschaft und der geograph. Nähe ungeachtet durch solche Differenzen geschieden), und da es im Gegentheil gar nicht abzusehen wäre, warum die Juden dem Chald. nur in einigen wenigen Punkten seinen aram. Charakter abgestreift haben sollten, und zwar gerade in solchen, die eben nicht weiter vom Hebr. abweichen als andre, welche sie unberührt liessen (warum sie z. B. יִקְטֹל statt נִקְטֹל, קַטְלָא st. מְקַטְלָא gesagt hätten, was doch nicht fremdartiger war als מַלְכִין st. מלכים, יוֹמָא st. הַיּוֹם, oder מְקַטֵּל st. נְקַטּוֹל). Ausserdem könnte noch ein Theil der Abweichungen

des Chald. vom Syr. auf Rechnung der spätern Juden gesetzt werden, welche die Vocalzeichen auf das Chald. übertrugen, wenn nicht schon im N. T. dieselbe Pronunciation chald. Wörter ausgedrückt wäre vgl. Joh. 19, 13. *γαββαθα* גַּבְּתָא, Act. 9, 36. *Ταβιθα* טְבִיתָא, 1. Cor. 16, 22. *Μαραν αθα* מָרַן אֲתָא, Mr. 5, 41. *ταλιθα κουμι* טְלִיתָא קוּמִי (eben so bei Joseph. *Αδωμα* אֲדוּמָא, *Αββα* אַבָּא u. s. w.).

Die persische und griechische Periode brachten persische und griechische Wörter in das Babylonische (doch weniger als in das Syr.), daher selbst das Targum des Onkelos nicht von griechischen Wörtern frei ist; die Saracenenherrschaft aber, die mit dem Heere der Khalifen 640 nach Chr. über Babylonien einbrach, führte die alte Landessprache allmählig der gänzlichen Vernichtung entgegen, so dass jetzt keine Spur derselben im Oriente mehr übrig ist; denn die Nachricht, dass das Chald. noch in einigen Dörfern um Mosul und Mardin geredet werde (Niebuhr Reise II, 363.), ermangelt der Wahrscheinlichkeit und ist von neuern Reisenden nicht bestätigt worden. Eine andre Notiz, die noch unverbürgter ist, s. in Eichhorns Biblioth. VIII. S. 435.

3. Im chaldäischen Dialekte sind uns vorzüglich folgende schriftliche Denkmäler übrig: 1) wenige Abschnitte in den kanonischen Büchern Esra (4, 8—6, 18. 7, 12—26.) und Daniel (2, 4—7, 28.) ausserdem vgl. Jer. 10, 11. — 2) eine Reihe von Uebersetzungen und Paraphrasen alttestamentlicher Bücher (*Targumim*), die aus sehr verschiedenen Zeitaltern herrühren, und hinsichtlich ihres linguistischen und exegetischen Charakters von einander bedeutend abweichen.

Hinsichtlich des linguistischen Charakters, der uns hier allein angeht, lassen sich obige Ueberreste des babylonischen Dialekts in 3 Ordnungen abtheilen. Am reinsten, d. h. am meisten frei von Hebraismen, erscheint das *Chaldäische* im *Targ. des Onkelos* zum Pentateuch, welches wohl in Babylonien selbst abgefasst ist (s. m. *Diss. de Onkeloso eiusque para-*

phrasi chald. Lips. 1819. 4.). Lexikalisch damit gleich, orthographisch und grammatisch aber etwas tiefer steht der biblische Chaldaismus (J. F. Hirt *de Chaldaismo biblico. Jen.* 1751. 4.), der einige Eigenthümlichkeiten des Hebr., z. B. das ה Art., die Pluralendung ים—, die Dualform, die Conjugation *Hophal*, ziemlich constant einmischt. Endlich die übrigen Targumim sind in einer Sprache abgefasst, die nicht nur mit ausländischen Wörtern reichlich durchwebt ist, sondern auch viele eigenthümliche Formationen (z. B. *Hiph.* אקים von קום, מ als Praeform. der Infinitive Pael, Ithpeel und Ithpaal), die zum Theil dem Syrischen oder Rabbinischen sich nähern (wie נ vor der 3. Pers. Fut., die Vorsilbe נת in den Passiven), zum Theil von Contractionen ausgehen (wie in den Zahlwörtern). Was Eichhorn (Einl. ins A. T. II. S. 6 ff. S. 90 f.) über diese Eigenthümlichkeiten bemerkt, ist nicht ausreichend, und sie verdienten wohl einmal in einer besondern Schrift zusammengestellt zu werden. Im Folgenden ist stets der spätere Chaldaismus von dem frühern geschieden.

Die Sprache des Talmuds nennt man gewöhnlich auch *chaldäisch*, doch muss zwischen der Mischna und der Gemara wohl unterschieden werden; jene ist in einem an das Hebräische sich anschliessenden und nur durch einzelne chald. Formen entstellten Dialekt geschrieben; die Diction der Gemara trägt allerdings den grammatischen und lexikalischen Grundcharakter des Chald. durchaus an sich, ist jedoch, besonders die jerusalem. Gemara, als ein *sehr ausgeartetes* Chaldäisch zu betrachten. Sie erfordert daher eine besondre grammatische Behandlung. S. J. E. Faber Anmerk. z. Erlernung des Talmud. und Rabbin. Gött. 1770. 8.

Die chald. (syrochald.) Originale mancher (palästin.) apokryph. Bücher sind verlohren gegangen s. Hieron. *Prol. ad Tob. Judith.* 1 *Macc.* und die Einll. von Eichhorn, Bertholdt, de Wette. Auch Josephus schrieb s. Werk über den jüd. Krieg in syrochald. Sprache (*de bello Jud. praef.* §. 1.).

4. So wie der chaldäische Dialekt jetzt vorliegt, charakterisirt er sich theils lexikalisch, theils grammatisch, auch bei der flüchtigsten Beobachtung, als eine dem Syrischen sehr nahe stehende Mundart, welche mit demselben alle wesentliche Eigenthümlichkeiten theilt, von ihm aber auch wieder in Einzelheiten abweicht und eine gewisse Selbstständigkeit behauptet. Diese Abweichungen sind jedoch mehr grammatischer als lexikalischer Art, und betreffen hauptsächlich die Vokalisation, in welcher das Chaldäische dem Altphönizischen und dem Hebräischen sich nähert.

Ueber das Verhältniss des Chald. zum Syr. s. Michaelis Abh. von der syr. Sprache S. 12 f.

Die umfassende lexikalische Würdigung des Chald. gehört nicht hierher. Nur die Verschiedenheit der Buchstabenlaute, in solchen Wörtern, die das Chald. mit dem Hebr. gemein hat, muss hier, sofern sie durchgreifend ist, bemerkt werden. Da nämlich das Aramäische den Charakter einer platten Sprache im Ganzen an sich trägt, so erscheint auch im Chald. statt ז und ש oft ד und ת, z. B. דְּבַח *opfern*, דְּהַב *Gold* דְּרַע *Same*, תְּבַר *zerbrechen*, תּוֹר *Stier*, und ט statt צ, z. B. טוּר *Fels*, טְעֵם *Rath*. Ausserdem ist statt ה am Ende der Wörter fast immer א gesprochen worden, צ aber zuweilen in ע, z. B. אַרְעָא (אֶרֶץ), נ in ל, z. B. אַלְמְלָא *Wittwe*, übergegangen. Dass endlich die *literae unius organi* vertauscht sind, bedarf kaum der Bemerkung, z. B. כִּבְרִית *Schwefel*, קוֹבַע *Helm*, טְעָא *irren*.

Grammatisch theilt das Chald. mit dem Syrischen 1) die Eigenthümlichkeit, dass die Wortformen im Ganzen mit weniger Vokalen ausgesprochen werden, als im Hebr., die Consonanten also in dem grammatischen Baue vorherrschend sind, z. B. קְטַל, מְלַךְ, קְטִיל — 2) den *stat. emphat.* statt des im Hebr. und Arab. vorhandenen Artikels — 3) das ל als *nota accus.* — 4) die Endung ־ִין für den *Plural* der *Masc.* — 5) die Unterscheidung der 3. *Plur. Praet.* im *Masc.*

und *Fem.* — 6) die Bildung der *Passiva* durch die Vorsilbe את — 7) die Bildung der 3. Konj. in der Form אַקְטֵל — 8) die *Imperativa* der *Passiva* — 9) die Doppelheit der *Particc.* in den *Activis* der 2. und 3. Konjug. — 10) die Bildung des *Partic.* durch die *Pronomm.* zu einem besondern *tempus* — 11) die Vorliebe für א statt ה am Ende der Wörter, z. B. מַלְכָּא *Königin*, und die daraus entspringende Vermischung der *Verba* לא und לה. — 12) den pleonast. Gebrauch der *Suffixa* vor dem Genitiv — 13) den Gebrauch der 3. *Plur.* der *Activa* geradehin in passiver Bedeutung.

Besonderheiten des Chald., wodurch es vom Syrischen sich unterscheidet und mehr zu dem Hebr. hinüberneigt, sind: 1) die Vorliebe für hellere Vokale, indem statt des Syr. und Hebr. *o* oft *a* gesprochen wird, z. B. כְּתַב Syr. ܟܬܳܒ, אֱלָהָא Syr. ܐܠܳܗܳܐ, עָלַם Hebr. עוֹלָם, אֱנָשׁ Hebr. אֱנוֹשׁ, קָל Hebr. קוֹל, קְרָא ܩܪܳܐ (ausserdem ist im Chald. oft ו, wo im Syr. ܘ, z. B. כֹּל ܟܽܠ, und ַ wo im Syr. ֶ, z. B. חִקְטֵל ܐܶܬܩܛܶܠ), die Pluralendung der *Fem.* ָן statt ܶܝܢ — 2) die Vermeidung der Diphthonge vgl. יוֹמָא st. ܝܰܘܡܳܐ, מַלְכֵי *st. constr.* st. ܡܰܠܟܰܝ, אוֹלִיד st. ܐܰܘܠܶܕ, גְּלוֹ st. ܓܠܰܘ, so wie der *literae otiantes* vgl. מַלְכִּי *mein König*, ܡܰܠܟܝ, קְטָלִי ܩܛܰܠܬܝ, קְטָלָא ܩܛܰܠܬ — 3) die Möglichkeit der Verdopplung der Nichtgutturale, z. B. קַטֵּל ܩܰܛܶܠ — 4) die regelmässige Betonung der letzten Silbe, z. B. מַלְכָּא ܡܰܠܟܳܐ — 5) die Bildung der *Infin.* ausser *Peal* ohne das vorgesetzte מ — u. s. w. — Orthographisch kommt noch hinzu ein stärkeres Vorherrschen der *scriptio plena* im Chaldäischen.

Die vorzüglichsten Hülfsmittel zur Erlernung des Chaldäischen sind:

1) *W ö r t e r b ü c h e r.*

J. Buxtorfii (d. ä. † 1629) Lexicon chaldaico — talmudico — rabbinicum. Basil. 1640. Fol.

Edm. Castelli Lexicon heptaglotton. Lond. 1669. Fol. (welches auch ein vollständiges chald. W. B. enthält.)
M. J. Landau rabb. aram. deutsch. Wörterbuch zur Kenntniss des Talm., der Targum. u. s. w. Prag. 1819. 20 (1—3 Thl.) 5 Bde. gr. 8.

2) *Sprachlehren.*

a) vergleichende der semit. Dialekte überhaupt, oder wenigstens des aram. Dialekts.

J. Buxtorf Grammatica Chald. et Syr. Basil. (1615) 1650. 8.
Lud. de Dieu († 1642.) Grammatica linguar. orientall. Hebr. Chald. et Syr. inter se collatarum. L. B. 1628. 4. Frcf. a. M. 1683. 4.
J. H. Hottinger († 1667.) Grammatica quatuor linguar. hebr. chald. syr. et arab. Tigur. 1649. 4. Heidelb. 1658.
Andr. Sennert († 1689.) Hypotyposis harmonica linguar. orientall., chald. syr. et arab. c. matre hebr. Viteb. 1653. 4.
Car. Schaaf († 1729.) Opus aramaeum compl. Grammaticam chald. syr. etc. L. Bat. 1686. 8.
Ign. Fessler Institutt. linguar. orientall. hebr. chald. syr. et arab. Vratisl. 1787. 89. 2 Tomi. 8.
J. Gottfr. Hasse († 1806.) prakt. Handb. der aram. Sprache. Jena. 1791. 8.
J. Jahn († 1817.) aram. oder chald. und syr. Sprachlehre. Wien. 1793. 8. — elementa aram. s. chald. et syr. linguae lat. reddita et accessionibus aucta ab Andr. Oberleitner. Vindob. 1820. 8.
J. S. Vater Handb. der hebr. syr. chald. und arab. Grammatik. Leipzig. (1802) 1817. 8.

b) der chald. Sprache insbesondere:

Chph. Cellarii († 1707.) Chaldaismus s. Grammatica nova ling. chald. Cizae. 1685. 4.
Henr. Opitii († 1712) Chaldaismus targum. talm. rabbin. Hebraismo harmonicus. Kil. 1696. 4.
J. Dav. Michaelis († 1791.) Grammatica chald. Goett. 1771. 8.
Wilh. Fr. Hezel Anweis. zum Chald. bei Ermangelung alles mündl. Unterrichts. Lemgo. 1787. 8. (s. Michae-

lis neue oriental. und exeget. Bibl. V, 180 ff. Eichhorns Bibl. I, 1034.).

N. W. Schröder (†1798.) Institutt. ad fundam. chaldaismi bibl. brevissime concinnata (1787) ed. 2. aucta et emend. Ulm. 1810. gr. 8. (eig. Anhang zur hebr. Grammat. dieses Verf. s. Eichhorn's Bibl. VIII, 694.).

3) *Chrestomathieen und Lesebücher.*

Geneseos ex Oncelosi paraphr. chald. quatuor priora capita una c. Dan. c. 2. chald. ed. W. Fr. Hezel. Lemgo. 1788. 8.

Ge. Lor. Bauer (†1806.) Chrestom. e paraphras. chald. et talmude delecta c. nott. et ind. Nürnb. 1792. 8. (s. Eichhorns Bibl. IV, 895 ff.).

J. Jahn chald. Chrestomathie grösstenth. a. Handschr. Wien. 1800. gr. 8. (ohne Wörterbuch).

H. Adolf Grimm (†1813.) chald. Chrestomathie mit einem vollständigen Glossar. Lemgo. 1801. 8.

Ausserdem sind in die hebr. Lexica gewöhnlich die chald. Wörter bei Dan. und Esra aufgenommen. Die ältern hebr. Grammatiken (v. Alting, Danz u. s. w.) enthalten auch eine kurze Anweisung zum Chaldäischen.

Erster Haupttheil.

Elementarlehre

oder

von den Lesezeichen und ihrem Gebrauche.

§. 1.

Von den Consonanten.

Das Chaldäische wird mit denselben Consonanten geschrieben, welche im Hebräischen üblich sind, und so weit wir die Geschichte des erstern verfolgen können, ist es auch niemals durch eine wesentlich andre Schriftart ausgedrückt worden, vielmehr hat sich durch unbefangene kritische Forschungen ergeben, dass die *Quadratschrift*, welche wir jetzt vorzugsweise *hebräisch* nennen, ursprünglich ein Eigenthum der Chaldäer (Babylonier) war und erst im Zeitalter nach dem babylonischen Exil statt der althebräischen Schrift bei den Juden gewöhnlich wurde.

Das Ausführliche über Alter und Ursprung der Quadratschrift s. in Gesenius Geschichte der hebr. Sprache und Schrift (Leipzig. 1815. 8.) S. 140 ff. Ein etwas anderes Resultat stellt Eichhorn (Einleitung ins A. T. 4. Aufl. 1 Thl. S. 204 ff.) auf.

Dass die Quadratschrift, wie sie jetzt in den hebräischen und chaldäischen Drucken erscheint, erst

im Laufe der Zeit und allmählig diese bestimmte Gestalt gewonnen habe, lässt sich theils schon vermuthen, theils lehrt es auch ein Blick in die ältesten Handschriften und vorzüglich auf die *Palmyrenischen* Denkmäler. Unter den Ruinen der syrischen Stadt *Palmyra* oder *Tadmor* hat man nämlich mehrere Inschriften entdeckt, von denen die älteste aus dem J. 49 n. Chr. herrührt (s. d. Abbildung in Wood Ruins of Palmyra. Lond. 1753. und d. Nachstich bei Tychsen Element. syr.). Die darauf befindlichen Charaktere stimmen in den Grundzügen offenbar mit den Quadratfiguren überein und sind die ältesten Schriftzüge dieser Buchstabenfamilie; sie unterscheiden sich aber von den jetzigen hebräischen Buchstaben durch die rohere und weniger gut in die Augen fallende Form, und führen so den Beweis, dass unser gegenwärtiges Quadratalphabet hauptsächlich durch kalligraphische Bestrebungen diesen feststehenden Charakter erhalten hat.

§. 2.

Von den Vokalzeichen.

1. Auch die Vokale und sämmtliche diakritische Zeichen (zum Theil selbst die Accente), welche für das Hebräische üblich sind, haben sich dem Chaldäischen mitgetheilt, und erscheinen in vielen Handschriften und den meisten Ausgaben der chaldäischen Texte. Da es jedoch entschieden ist, dass diese Zeichen sämmtlich von den Juden, und zwar mehrere Jahrhunderte nach Christus, erfunden worden, so ergiebt sich schon hieraus, dass die chaldäische Schrift ursprünglich ohne Vokalbezeichnung u. s. w. war, wie denn auch auf den Palmyrenischen Inschriften keine Vokalzeichen bemerklich sind, aus der Beschaffenheit der chaldäischen Punctation selbst aber der Beweis geführt werden kann, dass man früher, zur Unterstützung des Lesens, der Buchstaben א ו י in zweifelhaften Fällen sich bedient habe.

Das letztere erhellt nämlich aus orthographischen Erscheinungen wie חָוְכְמָא, בֵלְשַׁאצַּר, מְלָאת Dan. 2, 35. u. s. w. und aus dem häufigen Gebrauch der *scriptio plena* überhaupt.

2. Da jedoch die Uebertragung der jüdischen Vokalzeichen auf das Chaldäische zuerst in einem Zeitalter geschah, wo das jüdische Vokalsystem noch nicht seine vollkommene Ausbildung erlangt hatte, später aber der Vokalisation chaldäischer (besonders) targumischer Texte nicht die Aufmerksamkeit gewidmet wurde, wie den hebräisch-biblischen: so ist es leicht erklärbar, warum die Punktation der chaldäischen Schriften jetzt bei weitem nicht so regelmässig erscheint, wie die der hebräischen. Es weichen nämlich nicht nur die chaldäischen Codd. und Drucke (besonders Ven. und Lond.) selbst vielfach von einander ab, sondern durchaus herrscht im Gebrauch der langen und kurzen Vokale ein grosses Schwanken.

Ueber die schwankende Punktation der Targumim s. Eichhorn Einl. ins A. T. 2 Thl. S. 24 ff.

Es stehen lange Vokale zuweilen in der zusammengesetzten tonlosen, und umgekehrt kurze in der einfachen Sylbe, (insbesondere werden ּ und ָ ganz *promiscue* gebraucht, wozu im Hebr. blos ein Ansatz bemerklich ist s. Gesenius Lehrgeb. S. 60.). Für ersteres vgl. Formen wie חוּבִינָּה Deut. 23, 16. אֲיְחִיוּנּוּ Jer. 49, 19. עָלִּין (allin) Dan. 4, 4.; für letzteres קְטַלוּ. Dagegen möchte ich Beispiele, wie שְׁאֵלְתָא Dan. 4, 14. תְקִילְתָּא Dan. 5, 27. nicht unter No. 1. ziehen; denn diese sind ganz analog den hebräischen כְּבוֹדְכֶם, דְּבָרְךָ; der Conson., der unmittelbar auf den langen Vokal folgt, muss zur letzten Sylbe gezogen werden, und die Anomalie der Orthographie besteht blos in der Auslassung des *Metheg*, welches in chaldäischen Texten noch weit nachlässiger gesetzt ist, als in hebräischen Handschriften (s. Gesenius Lehrgebäude S. 118.) vgl. Dan. 2, 8. זָבְנִין, Dan. 4, 31. שָׁלְטָנֵהּ.

Dass von der Regel: *Schwa sei mobile unter jedem Consonanten, der auf einen langen in tonloser Sylbe stehenden Vokal unmittelbar folgt*, bei unserm chaldäischen Texte keine Ausnahme wahrhaft statt finde, ist aus Obigem klar, doch erscheint die Sache überhaupt für *den* von geringer Erheblichkeit, welcher sich gewöhnt hat, das *Schwa mobile* so schnell und unmerklich als möglich auszusprechen.

Die Regel vom *Kamezchatuph* leidet im Chald. nur scheinbar Einschränkung durch Beispiele, wie חָוכְמָא. Hier ist eine überflüssige *Mater lectionis* stehen geblieben, und an ein quiescirendes ו in *Kamezchatuph*, oder gar an die Aussprache *Chavchma* nicht entfernt zu denken, letzteres schon um deswillen nicht, weil ו ohne *Schwa* erscheint. Ueberhaupt kommt aber *Kamezchatuph* in chald. Wörtern nur selten vor.

§. 3.

Vom Tone.

Der Ton ruht in den chaldäischen Wörtern (nach Massgabe der hebr. Accentuation) gewöhnlich auf der letzten, nur Ausnahmsweise in gewissen Wortformen auf der vorletzten Sylbe. *Dieses* nämlich 1) in den dem Hebräischen nachgebildeten Sägolatformen der Nomina, wie מֶלֶךְ, טַעַם, בְּנֵין, die jedoch fast ausschliesslich in den biblischen Abschnitten vorkommen; 2) in den Verbalformen auf תָ, ־ָא, ־ָנָא, ־ִי und וּ, wie קְטַלְתָּ, קְטָלָא, קְטַלְנָא, קְטָלִי, קְטָלוּ; 3) in den *Suffixis* ־ַנִי, ־ָהָא, ־ָנָא, ־ֵהִי, ־וֹהִי — z. B. מַלְכָּהָא, רַגְלָנָא, הוֹדַעְתַּנִי u. s. w.

Die deutschen und polnischen Juden legen, wie im Hebräischen, so im Chaldäischen den Ton regelmässig auf die Penultima. Dass diese Betonung die altbabylonische gewesen sei, darf man indess nicht aus der im Syrischen herrschenden Betonung schliessen; denn zwei sonst sehr verwandte Mundarten können doch in der Accentuation von einander abwei-

chen. Wäre die Vokalisation des Chald., wie sie jetzt vorliegt, der altbabylonischen Aussprache vollkommen angemessen, so würde in ihr auch eine Gewähr für die hergebrachte Betonung des Chald. liegen.

§. 4.

Vom Lesen unpunktirter Texte.

Da nicht alle chaldäische Texte punktirt sind, die unpunktirten aber ausser dem Gebrauch der Lesemütter א ו י, wie er auch im Hebräischen sich findet, noch manche Besonderheit haben, so möge hier zum Behuf des Lesens ohne Vokalzeichen wenigstens das auch für die Targumim Geltende bemerkt werden, dass ein doppeltes ו oder י unmittelbar neben einander gebraucht ist *a*) *in der Mitte*, wo entweder die Mobilität (der Consonantenwerth) dieser Buchstaben bezeichnet werden sollte, z. B. מצוותא d. i. מִצְוָתָא, תניינא d. i. תִּנְיָנָא, oder dieselben doppelt auszusprechen sind, z. B. אתרווחת d. i. אִתְרַוְּחַת, חייבין d. i. חַיָּבִין; *b*) am Ende, vorzüglich wo die Pronomina ַי und ָי zu unterscheiden sind, z. B. רגליי d. h. רַגְלַי.

Von Abbreviaturen kommt in den Targ. blos יי d. h. יהוה vor; dagegen sind dieselben im Talmud desto häufiger s. J. Buxtorf *de abbreviat. hebr. Basil.* 1640. 8.

Zweiter Haupttheil.

Formenlehre.

Erstes Kapitel.

Grundsätze der allgemeinen Formenlehre.

§. 5.

Ueberhaupt.

1. Bevor gezeigt werden kann, wie sich die einzelnen Redetheile sowohl aus einander selbst erzeugen (*derivari*), als für die verschiedenen Zwecke des Sprechens abwandeln (*declinari*), müssen die allgemeinen Grundregeln, nach denen dieses geschieht, entwickelt werden, und diess giebt den Stoff zur *generellen* Formenlehre, die wir zunächst abzuhandeln haben. Da aber im Chald., wie in jeder andern Sprache, Formation und Flexion der Wörter theils an und durch die Consonanten, theils an und durch die Vokale bewirkt wird, so zerfällt diese generelle Formenlehre in zwei Theile.

2. Bei den Modificationen der Consonanten und Vokale, wodurch die Formation und Flexion der Wörter bewirkt ist, muss man aber das *Beabsichtigte* von dem *Absichtslosen* unterschei-

den. *Beabsichtigt* nennen wir alle solche Buchstabenmodificationen, in denen sich ein feststehender, durchgreifender Formations- und Flexionstypus, der von Ueberlegung des sprachbildenden Volkes ausging, zu erkennen giebt, wie z. B. in den Endungen der Personen des Verbi und der Numeri des Nomens; für *absichtslos* gelten uns dagegen *die* Buchstabenmodificationen, welche in einzelnen Formen oder Formarten während der Pronunciation durch das Organ der Sprechenden erzeugt wurden, z. B. קְטָלִין st. קְטְלִין, בְּאַרִין st. בְּאְרִין, אִסְתַּחַר st. אִתְסְחַר (ähnlich im *Lat. imminutus* st. *inminutus, mi* st. *mihi, hodie* st. *hoc die* u. a.). Dass die allgemeine Formenlehre hauptsächlich die Modificationen der letztern Art ins Auge fassen müsse, ist an sich klar.

§. 6.

Veränderungen, welche die Consonanten treffen.

Die Bildung und Abwandlung der Wörter ist also zuerst an und durch *Consonanten* bewirkt worden, indem Buchstaben (Sylben) den die Grundform ausmachenden Radikalen vorgesetzt, eingeschoben, angehängt, oder Radikale ausgeworfen, verdoppelt oder mit andern Buchstaben vertauscht wurden; z. B. מִקְטַל, קְטוּל, קְטַלְנָא, קְטֵל von קְטַל; טָב von טוּב; גְּלִי von גְּלָא. Für jenen Zweck hat man im Chald. die Buchstaben ה א מ נ ת י ו verwendet, und es liegt der speciellen Formenlehre ob, zu zeigen, welcher Gebrauch in jedem einzelnen Falle von diesen Bildungsbuchstaben gemacht worden ist. Dagegen muss die generelle Formenlehre einige absichtslose, durch das Organ herbeigeführte Buchstabenmodificationen bemerken, welche ausser jenen feststehenden und charakteristischen noch

hier und da einzutreten pflegen. Es ist nämlich bei der Formation und Flexion der Wörter bald eine Assimilation, bald eine Transposition, bald eine Weglassung, bald eine Vertauschung, bald eine Ansetzung von Consonanten erfolgt.

a) *Assimilirt* wird regelmässig 1) das נ, wenn es als vokalloser Schlussconsonant einer zusammengesetzten Sylbe vor einem andern Consonant unmittelbar vorausgeht. Man spricht statt יִנְסַק gewöhnlich יִסַּק, statt מִנְכְּתַב, מִכְּתַב. Vgl. §. 18. von den *Verbis* פּן. — 2) das ת der passivischen Vorsylbe אִתְ vor ט und ד, seltner vor andern Buchstaben s. §. 10, 5.

Das Umgekehrte ist, wenn statt Verdoppelung eines Consonanten נ eingeschoben wird, z. B. קַנְצֵי st. קַצֵּי; אִנְבֵּהּ st. אִבֵּהּ Hiob. 31, 12. Dan. 4, 9. (Diess geschieht bloss in einzelnen Wörtern, die man durch den Gebrauch erlernen muss.) — Auch י ist so in den spätern Targumim gebraucht, z. B. אִיקְּרוֹן st. אִקְּרוֹן Gen. 38, 9. Jon.; מִילֵּי st. מִלֵּי Coh. 10, 12.

b) *Versetzt* wird regelmässig das ת der passivischen Vorsylbe אִת, wenn der erste Radikal des Verbi ein Zischlaut (ז ס צ ש) ist, z. B. אִשְׁתְּכַח, אִסְתְּחַר, אִצְטְבַע.

c) *Weggeworfen* werden 1) י und נ in gewissen Formen, wenn sie am Anfange vokallos stehen sollten, z. B. פַּק st. נְפַק, דַּע *Imp.* st. יְדַע. — 2) vokallose Consonanten bei der Zusammenziehung, z. B. אִתְּשַׁר st. אִתְאֲשַׁר, תְּרֵיסַר st. תְּרֵי עֲסַר. Eben dahin gehört אֵבַד st. אֶאֱבַד, סַהֲדָא st. סַעֲרָתָא Exod. 9, 31. Jon. — 3) das vokallose נ am Ende der Sylbe in den zu einem Tempus flectirten *Participiis*, z. B. קָטְלִיתוֹן st. קָטְלִינְתּוֹן. — 4) gar oft die quiescirenden Buchstaben, z. B. יֵמְרוּן st. יֵאמְרוּן, חֲוָהִי st. חֲוָאהִי. — 5) das ה am Ende der Wörter, regel-

mässig in den Fömininalformen wie מַלְכוּת, ausserdem in spätern Targumim, z. B. בֵּי st. בֵּית Gen. 22, 19. Jon.; רְשׁוּ Coh. 3, 14.

d) *Vertauscht* werden insbesondere die *Quiescentes*, und zwar so, 1) dass die, welche in einem und demselben Vokal quiesciren, mit einander wechseln, z. B. מֵיבַר st. מֵאבַר (was blos orthographischer Art ist); 2) dass statt einer *Quiescens*, die dem charakteristischen Sylbenvokale heterogen ist, eine andere, die mit diesem homogen ist, gesetzt wird, z. B. אֲקִים st. אֲקוּם (אֲקָים).

Dagegen gehört es nicht hierher, wenn in den *Verbis* לא statt des א in vielen Formen ein י erscheint, oder wenn statt קַדְמָאתָא gesprochen wird קַדְמִיתָא. Denn in diesen Fällen tritt nur der ursprüngliche Consonant, der verdrängt worden war, wieder ein s. oben.

e) *Angenommen* wird zuweilen ein א *prostheticum* in Formen, die mit 2 Consonanten anfangen würden, z. B. אִשְׁתִּי, אִבְרִי. Auch gehört es hierher, wenn z. B. אִתַּגַּר st. אִתְאַגַּר, אִתַּקְטַל st. אִתְאַקְטַל gesprochen wird. Denn *Dagesch forte*, obschon es hier zunächst nur zur Schärfung der Sylbe dient, also *Dag. euphonicum* genannt werden könnte (s. Gesenius Lehrgeb. S. 86,), bezeichnet doch immer Verdoppelung des Buchstabens, die dadurch herbeigeführt wird, dass der Vokal des א nun auf das ת der Vorsylbe sich zurückzieht.

§. 7.

Veränderungen, welche die Vokale treffen.

Die Bildung und Abwandlung der Wörter ist zweitens durch *Vokale* bewirkt worden, indem die aus einer Grundform abgeleiteten Wortformationen durch veränderte Selbstlauter charakterisirt

wurden, z. B. מְלַךְ von מְלֵךְ, קְטַל von קְטֵל, סְבַל von סְבֵל. Zwar lässt sich in den einzelnen Fällen nicht nachweisen, warum gerade diese und keine andern Charaktervokale gewählt worden sind, wohl aber kann man gewisse feststehende Formationstypen erkennen, und diese hat wieder die specielle Formenlehre nachzuweisen. Dagegen muss die generelle Formenlehre einige Abweichungen von diesem Typus und einige anderweite Modificationen der Vokale, die durch das Organ herbeigeführt worden sind, zusammenstellen und kurz erläutern. Es werden nämlich Vokale im Laufe der Formation und Flexion bald *vertauscht*, bald *versetzt*, bald *weggeworfen*, bald *angenommen*.

a) *Vertauscht* werden 1) lange Vokale mit kurzen, wenn eine zusammengesetzte Sylbe den Ton verliehrt, z. B. כָּלְהֵין von כֹּל, חִנְּה von חֵן, עִקַּר *st. constr.* v. עִקָּר (י *purum* geht dann meist in ◌ִ, ◌ֶ in ◌ַ über). Wo der lange Vokal unverändert geblieben ist, war derselbe entweder eine *vocalis impura* (z. B. מְהַדְּרִין), oder es hat sich der Endconsonant des Worts an die Anhängesylbe angeschlossen, z. B. שָׁלְטָנְכוֹן Dan. 3, 31., wie im Hebr. beständig in יְבָרֵךְ. S. oben §. 2, 2. — 2) kurze Vokale mit langen, theils am Ende der Sätze, wo die Stimme sich senkt, (in pausa), z. B. כְּסַף Dan. 2, 32. אֱמָר Dan. 4, 6. אָתְּ Gen. 4, 11. מְשַׁלַּח Exod. 4, 13. (doch ist diess nicht durchgreifend vgl. Dan. 2, 9. 17.), theils vor einem Guttural, der verdoppelt werden sollte, z. B. מְבָרַךְ st. מְבַרַּךְ, מֵאַרְעָא st. מֵאַ רְעָא (doch auch diess geschieht nicht immer, besonders wenn der Guttural ה oder ח ist Dan. 4, 16. 24.), seltner vor andern Consonanten, z. B. אִיקָרוֹן st. אִקְּרוֹן Gen. 38, 9. Jon. s. §. 6. a.), theils wenn eine Quiescens, die *Schwa compositum* haben sollte, mit dem vorhergehenden Vokal verfliesst, z. B. לֵאדִין st. לַאֲדִין. —

5) Von Bequemlichkeit der Aussprache geht es aus, wenn in Endsylben, die mit einem Guttural schliessen, gewöhnlich ַ statt des sonstigen Charaktervokals gesprochen wird, z. B. יִשְׁלַח st. יִשְׁלֵח, שְׁבַח st. שְׁבֵח, oder wenn in einer Sylbe, die mit einer Quiesc. schliesst, der dieser heterogene Vokal in einen homogenen verwandelt wird, z. B. אוֹסִיף st. אֻוסִיף.

Der Fall, dass in einer Sylbe, welche *einfach* geworden ist, der kurze Vokal in den langen übergänge, kann hier nicht aufgeführt werden, da in den meisten Beispielen der kurze Vokal von den Punktatoren beibehalten worden ist, und Formen, wie שָׁמְעוּ, בַּקָּרוּ sich nur in einzelnen Drucken hier und da finden.

b) *Versetzt* werden Vokale, theils in einigen einsylbigen Verbalformen, welche den Vokal zwischen den beiden letzten Consonanten haben, wenn ein *Pronom.* antritt, קַטְלֵהּ von קְטַל, theils in den Formen der *Verba* עע, welche einsylbig gesprochen werden, z. B. יֵדֵק st. יִדְקֵק, theils endlich in Fällen wie קוּם st. קְוֻם, מַסֵּי st. מְאַסֵּי, wo der Vokal der *quiescibilis* vor dieselbe tritt, damit letztere darinn quiesciren kann.

c) *Weggeworfen* werden Vokale blos in den letzten *Sylben* der Wörter, wenn Bildungsanhänge hinzutreten, jedoch weit seltener, als im Hebräischen, z. B. עָלְמָא v. עָלַם, קָטְלִין v. קָטֵל, פַּרְזְלָא v. פַּרְזֶל, יִקְטְלוּן v. יִקְטֻל. Es geschieht diess am häufigsten mit ַ ֵ ָ ֹ.

d) *Angenommen* werden endlich Vokale, 1) wenn im Anfange einer Sylbe zwei vokallose Consonanten unmittelbar auf einander folgen sollten, z. B. יִקְטֻל v. קְטֻל, לְמִלַּךְ v. מְלַךְ. Gewöhnlich ist hier ִ als Hülfsvokal eingeschoben, nur, wenn der folgende Buchstabe, als Guttural, ein *Schwa*

compositum hat, erhält der zu vokalisirende Consonant den kurzen Vokal, mit dem dieses *Schwa* zusammengesetzt ist, z. B. לֶאֱסָר — 2) in Fällen, wie תַּעַבְדוּן Esr. 7, 18. הֶהַחְרְבַת Esr. 4, 15., statt הֶ|חְרְבַת תַ|עֲבְדוּן, wo im Anfang der Sylbe ~~zwei~~ drei vokallose Consonanten zusammentreffen würden,

---

Zweites Kapitel.

Vom Pronomen.

---

§. 8.

Personal- und Possessivpronomen.

1. Die Personal-Pronomina zerfallen, wie die Hebräischen, in zwei Hauptklassen. Theils nämlich bilden sie abgesonderte, ein- oder zweisylbige Wörter (*Pronomina separata*), theils bestehen sie in Sylben, welche an die *Verba* oder *Nomina* angehängt werden (*Pron. suffixa*). Jene drücken (mit wenigen Ausnahmen) das Personalpronomen im *Casus rectus*, diese in den *casibus obliquis* aus. Die *Pronom. separata* sind der Reihe nach folgende:

	Sing.			*Plur.*	
1 *com.*	אֲנָא (אֲנָה)	ich.	*com.*	אֲנַחְנָא, נַחְנָא	wir.
2 *com.*	אַנְתְּ, אַתְּ	du.	*m.*	אַנְתּוּן, אַתּוּן	ihr.
			f.	אַנְתֵּין, אַתֵּין	
3 *m.*	הוּא	er.	*m.*	אִנּוּן (הִנּוּן)	sie.
	(הוּ Syr. Prov. 25, 20.)			הִמּוֹן, הִמּוֹ	
3 *f.*	הִיא	sie.	*f.*	אִנֵּין (הִנֵּין)	

2. Die *Suffixa* (*inseparabilia*) werden theils an *Verba*, theils an die *notas casuum* (§. 56.) und *Praepositt.*, theils an *Nomina* angehängt. Im letz-

ten Falle übersetzt man sie im Deutschen und Lateinischen durch Possessivpronomina, sie drücken aber zunächst den Genitiv der Personalpronomina aus, gerade wie im Griechischen *πατηρ μου*, *ἡμων* u. s. w. gesagt wird.

Die *Suffixa Verbi* sind folgende:

		Sing.		*Plur.*	
1	c.	ַ‍ֽנִי (נִי)	mich.	ָ‍ֽנוּ, נָא, נוּ	uns.
2	m.	ָ‍ךָ	dich.	כֶם	euch.
	f.	ֵ‍ךְ, ֵ‍יךְ		כֶן	
3	m. ‍ֵ‍הוּ, ֵ‍הוּ (הוּ, וֹהִי)		ihn.	ָ‍ם, הֶם	sie.
	f.	ָ‍הּ (הָא)	sie.	ָ‍ן, הֶן	

Welche von diesen Formen in jedem einzelnen Falle gebraucht werden, lehrt §. 16., wo auch von dem sogenannten *Nun epentheticum*, das nicht selten zwischen die Verbalform und das *Suffixum* eingeschoben ist und zum Theil die Formen der *Suffixa* modificirt, gehandelt werden wird.

Dieselben Formen treten auch an die *Praepositionen*, welche nicht ursprüngliche *Nomina pluralia* sind (§. 38, 2.), und an die *Notas casuum* לְ, יָת an, z. B. לִי, בִּי, יָתֵהּ u. s. w. S. unten §. 38.

3. Die *Suffixa Nominum* scheiden sich wieder in *zwei* Klassen, je nachdem sie an *Nomina* des Singular oder des Plural angehängt werden, (mithin die Possessivpronomina im Sing. oder Plur. [*meus*, *mei*; *noster*, *nostri* etc.] ausdrücken). Die letztern zeichnen sich meist durch längere Formen, in denen das ַי der Pluralität erkennbar ist, aus. Es sind aber überhaupt folgende:

1. *Suffixa nominum singular.*

		Sing.			*Plur.*	
1	c.	ִ‍י	mein.	c.	ַ‍נָא	unser.
2	m.	ָ‍ךְ	dein.	m.	כוֹן, כוֹם	euer.
	f.	ֵ‍ךְ (ִ‍יךְ)		f.	כֵן	
3	m.	ֵ‍הּ	sein.	m.	הוֹן (הוֹם)	ihr.
	f.	ַ‍הּ	ihr.	f.	הֵין	

Statt הּ findet sich *zweimal* Dan. 4, 15. 5, 8. א, bei den Targumisten aber zuweilen יהּ Gen. 1, 12. 21., häufiger *plene* יה Num. 24, 7. — An den Wörtern אַב, אַח und חַם, welche vor *Suffixis* אֲבוּ u. s. w. lauten, erscheinen die *Suff.* der 2. und 3. Pers. Sing. in der Form: ךְ, הִי, הָא (welche sich sonst als *Suffix. nom.* nicht weiter findet).

2. *Suffixa nominum plurall.*

	Sing.		*Plur.*	
1	*c.* ַי	meine.	*c.* ַיָנָא	unsere.
2	*m.* ָיךְ (ָךְ)	deine.	*m.* ֵיכוֹן	euere.
	f. ַיִךְ		*f.* ֵיכֵן	
3	*m.* וֹהִי, וֹי	seine.	*m.* ֵיהוֹן	ihre.
	f. ַיהָא (ֵיהּ Dan. 7, 7. 19.)	ihre.	*f.* ֵיהֵן	

Diese *Suffixa pluralia* werden jedoch regelmässig bloss an die Masculinarnomina (von deren Pluralendung auch das י in der 2. Pers. *Sing.* und im *Plur.* entlehnt ist) angehängt, dagegen erhalten die *Nomina föm.* eben so häufig die *Suffixa singularia* (ִי, ֵהּ u. s. w.). (Gen. 20, 17. Dan. 5, 2. 2, 32. Esr. 4, 17. 6, 18. Jes 1, 4. Prov. 1, 18. Gen. 47, 9.) Im Syrischen geschieht letzteres immer, und das Chald. steht also in dieser Beziehung genau in der Mitte zwischen dem Hebräischen und Syrischen.

Das *Suffix.* ָיךְ wird in einigen Ausgaben ָייךְ oder ָיִיךְ geschrieben, oft erscheint es auch in der abgekürzten Form ָךְ Dan. 5, 10. 2 Sam. 11, 8. 24. Ps. 119, 4. — Eben so ist statt des *Föm.* ַיִךְ in manchen Editionen ָךְ geschrieben, so dass beide *genera* weiter nicht unterschieden sind. Jes. 49, 18. 23. *Venet.*

Anm. 1. Das Possessivpronomen kann im Chald. auch getrennt von seinem *Nomen* ausgedrückt werden, nämlich so, dass man die *Suffixa Verbi* mit דִּיל (entstanden aus ל *Dat.* und דִּי *relat.*), oder (seltner) דִּיד (entstanden aus ד *genit.* und דִּי *relat.*) verbindet, z. B. מַלְכָּא דִּילָךְ *rex, qui tibi,* d. h. *tuus.*

Anm. 2. Die *Pronomina nominum plurall.* treten auch an solche *Praepositionen* an, welche ursprüng-

lich *nomina pluralia* sind, z. B. בֵּינֵיכוֹן, עֲלוֹהִי, בָּתְרַי, s. §. 58, 2. — Auf gleiche Weise erhält אִית (= d. Hebr. יֵשׁ) und כְּמָא *wie* die *Pronn. plurr.*, z. B. אִיתַי, אִיתוֹהִי, כְּמֵיהוֹן, und das *Suffix.* ist hier durch den *Nominativ* zu übersetzen.

§. 9.

Uebrige Pronomina.

1. Das *Pronom. demonstrativum* lautet:

Singular.

m.	דֵּךְ (דֵּיכִי Gen. 37, 19. דֵּיכֵי Hiob 9, 24.), דִּכֵּן, דֵּן, דֵּין (חָדֵין Jer. 26, 9.)	dieser, jener.
f.	דָּךְ, דָּא	diese, jene.
c.	דְּנָן, (דְּנָה) דְּנָא (Ps. 24, 6. 52, 8).	

Plural.

c.	אִלֵּין, אֵלֶּה (Jer. 10, 1.) אִלֵּךְ (Dan. 3, 12.)	diese, jene.

Mit dem hebr. Artikel הַהוּא, הָאִלֵּין (Exod. 20, 1.) drücken die *Pronn. perss.* der 3. Pers. und die *demonstrr.* unser: *eben dieser*, *gerade der*, aus. Eben so sind die Formen אִיהוּא, אִיהִיא, אִיהָא (Ruth 1, 16, Klagl. 1, 4.) zu erklären.

2. Das *Pronom. relativum* ist דְּ (als *praefixum inseparabile*), oder דִּי (als abgesondertes Wort), für beide *genera* und *numeri*. In der Regel bezeichnet es den *Nominativ* (oder *Accusativ*); wie die (übrigen) *casus obliqui* ausgedrückt werden, lehrt die Syntax §. 41, 1.

3. Das *Pronom. interrogativum* lautet theils analog dem Hebräischen: מַן *wer?* von Personen (daher מַנּוּ d. i. מַן הוּ Prov. 20, 6. 27, 4.) und מָא (מָה) *was?* von Sachen, theils zusammengesetzt aus der Fragpartikel אֵי und dem *Pron. demonstrat.* אֵידֵין *m.* אֵידָא *f.* Doch ist letzteres mehr das verstärkende: *wer denn?*

Ueber die Bezeichnung der *Pronomm. reflexiva* und *reciproca* (*selbst*) vgl. die Syntax §. 45, 1.

Drittes Kapitel.

Vom Verbo.

---

§. 10.

Ableitung und Flexion des Verbi überhaupt.

1. Die *Verba* sind ihrem Ursprunge nach theils *primitive* theils *abgeleitete*. Jene bilden die grosse Mehrzahl, diese, welche von andern *Verbis* (*verbalia*) oder von *Nominibus* (*Verba denominativa*) herkommen, besonders diese letztern, sind selten, z. B. שָׁרֵשׁ *entwurzeln*, אִשְׁתְּרַשׁ *wurzeln*, von שׁוֹרֶשׁ, הָאֱהִיל *zelten*, von אֲהָלָא *Zelt*, אִשְׁתְּמוֹדַע von מוֹדַע *Bekannter*.

2. Die Stammform des *Verbi* besteht in der Regel aus 3 Consonanten, welche einsylbig mit dem Vokal ַ ausgesprochen werden; doch giebt es auch einige *vierbuchstäbige Verba* (*quadrilittera*), welche die Vokale ַ ֵ zu haben pflegen, z. B. סַרְבֵּל *bedecken*. Die Stammform des *Verbi* ist zugleich das *tempus praeteritum*, und aus ihr zunächst werden nicht blos die übrigen *Tempora* und *Modi*, sondern auch ein Passiv mit denselben *Temporr.* und *Modis* abgeleitet.

3. Aus und neben der Grundform des *Verbi* bilden sich aber auch, wie im Hebräischen, gewisse andre Formen, welche den Begriff ihres Stammverbum in einer bestimmten Modification bezeichnen, und gleich jener Grundform nicht nur durch alle übliche *Tempora* und *Modi* hindurchflectirt werden können, sondern auch Passiva

erzeugen, denen dieselbe Flexion zukommt. Es sind in der Regel *zwei:* קַטֵּל und אַקְטֵל. Man nennt sie (so wie die Grundform selbst) *Conjugationen.* Es gibt also im Chald. *drei* (gewöhnliche) Conjugationen. (Ueber einige seltnere, *Schaphel, Poel, Pilel,* s. unten §. 14.).

4. *Charakter* und *Bedeutung* der abgeleiteten Conjugationen sind: 1) 2. Conj. oder *Paël. Charakter;* Verdoppelung des 2. Stammbuchstaben (entsprechend dem Hebr. *Piel*). *Bedeutung: a*) gewöhnlich caussativ, wenn die des *Peal* intransitiv war, z. B. חֲכַם *weise sein, Paël* חַכֵּם *weise machen;* חֲוַר *weiss sein,* חַוַּר *weiss machen, waschen;* סְלֵק hinaufsteigen, סַלֵּק hinaufsteigen machen (auch wegnehmen, wegschaffen, *aufferre, tollere*); nicht selten jedoch blos mit der Wendung: für das *halten, erklären, gelten lassen,* was das *Peal* ausdrückt, z. B. כְּדַב *lügen,* כַּדֵּב *für einen Lügner erklären, der Lüge überführen; b*) privativ, z. B. דַּשֵּׁן *Asche wegräumen,* סַקֵּל Steine wegräumen. — 2) 3. Conj. oder *Aphel. Charakter:* das vor die Stammform gesetzte א (ה) und der Vokal *e* oder *i* in der letzten Sylbe. *Bedeutung: a*) gewöhnlich caussativ von *Peal* (meist in *Verbis,* wo *Paël* nicht gewöhnlich ist, selten neben *Paël,* z. B. סמך, ערק), z. B. לְבַשׁ *anziehen,* אַלְבֵּשׁ *anziehen machen, ankleiden;* חֲטָא sündigen, אַחְטִי *zur Sünde verleiten;* oder mit der Wendung: *erklären* u. s. w., z. B. אַצְדֵּק *für gerecht erklären,* (richterlich) *lossprechen.*

Nicht von *allen Verbis* sind sämmtliche Conjugationen im Gebrauch; eine grosse Anzahl *Verba* kommen blos im *Peal,* andre blos im *Paël* vor. In letzterer Hinsicht vgl. z. B. זמר, חבר, סגף, סלח. Wo *Paël* und *Aphel* zugleich existiren, sind sie meist durch die Bedeutung geschieden, z. B. מַלֵּךְ *rathen,* אַמְלֵךְ *zum König machen.*

5. Die Passiva sämmtlicher Conjugationen charakterisiren sich durch die Vorsilbe אִתְ, von welcher zu bemerken ist, dass das ת: *a*) wenn die Verbalform mit ת ד ט anfängt, dem folgenden Buchstaben sich assimilirt, und durch *Dag. forte* bezeichnet wird, z. B. אִדַּבַּר, אִטְּפַּת, אִתַּבַּר, von דְּבַר, טְפַת und תְּבַר (seltner und nur in spätern Targumim geschieht das nämliche vor andern Consonanten, z. B. אִכְּתִיב Coh. 12, 10. נִכַּפְּרוּ Ezech. 23, 48. Gen. 38, 9. Exod. 13, 10. Jon.); — *b*) wenn die Verbalform mit einem Zischlaut ז ס צ ש anfängt, hinter diesem eingeschoben wird, z. B. אִשְׁתַּבַּק. — Die Bedeutung ist nicht blos die *passive*, sondern zuweilen auch eine *reflexive* oder *reciproke* (z. B. אִתְמְלַךְ Rath pflegen, 1 Kön. 12, 6.), oder auch eine solche, wie sie das griech. *Medium* oft hat, z. B. אסתכן *sich nützlich sein*, *Vortheil verschaffen.*

6. An *Temporibus* und *Modis* hat das Chaldäische für alle genannten Conjugationen *a*) ein *Praeteritum* und *Futurum*; *b*) einen *Infinitiv*, *Imperativ* (diesen auch für die Passiva) und (in den *Activis doppeltes*) *Participium*. Alle diese Formen entstehen aus der Grundform, unmittelbar oder mittelbar, (wie das *Fut.* zunächst aus dem *Imp.*), theils durch Hinzufügung von Bildungsbuchstaben (מ י), theils blos durch veränderte Aussprache der Stammconsonanten, theils durch beides zugleich. Die Personalflexion aber im *Praeter.* und *Imperativ* wird, wie im Hebräischen, durch Nachsylben (im *Fut.* durch Vor- und Nachsylben), welche aus den Personalpronominibus entstanden sind, bewirkt.

7. Jenachdem bei der Formation der Verba alle Stammbuchstaben unverändert bleiben, oder

einer oder zwey derselben eine Veränderung leiden, ordnen sich die sämmtlichen chald. *Verba* unter zwei Hauptklassen, welche gleich hier geschieden werden müssen. Die *Einen* nennt man *Verba regularia* die *Andern Verba irregularia.*

§. 11.

Flexion des regulären Verbi.

1. An das *Praeter.* schliessen sich zunächst die *Imperative*, aus denen die *Futura* hervorgehen. Der Imperativ des *Peal* charakterisirt sich durch den dumpfen Sylbenvokal (ֻ), die des *Paël* und *Aphel*, so wie alle Imperative der Passiva, sind gleichlautend mit dem *Praeterito.*

2. Die *Futura* entstehen aus den Imperativen durch den Bildungsbuchstaben י, welcher im *Peal* mit ֶ, im *Paël* mit ְ, im *Aphel* (wo das א elidirt wird) mit ַ, in allen Passiven aber mit ִ (יִת) gesprochen wird.

3. Die *Infinitivi* bilden sich aus den *Praeteritis*, und zwar auf doppelte Weise, *a*) im *Peal* durch die Vorsylbe מְ; *b*) in den übrigen Conjugationen und allen *Passivis* durch die Schlusssylbe ָא.

4. Auch die *Participia* gehen zunächst von der Form der *Praeterr.* aus, und werden *a*) im *Peal* blos durch veränderte Pronunciation der Stammconsonanten (קָטֵל, קְטִיל) — *b*) in allen übrigen Conjugationen und den *Passivis* durch das vorgesetzte מ gebildet, das im *Paël* vokallos, im *Aphel* mit ַ, in den *Passivis* mit ִ (מִת) gesprochen wird. Von den beiden *Participiis* der *Activa* ist immer das erste, mit ֵ in der letzten Sylbe, *activer*, das zweite mit ִי in der letzten Sylbe, *passiver* Bedeutung gleich

5. Die Personalflexion ist am einfachsten in den *Praeteritis* und *Imperativis*, am zusammengesetztesten in den *Futuris*. Die Bildungs-Buchstaben und Sylben zeigt folgende Tabelle:

		Praeterit.	*Imperat.*	*Futur.*
3.	*Sing. m.*	—		—י
	f.	ַת—		—ת
2.	*Sing. m.* }	תְּ—	—	—ת
	f. }		ִי—	ִין—ת
1.	*Sing. com.*	ֵת—		—א
3.	*Plur. m.*	וּ—		וּן—י
	f.	ָא—		ָן—י
2.	*Plur. m.*	תּוּן—	וּ—	וּן—ת
	f.	תֵּן—	נָא—	ָן—ת
1.	*Plur. com.*	נָא—		—נ

6. Durch Hinzufügung der *Afformativa*, welche den Ton erhält, gehen *a*) in den letzten Sylben die Vokale —ָ, —ֵ und —ֹ (letzterer nur im *Fut. Peal*) verlohren, wenn die *Afformativen* mit einem Vokal anfangen; jedoch vor den Bildungssylben der 3. Pers. *praet.* וּ und א, und der 2. Pers. des *Imp.*, auf welche der Ton nicht fortrückt, werden sie beibehalten. — *b*) in der 3. *föm.* und 1. *com.* der *Praet. Sing.* im *Peal* und *Ithpeel*, wo auf diese Weise zwei vokallose Consonanten zusammentreffen würden, ist der Hülfsvokal —ַ angenommen worden.

Der hauptsächlichste Unterschied der chald. Personalflexion von der Hebräischen besteht darinn, dass dort die 2. Pers. Sing. Prät. dem *genus* nach nicht geschieden ist, dagegen die 3. Pers. Plur. Prät. neben dem *Masc.* auch ein *Föm.* hat, und dass die 3. Plur. *Fut. föm.* ebenfalls durch die *Praeform.* י (nicht ת) gebildet wird. Uebrigens sind die Afformatt. des *Fut.* (z. B. ָן—) hier leichter erklärbar, als im Hebräischen.

	Peal.	Ithpeel.	Paël.
Praet. 3.m.	קְטַל	אִתְקְטֵל	קַטֵּל
3.f.	קְטַלַת	אִתְקְטֵלַת	קַטֵּלַת
2.m.	קְטַלְתְּ	אִתְקְטֵלְתְּ	קַטֵּלְתְּ
2.f.	קְטַלְתְּ	אִתְקְטֵלְתְּ	קַטֵּלְתְּ
1. c.	קְטַלֵת	אִתְקְטֵלֵת	קַטֵּלֵת
Plur. 3.m.	קְטַלוּ	אִתְקְטֵלוּ	קַטֵּלוּ
3.f.	קְטַלָא	אִתְקְטֵלָא	קַטֵּלָא
2.m.	קְטַלְתּוּן	אִתְקְטֵלְתּוּן	קַטֵּלְתּוּן
2.f.	קְטַלְתֵּין	אִתְקְטֵלְתֵּין	קַטֵּלְתֵּין
1.c.	קְטַלְנָא	אִתְקְטֵלְנָא	קַטֵּלְנָא
Infin.	מִקְטַל	אִתְקְטָלָא	קַטָּלָא
Imp. 2.m.	קְטַל	אִתְקְטַל	קַטֵּל
2.f.	קְטַלִי	אִתְקְטַלִי	קַטֵּלִי
Plur. 2.m.	קְטַלוּ	אִתְקְטַלוּ	קַטֵּלוּ
2.f.	קְטַלְנָא	אִתְקְטַלְנָא	קַטֵּלְנָא
Futur. 3.m.	יִקְטַל	יִתְקְטֵל	יְקַטֵּל
3.f.	תִּקְטַל	תִּתְקְטֵל	תְּקַטֵּל
2.m.	תִּקְטַל	תִּתְקְטֵל	תְּקַטֵּל
2.f.	תִּקְטְלִין	תִּתְקַטְלִין	תְּקַטְּלִין
1.c.	אֶקְטַל	אֶתְקְטֵל	אֲקַטֵּל
Plur. 3.m.	יִקְטְלוּן	יִתְקַטְלוּן	יְקַטְּלוּן
3.f.	יִקְטְלָן	יִתְקַטְלָן	יְקַטְּלָן
2.m.	תִּקְטְלוּן	תִּתְקַטְלוּן	תְּקַטְּלוּן
2.f.	תִּקְטְלָן	תִּתְקַטְלָן	תְּקַטְּלָן
1.c.	נִקְטַל	נִתְקְטֵל	נְקַטֵּל
1. Part. m.	קָטֵל	מִתְקְטֵל	מְקַטֵּל
f.	קָטְלָא	מִתְקַטְלָא	מְקַטְּלָא
2. Part. m.	קְטִיל		מְקַטַּל
f.	קְטִילָא		מְקַטְּלָא

Ithpaal.		*Aphel.*	*Ittaphal.*
אִתְקַטַּל		אַקְטֵל	אִתַּקְטַל
אִתְקַטְּלַת		אַקְטְלַת	אִתַּקְטְלַת
אִתְקַטַּלְתְּ		אַקְטֵלְתְּ	אִתַּקְטַלְתְּ
אִתְקַטַּלְתְּ		אַקְטֵלְתְּ	אִתַּקְטַלְתְּ
אִתְקַטְּלֵת		אַקְטְלֵת	אִתַּקְטְלֵת
אִתְקַטַּלוּ		אַקְטִלוּ	אִתַּקְטַלוּ
אִתְקַטָּלָא		אַקְטִלָא	אִתַּקְטָלָא
אִתְקַטַּלְתּוּן		אַקְטֵלְתּוּן	אִתַּקְטַלְתּוּן
אִתְקַטַּלְתֵּין		אַקְטֵלְתֵּין	אִתַּקְטַלְתֵּין
אִתְקַטַּלְנָא		אַקְטֵלְנָא	אִתַּקְטַלְנָא
אִתְקַטָּלָא		אַקְטָלָא	אִתַּקְטָלָא
אִתְקַטַּל		אַקְטֵל	אִתַּקְטַל
אִתְקַטַּלִי		אַקְטִלִי	אִתַּקְטַלִי
אִתְקַטַּלוּ		אַקְטִלוּ	אִתַּקְטַלוּ
אִתְקַטַּלְנָא		אַקְטֵלְנָא	אִתַּקְטַלְנָא
יִתְקַטַּל		יַקְטֵל	יִתַּקְטַל
תִּתְקַטַּל		תַּקְטֵל	תִּתַּקְטַל
תִּתְקַטַּל		תַּקְטֵל	תִּתַּקְטַל
תִּתְקַטְּלִין		תַּקְטְלִין	תִּתַּקְטְלִין
אֶתְקַטַּל	אַהְקֵטֵל	אַקְטֵל	אֶתַּקְטַל
יִתְקַטְּלוּן		יַקְטְלוּן	יִתַּקְטְלוּן
יִתְקַטְּלָן		יַקְטְלָן	יִתַּקְטְלָן
תִּתְקַטְּלוּן		תַּקְטְלוּן	תִּתַּקְטְלוּן
תִּתְקַטְּלָן		תַּקְטְלָן	תִּתַּקְטְלָן
נִתְקַטַּל		נַקְטֵל	נִתַּקְטַל
מִתְקַטַּל		מַקְטֵל	מִתַּקְטַל
מִתְקַטְּלָא		מַקְטְלָא	מִתַּקְטְלָא
		מַקְטַל	
		מַקְטְלָא	

§. 12.

Anmerkungen zum Paradigma des regulären Verbi.

1. *Ueberhaupt.*

1. Die Verbalformen mit ◌ֵ sind oft *plene* oder doch mit ◌ִ geschrieben, nämlich: *a*) die erste Pers. *Sing.* so wie die 2 *Plur. föm. Praet.*, z. B. שְׁמַעִית Gen. 3, 10. יְהַבִית (in den Bibl. Bomberg. auch ◌ִית) הֲלִיכִית Deut. 29, 5. עֲבַדְתִּין Exod. 1, 18. *b*) das *Paël* und *Aphel*, z. B. אַתְקֵין 2 Kön. 6, 23. מַלֵּילַת Ps. 16, 2. הֲלִיכוּ Jos. 18, 8. — *c*) das *Partic. act.* im *Peal*, z. B. נָחִית Dan. 4, 20. נָבִית Gen. 3, 15. (Targ. Hierosol.). Umgekehrt lautet das *Part. Peil* (selten) wie תְּקֵל Dan. 5, 27.

2. *Praeteritum.* Die 2. Pers. *Sing.* lautet fürs *Masc.* nicht selten קְטַלְתָּא Prov. 23, 8. 2 Sam. 14, 13. An die 3. Pers. *Plur. Masc.* wird in den spätern Targumim zuweilen das paragogische ן angehängt, z. B. עֲבַדוּן Gen. 3, 7. שַׁבַּחוּן Ps. 148, 7.

3. *Futurum.* Statt des Bildungsbuchstaben י findet sich in dem Targum der *Proverb.* nach syrischer Weise auch נ, z. B. נִדְגוּל Prov. 16, 10. נִסְחוּף Prov. 10, 3. נִתְפְּסֵק Prov. 10, 31. נִתְיַקַּר Prov. 27, 18. vgl. Dathe *de ratione consensus vers. chald. et Syr. Proverb. Lips.* 1764. 4. p. 16. — Statt ון endigt die 3. Pers. *Plur.* auf וּ Esr. 4, 12. יַחִיטוּ.

4. *Infinitiv.* Die Endung des Infinitivs im *Ithpeel* und den folgenden Conjugationen lautet im bibl. Chaldaismus statt ◌ָא zuweilen ◌ָה, z. B. Dan. 2, 12. 14. Esr. 7, 14. Dan. 6, 4.; in den Targumim aber (auch ohne *Suffixa*) וּת, Esth. 1, 5. Ps. 102, 23. — Anderwärts fehlt die charakterist. Endung ◌ָא, z. B. 1 Sam. 26, 25. 30, 8. — Im *Paël* und *Aphel* haben die Infinn. zuweilen, wie in den Passivis, ein vorgesetztes מ, z. B. מְהַלָּכָא Cant. 1, 7. מַבְאָשָׁא Deut. 32, 23. (Targ. Hieros.). Seltner sind Bildun-

gen wie: הֲלוֹכֵי Lev. 13, 7. Jon. אַתְחוֹלִי Hiob 1, 13. אַקְסוֹמֵי Deut. 18, 10. (T. H.); mit ◌ֵי *parag.*

5. *Passiva.* Die Vorsylbe אִת lautet im *Passiv* der 1. Conjugation bei den spätern Targumisten zuweilen נִת, z. B. נִתְמְסַר 1 Sam. 23, 7. (was sich an die rabb. Conjugation *Nithpaël* anschliesst), — im *Infin.* aller Conjugationen aber מִת, z. B. מִתְנְקָמָא Exod. 21, 20. (T. H.) מִסְתַּלְּקָא Deut. 32, 1. (T. H.)

2. *Zu einzelnen Conjugationen.*

1. *Peal.* Der formelle Vokal des *Praet.* ist in einer Anzahl von Verbis, besonders solcher, welche intransitive Bedeutung haben, ◌ֵ (◌ֵי) oder ◌ִ (◌ִי), seltner וֹ, z. B. *a*) בְּאֵשׁ *bös sein,* טְאֵב *gut sein,* יְתֵב *sitzen,* שְׁכִיב *liegen,* תְּקֵף *stark sein.* — *b*) דְּמוֹךְ *schlafen* Gen. 2, 21. חֲרוֹב *trocken sein.* Diese Vokale bleiben in der Flexion für die übrigen Personen, wo sonst ◌ַ gesprochen wird, z. B. שְׁאֵלֵת Prov. 30, 7. שְׁאֵלְנָא Esr. 5, 9. סְלִקוּ Esr. 4, 12. חֲרוֹבוּ Jer. 49, 4.; auch bildet sich die *3. föm. Sing.* dann mit Beibehaltung des Vokals, wie בְּטֵלַת Esr. 4, 24. חֲרוֹבַת Ezech. 26, 2. — Solche Verba auf ◌ֵ und ◌ִ haben dann im *Imp.* gewöhnlich ◌ַ oder ◌ֵ oder ◌ְ, z. B. לְבַשׁ 1 Kön. 22, 30. קְרַב Hiob 2, 5. אֱזֵל Gen. 22, 2.; im *Fut.* aber (◌ַ), z. B. תִּלְבַּשׁ Dan. 5, 16. יִשְׁפַּת Dan. 4, 24., oder (◌ֵ), z. B. תֵּתִיב Deut. 28, 30., oder וֹ, z. B. יִתְקוֹף Gen. 31, 35. תִּסְגּוֹד Exod. 20, 5. Wo in *einem Verbo* zwei Formen des *Fut.*, auf ◌ַ und ◌ֵ oder auf ◌ַ und וֹ, neben einander existiren, hat in der Regel jede eine eigenthümliche Bedeutung, z. B. יִקְרַב Num. 1, 51. *er wird sich nähern* (*Futurum*), יִקְרֵב Jes. 5, 19. *er möge sich nähern* (*Optativ*); יִתְקַף Gen. 25, 23. *er wird überwältigen,* יִתְקוֹף Gen. 31, 35. *er wird vermögend sein* (*valebit*); יִשְׁלַט Dan. 5, 7.

er soll herrschen, יִשְׁלוֹט Coh. 8, 9. *er pflegt zu herrschen*. Die *Verba* mit ו dagegen bilden das *Fut.* auf וּ, z. B. יְדְמוּךְ Ps. 121, 4.

Der *Infinitiv* hat in den spätern Targumim zuweilen die Endung ־ָא, z. B. מִסְעֲדָא Ps. 118, 7. anderwärts lautet er מִקְטַל, Hiob 29, 6. Ruth 4, 6. — noch seltner ist er nach hebr. Art קְטוֹל oder קְטוֹל flectirt, z. B. Gen. 49, 6. Ruth. 2, 1. Ps. 105, 14. (selbst mit *Suffix.*), oder als *Inf. abs.* קְטוֹלִי Lev. 13, 7. Jon.

Imperativ. Die *scriptura plena* desselben קְטוֹל kommt nur zuweilen vor, z. B. שְׁתוּקִי 2 Sam. 13, 20. רְחוּמוּ Ps. 31, 24. Auch findet sich nach hebr. Analogie בְּחוֹן Ps. 26, 2.

2. *Ithpeel.* Es hat oft in den letzten Sylben ־ֵ (־ֵי) oder ־ִ (־ִי), z. B. תִּתְפְּלֵג Amos 7, 17. תִּשְׁתְּבֵק Dan. 2, 44. vgl. 2 Kön. 7, 4. Prov. 3, 5. Gen. 9, 7. אִתְיְהִיבוּ Coh. 12, 11. אִתְרְגִישַׁת Jes. 1, 2.

3. *Paël.* Die 1. Pers. *Fut.* hat zuweilen ־ֱ unter dem Präform., z. B. אֱבַסַּר Jes. 42, 9. אֱסַלֵּעֵם Jes. 63, 3.

4. *Ithpaal.* Der Vokal der letzten Sylbe ist im Präter. zuweilen ־ֵ oder ־ִ, z. B. אִתְפַּטֵּם Hos. 4, 16. אִתְהַפִּיךְ Ps. 105, 25. — Eine hebr. Pyalform ist מוּפַּן Jes. 53, 5.

5. *Aphel.* Im bibl. Chaldaismus erscheint als Präform. zuweilen ה, selbst im *Fut.* und *Partic.*, zwischen dem Präform. und der Verbalform (nach der Form הַקְטֵל), z. B. הַרְגִּזוּ Esr. 5, 12. הַכְרִזוּ Dan. 5, 29. יְהַשְׁפִּל Dan. 7, 24. תְּהַנְזִק Esr. 4, 13. מְהַקְרְבִין Esr. 6, 10. — Statt des *Aphel* findet sich im bibl. Chald. einigemal *Hiphil*, z. B. הֶאֱזִיל Dan. 7, 22. 5, 20.

6. *Ittaphal.* Statt dieser Conjugation, die überhaupt selten ist, findet sich im bibl. Chald. immer *Hophal*, z. B. Esr. 4, 15. Dan. 4, 33. 7, 11. (mit ־ָ oder וּ).

§. 13.

Personalflexion der Participia.

1. Die *Participia* aller Conjugationen werden, um das *Praesens* auszudrücken, wie im Hebräischen mit den *Pronomm. Sep.* (der 1. und 2. Pers.) verbunden, z. B. קָטֵל אֲנָא *ich tödte.* Eigenthümlich dem Chald. aber ist es, dass sie mit diesen *Pronn.* in *ein* Wort zusammenfliessen, wodurch eine Art von neuem *Tempus* entsteht. Wir geben hier die Flexion der beiden *Partic. Peal* vollständig:

	Sing.		*Plur.*
1. *m.*	קָטְלְנָא	1. *m.*	קָטְלִינָן
f.	קָטְלָאנָא	*f.*	קָטְלָנָן
2. *m.*	קָטְלַת	2. *m.*	קָטְלִיתוּן
f.	קָטְלַתִּי	*f.*	קָטְלָתֵּן

1. *m.*	קְטִילְנָא	1. *m.*	קְטִילִינָן
f.	קְטִילָאנָא	*f.*	קְטִילָנָן
2. *m.*	קְטִילַת	2. *m.*	קְטִילִיתוּן
f.	קְטִילַתִּי	*f.*	קְטִילָתֵּן

2. Im biblischen Chaldaismus ist ausserdem durch Verschmelzung des *Part. Peil* mit den *Affirmativis* des *Praeter.* ein passivisches *Praeteritum* gebildet, welches die Stelle des *Ithpeel* vertritt. Es lautet so:

	Sing.		*Plur.*
5. *m.*	קְטִיל	*m.*	קְטִילוּ
f.	קְטִילַת	*f.*	קְטִילָא
2. *c.*	קְטִילְתָּ	*m.*	קְטִילְתּוּן
		f.	קְטִילְתֵּן
1. *c.*	קְטִילֵת	*c.*	קְטִילְנָא

Vgl. Dan. 5, 27. 28. 30. 7, 4. 6. 11. Esr. 5, 14. Dass man diese Formen nicht etwa für *Praet. Peal* mit ־ַ halten dürfe, lehrt theils die passive Bedeutung, welche sie in diesen Stellen haben, theils der Umstand, dass von ihnen (im activen Sinne) andere Formen des *Praet.* üblich sind.

§. 14.

Seltnere Conjugationen und Verba quadrilitera.

1. Wie im Hebräischen, so kommen auch hier zu den gewöhnlichen Conjugationsformen einige seltnere hinzu, die zum Theil in gewissen Klassen des irregulären Verbi stehend sind, nämlich: 1) das *Poel* und *Ithpoal* (besonders bei *Verbis* עע), mit demselben Charakter, den es im Hebräischen hat, z. B. סוֹפֵק Hos. 13, 5. סוֹבֵר Num. 11, 12. מְסוֹבְרָא Gen. 45, 1. מְסוֹבְלִין Esr. 6, 3. — 2) das *Polel* und *Ithpolal* (in *Verbis* עו), z. B. רוֹמֵם Ps. 75, 8. Dan. 4, 34. רוֹשֵׁישׁ Jer. 12, 19. אִתְרוֹמַם Dan. 5, 23. Ps. 107, 25. — 3) das *Palpel* (mit Verdoppelung des 1. und 2. Stammbuchstaben, und *Ithpalpal*, z. B. בַּלְבֵּל Gen. 11, 9. טַמְטֵים (von טום) Richt. 3, 22. דַּכְדֵּךְ (von דוּךְ) Ps. 143, 3. (s. die *Verba* עע und עו). — 4) das *Schaphel* und *Ischthaphal*, z. B. שַׁכְלֵל Esr. 4, 12. Gen. 49, 10: אִשְׁתַּעְבַּר Gen. 49, 10. יִשְׁתַּכְלַל Esr. 4, 13.

Ein *Schaphel* ist auch שֵׁיצִיא Esr. 6, 15. (שֵׁיצִי Gen. 2, 2.) *Pass.* אִשְׁתֵּיצִי Ps. 23, 26. (von יצא), *einer Sache den Ausgang verschaffen, vollenden.*

2. Die *Verba quadrilitera* haben gewöhnlich die Form des *Paël*, z. B. קַטְרֵג syr. ܩܛܪܓ (*κατηγορεῖν*) Hiob 57, 20. סַרְבֵּל Hiob 20, 15. תַּרְגֵּם dollmetschen (vgl. im Hebr. תִּרְגַּל), גַּרְדֵּם und אִתְגַּרְדֵּם Ps. 39, 11. Ihre Entstehung muss meist eben so, wie im Hebräischen, erklärt werden (s. Gesenius Gram. §. 46, 2. Lehrgebäude S. 861 ff.).

Ganz eigenthümlich ist die Verbalform שֵׁיזִב (שֵׁיזֵב) Dan. 5, 28. *Fut.* יְשֵׁיזִב Jes. 53, 11. *Inf.* שֵׁיזָבָה Dan. 3, 15. *Part.* מְשֵׁיזִב Dan. 6, 28. *Pass.* אִשְׁתֵּיזִיב Gen. 32, 30. Im Syr. entspricht ܫܰܘܙܶܒ. Doch findet sich auch das ganz ähnliche ܫܰܘܙܰܒ. Man hat also jene chald. Form nicht sowohl für ein *quadriliterum*, als für eine Abart des *Poel* zu halten.

§. 15.

Verba gutturalia.

Da die *Kehlbuchstaben* (אהחע und zum Theil ר) im Chald. dieselben Eigenschaften haben, wie im Hebräischen, so gelten für die Flexion der *Verba gutturalia* im Wesentlichen auch dieselben Regeln, und wir lassen daher, die Bekanntschaft mit diesen Regeln voraussetzend, sogleich ein Paradigma (mit den erforderlichen Belegen) folgen, dem sich einige nähere Erläuterungen anschliessen mögen.

Verba 1. gutturalis.

Peal. Praet. עֲבַר 3. *f.* עַבְרַת 1. *Sing.* עַבְדֵת *Imp.* עֲבַר, עֲבַדִי *Infin.* מֶעְבַּד מֶהֱדַר *Futur.* יַחֲזוֹר יֶעֱרַק *Particc.* עָבֵד, עֲבִיד. — — *Ithpeel.* אִתְעֲבֵד, אִתְעֲבַד. — — *Paël. Praet.* עַבֵּד *Fut.* יְעַבֵּד. — — *Ithpaal.* אִתְעַבַּד. — — *Aphel. Praet.* אַעֲבַד אַחְסֵן אַחְרִיב *Fut.* יַחְסֵם יְהַלֵּיךְ *Partic.* מַהְלֵךְ.

Verba 2. gutturalis.

Peal. Praet. בְּחַן *Imp.* בְּחַן (בְּחוֹן) *Infin.* מִבְחַן *Fut.* יִבְחַן. — — *Particc.* בָּחֵן, בְּחִין. — — *Ithpeel.* אִתְבְּחַן אִתְבְּהִין. — — *Paël. Praet.* חַרֵשׁ. — — *Aphel.Praet.* אַבְחַן.

Verba 3. gutturalis.

Peal. Praet. שְׁבַח 3 *f.* שִׁבְחַת *Imp.* שְׁבַח, שְׁבַחִי *Fut.* יִשְׁבַּח יִשְׁלַח (יִשְׁמוֹעַ) *Particc.* שָׁבַח,

שְׁבִיק.——*Ithpeel.* אִשְׁתְּבַק. 3 *f.* אִשְׁתְּבִקַת——*Paël.* *Praet.* שַׁבַּק *Fut.* יְשַׁבַּק.——*Ithpaal.* אִשְׁתַּבַּק. *Aphel. Praet.* אַשְׁבֵּק אַשְׁבְּקֵיהּ.

1. Das vokallose א der *Verba prim. gutt.* im *Ithpeel* fällt oft weg und dann erhält das ת der Vorsylbe *Dag. forte*, z. B. אִתַּחַד st. אִתְאֲחַד Num. 15, 13. 35, 33. —

2. In den *Verbis* 3. *gutt.* endigt die 3. Pers. *Sing. fem.* der *Praet.* zuweilen auf ַ oder ֶ (letzteres bei der Concurrenz eines ר), z. B. שְׁבַעַת Ruth 2, 14. אֲמַרַת Gen. 50, 16. אֲמֶרֶת Dan. 5, 10. דְּבֶרֶת Gen. 16, 3.

3. Die *Verba* פא und פה haben, wo der 1. Rad. mit *Schwa compos.* zu sprechen ist, gewöhnlich ֱ Dan. 2, 9. Cant. 5, 3.; die *Verba* פע und פח aber ֲ.

4. Formen, wie הֶחֱסִין Dan. 7, 22. sind als *Hiph.* nicht als *Aphel* zu betrachten.

§ 16.

Reguläres Verbum mit Suffixis.

1. Von den oben §. 8. aufgeführten *Suffixis* treten in der Regel die mit einem Vokal anfangenden an solche Verbalformen, welche mit einem Consonant schliessen, und umgekehrt die mit einem Consonant anfangenden an die auf einen Vokal ausgehenden Verbalformen. Nur die Imperative und Participe machen hiervon eine Ausnahme; denn diese erhalten oft die *Suffixa* (der 1. Pers. *Sing.* und *Plur.*) *ohne* Bindevokal, z. B. קְטֻלְנִי, קְטֻלְנָא (Dan. 2, 24. Ps. 41, 11. 2 Sam. 11, 25. Num. 11, 12. Jer. 31, 18. 1 Sam. 20, 8. Hos. 8, 2. — Jes. 1, 15. Gen. 4, 9. 27, 34. Hohesl. 1, 4.). Dagegen Ps. 41, 11. Hiob 40, 6. Gen. 45, 1.

2. Die Veränderungen, welchen die Verbalformen beim Antreten der *Suffixa* unterliegen, treffen fast ausschliesslich die Vokale, die bald

weggeworfen, bald transponirt werden. Im Einzelnen kommen sie auf Folgendes hinaus:

a) Im *Praet. Peal* lautet die 3. Person *Sing. masc.* vor *Suffixis*, die einen Bindevokal haben, קְטַל, z. B. קְטָלָךְ *er hat dich getödtet*, קַטְלַנָא *er hat uns getödtet*, קַטְלִנּוּן *er hat sie (eos) getödtet*; vor כון und כֵן bleibt in beiden die ursprüngliche Form. — Die 3. *Plur. masc.* wird קַטְלוּ, vor כון und כֵן aber קַטְלוּן gesprochen, die 2. *Plur. masc.* קְטַלְתּוּ. Die 2. *Sing.* bleibt ohne Veränderung, für das *Föm.* kommt aber zuweilen vor: קְטַלְתִּי Jer. 15, 10. Die 1. Pers. *Sing.* lautet קִטְלֵת (selten קְטָלְתִי Num. 23, 11. Jer. 50, 14.). Die 1. *Plur.* lautet קְטַלְנָ und erhält vorzugsweise die *Suffixa* mit dem Bindevokal ָ, z. B. קְטַלְנָהִי *wir haben ihn getödtet.*

b) Die Personen des *Imper. Peal* erleiden keine Veränderung, ausser dass die 2. *Plur. föm.* in קְטֻלָ verkürzt wird. Im *Fut.* aber fällt, wenn die Verbalform mit einem Stammconsonanten schliesst, vor *Suffixis*, die mit einem Vokal anfangen, das ֻ der letzten Sylbe weg. Esth. 5, 14.

c) Der *Infin.* und die *Participia Peal* werden ihrer Nominalform gemäss behandelt, können aber übrigens die *Suffixa Verbi* und *Nominis* annehmen, z. B. מְקְטְלִי und מְקַטְלֵנִי.

d) Im *Paël* und *Aphel* wird in allen Personen, die auf den 3. Rad. ausgehen, der Sylbenvokal ֵ beim Antreten eines *Suffixum*, das einen Bindevokal hat, ausgestossen. Eben dasselbe geschieht (wegen Fortrückung der Tonsylbe) in den Formen קַטֵּלוּ, אַקְטֵלוּ. Ueberdiess sind die Endungen der 2. Person *Sing. föm.*, der 2. Pers. *Plur. masc.* und der 1. Pers. *Plur.* im *Praeter.* die nämlichen, welche so eben für das *Peal* bemerkt wurden.

e) Die *Infinn. aller* Conjugationen ausser *Peal* nehmen vor *Suffixis* die Endung וּת an, z. B. קַטָּלוּתֵיהּ, אַקְטָלוּתֵיהּ. (Selten findet sich diese Endung ausser dem *Status suffixus*. Ps. 102, 32. Num. 9, 17. Esth. 1, 5.).

Paradigma

des regulären Verbi mit Suffixis im Peal.

Praeteritum.

	Sing.	Plur.
3. *m.*	קַטְלַנִי	קַטְלוּנִי
	קַטְלָךְ	קַטְלוּנָא
	קַטְלְכוֹן	קַטְלוּךְ
	קַטְלֵהּ	קַטְלוּכוֹן
	קַטְלִנּוּן	קַטְלוּהִי
	(קַטְלִנִּין)	קַטְלוּנּוּן
3. *f.*	קַטְלַתְנִי	
	קַטְלָתָךְ	
	קַטְלַתְכוֹן	
	קַטְלַתֵּהּ	
	קַטְלַתִּנּוּן	
2. *m.*	קַטַלְתַּנִי	קַטַלְתּוּנִי
	קַטַלְתֵּהּ	קַטַלְתּוּנֵּהּ
	קַטַלְתִּנּוּן	קַטַלְתּוּנּוּן
2. *f.*	קַטַלְתִּינִי	
	קַטַלְתִּיהִי	
	קַטַלְתִּינּוּן	
1. *c.*	קַטַלְתָּךְ	קַטַלְנָךְ
	קַטַלְתְּכוֹן	קַטַלְנָכוֹן
	קַטַלְתֵּהּ	קַטַלְנָהִי
	קַטַלְתִּנּוּן	קַטַלְנָנּוּן

Futurum.

Sing.	Plur.
יִקְטְלִנַּנִי	יִקְטְלוּנַּנִי
יִקְטְלִנָּךְ	יִקְטְלוּנָּךְ
יִקְטְלִנְכוֹן	יִקְטְלוּנְכוֹן
יִקְטְלִנֵּהּ	יִקְטְלוּנֵּהּ
יִקְטְלִנּוּן	יִקְטְלוּנּוּן

Imperativ.

m.	קְטֻלְנִי	קְטֻלוּנִי
	קְטֻלֵיהּ	קְטֻלוּהִי
	קְטֻלְנּוּן	קְטֻלוּנּוּן
f.	קְטֻלִינִי	
	קְטֻלִיהִי	
	קְטֻלִינּוּן	

Infinitiv.

מִקְטְלִי
מִקְטְלָךְ
מִקְטַלְכוֹן
מִקְטְלֵיהּ
מִקְטַלְהוֹן

Anm. 1. Zwischen die Verbalform und das *Suffixum* ist oft ein נ (*Nun epentheticum*) eingeschoben worden, z. B. קַטְלוּנְכוֹן Esr. 7, 21. Dan. 3, 15. יְקַטְלוּנַּהּ, יְקַטְלוּנַּהּ Dan. 2, 5. 9., im *Futur*. (d. h. denjenigen Personen, welche auf den 3. Stammbuchstaben ausgehen) und *Imper*. (Hiob 40, 6.) selbst eine ganze Sylbe נְ—, z. B. יְקַטְּלִנַּנִי, יְקַטְּלִנַּהּ, אֲקַטְּלִנַּהּ Cant. 8, 2. Dan. 4, 1. 6, 16. Jer. 22, 24. Gen. 37, 27. (Singulär ist Esr. 7, 21. יִשְׁאֲלִנְכוֹן). Seltner findet sich letzteres auch beim *Praeter*., z. B. Ps. 16, 7. Jes. 63, 9. Gen. 6, 2. Richt. 13, 23. 2 Kön. 20, 13. und noch seltner beim *Infin*. Prov. 22, 21. Hohesl. 6, 11.

Anm. 2. Im Targ. Prov. findet sich ein י *epentheticum*, z. B. חַשְׁגְבִיהָ, חַבְּקִיָּה 4, 6. 8.

§. 17.

Irreguläres Verbum überhaupt.

1. Die *Verba irregularia* bilden, wie im Hebräischen, zwei Hauptklassen, *Verba defectiva* (*imperfecta*) und *quiescentia*. Meist trifft die Anomalie nur *einen* Stammconsonanten; diejenigen, welche um zweier Stammbuchstaben willen anomalisch sind, heissen *Verba dupliciter imperfecta*.

2. Die *erste* Hauptklasse, die *Verba defectiva*, begreift unter sich *zwei* Arten, *Verba* פן, wie נְפַק, und עע, wie סְבַב; die *zweite* Hauptklasse, die *Verba quiesc*., enthält 4 Arten, nämlich *Verba* פא, z. B. אֲכַל; פי (פו), wie יתב; עו (עי), wie קוּם, und לא, wie מְצָא. Die letztern umfassen zugleich diejenigen *Verba*, welche im Hebräischen לה sind.

§. 18.

Verba פן.

Die Anomalie dieser *Verba* geht ganz von denselben Ursachen aus und ist fast durchaus die nämliche, wie im Hebräischen. Es wird nämlich

1) der Stammbuchstabe נ, wo er eine zusammengesetzte Sylbe schliessen sollte, dem folgenden Consonanten *assimilirt*, z. B. מִפַּק st. מִנְפַּק; — 2) derselbe fällt gänzlich weg im *Imper. Peal*, wo er vokallos im Anfange der Sylbe stehen sollte, פַּק st. נְפַק; — 3) ausserdem erhalten einige Verbalformen (regelmässig) einen andern charakteristischen Vokal, als im *Verb. reg.*; nämlich das *Fut.* lautet am häufigsten יִפַּק oder יִפּוֹק, das *Aphel* אַפִּיק. Im *Imper.* kommen die Formen פּוּק, פּוֹק, פַּק fast gleich häufig vor, doch nicht leicht in *einem Verbo* vereinigt.

Von No. 1. giebt es manche Ausnahmen, nicht blos bei *Verbis*, deren zweiter Stammbuchstabe ein Guttural ist, z. B. יִנְהוֹם Jes. 5, 9. מַנְהִיר Prov. 29, 13. (dagegen נְחַת immer nach obiger Regel flectirt wird, z. B. *Fut.* יֵחוּת (st. יִחוּת) *Aphel* אַחֵית), sondern auch ausserdem, z. B. יִנְתַּן, חִנְתֵּן Dan. 2, 16. Esr. 7, 20. מִנְזַק Ps. 91, 7. הַנְפֵּק Esr. 5, 14. (selbst חַתְנַפֵּק Hiob 15, 13. was im Chald. um so erklärlicher ist, da hier die Auflösung der Verdoppelung durch נ eine nicht ungewöhnliche Sprachform geworden ist.).

Das *Verb.* נְתַן hat im *Fut.* als Charaktervokal ֵ, z. B. אֶתֵּן Exod. 25, 16. תִּתֵּן Deut. 21, 8. Im bibl. Chaldaismus kommt dafür die volle Form vor: יִנְתֵּן, תִּנְתֵּן, Esr. 4, 13. 7, 20. einmal selbst יִנְתַּן Dan. 2, 16.

		Peal.	*Aphel.*	*Ittaphal.*
Praet.	3. m.	נְפַק	אַפֵּק	אִתַּפַּק
	3. f.	נִפְקַת	אַפְּקַת	אִתַּפְּקַת
	2. m.	נְפַקְתְּ	אַפֵּקְתְּ	אִתַּפַּקְתְּ
	2. f.	נְפַקְתְּ	אַפֵּקְתְּ	אִתַּפַּקְתְּ
	1. c.	נִפְקֵת	אַפְּקֵת	אִתַּפְּקֵת
Plur.	3. m.	נְפַקוּ	אַפֵּקוּ	אִתַּפַּקוּ
	3. f.	נְפַקָא	אַפֵּקָא	אִתַּפַּקָא
	2. m.	נְפַקְתּוּן	אַפֵּקְתּוּן	אִתַּפַּקְתּוּן
	2. f.	נְפַקְתֵּן	אַפֵּקְתֵּן	אִתַּפַּקְתֵּן
	1. c.	נְפַקְנָא	אַפֵּקְנָא	אִתַּפַּקְנָא
Infin.		מִפַּק	אַפָּקָא	אִתַּפָּקָא
Imper.	m.	פֻּק	אַפֵּק	אִתַּפַּק
	f.	פֻּקִי	אַפֵּקִי	אִתַּפַּקִי
Plur.	m.	פֻּקוּ	אַפֵּקוּ	אִתַּפַּקוּ
	f.	פֻּקְנָא	אַפֵּקְנָא	אִתַּפַּקְנָא
Fut.	3. m.	יִפֶּק	יַפֵּק	יִתַּפַּק
	3. f.	תִּפֶּק	תַּפֵּק	תִּתַּפַּק
	2. m.	תִּפֶּק	תַּפֵּק	תִּתַּפַּק
	2. f.	תִּפְּקִין	תַּפְּקִין	תִּתַּפְּקִין
	1. c.	אֶפֶּק	אַפֵּק	אֶתַּפַּק
Plur.	3. m.	יִפְּקוּן	יַפְּקוּן	יִתַּפְּקוּן
	3. f.	יִפְּקָן	יַפְּקָן	יִתַּפְּקָן
	2. m.	תִּפְּקוּן	תַּפְּקוּן	תִּתַּפְּקוּן
	2. f.	תִּפְּקָן	תַּפְּקָן	תִּתַּפְּקָן
	1. c.	נִפֶּק	נַפֵּק	נִתַּפַּק
1. Part.	m.	נָפֵק	מַפֵּק	מִתַּפַּק
	f.	נָפְקָא	מַפְּקָא	מִתַּפְּקָא
2. Part.	m.	נְפִיק	מַפַּק	
	f.	נְפִיקָא	מַפְּקָא	

§. 19.

Verba עע *oder geminantia* ע.

1. Die Anomalien dieser *Verba*, welche mit denen im Hebräischen nur zum Theil parallel gehen, sind im Einzelnen folgende: 1) der Stamm dieser *Verba* erscheint einsylbig (der charakteristische Vokal also zwischen dem 1. und 2. Radikal) im *Peal* (mit Ausschluss des *Partic.*) und *Aphel*, und zwar *a*) so, dass von der Verdoppelung des 2. Radikals keine Spur vorhanden ist, z. B. דַּק, דּוֹק, דַּקְתְּ (so im *Praet. Peal* 3, *Sing. masc.* 1. *Pl. com.*, 2. *Sing.* und *Plur.*, 2. *masc. Sing.* und 2. *föm. Pl.* im *Imper.*, seltner im *Pärt. Benoni*); oder *b*) so, dass die Verdoppelung durch *Dagesch* im zweiten Stammbuchstaben bezeichnet wird, z. B. דַּקַּת, דַּקָּא, דֹּקּוּ (so in allen Personen des *Praet.* und *Imp. Peal*, deren Afformativ mit einem Vokal anfängt); — endlich *c*) so, dass die Verdoppelung auf den ersten Stammbuchstaben zurückgeworfen wird, z. B. אַדֵּק, יִדּוֹק (so im *Fut.* und *Inf. Peal* und im ganzen *Aphel*), oder gar auf das ת der Vorsylbe אִתְ (so zuweilen im *Ithpeel*), z. B. אִתַּדַּק.

2. Statt *Paël* und *Ithpaal*, welches sich regelmässig formirt (s. Dan. 4, 10. 7, 20. Ps. 35, 15. 42, 7.), ist meist *Palpel* und *Ithpalpal* (z. B. דַּקְדֵּק אִדַּקְדַּק Hiob 9, 17. 30, 14. Jes. 21, 9.), oder *Poal* und *Ithpoal* (z. B. Dan. 4, 15. Hiob 9, 6. מִתְרוֹפֵף) im Gebrauch.

Die *Participia* des *Peal* sind gewöhnlich regelmässig flectirt, z. B. דָּקֵק, דָּקִיק Ps. 58, 9. 57, 7. Jer. 10, 3. Deut. 9, 21. Das *Peil* erscheint einmal in der Form דְּקִיק (nach 1, c.) Exod. 32, 20.

Das *Ithpeel* lautet regelmässig אִתְגְּזִיז Amos 7, 1. Jer. 50, 27.

		Peal.	Aphel.	Ittaphal.
Praet.	3. *m.*	דַּק	אַדֵּק	אִתַּדַּק
	3. *f.*	דַּקַּת	אַדְקַת	אִתַּדַּקַּת
	2. *m.*	דַּקְתְּ	אַדֵּקְתְּ	אִתַּדַּקְתְּ
	2. *f.*	דַּקְתְּ	אַדֵּקְתְּ	אִתַּדַּקְתְּ
	1. *c.*	דַּקֵּת	אַדְקֵת	אִתַּדְקֵת
Plur.	3. *m.*	דַּקּוּ	אַדִּקּוּ	אִתַּדַּקּוּ
	3. *f.*	דַּקָּא	אַדִּקָּא	אִתַּדַּקָּא
	2. *m.*	דַּקְתּוּן	אַדֵּקְתּוּן	אִתַּדַּקְתּוּן
	2. *f.*	דַּקְתֵּן	אַדֵּקְתֵּן	אִתַּדַּקְתֵּן
	1. *c.*	דַּקְנָא	אַדֵּקְנָא	אִתַּדַּקְנָא
Infin.		מִדַּק	אַדָּקָא	אִתַּדָּקָא
Imper.	2. *m.*	דֹּק	אַדֵּק	אִתַּדַּק
	2. *f.*	דֹּקִי	אַדִּקִי	אִתַּדַּקִי
Plur.	2. *m.*	דֹּקּוּ	אַדִּקּוּ	אִתַּדַּקּוּ
	2. *f.*	דֹּקְנָא	אַדֵּקְנָא	אִתַּדַּקְנָא
Futur.	3. *m.*	יִדֹּק	יַדֵּק	יִתַּדַּק
	3. *f.*	תִּדֹּק	תַּדֵּק	תִּתַּדַּק
	2. *m.*	תִּדֹּק	תַּדֵּק	תִּתַּדַּק
	2. *f.*	תִּדְּקִין	תַּדְּקִין	תִּתַּדְּקִין
	1. *c.*	אֶדֹּק	אַדֵּק	אֶתַּדַּק
Plur.	3. *m.*	יִדְּקוּן	יַדְּקוּן	יִתַּדְּקוּן
	3. *f.*	יִדְּקָן	יַדְּקָן	יִתַּדְּקָן
	2. *m.*	תִּדְּקוּן	תַּדְּקוּן	תִּתַּדְּקוּן
	2. *f.*	תִּדְּקָן	תַּדְּקָן	תִּתַּדְּקָן
	1. *c.*	נִדֹּק	נַדֵּק	נִתַּדַּק
1. *Part.*	*m.*	דָּקֵק	מַדֵּק	מִתַּדַּק
	f.	דָּקְקָא	מַדְּקָא	מִתַּדְּקָא
2. *Part.*	*m.*	דְּקִיק	מַדַּק	
	f.	דְּקִיקָא	מַדְּקָא	

§. 20.

Verba פי (פו).

1. Die Verba, welche (in der Grundform) zum ersten Radikal י haben, sind auch im Chaldäischen von dreierlei Art, eigentliche *Verba* פי, ursprüngliche *Verba* פו, und endlich solche, wo das י nicht als *Quiescens* behandelt, sondern nach Art der *Verba* פן assimilirt wird.

2. Die *Verba* פו, welche die grössere Anzahl bilden, werfen *a*) den ersten Stammbuchstaben weg, im *Imper. Peal* (der gewöhnlich den Sylbenvokal ַ erhält), z. B. דַע von יְדַע, הַב von יְהַב; — sie lassen *b*) im *Fut. Peal* Jod in ֵ quiesciren, wobei die letzte Sylbe den Charaktervokal ִי oder ִי erhält, z. B. יֵלֵד, יֵלִיך (nach §. 6. fällt das quiescirende י hier nicht selten aus, z. B. Prov. 11, 25. Ps. 104, 4. Hiob 3, 4.); — sie nehmen *c*) ihr ursprüngliches ו wieder an, in der ganzen 3. Conj., und lassen es in *Cholem* quiesciren, z. B. יוֹסֵף, יוֹסִיף, אוֹסֵף vgl. הוּכַח (*Hoph.* Hiob 33, 19.).

Das *Ithpeel*, so wie die ganze 2. Conjugation, ist meist regelmässig, nur einige *Verba* erhalten auch in letzterer ו zum 1. Stammbuchstaben, z. B. מוֹדְעוּ Ps. 88, 13. אִתוּסְּפָא Coh. 9, 3. — Im *Aphel* sind Formen mit ה nach dem *Praeform. Fut.*, *Part.* nicht selten z. B. תְּהוֹדַע Dan. 2, 5. 25, 17. Ps. 55, 14.

3. Die *Verba* פי lassen den ersten Radikal *a*) im *Fut. Peal* gewöhnlich in ִ (z. B. יִיקַר, יִיבַשׁ 2 Kön. 1, 14. Ps. 102, 12. dagegen יֵיטַב Jes. 7, 18.) — *b*) im *Aphel* in ֵ quiesciren, z. B. יֵיטִיב Ps. 49, 19. Jer. 10, 5. Mich. 1, 8. Ausserdem vgl. אֵילִיל Zach. 11, 2.

Der Unterschied dieser beiden Verbalklassen ist aber nicht so streng festgehalten, dass nicht oft die Formen (insbesondere des *Aphel*) unter sich vertauscht würden. So kommt neben אֵיטִיב auch אוֹטֵב

Gen. 17, 16., neben אוֹבִיל auch הֵבִיל Ps. 66, 6., neben אֵיקַר auch אוֹקַר vor, und ינק, das im Hebr. פי ist, lautet im *Aph.* אוֹנִיק.

Hiernach ist das Paradigma der Verba פו *und* פי *folgendes:*

		Verba פו	*Verba* פי
Peal.	*Praet.*	יְלַד	יְטַב
		3. *f.* יִלְדַת 1. *S.* יִלְדֵת	
	Imp.	לַד	
		(הַבוּ, הַב)	
	Inf.	מֵילַד	
	Fut.	יֵילַד	יִיטַב
	Part.	יָלֵד, יְלִיד	
Ithpeel.	*Praet.*	אִתְיְלֵד	
Paël.	*Praet.*	יַלֵּד	יַטֵּב
	Fut.	יְיַלֵּד	יְיַטֵּב
Ithpaal.	*Praet.*	אִתְיַלַּד	
Aphel.	*Praet.*	אוֹלִיד	אֵיטִיב
	Fut.	יוֹלִיד	יֵיטִיב

4. Eine Anzahl *Verba* פי assimiliren im *Inf.* und *Fut. Peal* so wie im *Aphel* ihr י dem folgenden Buchstaben, und sind in dieser Flexion von *Verbis* פן nicht unterschieden. Es thun diess nicht nur יצת, *Aph.* אַצִּית, יצע *Aph.* הַצִּיע Deut. 34, 6. Jon., יקף *Aph.* אַקִּיף, sondern in einzelnen Formen auch ידע *Inf.* מִדַּע Gen. 15, 13. *Fut.* יִדַּע 1 Sam. 20, 30. (selbst יִנְדַּע Jes. 4, 15. Dan. 2, 9.) neben יִידַע, יתב *Inf.* מִתַּב Ps. 133, 1. *Fut* יִתַּב 2 Sam. 16, 18., יְכַל *Inf.* מִכַּל Num. 13, 31. *Fut.* יִכַּל Ezech. 7, 19.

§. 21.

Verba פא

Einige *Verba* פא werden nicht nur als *Verba gutturalia*, sondern zugleich als *Verba quiescentia* behandelt, nämlich: *a*) אמר, אכל, אתא, אבר lassen das א im *Fut.* und *Inf. Peal* in — quiesciren, z. B. יֵאכֻל, und verwandeln es zuweilen ausserdem in י, z. B. יֵיבַר, מֵימַר, im ganzen *Aphel* aber verwandeln sie es in וֹ, z. B. אוֹכֵל, אוֹבֵיד (singulär ist אֵיכַל Deut. 32, 13.). — Ein *Hoph.* הוּבַר kommt vor Dan. 7, 11. — *b*) אבר, אלף, אסא lieben im *Fut.* und *Partic. Paël* die contrahirte Form אַאלֵף, מַאלֵף, wobei א gewöhnlich ausfällt; *c*) einige andre lassen das א auch im *Ithpaal*, nachdem sie dessen Vokal transponirt haben, quiesciren (wobei das ת *Dag. forte* empfängt), z. B. אִתַּגַר st. אִתְאַגַר 1 Sam. 2, 5. Ezech. 47, 11.

§. 22.

Verba עו (עי).

Für die *Verba quiescentis* ע ist im Chald. der Typus der *Verba* ער durch die ganze Flexion (bis auf wenige Ausnahmen) gewöhnlich geworden und es findet eine noch grössere Vermischung der *Verba* עו und עי statt, als im Hebr. Im Einzelnen ist aber zu bemerken:

1. In der 1. (mit Ausnahme des *Partic. Benoni*, welches קָאֵם flectirt wird) und 3. Conj. erscheint der Stamm dieser *Verba* durchaus einsylbig: קָם, אֲקִים, מְקָם. Diese Formen sind hier eben so zu erklären, wie im Hebräischen, s. Gesenius Gramm. §. 61. Die *Praeformm.* der *Futt.* und *Inff.* beider Conjj. erhalten ausserdem gewöhnlich —, doch sind sie auch in den spätern Targumim nicht selten mit —, — oder — bezeichnet, z. B. Ruth 2, 17. Gen.

27, 4. Zach. 1, 16. Ps. 66, 19. (Singular ist יְהִיךְ *Fut. Peal* von הוּךְ Esr. 5, 5. 6, 5.)

Aphel hat bei den spätern Targ. zuweilen die Form der פי, z. B. אוֹקִים Ps. 78, 13. Gen. 18, 16. Jon.

2. Im *Ithpeel* wird der erste Radikal mit — gesprochen, und das ת der Vorsylbe verdoppelt, אִתְּקַם. Bei den spätern Targumisten findet sich auch die verlängerte Form אִיתְּקַם Exod. 40, 17. Die Hauptsylbe hat zuweilen —, z. B. אִתְּקִים Jer. 33, 22. Gen 38, 26. (T. H.) Dan. 4, 9.

3. *Paël* und *Ithpaal* lauten קַיֵּם, אִתְקַיַּם, und flectiren sich regelmässig, es ist aber dafür in vielen *Verbis* das *Poel* קוֹמֵם oder *Palpel* קַמְקֵם im Gebrauch.

4. Als *Verba* עי sind flectirt: *a*) סִיב, מִית, רִים, שִׂים, זִיק im *Peal*, wo das *Praet.* lautet: סִיב, סֵיבַת, סֵיבִית u. s. w. Gen. 27, 1. Prov. 23, 22. 1 Sam. 12, 2. Der *Imp.* שִׂים, שִׂימִי Esr. 4, 21. Das *Fut.* יְזִיק Deut. 15, 6. — *b*) בִּין im *Ithpeel*, wo es vollständig אִתְּבַיַּן, contrahirt אִתְּבַן flectirt wird Hiob 28, 23. 11, 12. 37, 14. Ps. 73, 17.

Anm. Die *Verba*, welche zum mittelsten Radikal ו *mobile* haben, gehören natürlich nicht hierher, sondern flectiren sich regelmässig, z. B. חֲוַר, זְוַק, דְּוַל, בְּוָא u. s. w. Ihre Anzahl ist im Chald. grösser als im Hebräischen. Einige existiren neben *Verbis* עו *quiesc.* und sind dann der Bedeutung nach von diesen verschieden, z. B. חור *ansehen*, חֲוַר *weiss sein*; שׁוּח *niedersinken*, שְׂוַח *sprossen*.

		Peal.	*Ithpeel.*	*Pael.*	*Ithpaal.*
Praet.	3.*m.*	קָם	אִתְקָם	קַיֵּם	אִתְקַיַּם
	3.*f.*	קָמַת	אִתְקָמַת	קַיְּמַת	אִתְקַיְּמַת
	2.*m.*	קָמְתְּ	אִתְקָמְתְּ	קַיֵּמְתְּ	אִתְקַיַּמְתְּ
	2.*f.*	קָמְתְּ	אִתְקָמְתְּ	קַיֵּמְתְּ	אִתְקַיַּמְתְּ
	1.*c.*	קָמֶת	אִתְקָמֶת	קַיֵּמֶת	אִתְקַיַּמֶת
Plur.	3.*m.*	קָמוּ	אִתְקָמוּ	קַיִּמוּ	אִתְקַיַּמוּ
	3.*f.*	קָמָא	אִתְקָמָא	קַיִּמָא	אִתְקַיַּמָא
	2.*m.*	קָמְתּוּן	אִתְקָמְתּוּן	קַיֵּמְתּוּן	אִתְקַיֵּמְתּוּן
	2.*f.*	קָמְתֵּן	אִתְקָמְתֵּן	קַיֵּמְתֵּן	אִתְקַיֵּמְתֵּן
	1.*c.*	קָמְנָא	אִתְקָמְנָא	קַיֵּמְנָא	אִתְקַיֵּמְנָא
Infin.		מְקָם	אִתְקָמָא	קַיָּמָא	אִתְקַיָּמָא
Imp.	2.*m.*	קוּם	אִתְקָם	קַיֵּם	אִתְקַיַּם
	2.*f.*	קוּמִי	אִתְקָמִי	קַיִּמִי	אִתְקַיִּמִי
Plur.	2.*m.*	קוּמוּ	אִתְקָמוּ	קַיִּמוּ	אִתְקַיִּמוּ
	2.*f.*	קוּמְנָא	אִתְקָמְנָא	קַיֵּמְנָא	אִתְקַיֵּמְנָא
Fut.	3.*m.*	יְקוּם	יִתְקָם	יְקַיֵּם	יִתְקַיַּם
	3.*f.*	תְּקוּם	תִּתְקָם	תְּקַיֵּם	תִּתְקַיַּם
	2.*m.*	תְּקוּם	תִּתְקָם	תְּקַיֵּם	תִּתְקַיַּם
	2.*f.*	תְּקוּמִין	תִּתְקָמִין	תְּקַיְּמִין	תִּתְקַיְּמִין
	1.*c.*	אֲקוּם	אִתְקָם	אֲקַיֵּם	אִתְקַיַּם
Plur.	3.*m.*	יְקוּמוּן	יִתְקָמוּן	יְקַיְּמוּן	יִתְקַיְּמוּן
	3.*f.*	יְקוּמָן	יִתְקָמָן	יְקַיְּמָן	יִתְקַיְּמָן
	2.*m.*	תְּקוּמוּן	תִּתְקָמוּן	תְּקַיְּמוּן	תִּתְקַיְּמוּן
	2.*f.*	תְּקוּמָן	תִּתְקָמָן	תְּקַיְּמָן	תִּתְקַיְּמָן
	1.*c.*	נְקוּם	נִתְקָם	נְקַיֵּם	נִתְקַיַּם
1.*Part.*	*m.*	קָאֵם, קָיֵם	מִתְקָם	מְקַיֵּם	מִתְקַיַּם
	f.	קָיְמָא	מִתְקָמָא	מְקַיְּמָא	מִתְקַיְּמָא
2.*Part.*	*m.*	קִים		מְקַיַּם	
	f.	קִימָא		מְקַיְּמָא	

Aphel.	*Ittaphal.*	*Polel.*	*Ithpolal.*
אֲקִים	אִתְּקִים	קוֹמֵם	אִתְקוֹמַם
אֲקִימַת	אִתְּקִימַת	קוֹמְמַת	אִתְקוֹמְמַת
אֲקֵימְתָּ	אִתְּקִימְתָּ	קוֹמַמְתָּ	אִתְקוֹמַמְתָּ
אֲקֵימְתְּ	אִתְּקִימְתְּ	קוֹמַמְתְּ	אִתְקוֹמַמְתְּ
אֲקֵימֵת	אִתְּקִימֵת	קוֹמְמֵת	אִתְקוֹמְמֵת
אֲקִימוּ	אִתְּקִימוּ	קוֹמְמוּ	אִתְקוֹמַמוּ
אֲקִימָא	אִתְּקִימָא	קוֹמְמָא	אִתְקוֹמַמָא
אֲקֵמְתּוּן	אִתְּקִימְתּוּן	קוֹמַמְתּוּן	אִתְקוֹמַמְתּוּן
אֲקֵמְתֵּין	אִתְּקִימְתֵּין	קוֹמַמְתֵּין	אִתְקוֹמַמְתֵּין
אֲקֵמְנָא	אִתְּקִימְנָא	קוֹמַמְנָא	אִתְקוֹמַמְנָא
אֲקָמָא	אִתְּקָמָא	קוֹמָמָא	אִתְקוֹמָמָא
אֲקִים	אִתְּקִים	קוֹמֵם	אִתְקוֹמַם
אֲקִימִי	אִתְּקִימִי	קוֹמֵמִי	אִתְקוֹמַמִי
אֲקִימוּ	אִתְּקִימוּ	קוֹמֵמוּ	אִתְקוֹמַמוּ
אֲקֵמְנָא	אִתְּקִימְנָא	קוֹמֵמְנָא	אִתְקוֹמַמְנָא
יְקִים	יִתְּקִים	יְקוֹמֵם	יִתְקוֹמַם
תְּקִים	תִּתְּקִים	תְּקוֹמֵם	תִּתְקוֹמַם
תְּקִים	תִּתְּקִים	תְּקוֹמֵם	תִּתְקוֹמַם
תְּקִימִין	תִּתְּקִימִין	תְּקוֹמְמִין	תִּתְקוֹמְמִין
אֲקוּם	אִתְּקִים	אֲקוֹמֵם	אִתְקוֹמַם
יְקִימוּן	יִתְּקִימוּן	יְקוֹמְמוּן	יִתְקוֹמְמוּן
יְקִימָן	יִתְּקִימָן	יְקוֹמְמָן	יִתְקוֹמְמָן
תְּקִימוּן	תִּתְּקִימוּן	תְּקוֹמְמוּן	תִּתְקוֹמְמוּן
תְּקִימָן	תִּתְּקִימָן	תְּקוֹמְמָן	תִּתְקוֹמְמָן
נְקִים	נִתְּקִים	נְקוֹמֵם	נִתְקוֹמַם
מְקִים	מִתְּקִים	מְקוֹמֵם	מִתְקוֹמַם
מְקִימָא	מִתְּקִימָא	מְקוֹמְמָא	מִתְקוֹמְמָא
מְקָם		מְקוֹמַם	
מְקָמָא		מְקוֹמְמָא	

§. 23.

Verba לא.

Sie umfassen die im Hebräischen noch getrennten zwei Verbalklassen לה (לו und לי) und לא, deren Verschiedenheit hier gänzlich verwischt ist. (Fast nur im bibl. Chaldaismus lautet der Stamm zuweilen auf ָה, z. B. Dan. 2, 16. 4, 8. 6, 3. vgl. Num. 5, 26.) Ihre Anomalie kommt auf Folgendes hinaus:

1. In denjenigen Verbalformen, welche auf den 3. Stammbuchstaben ausgehen, erscheint als solcher: *a*) im *Praet.* u. *Infin. Peal*, so wie in den *Futt.*, *Imperr.* u. ersten *Particc.* aller Conjugationen, gewöhnlich א, z. B. גְּלָא, גְּלֵא, יִגְלֵא, יַגְלֵא; *b*) in den *Praett.* u. zweiten *Particc.* der übrigen Conjj., so wie im *Imper. Peal*, י, z. B. אִתְגְּלִי, גַּלִּי, גְּלִי, מַגְלִי.

Der *Inf. Peal* hat zuweilen י, z. B. מִמְנֵי Gen. 1, 14. מִבְכֵּי Jes. 22, 12.; so auch die *Partt. Ben.*, z. B. אָתֵי Hohesl. 1, 3. Prov. 17, 21. Gen. 4, 17. Oefter noch erscheint י in den *Futuris* u. *Imperr.* Hiob 9, 5. Jes. 41, 19. Jer. 17, 14. Ps. 119, 25. u. a.

2. Jenes א quiescirt im *Praet. Peal* in ָ; im *Inf. Fut.* und *Partic.* in ֵ; dieses י aber im *Ithpeel* und *Aphel* in den *Praeterr.* gewöhnlich in ִ, in den *Impp.* und *Particc.* in ֵ; nur in den passivischen *Particc.* des *Paël* und *Aphel* ist es *mobilis*, מְגַלַּי, מַגְלַי.

Beispiele vom *Praet. Peal* auf ֵי s. Gen. 2, 18. Jon. Deut. 30, 9. — vom *Praet. Aph.* auf ֵי s.

Ps. 78, 11. 2 Kön. 8, 8. — der *Futt.* auf ֵי s. Jer. 51, 8. Jes. 30, 26.

3. Im Laufe der Flexion wird der 3. Stammbuchstab 1) *weggeworfen*, vor dem *Afformat.* ַת der 3. *föm. Sing. Praet. Peal*, vor א (hier ָאה ָ) der 3. *Plur. föm.*, vor ָן und ִין im *Fut.* aller Conjj., vor den *Afformm.* der *Imperatt.* (wo statt ִי meist וֹ gesprochen wird), so wie in der 3. *Plur. masc. Praet. Peal* vor וּ, das hier וֹ lautet; z. B. גְּלַת, גְּלָאָה, גְּלוֹ, יִגְלוֹן, תִּגְלִין — 2) *verwandelt* in י und zwar *a*) *mobile*, vor den *Afformm.* ַת und ָא der 3. *föm. Sing.* und *Plur. Praet.* aller Conjj. ausser *Peal*, so wie vor dem *Afform. Fut.* ָן, z. B. גַּלְּיַת, אַגְלִיַת, גַּלְּיָא, יְגַלְּיָן; *b*) *quiescens*, vor allen *Afformm.*, die mit ת und נ anfangen, so wie vor ו der 3. *Plur. Praet.* (welches hier *mobile* ist) aller Conjugationen ausser *Peal*. Es quiescirt aber dieses י bald in ִ bald in ֵ, z. B. גְּלֵית, גַּלִּיתוּן, גְּלֵינָא, גַּלִּיו.

		Peal.	Ithpeel.	Paël.
Praet.	3. *m.*	גְּלָא	אִתְגְּלִי	גַּלִּי
	3. *f.*	גְּלָת	אִתְגְּלִיַת	גַּלִּיַת
	2. *m.*	גְּלֵיתָ , גְּלַיְתָּ	אִתְגְּלֵיתָ	גַּלִּית
	2. *f.*	גְּלֵית , גְּלַיְתְּ	אִתְגְּלֵית	גַּלִּית
	1. *c.*	גְּלֵית , גְּלֵיתִי	אִתְגְּלֵית	גַּלִּית
Plur.	3. *m.*	גְּלוֹ	אִתְגְּלִיו	גַּלִּיו
	3. *f.*	גְּלָאָה	אִתְגְּלִיָא	גַּלִּיָא
	2. *m.*	גְּלֵיתוּן	אִתְגְּלֵיתוּן	גַּלִּיתוּן
	2. *f.*	גְּלֵיתֵן	אִתְגְּלֵיתֵן	גַּלִּיתֵן
	1. *c.*	גְּלֵינָא	אִתְגְּלֵינָא	גַּלִּינָא
Infin.		מִגְלֵא	אִתְגְּלָאָה	גַּלָּאָה
Imper.	*m.*	גְּלִי	אִתְגְּלִי	גַּלִּי
	f.	גְּלָא	אִתְגְּלָא	גַּלָּא
Plur.	*m.*	גְּלוֹ	אִתְגְּלוֹ	גַּלּוֹ
	f.	גְּלָאנָה	אִתְגְּלָנָא	גַּלָּנָא
Fut.	5. *m.*	יִגְלֵא	יִתְגְּלֵא	יְגַלֵּא
	3. *f.*	תִּגְלֵא	תִּתְגְּלֵא	תְּגַלֵּא
	2. *m.*	תִּגְלֵא	תִּתְגְּלֵא	תְּגַלֵּא
	2. *f.*	תִּגְלֵין	תִּתְגְּלֵין	תְּגַלִּין
	1. *c.*	אֶגְלֵא	אֶתְגְּלֵא	אֲגַלֵּא
Plur.	5. *m.*	יִגְלוֹן	יִתְגְּלוֹן	יְגַלּוֹן
	3. *f.*	יִגְלְיָן	יִתְגַּלְיָן	יְגַלְיָן
	2. *m.*	תִּגְלוֹן	תִּתְגְּלוֹן	תְּגַלּוֹן
	2. *f.*	תִּגְלְיָן	תִּתְגַּלְיָן	תְּגַלְיָן
	1. *c.*	נִגְלֵא	נִתְגְּלֵא	נְגַלֵּא
1. *Part.*	*m.*	גָּלֵא	מִתְגְּלֵי	מְגַלֵּא
	f.	גָּלְיָא	מִתְגַּלְיָא	מְגַלְיָא
2. *Part.*	*m.*	גְּלֵא		מְגַלֵּי
	f.	גַּלְיָא		מְגַלְיָא

Ithpaal.	Aphel.	Ittaphal.
אִתְגַּלִּי	אַגְלִי	אִתַּגְלִי
אִתְגַּלַּיְת	אַגְלַיְת	אִתַּגְלַיְת
אִתְגַּלִּית	אַגְלִית	אִתַּגְלִית
אִתְגַּלִּית	אַגְלִית	אִתַּגְלִית
אִתְגַּלֵּית	אַגְלֵית	אִתַּגְלֵית
אִתְגַּלִּיו	אַגְלִיו	אִתַּגְלִיו
אִתְגַּלִּיאָה	אַגְלִיָא	אִתַּגְלִיָא
אִתְגַּלִּיתוּן	אַגְלִיתוּן	אִתַּגְלִיתוּן
אִתְגַּלִּיתֵין	אַגְלִיתֵין	אִתַּגְלִיתֵין
אִתְגַּלִּינָא	אַגְלִינָא	אִתַּגְלִינָא
אִתְגַּלָּאָה	אַגְלָאָה	אִתַּגְלָאָה
אִתְגַּלִּי	אַגְלִי	אִתַּגְלִי
אִתְגַּלָּא	אַגְלָא	אִתַּגְלָא
אִתְגַּלּוֹ	אַגְלוֹ	אִתַּגְלוֹ
אִתְגַּלָּנָא	אַגְלֵינָא	אִתַּגְלֵינָא
יִתְגַּלֵּא	יַגְלֵא	יִתַּגְלֵא
תִּתְגַּלֵּא	תַּגְלֵא	תִּתַּגְלֵא
תִּתְגַּלֵּא	תַּגְלֵא	תִּתַּגְלֵא
תִּתְגַּלִּין	תַּגְלִין	תִּתַּגְלִין
אֶתְגַּלֵּא	אַגְלֵא	אֶתַּגְלֵא
יִתְגַּלּוֹן	יַגְלוֹן	יִתַּגְלוֹן
יִתְגַּלְיָן	יַגְלְיָן	יִתַּגְלְיָן
תִּתְגַּלּוֹן	תַּגְלוֹן	תִּתַּגְלוֹן
תִּתְגַּלְיָן	תַּגְלְיָן	תִּתַּגְלְיָן
נִתְגַּלֵּא	נַגְלֵא	נִתַּגְלֵא
מִתְגַּלֵּא	מַגְלֵא	מִתַּגְלֵא
מִתְגַּלְיָא	מַגְלְיָא	מִתַּגְלְיָא
	מַגְלִי	
	מַגְלְיָא	

Anmerkungen.

1. *Praet.* Die 3. *Praet. föm Peal.* lautet zuweilen nach Analogie der andern Conjugationen, wie כְּהָהַת Hiob 17, 7. (oder wie צְדִיאַת Jes. 1, 7. oder גְּלָת Dan. 2, 35. 4, 19.); die 3. *Plur. masc.* in derselben Conj. ist in einzelnen Beispielen hebräischartig, wie קְרוּ Klagl 1, 3. Hohesl. 3, 1. גְּלוֹ Num. 26, 64. oder den übrigen Conjj. analog wie רְמִיו flectirt Dan. 3, 21. Die 3. *Plur. föm.* kommt auch in der Form גְּלָן Deut. 2, 11. oder גְּלָאן Ruth. 4, 17. vor. Selten sind endlich *Praett. Peal* mit א *prosthet.*, z. B. אִבְרִי Prov. 20, 12. אִשְׁתִּיו Dan. 5, 4. — Statt ־ִיו haben die 3. *Plur. Praet.* der übrigen Conjj. auch: גַּלִּיאוּ Ezech. 23, 10. Jer. 6, 14. Jes. 11, 4. — Die 1. *Sing. Praet.* ist zuweilen abgekürzt auf ־ִית gebildet, z. B. Prov. 7, 16. Hiob 9, 30.

2. *Futur.* Statt וּן lautet die Endung der 3. *Plur.* nicht selten וֹן vgl. Jes 65, 23. Dan. 4, 33. 7, 26. Exod. 22, 31.

3. *Imper.* Die 2. *föm. Sing.* endigt zuweilen auf ־ָא Gen. 19, 32. (singulär ist חֲוָיָא Gen. 24, 60.).

4. *Infin.* Der *Inf. Peal* hat zuweilen ein paragogisches א, z. B. מִבְצְיָא Prov. 25, 27. Esth. 5, 14. Esr. 5, 9. Als *Inf absol.* ist die regelmässige Form מִגְלָא im Gebrauch Jes. 61, 10. Am. 5, 5. Gen. 26, 28. — Die *Infinn.* der übrigen Conjj. endigen im bibl. Chald. auf ־ָיָה, Dan. 2, 10. 5, 2. 6, 8., seltner in den Targumim auf ־ָוֵי, z. B. אִשְׁתְּעוֵי Num. 12, 8. Jon.

Ueber die *Participia* der *Verba* לא s. unten §. 34.

Anm. *Apokopirte Futura* und *Impp.* sind im Chald. seltner als im Hebr. und diese Bildungsweise ist hier bei weiten nicht so durchgreifend; vgl. z. B. *Fut. apoc.* תִּשְׁתְּ Hab. 2, 16. יְהִי (יְהוֹ Coh. 11, 3. wie im Hebr. יִשְׁתַּחוּ), תְּהֵי, תְּהוֹן Exod. 22, 31. von הֲוָא (sonst יֶהֱוֵא, תֶּהֱוֵא) Gen 17, 4. 24, 14., יֵחֵי, תֵּחֵי, אֵחֵי, תֵּחוֹן, מֵחֵא von חיה Deut 4, 1. Prov. 15, 27. Gen. 20, 7. 2 Kön. 1, 2. 8, 10. (die Bedeutung ist meist *optativ*); *Imp. apoc.* אִשְׁתְּ (mit א *prosthet.*) Gen. 24, 14. שַׁוִּי (*Paël*) Gen. 44, 1. חֲוִ Gen. 37, 16. אַחֵי (*Aphel*). — Ein apokop. *Partic. Aphel* ist: מַחֵי st. מַחְיֵי Deut. 32, 39.

§. 24.

Doppelt anomalische Verba.

Darunter versteht man solche *Verba*, in denen zwei von den Buchstaben, welche Anomalien zu verursachen pflegen, zugleich vorkommen. In der Flexion machen entweder beide oder nur einer dieser Buchstaben ihre Eigenthümlichkeit geltend. Es giebt nämlich:

1. *Verba* פן und לא (לה); z. B. נְבָא, נְסָא, נְעָא, נְקָא, נְשָׁה. Diese vereinigen beiderlei Anomalien, z. B. אַשִּׁי *Aphel*, הִתְנַבִּי.

2. *Verba* פא und לא; z. B. אֲתָא, אֲבָא, אֲנָא, אֲסָא, אֲפָא. *Fut. Peal* יֵיבֵי Deut. 29, 20. יֵיתֵי Gen. 33, 14. *Inf.* מֵיזָא (מֵיזֵא) Dan. 13, 19. מֵיתֵי Dan. 3, 2. *Paël* אַסִּי *Part.* מַסֵּי 2 Kön. 20, 5. *Ithpeel* אִתְּסִי Lev. 13, 18. *Fut.* יִתְּיְתֵי Lev. 13, 2. *Ithpaal* אִתַּסִּי 2 Kön. 5, 13. *Aph.* אַיְתֵי Gen. 4, 4. *Part.* מַיְתֵי Gen. 6, 17. Der *Imp. Peal* lautet einmal *per aphaeresin* תִיו (Lond. אֱתוֹ) *kommet*, Prov. 9, 5. (sonst אֱתוֹ Dan. 3, 26.).

3. *Verba* פי und לא; z. B. יְדָא (יְדָה) יְמָא. *Fut. Peal* יֵמֵי Ps. 50, 16. *Aph.* אוֹדֵי Ps. 75, 2. אוֹחִי Gen. 19, 22. *Inf.* אוֹחָאָה Exod. 12, 33. *Part.* מוֹדֵי Prov. 28, 13. *Imp.* אוֹדוּ Richt. 5, 2.

Anm. Die *Verba med.* ו, welche zum 3. Stammbuchstaben א haben, sind im Chald. alle regulär, insofern ו als Consonant ausgesprochen wird, z. B. חֲוָא, דְוָא.

§. 25.

Mangelhafte Verba und formae mixtae.

1. Nur von wenigen *Verbis* kommen alle oder die meisten *Tempora* und *Modi* wirklich vor. Sofern dieses in dem beschränkten Umfange der uns übrigen schriftlichen Denkmäler in chaldäischer Sprache

seinen Grund hat, ist es nicht befremdend und gehört nicht in den Bereich grammatischer Beobachtung. Sofern aber bei manchen oft wiederkehrenden *Verbis* manche Formen constant vermieden sind, und dafür andre; von synonymen *Verbis* entlehnte, im Sprachgebrauch sich festgesetzt haben, muss diess in der Grammatik allerdings bemerkt werden. Als Beispiele solcher *Verba defectiva* mögen nun folgende dienen: 1) יְהַב und נְתַן *geben*. Ersteres wird im *Praet.* und *Imp. Peal*, so wie im *Ithpeel* gebraucht; von letzterem kommt hauptsächlich das *Fut.* und der *Inf. Peal* vor; — 2) סְלֵק und נְסַק *aufsteigen*. Letztres wird im *Inf.* und *Imp. Peal* und im *Aphel* gebraucht (Deut. 9, 9. 10, 1. 2 Kön. 17, 4.); ersteres im *Praet. Peal*, im *Paël* und den *Passivis* der 1. und 2. Conj.; — 3) שְׁתָא und שְׁקָא *trinken*. Jenes kommt im *Peal*, dieses im *Aphel* vor; — 4) הֲלַךְ und הוּךְ *gehen*. Letzteres findet sich im *Inf.* und *Fut. Peal*, ersteres besonders im *Paël*.

Ein Beispiel von Vermischung einer doppelten Flexion desselben *Verbi* ist ידע. Das *Fut.* lautet gewöhnlich יִדַּע (nach Art der *Verba* פן), nur die 1. Person אֵדַע nach Analogie der *Verba* פי (Ps. 39, 5. 101, 4. — doch auch אִנְדַּע Dan. 2, 9.).

2. Was man als *formae verborum mixtae* angeführt hat, verdient nicht diesen Namen; denn אֶתְכְּרִיַּת Dan. 7, 15. und אֶשְׁתּוֹמַם Dan. 4, 16. ist syrischartige Punktation des *Praet.* und die 1. Pers. *Fut.* אִתְפְּרַע Richt. 15, 7. (*ed. Ven.*) st. אֶתְפְּרַע entbehrt nicht aller Analogie vgl. im Hebr. אִדָּרֵשׁ Gesen. Lehrgeb. S. 312. — Das Hos. 4, 2. vorkommende יֵיַמַּן ist schwerlich aus *Partic.* und *Fut.* gemischt, da das *Fut. Peal* dieses *Verbi* יֵימַר lautet, so könnte יֵימָן die 3. *föm Plur.* sein, nach der Analogie von תְּצַלֶּן Jer. 3, 19.

§. 26.

Irreguläres Verbum mit Suffixis.

1. Die Formen der meisten *Verba irregularia* vor *Suffixis* sind wesentlich nicht verschieden von denen des regulären *Verbi* und ergeben sich, was die *Verba* פי ער עע סן anlangt, aus §. 16. von selbst. Folgende Beispiele mögen zur Erläuterung hinreichen: *a)* פן; נִגְּרִנּוּן Richt. 20, 32. יִטְּלוּנָךְ Ps. 91, 12. תִּנְטְלִנָּךְ Ps. 28, 3. *Aph.* אַפְּקִנּוּן Exod. 32, 12. אַפֵּקְתַּנִי Hiob 10, 18. אַפֵּקְתּוּנָא Num. 20, 5. *b)* עע; יְבוֹזְנוּן Jer. 20, 5. *Aph.* תַּדְקִפַּהּ Dan. 7, 23. אַמֵּכְתָּנָא Ps. 44, 20. הַעֵלְנִי Dan. 2, 24. אַעֲלְתַהּ Richt. 19, 3. *c)* ער; שָׁמוּהִי Gen. 50, 26. שָׂמֵהּ Esr. 5, 14. תְּדוּשִׁנַּהּ Dan. 7, 23. *Pa.* קַיְּמִנַּהּ Ps. 105, 10. *Aph.* אֲקִימֵהּ Dan. 3, 2. יְקִימִנָּנָא Hos. 6, 2. הֲתִיבוּנָא Esr. 5, 11. *d)* פר; יְדָעָךְ Ezech. 28, 19. יְדַעְתַּהּ Deut. 22, 2. *Aph.* אֲהוֹדְעִנַּהּ Dan. 5, 7. הוֹדַעְתַּנִי Dan. 2, 13. לְהוֹדָעֻתַנִי Dan. 2, 26.

2. Abweichender vom regulären Typus sind die Formen der *Verba* לא vor *Suffixis*. Man merke folgendes:

a) א und י *quiescens* am Ende wird in den *Praett.* und *Futt.* gewöhnlich weggeworfen, und die *Praett.* erhalten *Suffixa* mit dem Bindevokal (ַ) oder (ֵ), die *Futura Suffixa* mit נ *epenthet.*, z. B. חֲזָנִי 2 Sam. 1, 7. חֲזָהִי Richt. 19, 3. תְּלָנוּן Jes. 42, 5. יְחֲזִנַּהּ Lev. 13, 21. יֶחֱזִנַּנִי Exod. 33, 20. אֲמַנִּנּוּן Ps. 139, 18. אֲשַׁוִּנֵּהּ 1 Kön. 11, 34. אַיְתִּנּוּן 2 Sam. 8, 7. אַיְתָךְ Richt. 18, 4. אַחֲזִנָּנָא Richt. 13, 23. (vgl. dagegen בְּרָאַנִי Prov. 8, 22. חֲזָאַהּ Gen 38, 15. *Aph.* אַחְזְיָךְ Deut. 4, 36. אַטְעִיָךְ Obad. 3.).

b) י *quiesc.* in den *Imperativen* aller Conjj. wird beibehalten, z. B. רְמִידִי Exod. 4, 3. אַחְזֵינָא Exod. 33, 18. (dagegen קְרָהָא Jer. 36, 15.).

c) Das ֻ der 3. *Pl. Praet. Peal* und der *Impp.* wird in ִי, die Endung ־ִין aber in ִיו verwandelt, z. B. רְמוֹנִי Jon. 1, 12. חֲוָרָא Klagl. 1, 7. עַטְעִינָךְ Jes. 3, 12. אֲבְעֲיוּהִי Jes. 1, 8. (dagegen רְמוֹהִי Jer. 38, 9. רְמוֹנוּן Jos. 10, 27.).

d) Die Personen der *Praett.* auf ־ִית und ־ֵית bleiben unverändert, z. B. רְמֵיתַנִי Jon. 2, 4. חֲזֵיתֵיה Gen. 44, 28. רַבִּיתָךְ Jes. 42, 6. אַחְמֵיתַנִי Ps. 71, 20.

e) Die Endung ־ַת der 3. *föm. Praet.* geht in ־ַית über, z. B. אַטְעֲיָתְנוּן Hos. 4, 12.

Ueber den *Infin. Peal* und die *Participia* s. unten §. 34.

Viertes Kapitel.

Vom Nomen.

---

§. 27.

Von der Ableitung der Nomina.

1. Die chaldäischen *Nomina* sind, wie die hebräischen, theils *primitive*, theils *abgeleitete*. Unter die *primitiven* hat man die nämlichen einfachen, aus einer oder zwei Sylben bestehenden Nennwörter zu rechnen, welche im Hebräischen nach neuern Grundsätzen für solche gelten (s. Gesenius Lehrgeb. S. 478 ff. und Hebr. Gramm. §. 72.), z. B. אָב, מְלֵךְ, בַּר, אֱנָשׁ, פַּרְזֶל, יוֹם, יַד, תּוֹרָא. Die *abgeleiteten*, welche auch hier die grosse Mehrzahl bilden, kommen meist von Verbis, einige auch von andern *Nominibus* her, sind also theils *verbalia*, theils *denominativa*.

2. Die Ableitung der *Nomina* wird bewirkt, entweder *a*) blos durch modificirte Vokalisation des (zwei oder dreibuchstäbigen) Stammes, z. B. מֶלֶךְ von מְלַךְ, אֱסָר *Band* von אֲסַר, (zuweilen fehlt selbst diese und das *Nomen* lautet ganz wie sein Stammwort, z. B. סְפַר von סְפַר); — oder *b*) durch Hinzufügung eines Bildungsbuchstaben (Bildungssylbe). Im letztern Falle ist entweder ein Stammbuchstab verdoppelt, z. B. גִּבָּר von גְּבַר, חַכִּים *weise* von חֲכַם, טַלְטוּל von טוּל, oder es sind vorn א מ י ת ה שׁ, in der Mitte ו ר, am Ende ת ה ם ן, auch wohl mehrere dieser Buchstaben zugleich angefügt, z. B. מַחְסוֹר *Mangel* von חֲסַר, מַכְתֵּשׁ *Schlag* von כְּתַשׁ, תַּלְמִיד *Schüler* von לְמַד, זְהוֹר *Glanz* von זְהַר, זְעֵיר *klein* von זְעַר, חוּלָק *Theil* von חֲלַק, תַּבְשִׁיל *Gekochtes* von בְּשַׁל, אוּלְפָן *Lehre* von אֲלַף, כְּנִישׁוּת *Sammlung* von כְּנַשׁ, שַׁעְבּוּד *Knechtschaft* von עֲבַד.

3. Die *Nomina Verbalia* gehen, wie im Hebräischen, bald vom *Infinitiv* des *Verbi*, bald vom *Participium* aus (wobei jedoch zum Theil solche Formen zum Grunde liegen, die bloss in den Dialekten, namentlich im Hebr. und Arab., üblich sind); hiernach richtet sich ihre Vokalisation (obschon sie in beiderlei Formen zuweilen übereintrifft) und ihre Bedeutung, denn die Derivate des *Infin.* bezeichnen in der Regel *Abstracta*, die des Particips aber *Concreta*. Die am häufigsten vorkommenden Nominalformen (mit Berücksichtigung des eben angedeuteten doppelten Umstandes) zählt der folgende §. auf.

§. 28.

Nomina derivata des regulären Verbi.

a) *Derivate des Peal.*

I. Nominalformen, welche vom *Infin.* ausgehen

und *abstracte* Bedeutung haben: 1. קְטַל (קְטֵל) קְטָל קְטֹל; z. B. גְּגַד *Länge*, סְפַר *Buch*, כְּבַשׁ *Stufe*, טְעֵם *Geschmack*, צְרֶךְ *Bedürfniss*, אֶצְבַּע *Finger* (mit א *prosthet.*) 2. קְטָל קְטִיל קְטוּל קְטוֹל קְטוּל; z. B. כְּתָב *Schrift*, שְׁלָם *Friede*, שְׁחִין *Hitze*, כְּבִיל *Pfad*, רְסִיס *Tropfen*, שְׁבוֹק *Erlass*, סְחוֹר *Umlauf*, קְשׁוֹט *Wahrheit*, לְבוּשׁ *Kleid*, אֱסוּר *Band*, גְּבוּרָא *Stärke*. 3. מִקְטַל מִקְטָל מַקְטַל; z. B. מִגְדַּל *Thurm*, מַעֲבַד *Handlung*, מַחְשְׁבָא *Gedanke*; insbesondere von dem Orte, wo die Handlung, die das *Verbum* ausdrückt, vorgenommen wird, z. B. מַדְבַּח *Altar* (von דְּבַח *opfern*), מַדְבַּר *Trift* (von דְּבַר *treiben*), מַדְנַח *Osten* (von דְּנַח *aufgehen*), oder das Instrument, z. B. מִזְרַק *Schale* (von זְרַק *sprengen*). Selten sind Formen wie מַבְעוּר *Feuersbrunst*.

II. Nominalformen, welche vom *Partic.* ausgehen und *concrete* Bedeutung haben: 4. קְטַל קְטֵל; z. B. יְבֵשׁ *trocken*, שְׁמֵין *fett*. 5. קְטַל קְטֵל; z. B. מֶלֶךְ *König*, בְּעֵל *Herr*, גְּבַר *Mann*. 6. קַטָּל (von der Gewohnheit des Seyns und Handelns); z. B. שַׁמָּשׁ *Diener*, גַּנָּב *Dieb*, כַּדָּב *Lügner*, סַפָּן *Schiffer*, טַבָּח *Koch* (*föm.* גַּנָּבִית *Diebin*). 7. קַטָּל (verstärkend); z. B. גִּבָּר *starker*. 8. קְטִיל קְטִיל (קְטוֹל) קְטוֹל (für *Adject.*) קְטוֹל; z. B. דְּחִיל *furchtbar*, זְעֵיר *klein*, חֲבַר *Genosse*, קַדִּישׁ *heilig*, אַבּוּל *Thor*, יְנוּק *Säugling*. 9. קוֹטַל (קוּטַל insbesondere von Farben) קוּטַל; z. B. אוּכָּם *schwarz*, סוּמָק *roth*, אוּמָּן *Künstler*, עוּלֵּים *Jüngling*. 10. קְטַל (*Adjectiva* der körperlichen Gebrechen); z. B. אִלֵּם *stumm*, חֲרֵשׁ *taub*.

b) Derivate der übrigen Conjugationen.

11. קַטָּל (*Inf. Paël*) mit abstracter Bedeutung; z. B. חַבָּל *Verderben*, חַלָּשׁוּת *Schwäche*, יַבָּבָא *Geschrei*. 12. קִטּוּל (ebenfalls *Inf. Paël*) besonders häufig; z. B. שִׁבּוּק *Erlass*, פִּקּוּד *Vorschrift*, קִדּוּשׁ

Heiligung, עִטּוֹן *Stärke*, חִמּוּד *Sehnsucht*. 13. מְקַטֵּל (*Part. Paël*); z. B. מְשַׁמֵּשׁ *Diener*, und mit der Adjectivendung: מְשַׁמְשָׁן, מְשַׁמְשָׁנִית. 14. חַקְטִיל (*Inf.* von *Paël* nach arabischer Flexion); z. B. חַשְׁלָמָא *Vergeltung*. 15. מְקֻטָּל (*Inf. Pyal.*); z. B. מְזוּמָּן *Vorbereitung*. 16. מַקְטִיל, z. B. מַלְשִׁין *Angeber*, und הַקְטָלָה) אַקְטָלָה *Infin. Aph.*); z. B. הַטְמָנָה *Verbergung*. 17. מוּקְטָל (*Inf. Hophal*); z. B. מוּקְדָּשׁ *Heiligthum*. 18. שַׁקְטוּל (*Schaphel*); z. B. שַׁעְבּוּד *Knechtschaft*. 19. גַּבְשׁוּשִׁית *Hügel*, und ähnliche Formen aus den reduplicirten Conjugg. (häufiger jedoch im Rabbinischen); z. B. סְגַלְגַּל *rund*, שְׁפַרְפַּר *Morgenroth*. 20. *Derivate* der *Passiva*, wie הִתְבַּלְּהָא *Eile*, אִתְרְגוּשָׁא, אִתְכְּנָעוּת u. a. m.

§. 29.

Nomina derivata des irregulären Verbi.

1. Von *Verbis* פן: 3. מַסָּר *Säge*, מַטּוּל *Reise*, מִנְהַג *Gewohnheit*, מַטָּרָא *Gefängniss*, מַכָּר *Bekannter*. 16. אַגְחוּתָא *Krieg*, אַנְהָרוּת *Beleuchtung*, מַזִּיק *Dämon*; mit der Anhängesylbe ־ָן: מַפָּקָן *Ausgang*.

2. Von *Verbis* עע: 5. דַּק *dünn*. 1. חֵן *Gnade*, מִלָּא *Wort*, חֹם *Hitze*, מְגִלָּא *Rolle*; von den reduplicirten Conjj.: 19. גַּלְגַּל *Rad*, גִּלְגּוּל *Umwälzung*, גֻּלְגֹּלֶת *Schädel*.

3. Von *Verbis* פא: 3. מֵיכָל *Speise*, מֵימַר *Wort*.

4. Von *Verbis* פי: 1. דַּעַת *Wissen*, יְדִיעָא *Kunde*. 3. מוֹתָב *Wohnung*, מוֹהַב *Geschenk*, תּוֹכָחָא *Züchtigung*, תּוֹתָב *Bewohner*, מוֹדַע *Bekannter*, מֵילַד *Geburt*, מֵישַׁר *Ebene*. 16. אַקָּפוּת *Umgebung*.

5. Von *Verbis* עו: 4. עָק *eng*, קָמָא *Bildsäule*, מִילָא *Beschneidung*, נוּמָא *Schlafen*, חוֹבָא *Schuld*. 3. מְמוּשׁ *Betastung*, מְמָת *Todesstrafe*, מְקָם *Stand*, מְנָרָא *Licht*. 1. נִיחַ *Ruhe*, תְּיוּב *Rückkehr*. 11.

עֲיָק. 12. צִיוּק *Bedrängniss*, צִיוּר *Bild*. 16. מְמִיקָן *Spötter*, הֶנְפָא *Bewegung*.

6. Von *Verbis* לא: 4. דְּכֵי דְּכָא *rein*, אָסֵי *Arzt*. 8. חֲלֵי *süss*. 2. דְּכוּת *Reinigkeit*, גָּלוּת *Gefangenschaft*. 1. חֶדְוָא *Freude*, חוּלְיָא *Süssigkeit*. 3. מְדוּרָא *Wurfschaufel*. 7. עִלָּי *erhaben*.

§. 30.

Nomina denominativa.

Hierher gehören *a*) einige *nuda*, z. B. מַלָּח *Schiffer* von מְלַח; *b*) die meisten *aucta* auf ־ָי (־ִי) *föm.* ־ָאָה (־ִית), und auf ־ָן (meist *Adjectiva*, und zwar erstere Ordinalzahlwörter, oder *Patronymica* und *Gentilitia*), z. B. סַרְבָן *Aufrührer* von סְרַב, בּוֹסְרָן *verachtet*, מְבַסְרָן *Verächter* von מְבַסַּר, מְזוֹבְנָן *Verkäufer*, נֻכְרָי *Fremder*, מִצְרָי *Aegyptier*, חֲלוֹנָי *Ausländer*, מַדִּנְחַי *Morgenländer*; *c*) viele *Föminina* auf וּת und ־ִית, z. B. מַלְכוּת *Königthum* von מְלֵךְ, אֲלִימוּת *Tapferkeit* von אֲלִים, אִלְמוּת *Stummheit* von אִלֵּם, אַלְמְנוּת *Wittwenschaft* von אַלְמָן *Wittwer*, עֲלִימוּת *Jugend* von עוּלִים, בְּכִירוּת *Erstgeburt* von בְּכִיר, שְׁרֹשִׁית *Ausrottung*.

§. 31.

Geschlecht und Numerus der Nomina.

1. Das Geschlecht der Nennwörter ist doppelt, *Masculinum* und *Fömininum*, und es wird, was die *Bedeutung* betrifft, nach denselben Regeln erkannt, wie im Hebräischen. Der *Form* nach charakterisiren sich die *Föminina* durch die Schlusssylben ־ָא (־ָה), ־וּ, ־ִי (וּת, ־ִית), ־וֹת. Hinsichtlich der erstern aber ist grosse Vorsicht nöthig, weil auch die *Masculina* in einer gewissen Formation (dem *Status emphaticus* s. §. 32.) häufig auf ־ָא ausgehen. Für *Föminina* ist man da-

her blos *die Nomina* zu halten berechtigt, welche entweder in andern semitischen Dialekten ebenfalls weiblich sind, oder deren Geschlecht sich aus der grammatischen Verbindung als weiblich erkennen lässt.

Die Endung ָת ist meist hebraisirend, nur in *Föminn.*, die von *Mascull.* auf ַי herkommen, erscheint sie im Chald. regelmässig, z. B. קַדְמָאָה von קַדְמַי.

Ausnahmsweise sind eine gute Anzahl Wörter bei Masculinarendung Föminina, meist die nämlichen, welche auch im Hebräischen so gebraucht werden; z. B. אֶבֶן *Stein*, אֹרַח *Pfad*, אַרְעָא *Erde*, אוּדֶן *Ohr*, חֶרֶב *Schwerdt*. Andre haben das doppelte Geschlecht (*gen. commun.*), z. B. אָת *Zeichen*, אֶשָּׁא *Feuer*, גּוּפְנָא *Weinstock* (so die Zahlwörter von 20 bis mit 100.).

2. Der Numerus ist ebenfalls doppelt, *Singular* und *Plural*; denn die wenigen *Dualformen* sind aus dem Hebräischen entlehnt und finden sich nur im biblischen Chaldaismus (Dan. 2, 34. 7, 4. 7.), dagegen in den Targumim das Gepaarte durch den Plural, das Zweifache durch das Zahlwort תְּרֵין ausgedrückt wird. Der Plural ist erkenntlich bei *Mascull.* an der Endung ִין, bei *Föminn.* an der Endung ָן.

Bei den meisten *Masculinis*, welche mit einem Radikal schliessen, tritt obige Endung geradezu an, z. B. טוּר *Fels*, *Pl.* טוּרִין; nur *a*) die auf ֵא oder ֵי, von *Verbis* לא, haben ַיִן; *b*) Die auf ַי oder ַאי haben ָאִין. Die *Fömm.* auf ָא verwandeln diese Endung geradezu in ָן, die auf וּת und ִית formiren sich auf וָן und יָן, z. B. מַלְכוּת *Pl.* מַלְכְוָן, מַשְׁרִית *Pl.* מַשְׁרְיָן; endlich die auf ָאָה (von *Mascull.* auf ַי erhalten die Endung ָיָן, z. B. קַדְמָאָה *Pl.* קַדְמְיָן.

Wie im Hebräischen so haben auch hier manche Singular- und Masculin-Formen im Plural Föminimalendung und umgekehrt, z. B. אֲרַע *Pl.* אַרְעָן, אַמָּה *Pl.* אַמִּין, מִלָּא *Pl.* מִלִּין, חַבָּא *Pl.* חַבִּין, חִטָּא *Pl.* חִטִּין, שַׁבָּא *Pl.* שַׁבִּין.

In einigen *Nominibus* sind beide Endungen gebräuchlich, selbst in einem und demselben Targum. z. B. אִמָּא אמא *Pl.* אִמִּין und אִמְהָן, נְהַר *Pl.* נַהֲרִין und נַהֲרְוָן (gleichsam vom *Sing.* נַהֲרוּת), אִזְמַל *Pl.* אִזְמְלִין und אִזְמְלָוָן, גְּבָא *Pl.* גִּבִּין und גִּבָּן Jes. 66, 17. 1, 29., חֲקַל Acker *Pl.* חַקְלִין und חַקְלָן Jer. 32, 43. Hos. 10, 4., יוֹם Tag *Pl.* יוֹמִין und יוֹמָן Gen. 8, 10. Esr. 4, 15., בִּרְכָא Segen *Pl.* בִּרְכִין und בִּרְכָן Num. 32, 20. Deut 28, 8. u. s. w. Zuweilen findet dabei eine Verschiedenheit der Bedeutung statt; so heisst קָלִין *Pl.* von קָל trop. *tonitrua* Exod. 9, 23., dagegen קָלָן *voces* Ps. 93, 4. Auch müssen die *Epicoena* von obigen Beispielen geschieden werden, z. B. סוּס *Pl.* סוּסִין und סוּסָוָן 2 Kön. 5, 9, 2, 11.

Zuweilen ist an ein *Fömininum* des *Plur.* noch eine Pluralbezeichnung angefügt und die Pluralität also doppelt ausgedrückt, z. B. בְּתוּלָתָן Esth. 2, 2. עֻלֵימָתָן Esth. 4, 4. Aehnliche Beispiele im Hebr. s. bei Gesenius Gramm. §. 77, 5. 1.

Einige *Nomina* kommen blos im *Plural* vor, z. B. חַיִּין *Leben*, שְׁמַיָּא *Himmel*, פָּנִים *Angesicht*, namentlich solche, welche *Lebensalter* bedeuten, als: עוּלֵימִין Jugendalter, בְּתוּלִין Jungfernalter, נְעוּרִין Knabenalter (doch sind mehrere dieser Wörter auch Singuläre auf וּת). — Andre finden sich nur im Singular, was aus der Bedeutung derselben erklärbar wird, z. B. die Namen der Metalle, wie דְּהַב Gold, פַּרְזֶל Eisen, כְּסַף Silber (*Pl.* כַּסְפִּין *argenta* Gen. 42, 25. von Silbermünzen).

§. 32.

Verschiedene Verhältnisse (Status) der Nomina.

1. Die Zahl der sogenannten *Status*, in welchen ein Nennwort stehen kann, ist im Chaldäischen grösser, als im Hebräischen, indem hier zu dem *Status absolutus* und *constructus* noch ein dritter, der *Status emphaticus*, hinzu kommt,

der ursprünglich das *Nomen* mit dem bestimmten Artikel ausdrücken soll, (ähnlich im Dänischen *Konungen* von *Konung*). Doch ist in der Sprache die Bestimmung dieser Form zum Theil verwischt und der *Status emphat.* selbst da gesetzt worden, wo kein bestimmter Artikel anwendbar sein würde, obschon das Syrische in dieser Licenz um vieles weiter geht, als das Chaldäische.

Der unbestimmte Artikel ist durch den *Stat. absol.* oder durch das Zahlwort חַד bezeichnet, z. B. Dan. 2, 31. 6, 18. Esr. 4, 8.

2. Die charakteristischen Endungen des *Status constr.* sind folgende: *a*) bei den *Masculinis* im *Plural* wird die Pluralendung ִין— in ֵי— verwandelt (im *Sing.* aber unterscheidet sich der *St. constr.* von dem *absol.* nicht durch eine besondre Endung); *b*) bei den *Föomininis* auf אָ— (הָ—) geht diese Endung im *Sing.* in ַת—, im *Plur.* in ָת— über; die *Föminina* auf וּ und ִי— halten im *St. constr. Sing.* ihr ursprüngliches ת fest, z. B. מַלְכוּת; im *Plur.* wird aus וָן und יָן dem Obigen gemäss; וָת und יָת.

3. Der *Satus emphat.* charakterisirt sich für beide *Genera* und *Numeri* durch die Endung אָ— (bei *Mascc.* auf ֵי— aber הָ—:). Diese wird im *Sing.* *a*) bei den *Mascull.*, die nicht auf אֵ— oder ֵי— ausgehen, geradehin angesetzt, z. B. סוּסָא von סוּס; bei den *Mascc.* auf אֵ— aber tritt statt dieser letzten Sylbe ְי, und bei denen auf ֵי— tritt אָ— ein, z. B. גַּלְיָא von גְּלֵא, קַדְמָאָה von קַדְמֵי; *b*) die

Fömm. auf ָ‑א erhalten statt letzterer Endung im *St. emphat.* ת, z. B. מַלְכְּתָא von מַלְכָּא; die auf ָ‑אָה aber ָ‑יָת, z. B. קַדְמָיְתָא von קַדְמָאָה; endlich die auf ו und ִ‑י erscheinen mit der vollständigen Endung ות und ִ‑ית, z. B. מַלְכוּתָא. — Im *Plural* wird *a*) die Masculinarendung ִ‑ין verwandelt in ַ‑יָּא, z. B. מַלְכַיָּא; bei den *Nominn.*, die im *Sing.* ָ‑י haben, aber in ֵ‑י, z. B. קַדְמָאֵי von קַדְמָאִין; *b*) in den *Föminn.* tritt das ָ‑א des *St. emphat.* an die Form des *St. constr.*, z. B. מְדִינָתָא, מַלְכְוָתָא, גַּלְיָתָא; nur die, welche im *Sing.* auf ָ‑אָה ausgehen, nehmen ihr ursprüngliches י wieder an, z. B. קַדְמָיָתָא von קַדְמָאָה.

4. Vor den *Suffixis* (im *Statu suffixo*) gehen mit den Endungen der *Nomina* folgende Modificationen vor: *a*) die *Masculina derivata* auf ַ‑י erhalten ָ‑א, z. B. קַדְמָאֵהּ von קַדְמַי; die auf ֵ‑א (von *Verbis* לא) verwandeln diesen Buchstaben im *Sing.* in י *mobile*, z. B. גַּלְיֵהּ von גְּלֵא; — *b*) alle *Mascull. Plur.* werfen die Endung ִ‑ין (ַ‑ין) weg, und nehmen die *Suffixa Nomm. Plur.* an; — *c*) die *Fömm.* auf ָ‑א verwandeln im *Sing.* diesen Buchstaben in ת, z. B. מַלְכְּתֵהּ von מַלְכָּא; die auf ו und ִ‑י erscheinen in der Form des *St. constr.*, z. B. מַלְכוּתֵהּ; die auf יָא (*radic.*) endigen auf ִ‑ית, die auf ָ‑אָה (von *Mascc.* auf ָ‑י) nehmen ihr ursprüngliches Jod wieder, z. B. קַדְמָיְתֵהּ; — *d*) im *Plural* der *Fömm.* werden die *Suffixa* überall an die Form des *St. constr.* angehängt, z. B. מְדִינָתְהוֹן, מַלְכְוָתְהוֹן.

§. 33.

Declination der Nomina.

Wenn die *Nomina* flectirt, d. h. ihre Grundform dem Bisherigen zufolge in die verschiedenen *Status* des *Sing.* und *Plur.* umgewandelt, oder *Suffixa* an dieselben angehängt werden, so geschieht diess nach Massgabe der Form des Worts entweder ohne alle weitre Aenderung derselben, insbesondere der die Aussprache vermittelnden Vokale, oder mit einer solchen. Die *Nomina* theilen sich daher hinsichtlich der Flexion in zwei grosse Klassen, welche wir durch die Ausdrücke: *veränderliche* und *unveränderliche* bezeichnen wollen. Die erstern müssen wieder, da die Vokalveränderung von der Eigenthümlichkeit der Nominalformen abhängig, mithin sehr mannichfaltig ist, auf mehrere Paradigmen zurückgeführt werden, welche hier die Stelle der in den abendländischen Sprachen gewöhnlichen Declinationen vertreten. Diese Paradigmen der *Masculina* sowohl als der *Föminina* stellt folgende Tabelle vor Augen.

1. Paradigmen

	I.		II.	
Singular.	a.	b.	a.	b.
St. absol.	טוּר (Berg)	קָטוֹל (Mörder)	עָלַם (Seculum)	כָּהֵן (Priester)
St. constr.	טוּר	קָטוֹל	עָלַם	כָּהֵן
St. emphat.	טוּרָא	קָטוֹלָא	עָלְמָא	כָּהֲנָא
m. Suffix.	טוּרֵהּ	קָטוֹלֵהּ	עָלְמֵהּ	כָּהֲנֵהּ
	טוּרְכוֹן	קָטוֹלְכוֹן	עָלַמְכוֹן	כָּהֵנְכוֹן
Plural.				
St. absol.	טוּרִין	קָטוֹלִין	עָלְמִין	כָּהֲנִין
St. constr.	טוּרֵי	קָטוֹלֵי	עָלְמֵי	כָּהֲנֵי
St. emphat.	טוּרַיָּא	קָטוֹלַיָּא	עָלְמַיָּא	כָּהֲנַיָּא
m. Suffix.	טוּרוֹהִי	קָטוֹלוֹהִי	עָלְמוֹהִי	כָּהֲנוֹהִי
	טוּרֵיכוֹן	קָטוֹלֵיכוֹן	עָלְמֵיכוֹן	כָּהֲנֵיכוֹן

	IV.	V.		
Singular.		a.	b.	c.
St. absol.	מִתְקְטֵל (Getödteter),	גַּב (Rücken)	עֵז (Ziege)	אֹם (Volk)
St. constr	מִתְקְטֵל	גַּב	עֵז	אֹם
St. emphat.	מִתְקַטְלָא	גַּבָּא	עִזָּא	אֻמָּא
m. Suffix.	מִתְקַטְלֵהּ	גַּבֵּהּ	עִזֵּהּ	אֻמֵּהּ
Plural.				
St. absol.	מִתְקַטְלִין	גַּבִּין	עִזִּין	אֻמִּין
St. constr.	מִתְקַטְלֵי	גַּבֵּי	עִזֵּי	אֻמֵּי
St. empha	מִתְקַטְלַיָּא	גַּבַּיָּא	עִזַּיָּא	אֻמַּיָּא
m. Suffix.	מִתְקַטְלֵיכוֹן	גַּבֵּיכוֹן	עִזֵּיכוֹן	אֻמֵּיכוֹן

der Masculina.

III.

a.	b.	c.
מֶלֶךְ (König)	זְמַן (Zeit)	עַיִן (Auge)
מֶלֶךְ	זְמַן	עֵין
מַלְכָּא	זִמְנָא	עֵינָא (עַיְנָא)
מַלְכֵּהּ	זִמְנֵהּ	עֵינֵהּ (עַיְנֵהּ)
מַלְכְּכוֹן	זִמְנְכוֹן	עֵינְכוֹן
מַלְכִּין	זִמְנִין	עַיְנִין
מַלְכֵי	זִמְנֵי	עֵינֵי (עַיְנֵי)
מַלְכַיָּא	זִמְנַיָּא	עֵינַיָּא (עַיְנַיָּא)
מַלְכוֹהִי	זִמְנוֹהִי	עֵינוֹהִי (עַיְנוֹהִי)
מַלְכֵיכוֹן	זִמְנֵיכוֹן	עֵינֵיכוֹן (עַיְנֵיכוֹן)

VI. a.	VI. b.	VII.
גָּלֵא (Entdecker)	מַגְלֵי	קַדְמַי (Erster)
גָּלֵא	מַגְלֵי	קַדְמַי
גָּלְיָא	מַגְלְיָא	קַדְמָאָה
גָּלְיֵהּ	מַגְלְיֵהּ	קַדְמָאֵהּ
גָּלַיִן	מַגְלַיִן	קַדְמָאִין
גָּלֵי	מַגְלֵי	קַדְמָאֵי
גָּלַיָּא	מַגְלַיָּא	קַדְמָאֵי
גָּלֵיכוֹן	מַגְלֵיכוֹן	קַדְמָאֵיכוֹן

2. Paradigmen der Föminina.

	A.		
	a.	b.	c.
Singular.			
St. absol.	מְדִינָא	מַשְׁרִי	מַלְכוּ
	(Provinz)	(Heer)	(Reich)
St. constr.	מְדִינַת	מַשְׁרִית	מַלְכוּת
St. emphat.	מְדִינְתָא	מַשְׁרִיתָא	מַלְכוּתָא
m. Suffix.	מְדִינְתֵהּ	מַשְׁרִיתֵהּ	מַלְכוּתֵהּ
	מְדִינַתְהוֹן	מַשְׁרִיתְהוֹן	מַלְכוּתְהוֹן
Plural.			
St. absol.	מְדִינָן	מַשְׁרְיָן	מַלְכְוָן
St. constr.	מְדִינָת	מַשְׁרְיָת	מַלְכְוָת
St. emphat.	מְדִינָתָא	מַשְׁרְיָתָא	מַלְכְוָתָא
m. Suffix.	מְדִינָתְהוֹן	מַשְׁרְיָתְהוֹן	מַלְכְוָתְהוֹן

	B.	C.	D.
Singular.			
St. absol.	אַרְמְלָא	גָלְיָא	קַדְמָאָה
	(Wittwe)	(Entdeckerin)	(Erste)
St. constr.	אַרְמְלַת	גָלְיַת	קַדְמָאַת
St. emphat.	אַרְמַלְתָא	גָלִיתָא	קַדְמֵיתָא
m. Suffix.	אַרְמַלְתֵהּ	גָלִיתֵהּ	קַדְמֵיתֵהּ
	אַרְמַלְתְהוֹן		
Plural.			
St. absol.	אַרְמְלָן	גָלְיָן	קַדְמָאָן
St. constr.	אַרְמְלָת	גָלְיָת	קַדְמָאָת
St. emphat.	אַרְמְלָתָא	גָלְיָתָא	קַדְמָיָתָא
m. Suffix.	אַרְמְלָתְהוֹן	גָלְיָתְהוֹן	קַדְמָיָתְהוֹן

§. 34.

Anmerkungen zu den Nominalparadigmen.

1. *Paradigmen der Masculina.*

No. I. Umfasst alle *unveränderliche Nomina*. Es gehören dahin *a*) die meisten, welche ־ִי ־ֵי ־ֻי ־וֹ vor dem letzten Consonant haben, z. B. נוּן *Fisch*, יוֹם *Tag*, רֵישׁ *Kopf*, אַתּוּן *Ofen*, עוּלֵים *Jüngling*, כָּרוֹז *Herold*, קָרִיב *nahe*; — *b*) die meisten mit ־ָ in der letzten Sylbe, z. B. טָב *gut*, גַּנָּב *Dieb*.

Von *a*) sind eine Anzahl auszunehmen, welche sich nach No. V. flectiren, so wie die Formen גְּלִי schon durch die Fassung der Regel ausgeschlossen sind.

Die auf ־ָ endigenden *Nomina* sind im Chald. hauptsächlich von sechsfacher Art: 1) die *Derivv*. von עו, z. B. קָל טָב (Hebr. קוֹל טוֹב); 2) die *Nomina* der Form שְׁלָם יְקָר כְּתָב (Hebr. שָׁלוֹם); 3) die *Nomina* der Form קְטָל (arab قِتَال), die auch im Hebr. ־ָ *impurum* haben; 4) die Formen auf קַטָּל (welche im Hebr. ־ָ *purum* haben) und קִיטָל; 5) die *Nomina* mit der Endung ־ָן, z. B. קָרְבָּן (arab. قُرْبَان); endlich 6) die *Nomina* der Form קוֹטָל, z. B. אוֹצָר עוֹבָד. Ihre Flexion ist eine *zweifache*: *a*) in No. 1. 2. und 3. bleibt ־ָ durch alle Flexionsverhältnisse unverändert, z. B. *St. constr.* דָּר Ps. 112, 2. דָּרֵיכוֹן Exod. 12, 17. *St. emphat.* טַבָּחָא, mit *Suff.* קָלְכוֹן Jes. 58, 4. *Pl.* מְדָרִין חֲרָשִׁין Hiob 24, 13. מְדָרְהוֹן Dan. 2, 11. שְׁלָמְכוֹן Dan. 3, 31. אֵבָרָא (آبار, أُبُن) אֵיבָרָהָא Lev. 1, 6.; *b*) in No. 4. 5. und 6. wird es gewöhnlich nur im *St. constr. Sing.* und vor den *Suff.* כוֹן הוֹן in ־ַ abgekürzt, bleibt aber sonst vor allen Anhängen, z. B. עֲקַר Dan. 4, 12. עֲדַן Obad. 14. אוֹצַר Jos. 6, 19. פָּלְחָנְהוֹן Num. 18, 21. Dagegen גִּבָּרַיָּא Gen. 36, 24. גִּבָּרֵי Dan. 3, 20. גִּבָּרוֹהִי Exod. 15, 4. עוֹבָדוֹי Ps. 19, 1. עוֹבָדֵיהוֹן, קוּרְבָּנֵיהוֹן Ps. 16, 3. 4. מוֹתְבָנֵיכוֹן Exod. 12, 20. לִישָׁנִי Ps. 45, 2. Doch giebt es von diesen Bestimmungen, welche nach der Mehrzahl der Beispiele aufgestellt sind, auch manche Aus-

nahmen, und die Vokalisation schwankt hier (in Codd. und Editionen) noch weit mehr, als im Hebr.; vgl. z. B. was *a*) betrifft יְקַר *St. constr.* Dan. 4, 33. שְׁאָר Esr. 7, 18.; was *b*) anlangt אִילָּן *St. constr.* Ps. 110, 1.

No. II. begreift die *Nomina* auf —ַ oder —ֵ, welche entweder blos aus 2 Consonanten bestehen, z. B. יַד, זַן *Art*, שֵׁם *Name*, oder zwei volle Sylben haben, z. B. עֲלַם, קָטֵל, אֶדְרַע, מְסַפֵּק. Jene Vokale werden in allen Formen, wo ein mit einem Vokal anfangendes Affixum antritt, weggeworfen; s. Dan. 4, 1. Ps. 18, 7. Exod. 19, 6. Deut. 17, 6. Jes. 61, 10. 1 Sam. 26, 20. Ezech. 33, 6. Richt. 9, 24. (doch vgl. דְּמַךְ Ezech. 32, 6.) — Eine Form mit Guttur. ist: מֶעֱבַר mit *Suffix*. מֶעֱבְרֵהּ Hiob 28, 26.

Wenn die Formen קָטֵל (*Partic. Benoni*) ausserdem noch קָטְלִין (mit verkürztem —ָ) lauten, Dan. 5, 25. Esr. 6, 9. Gen. 2, 17. 49, 10. 3, 5.; so ist diess auf Rechnung der schwankenden Vokalisation zu setzen. Nach hebr. Analogie musste קָטְלִין geschrieben werden.

Unter dieses *Paradigma* gehört auch פַּרְזֶל *St. emph.* פַּרְזְלָא Dan. 3, 34.

Vor כוֹן und הוֹן haben die einsylbigen auf —ַ (wie im Hebr.) —ָ oder —ֶ, z. B. דְּמְהוֹן Zeph. 1, 17. יְדְכוֹן Jes. 1, 15.

Eigenthümlich ist יַבְּשִׁין von יָבֵשׁ Ezech. 27, 2.

No. III. Hierher sind zu rechnen alle Formen, welche den hebräischen Sägolatnominibus entsprechen, sie mögen nun *zwei* Vokale enthalten (wovon der letztere immer *vocalis furtiva* ist), z. B. מֶלֶךְ, חֶלֶם (fast blos im bibl. Chaldäismus), בַּיִת, (קֹדֶשׁ), oder blos *einen*, zwischen den beiden letzten Consonanten, z. B. מְלֵךְ, סְפַר. Ihre Flexion stimmt fast ganz mit der Hebräischen überein, nur dass *a*) im *St. abs. Plur.* der Form מְלֵךְ und סְפַר die für die übrigen Flexionsverhältnisse gewöhnliche Form מְלַכ,

סְפַר beibehalten wird; *b*) die Form קְדָשׁ zuweilen das Cholem unverändert lässt, z. B. Dan. 4, 12., oder ַ annimmt, z. B. Esr. 5, 8.; — *c*) in der Form בַּיִת das quiesciren des י nicht selten unterlassen wird, z. B. עַיְנֵי Dan. 7, 8. עַיְנַי Dan. 4, 13. בַּיְתָא Esr. 5, 3. בַּיְתֵהּ Dan 5, 23. עַיְנֵהּ Coh. 4, 8. Uebrigens tritt in der Flexionsform von מְלֵךְ, כְּסַף gewöhnlich derselbe Vokal (ֱ) (ֶ) oder (sehr selten) ֻ ein, wie im Hebräischen. Den Vokal ֶ haben z. B. בְּסַר, דְּבַשׁ, זְמַן, זְרַע, חֲסַר, חֲסַן, כְּתַר, שְׁמַשׁ, קְבַל, פְּתַן, עֲגַל, סְתַר, סְפַר, נְבַס, נְהַר, מְשַׁח; den Vokal ֻ z. B. עֲדַר, חֲלַם, נְגַד, חֲזַו Dan. 4, 6. 5, 12. Gen. 32, 16. Jes. 53, 2. Ein ֲ findet sich natürlich in allen *Nominn.*, deren erster oder zweiter Consonant ein Guttur. ist, z. B. טַעְמָא טְעֵם, עַבְדָּא עֲבֵד, עַנְפָּא עֲנַף. Ueber בַּיִת s. unten §. 35.

Die *Nomina* der Form קְדָשׁ flectiren sich nach der Hebr. Analogie, z. B. תָּקְפָּא Dan. 2, 37. אָרְחָא Ps. 16, 11.; oder haben ֻ, z. B. כֻּתְלַיָּא Esr. 5, 8. Zuweilen behalten sie *Cholem*, שָׁרְשׁוֹהִי Dan. 4, 12. 25. In einigen ist jedoch neben der Form קְדָשׁ auch die Form קוֹדֶשׁ im Gebrauch, und darauf hat man Flexionen wie קוּדְשָׁא zunächst zurückzuführen.

No. IV. Umfasst solche *Nomina*, in welchen der drittletzte Consonant im Fortgange der Flexion (vgl. §. 7.) nach dem Wegfallen des Vokals der Endsylbe den Hülfsvokal ַ (bei Guttur. ֲ) bekommt. Es gehören hierher die *Particc. Ithpeel.*

No. V. Begreift die *Nomina*, deren Endconsonant beim Antreten der Bildungssylben und *Suffixa* verdoppelt wird. Sie sind meist einsylbig und *Derivata* der *Verba* עע, und die Vokale ָ י und (jedoch nicht immer) וּ gehen in die entsprechenden kurzen über, statt ַ tritt aber in einigen *Nominibus* ִ ein, z. B. פִּתָּא von פַּת, צִדָּא von צַד Exod. 19, 23. גַּלְגַּלִּין von גַּלְגַּל Dan. 7, 9. —

כל hat im *St. emphat.* כָּלָּא u. s. w., weil der Ton auf *penultima* liegt (Dan. 2, 40.); dagegen mit *Suffix.* כָּלְּהוֹן Dan. 2, 38. 7, 19.

No. VI. Umfasst die *Derivate* der *Verba* לא auf א—ָ oder ־ֵי ־ִי ־ַי, z. B. גְּלָא, גְּלֵא, בְּבִי, מְגַלֵּי, מִתְגַּלֵּי. Es sind theils *Participia*, theils *Infinn.*, theils *Nomina.* Im Allgemeinen gilt die Regel, dass als dritter Radikal י erscheint und sich im ganzen Singular an den Bildungsanhang oder das *Suff.* anschliesst, also *mobile* wird. In Formen wie גְּלָא wird also das angenommene א verdrängt und in solchen wie רְבֵי בְּבִי unter dem 1. Radikal ein kurzer Vokal gesprochen, z. B. רַבְיָא בִּבְיָא. Der *St. abs. Pl.* lautet zusammengezogen מְגַלַּן, גְּלַיִן, גַּדְיָן (von גְּדִי), auch רָמָן, מְסַגָן Jes. 42, 2. Jer. 23, 5. Jes. 1, 15. Ezech. 47, 8. Jon. 5, 10. Amos 6, 7. Gen. 41, 23. (seltner nach hebr. Analogie auf ־ִין, z. B. Hiob 1, 13. Klagl. 1, 3.); im *St. constr.* und *emphat.* aber geht jede Spur des radikalen י verlohren, z. B. גְּלֵי, גְּלַיָּא.

Singuläre Formen dieses Paradigm. sind: עֲדִי *Pl.* mit *Suff.* עֲדֵיהוֹן Jes. 10, 2. — עֲנִי *Pl.* עֲנִיֵּי Lev. 19, 10. (Onk.) — נְקִי *Pl.* נְקִיִּן Deut. 6, 3. T. H. רְבִי, *Pl.* רַבְיָא Ruth 2, 21.

Die *Infinn. Peal* der *Verba* לא flectiren sich entweder regelmässig nach diesem Paradigma, z. B. מִצְבְּיֵהּ Dan. 4, 25. מֶחְזְיֵהּ 2 Sam. 13, 6. מִבְנְיָה (*St. emph.*) Esr. 5, 9. — oder das א der Endung geht ganz verlohren, z. B. מִבְעָךְ 1 Kön. 18, 16. מֶחֱזָךְ 2 Sam. 13, 5. מֶחֱזֵיכוֹן Jos. 3, 5. מִבְכַּהּ Gen. 23, 2.

No. VII. Hierher gehören die Nominalformen, welche auf die Bildungssylbe ־ָי (־ָאִי) (s. oben §. 30.) endigen, meist *Gentilitia*, *Patronymica* und Ordinalzahlwörter. Sie haben alle das mit einander gemein, dass י im Fortgange der Flexion sich in א verwandelt und als *littera mobilis* an die folgende

Sylbe anschliesst, wodurch die Verlängerung des ַ in ָ herbeigeführt wird. Dass der *St. emph. Pl.* hier auf ֵי ausgeht, also mit dem *St. constr.* in der Form zusammenfällt, ist schon oben bemerkt worden (§. 32, 3.). Ausnahmen von letzterer Regel s. Dan. 2, 5. כַּשְׂדָּיֵא 3, 2. תִּפְתָּיֵא 3, 8. und Esr. 4, 12. 13. יְהוּדָיֵא.

Dieses Paradigma befasst auch einige *Derivate* von לא, welche auf ַי endigen, ohne Passivparticipia zu seyn (s. No. VI.), *z.* B. עִלַּי *Pl.* עִלָּאֵי Gen. 1, 6. T. H. Ps. 104, 13. זְבַי *St. emphat.* זְבָאָה *Pl.* זְבָאִין Jer. 19, 4.

2. *Paradigmen der Foeminina.*

A. Dieses Paradigma begreift alle *unveränderliche Foeminina*, d. h. die auf ָא, וּ und ִי, wenn diese Endsylbe mit einen einzigen Consonanten anfängt, z. B. בָּמָא *Höhe*, עֵצָא *Rath*, גְּבוּרָא *Stärke*, עִזְקָא *Siegelring*, מְגִלָּא *Rolle*, טָבוּ *Güte*, סְגִירוּ *Aussatz*, גְּזֵרָה *Verordnung*, מְרַבִּי *Amme*. Die Bildungssylben der *Suff.* treten geradehin an.

B. Hierher gehören alle solche *Föminina*, wo die Endsylbe mit *zwei* Consonanten anfängt, z. B. *a*) שִׂפְּא *Lippe*, תֻּשְׁבְּחָא *Lob*; — *b*) אִצְטְלִי *στολη*, זְכוּ *Reinheit*. Da in den *Nominn. a*) im *Sing.* beim Antreten der Endung des *St. emph.* und der *Suffixa* in *einer* Sylbe zwei vokallose Consonanten zusammentreffen würden, z. B. שִׂפְּתָא, תֻּשְׁבְּחְתָא, so muss unter dem ersten derselben ein kurzer Vokal, ַ oder ְ (seltner ִ), gesprochen werden; z. B. שִׂפְתָא, אֲמָא אֲמְתָא, מְחָא מַחְתָא, תֻּשְׁבַּחְתָּא, חֵמְתָא von חֲמָא. — Die Formen unter *b*) flectiren sich im *Sing.* regelmässig, im *Plur.* tritt aber dieselbe Nothwendigkeit ein, und der untergelegte

Vokal ist auch hier ַ oder ֲ; z. B. זְכוּ *Pl.* זַכְוָן *constr.* זַכְוָת Deut. 33, 21. Ps. 84, 10.

Singulär ist nach *a*) die Form: עַלְלְתָא von עַלְלָא.

C. Dieses *Paradigma* begreift alle *Föminina* auf יָא (*Derivv.* von לא), welche vor dieser Endung einen vokallosen Cons. haben, wie גַּלְיָא, מְגַלְיָא, מְגַלְיָא. Dieser bekommt im *St. emph. Sing.* und vor den *Suffix.* des *Sing.* aus demselben Grunde, welcher unter B. bemerkt worden ist, einen furtiven Vokal ִ, so dass י darinn quiescirt.

D. Hierher gehören die *Föminina* auf ָאָה, welche von den *Mascc.* auf ָי (No. VII.) herkommen. Das א wird im *St. emph. Sing.* und *Plur.* und vor *Suff.* in י *mobile*, bei den Ordinalzahlwörtern auch in ִי oder ֵי, verwandelt; z. B. קַדְמֵיתָא, רְבִיעָתָא Lev. 19, 24. 25, 21. 22. Deut. 15, 9. (dagegen רְבִיעָיְתָא Dan. 7, 19.). — Im *Plur. absol.* und *constr.* ist die Form קַדְמָאָן, קַדְמָאָת die gewöhnliche, doch findet sich auch נוּכְרָיָן Gen. 31, 15.

Anm. 1. Wie im Hebr., so findet auch hier zwischen den einzelnen Fömininalparadigmen eine Verwandtschaft statt und die Formen derselben werden zuweilen durch einander gemischt; z. B. עֲלָא *Pl.* עֲלָוָן (wie von עֲלוּ); שִׂפָּא *Pl.* שִׂפְוָן; מַרְגָּלִית hat in *Pl.* מַרְגְּלָן Exod. 28, 10. aber auch מַרְגָּלָן Klagl. 4, 1. — *Nomina* auf ַת finden sich im Chald. nur wenige, und sie werden wie im Hebr. flectirt, z. B. אִגֶּרֶת *St. emphat.* אִגַּרְתָּא.

Anm. 2. Wenn aus einem *Masculin-Nomen* ein *Fömin.* gebildet werden soll, durch Anfügung der Endungen ָא oder וּ und ִי, (*motio Nominis*), so erfolgt dieselbe Vokaländerung, wie nach Massgabe obiger *Masculin-Paradigmen* im *St. emph. Sing.* z. B. עוּלֵמָא von עוּלֵם nach No. I. מַלְכָּא und מַלְכוּת von מֶלֶךְ nach No. III. צַרְיָא von צֳרִי nach No. VI.

§. 35.

Anomalische und defective Nomina.

Einige *Nomina* und zwar gerade solche, welche am häufigsten durch den Mund gingen, flectiren sich auf eine von obigen Paradigmen mehr oder weniger abweichende Art, indem entweder zwei verschiedene Grundformen bei *einem* Worte vereinigt sind, oder die für alle Verhältnisse beibehaltne Grundform sich den allgemeinen Flexionsgesetzen nicht vollkommen unterordnet. Wir geben davon folgendes alphabetische Verzeichniss.

אב, אָב *Vater*, *St. emph.* אַבָּא, mit *Suff.* אֲבִי, z. B. אֲבוּךְ, אֲבוּהָא, אֲבוּהִי *sein Vater*, אֲבוּנָא, אֲבוּכֹן, (statt אֲבִי *mein Vater*, Dan. 5, 13. sonst immer der *St. emph.* Gen. 22, 7. 44, 32.); *Plur.* אֲבָהָן, *constr.* אֲבָהַת, *emph.* אֲבָהָתָא, mit *Suff.* אֲבָהָתִי *meine Väter* (auch אֲבָהָתַי Gen. 47, 30.), אֲבָהָתָךְ, אֲבָהָתְכוֹן. Exod. 3, 15.

אַח *Bruder*, *St. emph.* אַחָא, mit *Suffix.* אֲחִי, אֲחוּךְ, אֲחוּהִי (*contrah.* אֲחוּי Gen. 4, 8. T. H.), אֲחוּכוֹן; *Plur.* אַחַי, אֶחָיךְ *deine Brüder*, אֲחֵיכוֹן.

אִם *Mutter*, *St. emph.* אִמָּא; *Pl.* אִמְהָן, mit *Suff.* אִמְּהָתְהוֹן Jer. 16, 3. aber auch אִמְּהוֹן Klagl. 4, 3.

אֲמָא *Magd*, *St. emph.* אַמְתָא; *Pl.* אַמְהָן mit *Suff.* אַמְהָתֵה Gen. 12, 16. 20, 17.

אֱנָשׁ (אֱנָשׁ abgekürzt נָשׁ) *Mensch*, *St. emph.* אֱנָשָׁא; *Pl.* אֱנָשִׁין abgekürzt נָשִׁין Ps. 62, 10. *constr.* אֱנָשֵׁי.

אָסֵי *Arzt*, *St. emph.* אָסְיָא; *Pl.* אָסְוָן *emph.* אָסְוָתָא Gen. 50, 2.

אֲרִי *Löwe*, *St. emph.* אַרְיָא; *Pl.* אַרְיָוָן *emph.* אַרְיָוָתָא Richt. 14, 5. 2 Kön. 17, 25.

אִתְּתָא (אִנְתְּתָה Hiob 25, 4.) *Weib, St. constr.* אִתַּת, in Pausa אִתּוֹ; *Pl.* נְשִׁין *emph.* נְשַׁיָּא *constr.* נְשֵׁי.

בַּיִת *Haus, St. emph.* בַּיְתָא, בֵּית (בֵּי Exod. 7, 28. Jon.), *St. constr.* בֵּית; *Pl.* בָּתִּין, *St. emph.* בָּתַּיָּא, *St. constr.* בָּתֵּי, mit *Suff.* בָּתָּךְ, בָּתֵּיכוֹן.

בַּר *Sohn, St. emph.* בְּרָא, mit *Suff.* בְּרָךְ, בְּרֵיהּ; *Pl.* בְּנִין (von בֵּן), *St. emph.* בְּנַיָּא; *constr.* בְּנֵי. Daneben findet sich eine syrisch-artige Form mit א *prosthet.* אַבְנָא Prov. 23, 28.

בַּת *Tochter, St. emph.* בְּרַתָּא, *constr.* בְּרַת (syr. 4 כ), mit *Suff.* בְּרַתָּךְ; *Pl.* בְּנָן (von בְּנָא), *St. emph.* בְּנָתָא.

חָם *Schwiegervater*, mit *Suff.* חֲמוּהָ, חֲמוּךְ.

טְלֵי *Knabe, St. emph.* טַלְיָא; *Pl.* טַלְיָן, טַלְיִין, *emph.* טַלְיָא, טְלָאֵי Prov. 1, 4. mit *Suff.* טַלְיוֹי Gen. 22, 3. Jon.

יַד *Hand, St. emph.* יְדָא mit א *prosthet.* אִידָא, mit *Suff.* יְדָךְ, יְדֵהּ (auch אִידוֹי Prov. 21, 1.), aber יְדְהוֹן, יְדְכוֹן Jes. 1, 15. Esr. 5, 8.; *Pl.* יְדִין.

נְבִיא *Prophet, St. emph.* נְבִיָּא; *Pl.* נְבִיאִין, *constr.* נְבִיֵּי 1 Kön. 18, 19. *emph.* נְבִיאַיָּא, mit *Suff.* נְבִיָּךְ, נְבִיּוֹהִי 1 Kön. 22, 22 f.

עַם *Volk, Pl.* עַמְמִין (wie im Syr.), *emph.* עַמְמַיָּא.

פֵּירֵי *Frucht, Pl.* פֵּירִין Gen. 1, 11. oder פֵּרוֹת, dagegen mit *Suff.* פִּרְיֵי Prov. 8, 19.

קְרִי *Stadt, St. emph.* קִרְיָא Prov. 8, 3. קַרְתָּא Gen. 49, 11. קִרְוְתָא Esr. 4, 15. קִרְוָא (daher mit *Suff.* קִרְוֵיכוֹן Jes. 1, 7.) קוּרְיָא (im T. H.); *Pl.* קִרְוִין, קוּרְוִין, קוּרְיָן, *St. emph.* קוּרְוָתָא.

רֵישׁ *Kopf, St. emph.* רֵישָׁא; *Pl.* רֵישִׁין einmal nach hebr. Formation רָאשֵׁיהוֹם Esr. 5, 10.

שֵׁם, שׁוּם *Name, St. emph.* שְׁמָא, mit *Suff.*

שׂוּמְהוֹן Ps. 16, 4.; *Pl.* שְׁמָהָן, *constr.* שְׁמָהָת, mit *Suff.* שְׁמָהָתְהוֹן Gen. 2, 20. 25, 16.

§. 36.

Adjectiva und Zahlwörter.

1. Die *Adjectiva* werden in der Flexion ganz so behandelt, wie es ihrer Form angemessen ist; denn es giebt keine Adjectivform, die nicht auch bei Substantivis vorkäme, mithin in der Tabelle schon berücksichtigt wäre, obschon nicht umgekehrt alle Substantivformen auch in Adjectivis gebräuchlich sind. Die häufigsten Adjectivformen sind: קְטַל, קְטִיל, קַטִּיל, weniger häufig קַטֵּל, קוֹטֵל; auch endigen viele, welche von andern *Nominibus* gebildet sind, auf ־ָי und ־ָן.

Für die Comparation hat auch das Chaldäische keine besondern Formen; wie die *Gradus comparationis* durch Wortfügung (Umschreibung) ausgedrückt werden, lehrt §. 58. der Syntax.

2. Die *Zahlwörter* sind theils Cardinalia, theils Ordinalia; denn die Distributiv- und Multiplicativzahlen werden durch Umschreibung bezeichnet. Die Cardinalia haben, wie im Hebräischen, das Eigenthümliche, dass sie von 3 — 10. bei Masculinarendung *Föminina*, bei Fömininalendung *Masculina* sind. Von 20 bis mit 100 ist immer nur *eine* Form für beide Geschlechter üblich. Es lauten nun die Grundzahlwörter von 1 bis 10 in beiden *Genn.* und nach beiden *Status* folgendermaassen:

	St. constr.		*St. absol.*	
	Föm.	*Masc.*	*Föm.*	*Masc.*
1.	חֲדַת	חַד	חֲדָא	חַד
2.	תַּרְתֵּי	תְּרֵי	תַּרְתֵּין	תְּרֵין
3.	תְּלָתֵי	תְּלָתַת	תְּלָת	תְּלָתָה
4.	אַרְבַּעְתֵּי	אַרְבַּעַת	אַרְבַּע	אַרְבְּעָה
5.	חַמְשָׁתֵי	חַמְשַׁת	חֲמֵשׁ	חַמְשָׁא
6.	שִׁתָּתֵי	שִׁתַּת	שֵׁת	שִׁתָּא
7.	שִׁבְעָתֵי	שִׁבְעַת	שְׁבַע	שִׁבְעָה
8.	תְּמָנְיָתֵי	תְּמַנְיַת	תְּמָנֵי	תְּמַנְיָא
9.	תִּשְׁעָתֵי	תְּשַׁעַת	תְּשַׁע	תִּשְׁעָה
10.	עֲסַרְתֵּי	עַסְרַת	עֲסַר	עַסְרָא

Mit תְּרֵי sind zuweilen *Suffixa* verbunden; dann erscheint dieses Zahlwort in der Form: תְּרֵו z. B. תַּרְוֵיהוֹן *sie beide* Gen. 2, 52. תַּרְוֵיכוֹן *ihr beide* Gen. 27, 45.

Die Zehner von 30—90 werden wie im Hebr. durch die Plurale der Cardinalia 3—9 bezeichnet, z. B. תְּלָתִין 30. אַרְבְּעִין 40. (80 aber תְּמָנָן d. i. תְּמָנִין, oder תַּמְנַן Jer. 41, 5. Exod. 7, 7.), die Zahl 20 aber durch den Plural des Zahlworts 10 ausgedrückt, nämlich עֶסְרִין, עַסְרִין. Alle diese Plurale sind *Gen. comm.*

Hundert bedeutet מְאָה, 200 מָאתַיִן oder מָאתָן 300 תְּלָת מְאָה, 400 אַרְבַּע מְאָה u. s. w. (immer mit vorausgeschickten Einern in der Masculinarform). *Tausend* ist אֲלַף, 2000 תְּרֵין אַלְפִין, 3000 תְּלָתָא אַלְפִין u. s. w. (immer mit vorausgeschickten Einern in der Fömininalform); 10,000 רִבּוֹ, 120,000 תַּרְתָּא עַסְרֵי רִבְוָן (Jon. 4, 11.).

Die Zwischenzahlen 11—19 entstehen durch Verbindung der Einer mit עֲסַר *masc.* und עַסְרֵי *föm.*; wobei jedoch zu bemerken, dass 1) jene Einer in

dieser Verbindung zum Theil eine etwas abweichende Form haben; 2) in den spätern Targumim die Einer mit עֲסַר und עַסְרֵי in *ein* Wort zusammengezogen werden. Folgende Tabelle stellt beiderlei Formen vollständig dar.

	Fömin.			*Mascul.*		
11.	עַסְרֵי	חֲדָא		עֲסַר	חַד	
12.	עַסְרֵי	תַּרְתָּא	(תַּרְתֵּיסְרֵי)	עֲסַר	תְּרֵי	(תְּרֵיסַר)
13.	עַסְרֵי	תְּלָת	(תְּלֵיסְרֵי)	עֲסַר	תְּלָתָא	תְּלֵיסַר / תְּלָתֵיסַר
14.	עַסְרֵי	אַרְבַּע	(אַרְבֵּיסְרֵי)	עֲסַר	אַרְבְּעָא	(אַרְבֵּיסַר)
15.	עַסְרֵי	חֲמֵשׁ	(חֲמֵיסְרֵי)	עֲסַר	חַמְשָׁא	(חֲמֵיסַר)
16.	עֲסַר	שֵׁת	(שֵׁיתְסְרֵי)	עֲסַר ׳	שִׁתָּא	שְׁתֵּיסַר / שַׁתֵּיסַר
17.	עַסְרֵי	שְׁבַע	(שְׁבַסְרֵי)	עֲסַר	שִׁבְעָא	(שְׁבַסַר)
18.	עַסְרֵי	תַּמְנֵי		עֲסַר	תְּמָנַת / תְּמָנְיָא	(תַּמְנֵיסַר)
19.	עַסְרֵי	תְּשַׁע	שְׁתְסְרֵי / שְׁתֵסְרֵי	עֲסַר	תִּשְׁעָא	

Die Zwischenzahlen 21—29, 31—39 u. s. w. werden durch Verbindung der Zehner עַסְרִין, תְּלָתִין u. s. w. mit den Einern bezeichnet, wobei letztere nachstehen und durch וְ mit den Zehnern verbunden sind, z. B. 21. עַסְרִין וְחַד *masc.* und עַסְרִין וַחֲדָא *föm.*; 28. עַסְרִין וּתְמָנְיָא *masc.* und עַסְרִין וְתַמְנֵי *föm.*; 35. *masc.* תְּלָתִין וַחֲמִשָּׁא Num. 1, 37. Vgl. Gen. 12, 11. 5, 15. Num. 2, 11. 3, 46. Exod. 38, 28. Jer. 52, 28.

3. Die Ordinalia 3—10. sind aus den obigen Cardinall. durch Antritt der Endung ־ָאי (־ָאִי) *masc.* und ־ָא oder ־ְיָתָא *föm.* gebildet; nur für *primus* und *secundus* ist ein besonderes Wort

im Gebrauch, nämlich für ersteres קַדְמַי, für letzteres תִּנְיָן (zunächst an שְׁנַיִן sich anschliessend.).

	Masc.		*Fem.*
3.	תְּלִיתָי	(תְּלָתִי Dan. 5, 7.)	תְּלִיתָאָ
4.	רְבִיעַי		רְבִיעָיָא
5.	חֲמִישַׁי		חֲמִישִׁיתָא
6.	שְׁתִּי		שְׁתִיתִיתָא
7.	שְׁבִיעַי		שְׁבִיעֲתָא
8.	תְּמִינַי		תְּמִינְתָא
9.	תְּשִׁיעַי		תְּשִׁיעִיתָא
10.	עֲסִירַי		עֲסִירָתָא

Die Ordinalia von 20 an werden wie im Hebräischen durch die entsprechenden Cardinalia bezeichnet, vgl. Num. 7, 72. Jer. 39, 2. Esth. 9, 17. 1 Kön. 16, 23. u. a.

Die Zwischenzahlen aber 11—19. u. s. w. bilden sich durch Zusammenstellung des Ord. 10. mit den Cardinaleinern, wobei letztere voran stehen, עֲסִירַי aber verkürzt und mit ihnen in *ein* Wort verbunden wird, z. B. חֲדְסְרַאי der *eilfte* Num. 25, 8. תְּרֵיסְרָאי der *zwölfte* u. s. w.

Ueber die Bezeichnung der *Distributiva* und der Zahladverbia s. die Syntax §. 59, 4, 5.

Fünftes Kapitel,

Von den Partikeln.

Die chaldäischen Partikeln theilen sich in *zwei* Klassen; die *einen* nämlich sind gleich ursprünglich zu Partikeln bestimmt gewesen, die *andern* aber wurden im Fortgange der Sprachbildung von andern Redetheilen übergetragen. Letztere bilden

bei weitem die Mehrzahl, erstere aber sind wieder von doppelter Art, entweder *primitiv*, z. B. לֵית, אֵי, oder *abgeleitet* von andern Redetheilen vermittelst einer charakteristischen Endung.

§. 37.

Adverbia.

1. Für *primitiv* können folgende gehalten werden: אָן *wo?* תַּמָּה *daselbst*, מָתַי *wann?* לָא *nicht*, אַף *auch*.

2. *Derivata* mit charakteristischer Endung sind: יְמָם *am Tage*, יוֹמָנָא *heute*, אָסְפַּרְנָא *sorgfältig*, אֲרָמִית *aramäisch*, מְסַרְהֲבָאִית *eilig*, תִּנְיָנוּת *wiederum*, (תַּמָּן von תַּם).

3. Uebergetragene Adverbia sind: *a*) *Substantiva* und zwar 1) mit Präpositionen, z. B. בְּקוּשְׁטָא *ἐν ἀληθεια*, בְּקִיצּוּר *in kurzem*, *kürzlich*, בִּפְרַט *theilweise*, בְּבִהְיָע *augenblicklich*, בְּתְקוֹף *heftig*, מִיַּד *sogleich*; — 2) ohne Präpositionen, z. B. לְחוֹד *nur*, כְּלָל *ganz*, תְּחוֹתָא *unten*. *b*) *Adjectiva*, *Zahlwörter* und *Pronomm.*, z. B. כֵּן (fest) *gewiss*, *recht* (daher בְּכֵן *allerdings*), לַחֲדָא *sehr*, כַּחֲדָא *zugleich*, כְּמָה *quam*. — *c*) *Verbalformen*, und zwar *Infinn.* oder *Participp.*, z. B. מִפְּרַע *rückwärts*, תּוּב *nochmals*.

Zusammengesetzte *Adverbia* sind: אֵיכְדֵין *wie?* אֵימָתַי *wann?* מִכָּא *von hier* (aus מִן und כָּא), מֵהֵיכָא *von wo?* מִתַּם *von dort*. Das *Adv.* אִית und das zusammengesetzte לֵית (aus לָא und אִית) umschreibt, mit *Pronn.* verbunden, das *Verbum sein*, *nicht sein*, s. oben §. 8. Anm. 2.

Die einfache Frage wird durch das *Praefixum* הֲ (vor einem vokallosen Conson. הַ) bezeichnet, z. B. הֲלָא, הַמְקַטֵּל, הַלְבַר Gen. 17, 17. Dan. 3, 24. Jer. 26, 19. — Wenn *Pronn.* oder *Adverbia* fragende Bedeutung erhalten sollen, wird ihnen אֵי vorgesetzt, z. B. אֵי מִכָּן *woher?* אֵי אִלּוּ *welche?* — Vor Fragadverbien drückt

diese Partikel bloss eine *Verstärkung* aus, z. B. אֵי מָתַי *wann denn?*

§. 38.

Präpositionen.

1. *Ursprüngliche* Präpositionen sind *a*) die *inseparabiles* ל כ ב, welche stets mit einem *Nomen* oder einem *Pronomen* verbunden sind. Sie werden, wenn die Nominal- oder Pronominalform mit einem vollen Consonanten anfängt, selbst *leer* (mit ְ), wenn jene aber mit einem leeren Consonanten anhebt, mit ִ, vor einem *Schwa compos.* mit dem kurzen Vokale des letztern gesprochen; z. B. בְּסֵפֶר, כֶּאֱנָשׁ, לַעֲנִי. In letzterem Falle ist zuweilen Contraction erfolgt, z. B. בֶּאלָהָהּ Dan. 6, 24. לֵאלָהָא Dan. 5, 23. (dagegen לֶאֱלָהּ Esr. 6, 9.). — *b*) Die einsylbigen *separabiles* לְוָת, בְּמַת, כְּוָת, welche nur mit *Suffixis* unmittelbar verbunden werden, z. B. לְוָתִי, לְוָתָהּ לְוָתָךְ, vor *Nominibus* aber als besondre Wörter erscheinen.

בְּ lautet zuweilen als für sich bestehendes Wort בֵּי Cant. 1, 9. 13.

2. Als *übergetragene* Präposs. hat man zu betrachten *a*) מִן von, aus (*Theil*), קֳבֵל, קֳדָם *vor*, בֵּין *zwischen*, חֲלוּף *anstatt*, תְּחוֹת *unterhalb*, מְטוּל oder אֲמְטוּל *wegen*, welches eigentlich *Nomina* sind; *b*) בְּלָא *ohne*, aus dem *Adv.* לָא und בְּ. Erstere können mit *Suffixis* verbunden werden, und es erscheinen dann *a*) einige als *Föminimalformen*, z. B. מְטוּלָתָנָא, אֲמְטוּלָתִי Hiob 3, 23. Ps. 115, 1. (vor הוֹן und כוֹן aber מְטוּלְהוֹן Ps. 106, 26. 58, 8.); — *b*) andre als *Plurale* und zwar 1) beständig: עַל, z. B. עֲלַיִךְ Dan. 3, 12. עֲלֵיכוֹן Esr. 5, 1., קֳדָם, z. B. קֳדָמַי Dan. 2, 9. קֳדָמוֹהִי Dan. 7, 13. — 2) häufig: בֵּין, z. B. בֵּינֵהּ und בֵּינוֹהִי, בָּתַר, z. B. בָּתְרֵי und בָּתְרוֹהִי Gen. 24, 5. 17, 19., גַּב (גַּבֵּי), z. B. גַּבִּי und גַּבֵּי Hiob 19, 4. 10, 17. חֲלוּף, z. B. חֲלוּפַם und חֲלוּפָהָא Richt. 15, 2. und Hiob 28, 15.,

תְּחוֹת, z. B. תְּחוֹתַי und תְּחוֹתָהּ 2 Sam. 22, 37. Gen. 2, 21.

Die Präpos. מִן steht entweder als abgesondertes Wort, oder wird mit den Nominibus unmittelbar verbunden; vor solchen Nominibus, die mit einem Nichtguttural anfangen, ist dann נ dem folgenden Buchstab assimilirt, z. B. מִטַּל; vor Gutturalen wird wie im Hebr. מֵ gesprochen, מֵאַרְעָא, מֵחָמֵשׁ. Vor *Suffixis* lautet diese Präpos. durchaus מִנּ, z. B. מִנֵּהּ, מִנְּכוֹן, מִנְּהוֹן. Zusammengesetzte Präpositionen sind לְקֳבֵל, לְקֳדָם, מִן קֳדָם, (מִלִּפְנֵי), מִל, letzteres vor *Infinit.* (Jes. 1, 6. מִלְּאַבְאָשָׁא 1 Sam. 1, 6. מִלְּמִקְטַל).

§. 59.

Conjunctionen und Interjectionen.

1. *Ursprüngliche* Conjunctionen sind כְּ, דְּ *wie, als*, לְ *dass* (vor *Futt.*), הֵן *wenn*, כַּד *da*, אֲרֵי *weil*, אוֹ *oder*; *entlehnte:* בְּרַם *aber*, לָהֵן *also*, דִּי *dass*; *zusammengesetzte:* דִּי לָא oder דִּלְמָא *damit nicht*, עַד דִּי *bis dass*, חֲלָף דְּ und בְּדִיל דְּ *deswegen weil*, עַל דֵּין *deswegen*, בָּתַר דְּ *nachdem*.

2. Die *Conjunctiones inseparabiles* כְּ לְ und דְּ werden nach denselben Gesetzen präfigirt, wie die *Praepositiones inseparabiles* (§. 58, 1.); וְ aber lautet vor einem leeren Conson. und vor ב מ ף (Dan. 4, 12. 7, 22.) וּ. Noch ist zu bemerken, dass, wenn ל vor das *Fut.* tritt, die Präformative des letztern häufig ausfällt, z. B. לִקְטוֹל statt לְיִקְטֹל s. unten §. 44, 4.

3. Die Interjectionen sind grösstentheils *onomatopoëtica*, z. B. הָא *sieh!* לְוַי, לְוַאי *wenn doch* (*utinam*)! וַי *wehe* (*vae*). Von andern Redetheilen entlehnt sind dagegen: בְּבָעוּ (d. h. בְּבָעוּת *auf Bitte*) *quaeso*, חֲבוֹל *wehe* (vgl. *perii!*), הָבוּ *wohlan* (*agite*, *Imp.* von יהב).

Dritter Haupttheil.

Syntax.

Erstes Kapitel.

Vom Pronomen.

§. 40.

Gebrauch des Personalpronomens.

1. Die *Pronn. separata* stehen zuweilen für das *Verbum substantivum*, z. B. Esr. 5, 11. אֲנַחְנָא הִמּוֹ *wir (sind)*, אֲנָא הֲוֵיָא *ich (bin)* 1 Sam. 9, 19. 21. besonders in Verbindung mit *Participp.* Num. 14, 40. אֲנַחְנָא סָלְקִין. So auch מָה אִנּוּן Esr, 5, 4. Zach. 1, 9.

2. *Pronomina separata* und *suffixa* sind oft uncorrect hinsichtlich des *Genus* gebraucht, z. B. Ruth 1, 8. 9. עִמְּכוֹן (von den Schwiegertöchtern der *Noomi*), oder nach dem Sinne construirt, z. B. Jon. 1, 3. Auch werden die Pluralformen (in manchen Ausgaben) nicht selten statt des *Sing.* gesetzt, von dem sie sich meist nur durch die *Scriptio plena*

unterscheiden, z. B. מַלְכֵיהוֹן Ps, 149, 2. st. מַלְפֵּהוֹן, מַלְכוּתֵיהּ Num. 24, 7.

3. Die *Suffixa Nominis* sind 1) wie im Hebr., oft *objective* zu nehmen, z. B. Jon. 1, 3.; 2) zuweilen, besonders vor Genitiven, pleonastisch gesetzt (was im Syr. stehende Redeweise ist), z. B. Dan. 3, 8. קַרְצֵיהוֹן דִּי יְהוּדָיֵא, 3, 9. רֵוֵהּ דִּי רְבִיעָאָה *sein Anblick, des vierten*, 5, 25. לִשְׁנֵיהּ דְצַדִּיקָא vgl. Prov. 16, 13. 12, 3. 13, 24. Dan. 2, 20. 3, 26. 5, 12. בֵּהּ בְּדָנִיאֵל, Esth. 1, 1. Hos. 10, 2.; — 3) unter zwei im Genitivverhältniss stehenden Wörtern an das *zweite* angehängt, z. B. Lev. 26, 38. בַּעֲלֵי דְבָבֵיכוֹן *eurer Feinde*.

4. Der Dativ des Personalpronomens steht, besonders nach den *Verbis* der *Bewegung*, überflüssig, z. B. Gen. 12, 1. אֱזֵיל לָךְ׃ Jes. 31, 8, וְיֵעֲרֹק לֵהּ auch Gen. 22, 5. אוֹרִיכוּ לְכוֹן הָכָא.

Kein Pleonasmus ist es, wenn das *Pronom.* noch einmal wiederholt wird, in Fällen wie: בָּרֵכְנִי אַף לִי Gen. 27, 34. Denn diess ist nachdrücklicher gesagt, als das blosse בָּרֵכְנִי; vgl. noch Gen. 20, 5. Hier steht zuweilen an der zweiten Stelle das *Pron. separ.* st. des *Suff.* Dan. 7, 15. רוּחִי אֲנָא דָנִיֵּאל Esr. 7, 21. מִנִּי אֲנָא. Coh. 1, 16.

5. Das *Suffix. Verbi* ist gewöhnlich als Accusativ aufzufassen. Hiervon giebt es jedoch einige Ausnahmen, z. B. Dan. 5, 6. וְזִיוֹהִי שְׁנוֹהִי seine Gestalt wurde anders *an ihm* (V. 9. עֲלוֹהִי).

6. Das *Pronom.* steht oft pleonastisch, wenn das *Nomen*, dessen Stelle es vertreten sollte, unmittelbar folgt, z. B. Hos. 13, 1. רְתִיתָא אֲחִיד לְהוֹן לְעַמְמַיָּא, Gen. 4, 20. Jon.

§. 41.

Gebrauch des Relativpronomens.

1. Die Form des Relativpron. דִּי oder דְ drückt zunächst nur den Nominativ oder Accusativ (z. B.

Exod. 32, 34. Num. 20, 12.) aus. Soll der Genitiv oder Dativ bezeichnet, oder eine Präposition mit dem *Relat.* verbunden werden, so steht nach dem *Verbo* des Satzes das *Pron. person.* mit ל oder der erfoderlichen Präposition. Zuweilen ist auch der Accusativ *quem*, *quos* u. s. w. auf diese Weise durch ל oder יַת ausgedrückt, z. B. Gen. 28, 48. דִי יְגָרֵינוּן *quos mittet*, 49. דִי לָא תִשְׁמַע לִישָׁנֵיהּ *dessen* Sprache du nicht verstehen wirst, Ps. 1, 4. דִי תַשְׁקְפִנֵּהּ *quam disperget*, Ps. 144, 8. דִי פּוּמְהוֹן *deren* Mund, Num. 22, 30. דִרְכַבְתְּ עֲלַי *auf welcher* (von der 1. Person), Jes. 43, 7. דְאִתְקְרִי שְׁמִי עֲלֵיהוֹן *von welchen*, Jer. 1, 2. דַהֲוָא מִתְנַם נְבוּאָה עִמֵּיהּ *mit welchem* u. s. w. Nicht selten fehlt das *Pron. pers.* selbst, wenn es mit einer Präposit. verbunden seyn sollte Gen. 3, 5. בְּיוֹמָא דְתֵיכְלוּן *an dem Tage, an welchem* (sc. בֵּיהּ).

2. Wird das *Relat.* mit *Adverbiis* verbunden, so macht es diese zu Relativadverbiis, z. B. Gen. 15, 3. דְפַרְסֵהּ תַּמָּן *woselbst*, auch Exod. 20, 21. דְתַמָּן.

3. Vor dem *Relat.* muss häufig das *Pron. derjenige* u. s. w., hinzugedacht werden, besonders wenn eine *Prapos.* oder *Nota Casus* mit dem *Relat.* verbunden ist, z. B. Mich. 2, 1. לְמֶעְבַּד דְבִישׁ zu thun *das, was schlecht ist*, Num 22, 6. יַת דִי תְבָרֵךְ *der, den du segnest*, Gen. 43, 16. אֲמַר לְדִי מְמַנָּא *dem, welcher*, Richt. 20, 40. דְבֵית בִּנְיָמִין *die vom Hause B.*; selbst zugleich mit dem Begriff der Zeit und des Orts, z. B. Num. 21, 19. מִדְאִתְיְהֵיבַת *seit er gegeben worden war.*

4. Zuweilen (doch weniger häufig, als bei den Hebräern) ist das *Relat.* auch ganz ausgelassen, insbesondere, wenn es zum zweitenmale stehen sollte, z. B. Jes. 54, 7. וְלִיקָרִי בְּרֵיתִנּוּן *quos creavi.*

Wo im Hebräischen das אֲשֶׁר nach einem *Stat. constr.* ausgelassen ist, z. B. Exod. 4, 13. בְּיַד תִּשְׁלָח, da pflegen die Targum. nicht nur das *Relat.* sondern ausserdem noch מַן (welches dann als Genitiv des *Pron. demonstr.* aufgefasst werden muss) zu setzen, z. B. בְּיַד מַן דְּכָשַׁר לְמִשְׁלַח durch die Hand *dessen*, der geschickt ist u. s. w.; Klagl. 1, 14. בִּידֵי מַן דְּלֵית יָכִיל וגו׳.

3. Gar nicht selten steht das *Relat.* pleonastisch in Fällen wie הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel in Jerusalem Dan. 5, 2., בִּירְתָא דִּי בְמָדַי die Burg in Medien Esr. 6, 2.

§. 42.

Gebrauch des Demonstrativ- und Fragpronomens.

1. Wenn das *Demonstr.* zweimal nach einander steht und durch die *Copula* ו verbunden ist, so hat man zu übersetzen: *dieser und jener* (ähnlich im Lat. *hic et hic* statt *hic et ille*) Dan. 4, 6. 7, 3.

2. Das Fragpronomen steht im Genitiv, wenn ein *Nomen* unmittelbar vorher geht, sei es nun, dass letzteres die Form des *Stat. constr.* hat, oder das *Interrogativum* selbst durch das דְּ *Genit.* mit ihm verbunden ist, z. B. Gen. 24, 23. בַּת מַן אַתְּ *wessen Tochter* (*bist*) *du?* 1 Sam. 12, 3. מִיַּד מַן קַבֵּלִית *aus wessen Hand* u. s. w.

§. 43.

Ausdruck der im Chaldäischen fehlenden Pronominalformen.

1. Das *Pronomen reflexivum: mich, dich, sich selbst*, wird ausgedrückt 1) zuweilen durch die Passiva, z. B. 2 Sam. 16, 6. אִתְגְּרִיתָא *du hast dich erzürnt* s. §. 10, 5.; — 2) durch das *Suffix.* der 3. Person, z. B. Gen. 22, 3. דְּבַר — — עִמֵּיהּ er führte *mit sich*,

Richt. 20, 40. אִתְפְּנִיאוּ דְבֵית בִּנְיָמִין בַּתְרֵיהוֹן *hinter sich*. Statt des einfachen *Pronom.* ist zuweilen eine Umschreibung mit Substantivis gebraucht, z. B. Deut. 4, 9. טַר נַפְשָׁךְ; Jer. 37, 9. לָא תַטְעוֹן נַפְשָׁתֵיכוֹן; Jes. 26, 9. נַפְשִׁי מְחַמְּדָא לְצַלָּאָה *ich sehne mich*. — Entfernter gehören hieher Stellen wie Exod. 9, 14. אֲנָא יַת כָּל־מָחָתַי בְּלִבָּךְ, und Gen. 18, 12. דַּחְכַת שָׂרָה בִּמְעָהָא, gar nicht aber solche, wo statt des *Pron.*, das auf *Gott* bezogen werden muss, in den Targumim מֵימְרָא oder שְׁכִינְתָא u. s. w. gesetzt ist.

2. Das *Pron. derjenige* wird entweder vor dem *Relat.* ausgelassen (§. 41, 3.) oder durch מַן bezeichnet, z. B. Exod. 32, 33. מַן דִּי חָב *derjenige welcher sündigt*. Doch ist מַן דִּי mehr *quicunque, jeder wer* vgl. Exod. 24, 14.

3. *Jeder* wird ausgedrückt, *a*) wenn es Substantiv ist, durch גְּבַר, z. B. Joel 2, 8. Exod. 15, 3. oder אֱנָשׁ Richt. 9, 55. auch verdoppelt גְּבַר גְּבַר Exod. 36, 4.; *b*) wenn es adjectivisch steht, durch Wiederholung des Substantivs, z. B. עַמָּא עַמָּא *jedes Volk* 2 Kön. 17, 29. oder durch כָּל. — *Quicunque* ist כָּל־מַן; Joel 1, 14.

4. *Jemand, irgend einer*, ist אֱנָשׁ Lev. 1, 2. 4, 2. 5, 1. *Irgend etwas* פִּתְגָּמָא (Hebr. דָּבָר) Gen. 18, 14. (auch mit vorhergehendem *Stat. constr.* עֲבֵירַת פִּתְגָם Deut. 24, 1.) u. מִדַּעַם. Bei Partitionen ist es zuweilen ausgelassen, z. B. Dan. 2, 33. רַגְלוֹהִי מִנְּהוֹן דִּי פַרְזֶל *seine Füsse* betreffend, so war *etwas von Eisen*. *Keiner* heisst לָא—אֱנָשׁ Exod. 15, 3., bei *Particc.* durch לֵית Jos. 6, 1.; dagegen ist לָא חַד *ne unus quidem* 2 Sam. 13, 30. *Nichts* ist לָא מִדַּעַם Gen. 19, 8. לָא מִידֵי Hiob. 6, 6.

5. *Der Eine, der Andre* wird bezeichnet *a*) durch Wiederholung des *Pron. dem.*, z. B. Jes. 6, 3. מְקַבְּלִין דֵּין מִן דֵּין *es rief einer dem andern zu*, oder des Zahlworts חַד Exod. 17, 12.; — *b*) durch גְּבַר

mit אַה, z. B. Gen. 13, 11., oder גְּבַר mit חֲבַר, z. B. Richt. 6, 29. Ezech. 37, 7. קְרִיבוּ גַּרְמַיָּא גַּרְמָא לְוַת חַבְרֵיהּ *es näherten sich die Gebeine, eines dem andern*, Dan. 7, 20.

6. *Derselbe, eben der* wird ausgedrückt *a*) durch הוּא, הִיא, oder das *Demonstr.* mit dem hebr. Artikel, z. B. Lev. 20, 4. גַּבְרָא הַהוּא Gen. 2, 23. הָדָא *eben das*; — *b*) durch das vor dem Substantiv vorausgeschickte *Suffix.* Dan. 3, 6. 15. בַּהּ שַׁעֲתָא *in demselben Augenblick*, Dan. 5, 7. 8. בֵּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit*, wofür Cant. 1, 15. בִּי הִיא זִמְנָא.

Zweites Kapitel.

Syntax des Verbi.

---

§. 44.

Gebrauch der beiden Haupttempusformen.

1. Das *Praeteritum* steht 1) für das eigentliche *Perfectum*, z. B. Gen. 2, 24.; 2) ist es das gewöhnliche *Tempus historicum*, da die Chaldäer kein *Vau conversivum* haben, z. B. Gen. 9, 1. וּבָרִיךְ יְיָ יַת נֹחַ, statt des Hebr. וַיְבָרֶךְ. Ausserdem vertritt es die Stelle des *Plusquamperfecti*, z. B. Gen. 2, 2. מִכָּל עֲבִדְתֵּיהּ דִּי עֲבַר *quod fecerat*, so wie des *Plusq. conjunct.* Num. 14, 2. לְוַי דְמִיתְנָא *dass wir gestorben wären*, und des *Imperf.* Jes. 11, 9. כְּיָתְבֵי עֲמוֹרָה אִשְׁתֵּיצֵנָא *wir wären umgekommen, wie* u. s. w.

2. Das *Praesens* wird durch die Form des *Präter.* bezeichnet, vorzüglich in den *Verbis*, die

ein *Sein* oder einen *Zustand* ausdrücken, z. B. Gen. 4, 6. ausserdem s. §. 47.

Das *Praeter. propheticum* ist im Chald. nicht gewöhnlich; die Targumisten haben überall das *Fut.* gesetzt, z. B. Exod. 17, 4. Jes. 1, 31.; auch für den *Imper.* steht das *Praet.* nicht, vgl. Gen. 6, 21. 33, 10., sondern statt dessen gewöhnlich das *Fut.*

3. Das *Futurum* drückt zwar gewöhnlich die *Zukunft* aus, steht aber auch für verwandte Zeitverhältnisse, nämlich 1) für den *Optativ* (vgl. ob. S. 35.) und *Imperativ* (wo man milder sprechen will), z. B. 1 Kön. 17, 21. תְּתוּב כְּעַן נַפְשָׁא דְרַבְיָא *möchte doch zurückkehren*, Jes. 19, 12. Gen. 27, 4. תָּעֵל *bring doch*, Gen. 46, 3. לָא תִדְחַל *fürchte dich nicht*, Ruth 1, 20.; — 2) für den *Conjunctiv*, in abhängigen Sätzen nach Partikeln, z. B. Gen. 11, 7. דְלָא יִשְׁמְעוּן *dass nicht hören*, Lev. 10, 7. דִלְמָא תְמוּתוּן *damit ihr nicht sterbet*, Ezech. 20, 26. Dan. 2, 16. 23.; — 3) wo der Begriff *sollen, können, dürfen* mit dem *Verbo* verbunden ist, z. B. Gen. 2, 16. תֵיכוּל *du magst, darfst essen*, Richt. 14, 16. אֵיכְדֵין אֲחַוֵּי *wie sollte ichs anzeigen*; — 4) für das *Imperf.* (*Plusquamperf.*) *conj.* so wie für das *Fut. exact.* Ps. 23, 4. לָא אֶדְחַל — כַּד אֵיזֵל *wenn ich gänge — ich würde nicht fürchten*, Richt. 17, 9. בַּאֲתַר אַשְׁכַּח *den ich werde gefunden haben.*

Dagegen ist die Vergangenheit nicht leicht durch das *Fut.* bezeichnet, vgl. Jes. 10, 12. 1 Kön. 3, 16. Gen. 2, 6. u. a., und wo im Hebr. das *Praes.* durch das *Fut.* ausgedrückt wird, ist das *Partic.* gesetzt; doch vgl. 1 Sam. 1, 8. wo das *Fut.* aber auch als solches gefasst werden kann.

4. Wo das *Fut.* den *Optativ*, *Conjunct.* oder *Imper.* ausdrückt, ist es nicht selten mit ל (*conjunct.*) verbunden, wobei dann das י *praeform.* ausfällt, z. B. Dan. 5, 17. מַתְּנָתָךְ לָךְ לֶהֶוְיָן deine Geschenke *mögen dir verbleiben*; 2, 43. מִתְעָרְבִין לֶהֱוֹן *dass sich vermischen*; 6, 2. דִּי לֶהֱוֹן die

sein sollten, oder: dass sie sein *sollten*; 6, 3. (די) לָא לֶהֱוֵא נָזִק *damit der König nicht Schaden litte*; vgl. im Franz. *que soit, qu'elles soient.* Eben dahin ziehe man auch Dan. 4, 22. עִם חֵיוַת בָּרָא לֶהֱוֵא מְדֹרָךְ bei den Thieren des Feldes *soll* deine Wohnung sein; 2, 20. לֶהֱוֵא שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא מְבָרַךְ *gepriesen sei* u. s. w. Esr. 7, 23. דִּי לְמָה לֶהֱוֵא קְצַף vgl. Esr. 4, 12. 13. 5, 8. In obigem Beispiele (Dan. 4, 22.) findet Gesenius (Lehrgeb. S. 787.) den *Infinit.*, להוא st. למהוא, und erklärt die Stelle nach einem bekannten hebr. Idiotismus, *Infin. pro Verbo fin.* Dass aber להוא hier eben so gut für das *Fut.* gehalten werden könne, zeigen die ersten Stellen, wo der *Plur.* des *Fut.* steht; auch ist diese Ausdrucksweise in dem an das Chald. sich anschliessenden Rabbinischen sehr häufig. Dagegen liesse sich Dan. 2, 29. מָה דִּי לֶהֱוֵא *was geschehen wird*, nach der von Gesenius beliebten Weise erklären. Durchaus fürs *Fut.* ist C. B. Michaelis *Annott. uberior. in Hagiographa* p. 87.

§. 45.

Eigenthümliche Bezeichnungen gewisser Tempora finita.

1. Das *Praeter.* eines *Verbi* in Verbindung mit dem *Praeter.* des *Verbi substantivi* drückt bei den spätern Targumisten das *Plusquamperf.* aus, z. B. Cant. 1, 12. הֲוָא נְפַק *er war herausgegangen*, Esth. 1, 2. הֲווֹ קְרוֹ *sie hatten gerufen.* — Dagegen bezeichnet das *Partic.* mit dem *Praet.* des *Verbi* הוא oft das *Imperfect*, z. B. חָזֵה הֲוַיְתָ *du sahest*, s. unten §. 47, 1.

2. Das *Fut. amaturus est, erat* u. s. w. wird umschrieben durch עֲתִיד (*bereit*) mit dem *Infin.*, z. B. Nah. 1, 2. עֲתִיד יְיָ לְאִתְפְּרַע *Jehova wird strafen.* vgl. Gen. 3, 19. Jon.; — oder durch הוא

mit dem *Infin.*, z. B. Gen. 15, 12: וַהֲוַת שִׁמְשָׁא לְמֵעַל *die Sonne wollte untergehen.* Bei letzterer Construction ist der *Infin. Act.* zuweilen passivisch aufzufassen, z. B. Deut. 31, 17. וִיהוֹן לְמֵיכַל *sie werden verzehrt werden.*

§. 46.

Gebrauch des Imperativs und Infinitivs.

1. Von zwei Imperativen, welche durch ו verbunden sind, ist der zweite öfters als *Futur.* aufzufassen, z. B. Jes. 8, 9. אִתְחַבַּרוּ וְאִתְּבָרוּ *versammelt euch nur, ihr werdet doch vernichtet werden*, 45, 22. אִתְפְּנוּ לְמֵימְרִי וְאִתְפְּרִיקוּ *wendet euch zu mir, und ihr werdet glücklich sein.*

2. Der *Infin.* ist oft im Anfange der Sätze mit Präpositionen verbunden und muss dann durch das *Verbum finit.* und eine Conjunction aufgelösst werden; doch findet sich diese Construction seltner, als im Hebr., und die Targumisten haben die hebr. *Infinn.* meist ins *Verbum finit.* verwandelt, z. B. Gen. 2, 4. Exod. 16, 7. Gen. 39, 18. Deut. 7, 8. Jes. 60, 15. Doch vgl. Gen. 44, 30. כְּמֵיתִי *wenn ich komme*, Gen. 2, 3. לְמֶעְבַּד *als er schuf*, Gen. 27, 1. מִלְּמֶחֱזֵי *dass er nicht sehen konnte*, Richt. 6, 18. עַד מֵיתְאִי *bis ich komme*, Gen. 11, 8. אִתְמְנַעוּ מִלְּמִבְנֵי *dass sie nicht bauen konnten.* Er hat dann zuweilen noch einen Objectscasus bei sich, בְּמַלְּפִי דִינֵי זַכְוָתָךְ Ps. 119, 7.

3. Wird der *Infin.* von einem vorhergehenden *Verbum*, welches eine *Absicht* oder ein *Vermögen* oder einen *Befehl* ausdrückt, oder von einem *Nomen* regirt, so ist er mit demselben meist (und zwar öfter als im Hebr.) durch ל verbunden, z. B. Exod. 2, 15. בְּעָא לְמִקְטַל *er suchte zu tödten*,

1 Reg. 3, 7. לֵית אֲנָא יָדַע לְמִפַּק *ich weiss nicht auszugehen* u. s. w. Dan. 3, 20. אֲמַר לְכַפָּתָה *er befahl zu tödten*, Gen. 29, 7. לָא עִידָּן לְמִכְנַשׁ *es ist nicht Zeit zu sammeln.* Doch fehlt auch dieses ל, besonders wenn der *Infin.* von *Nominibus* abhängt, z. B. Jos. 10, 27. עִדָּן מֵיעַל שִׁמְשָׁא.

Folgt der *Infin.* mit ל auf אית, לָא oder לֵית, so hat man zu übersetzen: *es ist erlaubt, nicht erlaubt zu* u. s. w. Coh. 4, 1. Gen. 4, 8. T. Hier. וְלָא לְמִתַּן אֲגַר טָב Jer. 7, 8.

4. Oft ist der *Infin.* mit seinem *Verbo finito* verbunden, um eine Verstärkung oder sonstige Nüancirung des Verbalbegriffs zu bezeichnen, z. B. Gen. 2, 17. מֵימָת תְּימוּת *moriendo mori, gewiss, unausbleiblich sterben,* Gen. 2, 16. מֵיכַל תֵּיכוּל *du magst immerhin essen,* Gen. 31, 15. בָּרֵיךְ בָּרְכָא יָתְכוֹן *er hat euch immer oder reichlich gesegnet,* 1 Sam. 20, 6. אִשְׁתְּאָלָא אִשְׁתְּאַל *er hat dringend gebeten,* Gen. 43, 7. הֲמִדַּע הֲוֵינָא יָדְעִין *konnten wir denn wissen,* 1 Sam. 6, 12. אָזְלִין מֵיזַל *sie gingen immer fort.* Vgl. noch Richt. 15, 2.

Eine besondere Form für diesen *Infin. absol.* ist im Chald. nicht ausgebildet. Ein Ansatz dazu wird sichtbar Gen 49, 6. קְטָלוּ קְטוֹל Ps. 40, 2. מְסַבְּרָא סַבְרֵית Ps. 132, 15. מְבָרְכָא אֲבָרֵיךְ, und in den *Verbis* לא: מֶחְרָא מִלְאָה חִלֵּאי אַחְרִי Jes. 61. 20. מֶחֱזָא חֲזֵינָא Gen. 26, 28. Exod. 18, 18.

Wo der *Infin.* im Hebr. geradehin fürs *Verbum finit.* stand, was als eine Folge dieser Construction zu betrachten ist, da haben ihn die Targum. immer in das passende *Tempus* verwandelt, z. B. Ezech. 1, 14. Jer. 14, 5. 2 Sam. 3, 18. u. a.

5. Der *Infin.* hat oft ein *Suffixum*, welches durch den *Accus.* aufgelösst werden muss, Dan. 6, 20. לְשֵׁיזָבוּתָךְ *dich zu erretten,* Exod. 29, 36. בְּכַפָּרוּתָךְ *wenn du ihn versöhnest.*

Ueber לְהֱוֵא u. a. s. §. 44, 4.

§. 47.

Gebrauch des Particips.

1. Der Gebrauch des *Partic.* *a*) mit dem *Verbo substantivo*, zur Umschreibung der *Tempora finita*, insbesondere des *Imperfects*, ist im Chald. weit häufiger als im Hebr., vgl. Dan. 2, 31. חָזֵה הֲוַיְתָ *du sahst*, Dan. 7, 2. וְהִירִין הֲווֹ *seht euch vor*, Coh. 5, 6. Zach. 10, 9. הֲווֹ דְכִירִין *sie gedenken*, Ruth 1, 20. לָא קָרְאָן תֶּהֶוְיָן *ihr sollt nicht rufen*, Gen. 6, 10. Hos. 7, 13.; *b*) mit dem *Pronomen person.* oder mit אִית (= יֵשׁ) zur Bezeichnung aller Tempora, insbes. auch des *Praesens*, Gen. 32, 11. דָחֵיל אֲנָא *ich fürchte*, 19, 13. מְחַבְּלִין אֲנַחְנָא *wir werden zerstören*, 15, 14. דָאֵן אֲנָא *ich werde richten*, Joel 1, 19. אֲנָא מְצַלֵּי *ich werde beten*. Hos. 7, 13. Hagg. 1, 9. Cohel. 4, 16. Deut. 32, 52. — So mit אִית statt des *Verbi* הוא, z. B. Richt. 6, 36. אִם אִיתָךְ פָּרֵיק *wenn du rettest*. — (Selten fehlt das *Verbum subst.*, z. B. Hiob 1, 13. בְּנוֹי אָכְלִין וְשָׁתַיִן, Dan. 2, 5. 7.). Uebrigens vgl. oben §. 13.

2. Regiren die *Paricipia* ein *Nomen*, so stehen sie *a*) im *Stat. constr.*, oder das *Nom.* hat das ד *Genit.*, z. B. 1 Kön. 2, 7. אָכְלֵי פָתוֹרָךְ *die an deinem Tische essen*, Deut. 32, 24. אֲכִילֵי עוֹף *aufgezehrt von Vögeln*, Ps. 24, 4. דְכֵי אִידַיָּא *rein an Händen*, vgl. Gen. 22, 12. דָחֲלָא דַיְיָ *Gott fürchtend*; — *b*) das *Nomen* wird in den *Casus* gesetzt, den das *Verbum* regirt, z. B. Exod. 25, 20. פָּרְסָן גַּדְפֵיהוֹן *ausbreitend ihre Flügel*.

3. Das *Partic.* steht übrigens für alle *Tempora* und muss eben so häufig durchs *Praesens* und *Fut.* wie durchs *Praeter.* aufgelösst werden, s. (ausser obigen Beispielen No. 1.) Gen. 19, 14. נָסְבֵי בְנָתֵיהּ *die seine Tochter genommen hatten*, 20, 3. אַתְּ מָאִית *du wirst sterben*.

§. 48.

Vom Optativ.

Was die Griechen durch ihren Optativ bezeichnen, das drücken die Chaldäer entweder durch das *Fut.* (§. 44, 3. 4.) oder durch besondere Umschreibungen aus, nämlich *a*) durch wünschende Fragen, Richt. 9, 29. מַן יִמַּסַר יַת עַמָּא *möchte mir doch jemand dieses Volk geben*, 2 Sam. 15, 4. מַן יְמַנֵּנִי דַיָּנָא *möchte mich doch jemand zum Richter bestellen*. Besondre Bemerkung verdient das dem Hebräischen nachgebildete מַן יִתֵּן in Formeln wie Deut. 28, 67. מַן יִתֵּן צַפְרָא *möchte es doch Abend sein*; — *b*) durch לְוַי mit dem *Fut.*, z. B. Gen. 17, 18. לְוַי יִתְקַיַּם קֳדָמָךְ׃ *möchte er doch bestehen vor dir*, oder, wo der Wunsch die Vergangenheit betrifft, mit dem *Praeter.*, Num. 20, 3. לְוַי דְמִתְנָא *wären wir doch gestorben.*

§. 49.

Numerus und Personen des Verbi.

1. In der Beziehung der Personen des *Verbi* auf das Subject finden zuweilen Unregelmässigkeiten statt; *a*) hinsichtlich des *Genus*; Exod. 12, 16. כָּל־עֲבִידָא לָא יִתְעֲבִיד Ruth. 1, 8. דִּי עֲבַדְתּוּן statt עֲבַדְתֵּן Esth. 1, 20. כָּל־נְשַׁיָּא יִתְּנוּן statt יִתְּנָן Jer. 7, 20. חֲמָתִי חָל; — *b*) hinsichtlich des *Numerus*; *α*) die *Collectivnomina* haben oft das *Verbum* im *Plur.* nach sich, Jer. 28, 4. גָּלוּת־אִתְגְּלִיאוּ Gen. 33, 13. סַגִּי עַם וּכְנִשַׁת שִׁבְטִין Gen. 35, 11. וִימוּתוּן כָּל עָנָא יְהוֹן מִנָּךְ׃; *β*) der *Sing.* des *Verbi* ist mit einem Pluralnomen verbunden, wenn ersteres voransteht, 1 Sam. 1, 2. וַהֲוָא לִפְנִנָּה בְּנִין, dagegen 2 Sam. 21, 6. Gen. 10, 25. 41, 50. Richt. 12, 6.

2. Die 3. Pers. *Sing.* steht in beiden *Generibus* oft impersonell, 1 Sam. 30, 6. עָקַת לְדָוִד *es ward*

dem David bange, Gen. 21, 31. תֶּהֱוֵי לִי לְסָהֲדוּ *es diene zum Zeugniss.*

3. Das unbestimmte *man* wird im Chald. ausgedrückt: *a*) durch die 3. Pers. *Sing.*, Gen. 11, 9. קְרָא שְׁמַהּ *man nannte sie*, 48, 1. אֲמַר לְיוֹסֵף *man sagte zu J.*; — *b*) durch die 3. Pers. *Plur.*, Jes. 47, 1. לָא תוֹסְפִין דִּיקְרוֹן *man wird dich nicht weiter nennen* — die letztere Construction ist im Chald. sehr häufig und muss geradehin durchs *Passiv* aufgelösst werden, z. B. Dan. 4, 13. לִבְבֵהּ יְשַׁנּוֹן *sein Herz soll verändert werden*; — *c*) durch die 2. Pers. *Sing.*, Jes. 41, 12.; — *d*) durch den *Plur.* des *Particips*, Dan. 3, 4. אָמְרִין.

4. Der Plural der 1. Person steht für den Singular, wo Könige oder bedeutende Männer redend eingeführt werden (*Pluralis majestaticus*), z. B. Esr. 7, 24. לְכֹם מְהוֹדְעִין *wir thun euch kund*, Dan. 2, 36. פִּשְׁרֵהּ נֵאמַר vgl. Esr. 4, 18.

5. In Verbindung mit *mehrern* Prädikaten steht das Verbum bald im Singular, z. B. Exod. 21, 4. אִתְּתָא וּבְנַהָא תְּהֵי, bald, und zwar häufiger, im *Plural*, Ps. 85, 11. Der *Sing.* ist dann besonders gewöhnlich, wenn die Subjectsnomina *nach* dem *Verbo* stehen, Gen. 8, 16. Num. 20, 11.

§. 50.

Construction der Verba mit dem Accusativ.

1. Obschon der *Dativ* und *Accusativ*, da sie beide oft durch ל *praefixum* bezeichnet werden, im Chald. äusserlich nicht so bestimmt geschieden sind, wie im Hebr., so kann man doch, nach Maassgabe solcher Stellen wo ל fehlt, und mit Rücksicht auf hebr. Analogie festsetzen, dass, abweichend von der lat. und deutschen Syntax, den *Accusativ* regieren:

Verba, wie אֲתִיב *antworten* Richt. 8, 8. נְשָׁא *vergessen* Gen. 27, 45. Deut. 8, 14. דְּכַר *sich erinnern*, בְּסַר *melden* (benachrichtigen) 2 Sam. 18, 19. עֲרַע *begegnen* (*accidere*) Gen. 42, 29. Jos. 2, 23. פְּקַד *befehlen* Gen. 7, 9. הֵימִין *glauben* Richt. 11, 20. רְחַשׁ *wimmeln von etwas* Gen. 1, 20.; ferner die *Verba* des *Entbehrens*, Gen. 18, 28. מָאִים יְחַסְּרוּן חַמְשִׁין זַכָּאִין חַמְשָׁא vielleicht entbehren die 50 Gerechten noch der fünf, Gen. 27, 45. אֶתְכַּל אַף תַּרְוֵיכוֹן; des *Rinnens* (Ueberfliessens von etwas), Jer. 9, 18. יִשְׁגְּרָן עֵינָנָא דִּמְעִין Klagl. 3, 48. זָלְגַת עֵינִי דִּמְעִין; des *Vollseyns*, Hiob 20, 11. אִתְמְלִיאוּ חֵילֵיהּ Gen. 6, 13. אִתְמְלִיאַת אַרְעָא חֲטוֹפִין; des *sich Sättigens*, Jer. 31, 14. יַת טוּבִי יִשְׂבְּעוּן Coh. 4, 8.; des *sich Umhüllens*, Ps. 104, 2.

2. Einen doppelten *Accusativ* nehmen zu sich: *a*) die Conjugg. *Paël* und *Aphël* der *Verba*, die im *Kal* einen *Accus.* regiren, z. B. 2 Kön. 20, 13. אַחֲזִנּוּן יַת כָּל בֵּית גִּנְזוֹהִי *er liess sie sehen die Schatzkammer*, Hiob 39, 19. תַּלְבִּישׁ צַוְרֵיהּ תּוּקְפָּא *du bekleidest seinen Hals mit Kraft*, 1 Sam. 14, 12. נְהוֹדַע יַתְכוֹן פִּתְגָמָא *wir wollen euch es lehren*, Exod. 15, 25. אַלְפֵיהּ יְיָ אָעָא Exod. 29, 9. וְתַזְרֵיז יַתְהוֹן הֶמְיָנִין; *b*) einige *Verba* im *Kal*, namentlich des *Bedeckens* oder *Ueberziehens*, Exod. 38, 54. וְיַת דַּפַּיָּא חֲפָא דַהֲבָא; des *Besäens*, Lev. 19, 19. חַקְלָא לָא תִזְרַע עֵירוּבִין; des *Erzeigens*, *Leistens* (Gutes oder Böses), 1 Sam. 24, 18. גְּמַלְתַּנִי טָבְתָא Gen. 30, 29. יַת דִּי פְלַחְתָּךְ; des *Bittens* (*rogare aliquem aliquid*), Deut. 14, 26. דִּי תִשְׁאֲלִנָּךְ נַפְשָׁךְ; des *Beauftragens*, 2 Sam. 11, 22. וְכָל דְּשַׁלְחֵיהּ יוֹאָב des *Machens zu etwas*, Exod. 30, 25. תַּעְבֵּיד יָתֵיהּ מְשַׁח; *des Machens*, *Bereitens aus etwas*, Lev. 24, 5. וְתֵיפֵי יָתַהּ גְּרִיצָן *backe daraus Kuchen.*

So auch פַּקֵּד, das im *Kal* nicht vorkommt Gen 6, 22.

§. 51.

Verba mit Präpositionen.

1. Mit ב construiren sich die *Verba* des *Haltens* oder *Anfassens*, Prov. 4, 13. אִתְּחֵיק בְּמַרְדּוּתָא Num. 11, 17. יְסוֹבְרוּן בְּמַטּוּל (dagegen 1 Sam. 25, 26. Richt. 7, 25.); des *Bekennens* oder *Ableugnens*, Gen. 25, 34. כְּפַר בְּחִיַּת מֵתַיָּא (T. H.) *er leugnete die Auferstehung der Todten*, Gen. 25, 29. Jon. כְּפַרוּ בְּרַחֲלָא תַקִּיפָא; des *Sehens*, *Riechens* u. s. w., wenn der Nebenbegriff des *Vergnügens* oder *Misvergnügens* ausgedrückt wird, z. B. Gen. 21, 16. לָא אֶחֱזֵי בְּמוֹתָא דְרַבְיָא *ich kann nicht mit ansehen* den Tod des Knabens, Exod. 30, 38. לְאָרָחָא בַּהּ *sich am Geruch zu laben*; — des *Anrufens im Gebet*, Gen. 4, 26. לְצַלָּאָה בִּשְׁמָא דַייָ; — des *Zeugens* (zum Zeugen anrufen) *gegen*, Deut. 31, 28. אַסְהֵיד בְּהוֹן יָת שְׁמַיָּא 2 Sam. 1, 16. פּוּמָךְ אַסְהֵיד בָּךְ; — des *Trinkens aus*, Gen. 44, 5. דְשָׁתֵי רִבּוֹנִי בֵּהּ Dan. 5, 2. יִשְׁתּוֹן בְּמָאנֵי דַהֲבָא; — Ausserdem vgl. 2 Sam. 25, 10. קְטַל בִּפְלִשְׁתָּאֵי Gen. 4, 2. פְּלַח בְּאַרְעָא.

2. Mit ל werden verbunden die *Verba*, welche bezeichnen: ein *Werden oder Machen zu etwas*, Jer. 9, 11. אֶתֵּן יָת יְרוּשְׁלֶם לְיָגְרִין Exod. 4, 16. יְהֵי לָךְ לִמְתוּרְגְּמָן vgl. noch Gen. 2, 4. 17, 4. 1 Sam. 4, 9.; seltner die, welche ein *Gelten für etwas* ausdrücken, 1 Kön. 10, 21. אִתְחֲשִׁיב לָא לְמִדַּעַם, und die des *Bös-*, *Widrig* — *seyns*, wie בְּאֵשׁ לְ Gen. 21, 11. — Bei *Passivis* zeigt ל die *caussa efficiens* an, z. B. Ezech. 14, 3. אֶשְׁתְּאַל לְהוֹן *ich würde von ihnen gefragt*.

3. עַל nehmen zu sich die *Verba* der Gemüthsbewegungen, *des Erbarmens*, *Erzürnens*, Jes. 11, 1. חֲרֵהַם עֲלַי, der *Freude*, Jon. 4, 6. חֲדִי עַל קִיקָיוֹן Zeph. 3, 17. יְרוּעַ עֲלָךְ (doch werden diese auch mit ב construirt Hab. 3, 18.); — des *Bedeckens*, *Be-*

schützens, Num. 16, 33. חפת עליהון ארעא 2 Kön. 20, 6. אגין על קרתא; des *Beschwerlich-seyns* 2 Sam. 13, 25. לא נתקף עלך; — des *Beauftragens*, *Anvertrauens*, סקד על 2 Chron. 36, 23. Gen. 42, 37. הב יתה על ידי; — des *Gefallens* oder *Misfallens*, Dan. 4, 24. ישפר עלך (letzteres auch mit קדם Dan. 3, 32. 6, 2.), Esr. 5, 17. Coh. 11, 7.

4. Mit מן construiren sich *a*) die *Verba* des *Fürchtens*, *Hütens*, *Fliehens*, *Enthaltens*, Ps. 40, 12. לא תמנע רחמך מני Deut. 1, 21. לא תדחלון מנהון Jos. 11, 6. לא תדחל מן קדמיהון; — *b*) häufig die *Verba* des *Vollseyns*, *Anfüllens*, *Mangelns*, Prov. 1, 31. מסבעון מעלביהון Coh. 4, 8. מחסר ית נפשי מטיבותא.

5. Mit בתר sind verbunden die *Verba* des *Nachfolgens*, *Verfolgens*, Gen. 44, 4. רדף בתר גבריא.

§. 52.

Gebrauch der Verba zur Umschreibung der Adverbia.

Nicht selten sind zwei *Verba* so mit einander verbunden, dass das *eine* als *Adverbium* aufgefasst werden muss. Hierher gehören vorzüglich die Wörter, אוסיף *hinzufügen* für *nochmals*, *ferner*, אוטיב *gut machen* für *gut*, *trefflich*, קדם *zuvorkommen* für *zuerst*, *vorher*, תוב *zurückkehren* für *wieder*, אוחי *eilen* für *schnell*; z. B. Gen. 4, 12. לא תוסיף למתן חילה Gen. 8, 10. אוסיף שלח ית יונה Ps. 53, 3. אוטיבו לשבחא Gen. 49, 8. ויהון מקדמין למשאל Gen. 26, 18. תב וחפר ית בירא 27, 20. אוחיתא לאשכחא 31, 28. אסכלתא למעבד (*du hast thöricht gehandelt*).

§. 53.

Constructio praegnans und Ellipse des Verbi.

1. Bisweilen ist mit einem *Verbo* ein *Nomen* durch eine Präposition verbunden, das von einem andern ausgelassenen *Verbo* abhängig gedacht werden muss, z. B. Gen. 14, 15. אִתְפְּלֵג עֲלֵיהוֹן *er theilte sich* (und zog) *gegen sie*, 1 Sam. 10, 9. וְשַׁנִּי לֵיהּ יְיָ לִבָּא אוּחֲרָנָא Jehova verwandelte ihm ein anderes Herz, d. h. wandelte ihn um und gab ihm e. a. H., Num. 14, 24. אַשְׁלֵים בָּתַר דַּחְלְתִי *er hat vollständig geübt die Ehrfurcht vor mir,* Richt. 15, 3. חֲדִי לִקְדָמוּתֵהּ er freute sich ihm entgegen, d. h. er kam ihm entgegen und freute sich, Jes. 21, 9. כָּל צַלְמֵי טַעֲוָתְהָא יִתְקַרְקְוּן לְאַרְעָא werden zermalmt (und geworfen) werden auf die Erde.

2. Seltner ist das *Verbum* des Satzes ganz ausgelassen und muss aus dem Context supplirt werden, z. B. 1 Kön. 22, 36. גְּבַר לְקַרְתֵּהּ וּגְבַר לְאַרְעֵהּ *jeder* (begebe sich) *in seine Stadt, jeder in sein Land;* Ps. 120, 7. אֲנָא שְׁלָם הִנּוּן לִקְרָבָא *ich* (wünsche) *Frieden, sie Krieg.*

Drittes Kapitel.

Syntax des Nomen.

---

§. 54.

Umschreibung der Adjectiva und der Substantiva denominativa.

1. Da die chald. Sprache verhältnissmässig nur wenig *Adjectiva* hat, so müssen dieselben oft durch Umschreibung ausgedrückt werden. *Adjective* der Eigenschaft (besonders der Materie) werden

nämlich durch das entsprechende Substantiv der Eigenschaft, welches als Genitiv nachsteht, bezeichnet; z. B. Dan. 3, 5. צְלֵם דְּהַב *goldnes Bild*, Ps. 2, 9. חוּטְרָא דְפַרְזְלָא *eiserne Ruthe*, Gen. 17, 8. אֲחֻסַּנַת עָלַם *ewiger Besitz*, Exod. 29, 29. לְבוּשֵׁי קוּדְשָׁא *heilige Kleider*. — Seltner steht das Substantivum der Eigenschaft als *Nomen regens* (im *Stat. constr.*), Exod. 13, 3. בִּתְקוֹף יָד *mit starker Hand*, Lev. 7, 21. סוֹאֲבַת אֱנָשָׁא *unreiner Mensch* (vgl. das dort folgende בְּעִירָא מְסָאֲבָא). So immer bei כָּל (*universitas*).

2. *Adjectiva* oder *Substantiva concreta* des Besitzes, der Beschaffenheit, Gewohnheit, welche unsere Sprachen von *Substantivis abstractis* herleiten, werden durch גְּבַר, מָרֵי, בַּר, בְּעַל u. s. w. mit dem entsprechenden *Substantivo abstracto* des Besitzes, der Gewohnheit etc. ausgedrückt, z. B. Exod. 4, 10. גְּבַר דְּמַלּוֹל *Beredter*, Gen. 37, 19. מָרֵי חֶלְמַיָּא *Träumer*, 2 Kön. 1, 8. בְּעַל סַעֲרָן *behaart*, Gen. 29, 1. בְּנֵי מַדִּנְחָא *Morgenländer*, Exod. 12, 5. בַּר שַׁתָּא *einjährig*; besonders häufig ist בְּעֵל דְּבָבָא *feindselig*, *Feind* Exod. 15, 9.

§. 55.

Vom Numerus und der Verdoppelung eines Nomen.

1. Manche *Nomina* kommen bloss im *Sing.* vor, weil sie einen Gegenstand, der nicht im *Plural* gedacht werden kann (z. B. Metalle, Getraidearten), oder einen Collectivbegriff ausdrücken, z. B. דְּהַב *Gold*, כְּסַף *Silber* (der *Plur.* כַּסְפֵּיהוֹן Gen. 42, 25. bezeichnet *Silbermünzen*).

2. Der *Plural* ist zuweilen bloss von *einem* der durch ihn bezeichneten Gegenstände aufzufassen, Richt. 12, 7. אִתְקְבַר בְּקִרְוֵי גִלְעָד *in einer der Städte*

Gileads, Gen. 8, 4. נְחַת תֵּיבוּתָא עַל טוּרֵי קַרְדוּ *auf einem der Berge* u. s. w.

3. Als *Plurr. excellentiae* werden construirt die *Nomina* מָרִין und רִבּוֹנִין, doch im Ganzen ziemlich selten, Gen. 40, 1. לְרִבּוֹנֵיהוֹן לְמַלְכָּא דְמִצְרַיִם Jes. 1, 3. יְדַע חֲמָרָא אוּרְיָא דְמָרוֹהִי. Dagegen bezeichnet der *Plur*. אלהין immer eine Mehrheit, 1 Sam. 6, 2.; nur im bibl. Chaldaismus Dan. 7, 18. findet sich von Gott עֶלְיוֹנִין der *Allerhöchste*.

4. Den dichterischen Gebrauch des *Plurals* für den *Singular* ahmen die Targumisten nach, z. B. Jer. 15, 8. חָל יַמְמִין *Sand der Meere* (pros. Gen. 41, 49. חָלָא דְיַמָּא) Amos 3, 9. עַל טוּרֵי שֹׁמְרוֹן.

5. Der *Plural* wird auch gebraucht zur Bezeichnung des *Gepaarten*, da wo im Hebr. der *Dual* steht, z. B. Amos 4, 6. שִׁנִּין Exod. 11, 5. רֵחַיָּא Num. 19, 36. מֹאזְנָן. Wo aber der hebr. *Dual* für das *Doppelte* stand und das Zahlwort *zwei* ausdrückt, haben die Targumisten zu dem *Plural* תְּרֵין hinzugefügt, z. B. Exod. 16, 29. תְּרֵין יוֹמִין *biduum*.

6. Doppelt unmittelbar hintereinander steht ein *Nomen*: *a*) um eine *Menge* auszudrücken, Gen. 14, 10. בֵּירִין בֵּירִין (Vulg. *puteos multos*), Joel. 5, 14. מַשְׁרְיָן מַשְׁרְיָן *lauter Heereshaufen*; — *b*) um eine *Partition* oder den Begriff *jeder* zu bezeichnen, Gen. 32, 16. עֶדְרָא עֶדְרָא *jede Heerde einzeln*, Num. 14, 2. חֲטְרָא חֲטְרָא 2 Kön. 17, 29. עַמָּא עַמָּא *Volk für Volk*, Num. 9, 10. גְּבַר גְּבַר *Mann für Mann*, Esth. 3, 4. יוֹמָא וְיוֹמָא *Tag für Tag, täglich*; — *c*) um eine *Verschiedenheit* auszudrücken, Deut. 25, 13. מַתְקַל וּמַתְקַל *verschiedenes* (zweierlei) *Gewicht*.

Nicht hierher gehört es, wenn ein Wort im Affect der Rede verdoppelt wird. Deut. 16, 20. Jer. 4, 19.

vgl. Jes. 52, 11. Cant. 6, 12. Diess fällt in das Gebiet der Rhetorik, nicht der Grammatik.

§. 56.

Bezeichnung der Casus.

1. Das Genitivverhältniss wird entweder, wie im Hebräischen, durch den *Stat. constr.*, oder, was hier noch häufiger ist, durch das דְּ *praefixum* (oder דִּי) vor dem zweiten Worte bezeichnet. Im letztern Falle steht das erste Wort gewöhnlich im *Stat. emphat.*; z. B. מַלְכָּא דְאַרְעָא, מַלֵּי מַלְכָּא, אֻשַּׁיָּא דִּי בֵית אֱלָהָא Esr. 5, 16. שַׁלִּיטָא דִּי מַלְכָּא Dan. 2, 15. Bei Zeitangaben findet sich auch לְ als *Nota Genitivi*, z. B. Gen. 8, 5. יוֹמָא לְיַרְחָא 2 Kön. 12, 1. בִּשְׁנַת שְׁבַע לְיֵהוּא *im Jahr 7 des Jehu.*

In den spätern Targumim ist die *Nota Genit.* zuweilen ausgelassen, z. B. Esth. 1, 9. מִשְׁתְּיָא נְשַׁיָּא. Anderwärts steht דְּ, obschon der *Stat. constr.* vorausgeht, z. B. Gen. 2, 7. נִשְׁמַת דְּחַיֵּי.

Die Form des *Stat. constr.*, bes. im *Plural*, findet sich in den Targumim oft geradehin für den *Stat. absol.*, z. B. Gen. 1, 10. קְרָא יַמֵּי Gen. 39, 20. בֵּית אֲסִירֵי Prov. 12, 24. בְּמַאי יְהוֹן לְמִסָּא Prov. 10, 26. Gen. 37, 32.

2. Der *Dativ* hat לְ, der *Accusativ* לְ (fast immer im Targ. der Proverbien) oder יָת als charakteristisches Zeichen, doch ist letzterer oft gar nicht von dem *Nominativ* unterschieden; der Vokativ wird gewöhnlich durch die Form des *Stat. emph.* ausgedrückt, z. B. Jer. 22, 29. אַרְעָא דְיִשְׂרָאֵל קַבִּילִי.

§. 57.

Eigenthümlicher Gebrauch des Accusativs.

1. Der Accusativ wird gebraucht: *a*) in Zeit- und Maassbestimmungen, seltner bei Ortsangaben auf die Frage *wo?* Gen. 8, 12. אוֹרִיךְ עוֹד שִׁבְעָא

קָם יוֹמִין *er wartete noch sieben Tage*, Exod. 12, 30. קָם בְּרַעֲה לֵילְיָא *stand auf bei Nacht*, Gen. 7, 20. חֲמֵשׁ עַשְׂרֵי אַמִּין מִלְּעֵלָּא תְּקִיפוּ מַיָּא *funfzehn Ellen stieg das Wasser*, Gen. 27, 23. דְּאִית בֵּית אֲבִיךְ *im Hause deines Vaters*, Gen. 38, 11. תֵּבִי בֵּית אֲבוּךְ.

Die Bewegung *nach* einem Orte wird gewöhnlich durch לְ, 1 Kön. 11, 40. Gen. 27, 3. 18, 22. Obad. 3, die Ruhe *an* einem Orte durch בְּ bezeichnet, Gen. 18, 1. Auch bei Zeitbestimmungen steht auf die Frage *wann* oft בְּ, z. B. Gen. 19, 5.

2. Bei Bestimmungen anderer Art, wo er zu übersetzen ist durch: *in Hinsicht auf*, z. B. Gen 41, 40. לְחוֹד כּוּרְסֵי מַלְכוּתָא אֱהֵי יַקִּיר מִנָּךְ *nur dem Königsthrone nach will ich geehrter sein*, Klagl 4, 7. סְמִיקוּ חֱווֹ יַתִּיר מִן יוֹהֲרִין *röther von Ansehen*. Diese Construction ist jedoch seltner, als im Hebr., und die Targumim haben dafür oft die Präpos. בְּ, 2 Sam. 21, 20. 1 Kön. 15, 23., oder eine andre Wendung, Deut. 33, 11., gebraucht.

3. Wenn das *Substant. adverbialiter* steht: Jos. 9, 2. סִיעָא חֲדָא *einmüthig*, doch vgl. Ezech. 21, 15. S. oben §. 37.

§. 58.

Bezeichnung des Comparativs und Superlativs.

1. Der *Comparativ* wird, wie im Hebr., durch die Präpos. מִן, die dem Verglichenen vorgesetzt ist, ausgedrückt, z. B. Ezech. 28, 3. הָא חַכִּים אַתְּ מִדָּנִיאֵל. Zuweilen ist zur Verstärkung (*multo*) noch יַתִּיר oder יוֹתֵר beigefügt, Coh. 7, 2. טַב שְׁמָא טָבָא בְּסִמָּן יַתִּיר מִמִּשְׁחָא Ps. 119, 103. יַתִּיר מִן דּוּבְשָׁא Ruth. 1, 3. מָרִיר לִי יוֹתֵר מִנְּכוֹן. Letzteres Beispiel muss zugleich elliptisch aufgefast werden: *es ist mir bitterer, als euch* (*quam vobis*). Vgl. noch Amos 6, 2.

2. Der *Superlativ* ist durch den Positiv, jedoch mit ähnlichen Wendungen wie im Hebr., angedeutet, z. B. Ps. 94, 8. שָׁדְיָן בְּעַמָּא die Dummen unter dem Volke d. h. *die Dümmsten*, Dan. 4, 14. שְׁפַל אֲנָשִׁים *der Niedrigste*, Lev. 24, 9. שְׁמֵי שְׁמַיָּא *die höchsten Himmel*, Exod. 26, 33. קֹדֶשׁ קֻדְשִׁין das Allerheiligste, Dan. 2, 37. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא der mächtigste König.

Dagegen bezeichnen Redensarten wie טַב טַב oder תַּקִּין לַחֲדָא Gen. 1, 31. blos einen *sehr hohen* Grad, gehören also nicht hierher.

§. 59.

Construction der Zahlwörter.

1. Die Zahlwörter von 2—10 stehen *vor* oder *hinter* dem Substant. im *Stat. emphat.* *a*) Gen. 8, 10. שִׁבְעָא יוֹמִין Lev. 27, 6. חֲמֵשׁ סִלְעִין Gen. 6, 10. תְּלָתָא בְנִין; — *b*) Dan. 3, 24. גֻּבְרִין תְּלָתָא 3, 25. אַרְבְּעָה ג׳ vgl. Esr. 6, 4. Dan. 6, 3. 7, 7. u. a.

2. Die Zahlwörter von 11—19 und 20—100 stehen *vor* dem Substant. *Plur.*; 2 Sam. 9, 10. חֲמֵשַׁת עֲסַר בְּנִין Exod. 26, 25. שִׁתָּא עֲשַׂר סַמְכִין Num. 1, 44. תְּרֵי עֲשַׂר גֻּבְרִין 2 Kön. 13, 10. שִׁית עַסְרֵי שְׁנִין Lev. 27, 7. חֲמֵשׁ עַסְרֵי סִלְעִין Exod. 26, 19. אַרְבְּעִין סַמְכִין Richt. 11, 33. עֶשְׂרִין קִרְוִין. Die Zehner sind jedoch zuweilen auch *nach*gesetzt, z. B. Gen. 32, 14 ff.

Selten steht das Subst. *vor* dem Zahlwort im *St. constr.* 1 Kön. 8, 63. תּוֹרֵי תַּרְתֵּין וְעֶשְׂרִין רִבּוֹא *an* Rindern 22,000.

Wenn Zahlwörter den bestimmten Artikel haben sollten, so wird das Substantivum in den *Stat. emphat.* gesetzt, Gen. 1, 16. יַת־תְּרֵין נְהוֹרַיָּא vgl. v. 14. נְהוֹרִין.

Bei Angaben des Maasses und Gewichts wird das Wort, welches dieses bezeichnet, zuweilen ausgelassen, Gen. 37, 28. בְּעַסְרִין כְּסַף *für* 20 (Sekel סִלְעִין) *Silbers.* An den meisten Stellen aber, wo diese

Ellipse im Hebr. statt findet, haben die Targum. das Subst. ergänzt, vgl. Gen. 20, 16. 24, 22. Ruth 3, 15. Häufiger fehlt in Zeitangaben das Wort יומא Gen. 8, 13. Lev. 23, 32.

3. Statt der Ordinalzahlen 1—10 werden zuweilen die *Cardinalia* gebraucht, Gen. 8, 13. בְּחַד לְיַרְחָא Lev. 23, 32. בְּתִשְׁעָה לְיַרְחָא 2 Kön. 12, 1. בִּשְׁנַת שְׁבַע לְיֵהוּא *im Jahr sieben des Jehu.*

4. Die Distributivzahlen werden ausgedrückt durch Verdoppelung der Cardinalia (jedoch ohne die Cop. ו), Gen. 7, 2. שִׁבְעָא שִׁבְעָא *je sieben*, Gen. 7, 9. תְּרֵין תְּרֵין *bini*, paarweis.

5. Die Zahladverbia: *a*) auf *fach* werden bezeichnet durch die Cardinalia mit vorausgeschicktem חַד, z. B. Dan. 3, 19. חַד שִׁבְעָה *siebenfach*; — *b*) auf *mal*, durch Beifügung von זִמְנָא, Jos. 6, 3. זִמְנָא חֲדָא *einmal*, Gen. 27, 36. תַּרְתֵּין זִמְנִין *zweimal*, Exod. 34, 23. תְּלָת זִמְנִין *dreimal*, 2 Kön. 6, 10.

§ 60.

Construction der Adjectiva.

1. Das *Adjectiv* als Prädikat eines Satzes steht bald *vor* bald *nach* dem *Substantiv*, welches das Subject ist. Ersteres ist das seltnere und geschieht nur, wenn das *Verbum substantivum* ausgelassen ist. Vgl. Ps. 33, 4. תַּקִּין פִּתְגָּמָא דַיָי Coh. 7, 2. טָב שְׁמָא טָבָא.

2. Von der Regel, dass das *Adject.* im *Genere* und *Numero* mit dem Subjectsnomen übereinstimmen müsse, finden hauptsächlich die Ausnahmen statt, dass *Collectiva* im *Sing.* das Prädikat im *Plur.*

zu sich nehmen (vgl. oben §. 49, 1.), 2 Sam. 3, 1. בֵּית דָּוִד אָזְלִין וְתַקִּיפִין 1 Sam. 6, 13. בֵּית שֶׁמֶשׁ חָצְדִין Joel 2, 8. Exod. 20, 18.; bei welcher Construction das *Föm. Sing.* gewöhnlich mit dem *Masc.* des Prädikats verbunden wird. —

3. Ist das *Adjectiv* blos Beiwort, so steht es *nach* seinem *Substantiv*, Gen. 1, 16. נְהוֹרִין רַבְרְבִין Dan. 2, 9. מִלָּה כִדְבָה Dan. 2, 48. מַתְּנָן רַבְרְבָן Prov. 17, 1. Ps. 141, 2. Gen. 6, 3.

4. Wird einem *Adjectiv* ein Substantiv als nähere Bestimmung (*in Beziehung auf*) beigegeben, so steht ersteres im *Stat. constr.*, Prov. 16, 19. שְׁפַל רוּחַ vgl. Ps. 24, 4. בְּרִיר רַעְיוֹנָא s. oben §. 47, 2. Zuweilen ist aber dem Substantiv die Präposition בְּ vorgesetzt, Gen. 39, 6. יָאֵי בְחֶזְוָא 2 Sam. 4, 4.

5. Das *Neutrum* der *Adjectiva* wird in der Regel durch das *Fömin.* ausgedrückt, Gen. 42, 30. קַשְׁיָן *dura.* Vgl. auch Ps. 27, 4. חֲדָא בְעֵיתִי *unum petii.*

§. 61.

Nomina absoluta.

Das *Nomen* steht zuweilen ausser aller grammatischen Beziehung mit dem folgenden Satze und muss dann aufgelösst werden durch: *was anbetrifft*, z. B. Jer. 23, 17. כָּל דְאָזֵיל — — אָמְרִין 2 Sam. 15, 31. דָּוִד אִתְחַוָּא *dem David ist gemeldet worden*, Gen. 22, 24. לְחֶנְתֵיהּ וּשְׁמָהּ Exod. 32, 1. מֹשֶׁה — — לָא יְדַעְנָא מָה הֲוָא לֵיהּ Num. 14, 24. עַבְדִי כָלֵב — — וְאַעֲלִנֵּהּ Esr. 5, 11. בַּיְתָה דְנָה סַתְרֵהּ. Hier-

her gehört auch Dan. 2, 29. אַנְתְּה מַלְכָּא רַעְיוֹנָיךְ סְלִיקוּ Dan. 2, 30. אֲנָא רָוָא דְנָה גְּלִי לִי. Ausserdem vgl. Jer. 18, 23. Gen. 4, 24. Jon. Lev. 10, 19. T. Hier.

Anderwärts hat ein solches *Nom. absol.* ל (was anbetrifft) vor sich, Klagl. 5, 62. Exod. 21, 2. Jon.

Viertes Kapitel.

Syntax der Partikeln.

---

§. 62.

Im Allgemeinen.

1. Verdoppelung der *Adverbia* bezeichnet: *a*) einen sehr hohen Grad, Gen. 7, 19. לַחֲדָא לַחֲדָא *gar sehr, überaus;* — *b*) ein Fortschreiten oder Zunehmen, Deut. 28, 43. לְתַחְתָּא לְתַחְתָּא *immer tiefer*, Exod. 23, 30. זְעֵיר זְעֵיר *nach und nach, paulatim.*

2. Die *Adverbia* haben zuweilen ein Substantiv nach sich und stehen dann für die entsprechenden *Adjectiva*, Gen. 18, 4. זְעֵיר מַיָּא *ein wenig Wasser*, 2 Sam. 12, 2. תּוֹרִין סַגִּי *viel* (statt viele) *Stiere.* Diese Construction ist aber seltner als im Hebr. und die Targumisten haben gewöhnlich, wo im Hebr. ein *Adverbium* adjectivisch gebraucht war, das *Adjectivum* selbst gesetzt, Jes. 30, 33., oder eine andre Wendung vorgezogen, Deut. 26, 5.

3. Manche *Adverbia* werden durch *Verba* umschrieben. S. darüber §. 52.

4. *Adverbia* werden zuweilen, wie *Nomina*, mit *Praepositionen* verbunden, z. B. בְּאוֹ st. אוֹ, בֵּארַיִן vgl. Gesenius Lehrgeb. S. 828.

§. 63.

Gebrauch der Negationen.

1. Die beiden negativen Partikeln לֵית (d. h. לָא אִית) und לָא sind dem Gebrauche nach eben so von einander verschieden, wie im Hebr. אֵין und לֹא. Jenes nämlich schliesst immer das *Verbum: Seyn* in sich, z. B. Gen. 38, 29. לֵית יוֹסֵף בְּגוּבָּא, und steht daher oft mit *Pronomm.* oder *Participp.*, Exod. 5, 10. לֵית אֲנָא יָהֵיב *ich gebe nicht*; — לָא steht im Chald. auch bei Verboten vor *Futuris*, Gen. 46, 3. לָא תִּדְחַל Exod. 20, 15. לָא תִּגְנֹב, לָא תַחְמֵד u. s. w.

2. לָא כֹּל bildet eine absolute Verneinung, Ps. 43, 2. לָא יִזְכֵּי קֳדָמָךְ כָּל *Niemand*, Deut. 8, 9. לָא תֶחְסַר כָּל מִדַּעַם בָּהּ *Nichts*, Gen. 3, 1. לָא תֵיכְלוּן מִכָּל אִילָן *von Keinem*.

3. In Schwüren ist אִן oder אִם dem Sinne nach stets negativ aufzufassen, weil dabei eine Ellipse des Nachsatzes statt findet, z. B. Jes. 62, 8. אִם אֶתֵּן *ich werde nicht geben*, eig. *wenn ich gebe*, so will ich nicht leben (Ezech. 5, 11.), Gen. 14, 23. אִם אֶסַּב *ich will nicht annehmen*. Im Gegentheil ist אִם לָא *bejahend*, Jos. 14, 9.

4. *Dass nicht* wird zuweilen durch מִלְ vor dem *Infinitiv* bezeichnet, z. B. Lev. 26, 19. אֶתֵּן יָת שְׁמַיָּא תַּקִּיפִין מִלְּאַחָתָא מִטְרָא *dass sie nicht herablassen Regen.*

§. 64.

Gebrauch der Fragpartikeln.

1. Die einfache Frage wird entweder durch das *Praefixum* הֲ oder gar nicht bezeichnet, und muss im letztern Falle allein aus dem Context erkannt werden, vgl. Gen. 27, 24. 2 Sam. 18, 29.

2. Die Doppelfrage ist meist durch הֲ—אִם ausgedrückt, Num. 13, 20. הֲטָבָא אִם בִּישָׁא 1 Kön. 22, 15. הֲנֵיזִיל — — אִם נִתְמְנַע.

3. Die Frage mit הֲלָא (*nonne*) wird oft so gebraucht, dass sie blos zur Erregung der Aufmerksamkeit dient und הלא geradehin übersetzt werden kann: *siehe*, Deut. 11, 30. הֲלָא אִנּוּן בְּעִבְרָא דְיַרְדְּנָא siehe sie liegen jenseits des Jordan, 1 Sam. 20, 37. הֲלָא גִירָא מִנָּךְ: 2 Kön. 15, 21. הֲלָא אִנּוּן כְּתִיבִין.

Chaldäisches
Lesebuch,

aus den

Targumim des alten Testaments

ausgewählt,

mit

erläuternden Anmerkungen und einem vollständigen Wortregister versehen

von

Dr. *Georg Benedict Winer*,
drittem ordentlichen Prof. der Theol. auf der Universität Erlangen.

Leipzig,
bei C. H. F. Hartmann.
1825.

Vorrede.

Als ich meine chaldäische Sprachlehre beendigte, war ich nicht gesonnen, auch ein chaldäisches Lesebuch folgen zu lassen. Indess wünschte der Herr Verleger ein solches der Grammatik beizufügen, und ich überzeugte mich auch selbst während der im Sommerhalbjahr 1824 über letztere gehaltenen Vorlesungen, dass es für mich erwünscht sein müsse, eine nach eigenem Plane ausgewählte und mit den nöthigen Rückweisungen auf die Grammatik versehene Chrestomathie aus den chaldäischen Paraphrasen des A. T. zu besitzen. Ich habe nun versucht, eine solche zusammenzustellen, und hoffe, dass man sie auch neben den schon vorhandenen nicht ganz überflüssig finden werde. Mein Absehen war besonders darauf gerichtet, den jungen Lesern Proben aus *allen* wichtigen Targumim und so zu sagen eine Beispielsammlung zu dem Abschnitt der A. T. Isagogik zu geben, der von diesen oft zu hoch oft aber auch zu gering geachteten Ueberresten altjüdischer Exegese handelt, und ich suchte für das Studium eine

Stufenfolge dadurch zu gewinnen, dass ich theils die Lesestücke nach Maassgabe ihrer grössern oder geringern Schwierigkeit auf einander folgen, theils in den Anmerkungen die Nachhülfe immer spärlicher eintreten liess, theils zuletzt einige unpunktirte Abschnitte beifügte, welche die Aufmerksamkeit ganz vorzüglich anregen und beschäftigen können. Die Anmerkungen sollten mit Ausschluss alles rein Lexikalischen nur die schwerern Formen und Constructionen durch Verweisung auf die Grammatik aufklären und das fürs Verständniss unentbehrliche Historische an die Hand geben. Andeutungen, wie glücklich oder unglücklich der Targumist seinen Text ausgelegt habe, schloss ich von meinem Plane aus und glaubte sie der eigenen Forschung der jungen Leser überlassen zu müssen. Auf das Wortregister habe ich alle Aufmerksamkeit zu wenden gesucht; ich hätte es sehr erweitern können, wenn ich weitschichtige Vergleichungen anderer Dialekte hätte anstellen wollen.

Erlangen, im Mai 1825.

W.

Inhalt.

I. Punktirte Abschnitte.

Seite

1. Kurze Sätze zur ersten Uebung 1
2. Erste Sünde Adams. Gen. 3. Onkel 2
3. Derselbe Abschnitt nach Pseudojonath. 5
4. Geschichte Kains. Gen. 4. Pseudojonath 10
5. Bedrückung der Israeliten in Aegypt. Exod. 5. Onkel 13
6. Die Hochzeit Simsons. Richt. 14. Jonath *) ... 16
7. Davids Vorbereitungen zum Tempelbau. 1 Chron. 22. Targ. Chron 19
8. Drohende Anrede an die Feinde von Jehova's Gesalbtem. Ps. 2 21
9. Lob Jehova's als Weltgottes. Ps. 8 22
10. Schilderung der falschen Propheten. Jer. 23. Jonath 23
11. Jehova's Drohung gegen Israel. Jes. 5. Jonath *). 28
12. Schilderung des Knechts Gottes. Jes. 52, 13—53, 12. Jonath. **) 31
13. Grosse Heuschreckenplage. Joel 1. Jonath **) ... 34
14. Drohung gegen Edom. Obadj. Jonath **) 36
15. Segen des sterbenden Jacob. Gen. 49. Onkel ... 38
16. Lobgesang der Israeliten nach dem Durchgange durchs rothe Meer. Exod. 15. Onkel ... 43
17. Hiobs Wehklage. Kap. 3. Targ. Josephs d. Blind. 45
18. Einige Salomonische Sentenzen. Prov. 10, 1—12. 19—22. 25. 26 47

---

*) Durch einen Druckfehler ist in der Ueberschrift beider Abschnitte die Zahl VI. XI. weggelassen.

**) Durch einen Druckfehler steht in den Ueberschriften Pseudojon. st. Jonath.

II. Unpunktirte Abschnitte.

Seite

19. Zusatz zur mosaischen Schöpfungsgeschichte. Gen. 4, 22—24. Targ. Hieros. 49
20. Bereitwilligkeit Abrahams den Isaak zu opfern. Gen. 22, 10—14. Targ. Hieros 50
21. Moses richtet in der Wüste eine eherne Schlange auf. Num. 21, 1—9. Onkel. 52
22. Hymnus auf einen von Jehovah eingesetzten König. (Ps. 110.) 53
23. Verheissung der messianischen Glückseligkeit. Mich. 5. Jonath. 54

Druckfehler.

1. In der Grammatik.

Seite 1 Zeile 2 von unten liess armenisches statt: aramäisches.
— 5 — 2 — — l. קְטוֹל st. בִּקְטוֹל.
— 36 — 6 von oben füge nach מְקֻטָּל bei: מְקֻטּוֹל.
— 51 — 13 — — l. *Polel* st. *Poël.*
— 59 — 18 — — l. מֵיתַי st. מִיתַי.
— 73 — 3 — — l. זְמַן st. מַן.
— 109 — 18 — — füge bei: Gen. 4, 11.

2. Im Lesebuch.

— 31 — 7 von unten l. (Messias?) st. (Messias).

I.

Kurze Sätze zur ersten Uebung.

1.

בְּקַדְמִין[1] בְּרָא יְיָ יָת שְׁמַיָּא וְיָת אַרְעָא וְאַרְעָא
הֲוָת[2] צָדְיָא[3] וְרֵיקַנְיָא וַחֲשׁוֹכָא עַל אַפֵּי
תְהוֹמָא וְרוּחָא מִן קֳדָם יְיָ מְנַשְּׁבָא[4] עַל אַפֵּי
מַיָּא׃

2.

וַעֲבַד יְיָ יָת תְּרֵין[5] נְהוֹרַיָּא[6] רַבְרְבַיָּא יָת נְהוֹרָא
רַבָּא לְמִשְׁלַט[7] בִּימָמָא[8] וְיָת נְהוֹרָא זְעֵירָא
לְמִשְׁלַט בְּלֵילְיָא וְיָת כּוֹכְבַיָּא[9] וִיהַב[10] יָתְהוֹן
בִּרְקִיעָא דִשְׁמַיָּא לְאַנְהָרָא[11] עַל אַרְעָא וּלְמִשְׁלַט
בִּימָמָא וּבְלֵילְיָא וּלְאַפְרָשָׁא[12] בֵּין נְהוֹרָא וּבֵין
חֲשׁוֹכָא׃

---

1) קַדְמָא. 2) הֲוָא §. 23, 3. 3) *Part.* von צְדָא. 4) *Part. Paël* von נְשַׁב. 5) S. 84. 6) נְהוֹר. 7) *Inf. Peal* von שְׁלַט. 8) aus בְּ und יְמָמָא. 9) כּוֹכַב. 10) יְהַב. 11) *Inf. Aphel* von נְהַר S. 44. Anm. 12) *Inf. Aph.*

3.

וְאִתְחַבְּלַת [13] אַרְעָא קֳדָם יְיָ וְאִתְמְלִיאַת [14] אַרְעָא
חֲטוֹפִין וַחֲזָא יְיָ יַת אַרְעָא וְהָא אִתְחַבְּלַת אֲרֵי
חַבִּילוּ [15] כָּל־בִּסְרָא אֱנָשׁ יַת אָרְחֵהּ [16] עַל
אַרְעָא וַאֲמַר יְיָ לְנֹחַ קִצָּא [17] כָּל־בִּסְרָא עַל [18]
לְקָדָמַי וְהָא אֲנָא מְחַבֵּלְהוֹן [19] עִם אַרְעָא עֲבֵד [20]
לָךְ תֵּיבוּתָא׃

II.

Erste Sünde Adams.

1. Mos. Kap. 3. Onkel.

וְחִוְיָא הֲוָה עָרִים מִכֹּל [1] חֵיוַת בָּרָא דִּי [2] עֲבַד
יְיָ [3] אֱלֹהִים וַאֲמַר לְאִתְּתָא [4] בְּקוּשְׁטָא אֲרֵי [5]
1 אֲמַר יְיָ לָא תֵיכְלוּן [6] מִכֹּל אִילָן גִּנְּתָא [7]׃ וַאֲמֶרֶת [8]
2 אִתְּתָא לְחִוְיָא מִפֵּירֵי [9] כָּל אִילַן־גִּנְּתָא נֵיכוּל [10]׃
3 וּמִפֵּירֵי אִילָנָא דִּי בִּמְצִיעוּת־גִּנְּתָא אֲמַר יְיָ לָא
4 תֵיכְלוּן מִנֵּיהּ וְלָא תִקְרְבוּן [11] בֵּיהּ דִּלְמָא תְמוּתוּן׃
5 וַאֲמַר חִוְיָא לְאִתְּתָא לָא מְמָת [12] תְּמוּתוּן [13]׃ אֲרֵי

---

von פְּרַשׁ. 13) *Ithpaal* von חֲבַל. 14) *Ithpeel* von מְלָא S. 58. Anm. 1. statt אִתְמְלִיַּת. 15) §. 49, 1. b. 16) אֹרַח. 17) קֵץ. 18) *Praet. Peal* von עלל. 19) *Part. Paël* von חֲבַל. 20) *Imp. Peal* statt עֱבוּד S. 35.

1) §. 58, 1. 2) *Accus.* 3) §. 4. 4) S. 82. 5) *ists wahr, dass.* 6) אכל. 7) גַּן S. 77. No. V. 8) §. 15. Anm. 2. 9) פֵּירֵי S. 82. 10) *dürfen wir essen* §. 44, 3. 4. 11) קרב *Fut. Pa. 2. gutt.* 12) מות. 13) *Infin.*

גלי 14) קדם־יי ארי ביומא דתיכלון 15) מניה
ויתפתחן 16) עיניכון ותהון 17) כרברבין חכמין 18)
6 בין־טב לביש: וחזת 19) אתתא ארי טב אילנא
למיכל 20) וארי אסו־הוא לעינין ומרגג אילנא
לאסתכלא 21) ביה ונסיבת 22) מאיבה ואכלת
7 ויהבת 23) אף־לבעלה עמה ואכל: ואתפתחא עיני
תרויהון 24) וידעו ארי ערטלאין אנון וחטיטו 25)
8 להון טרפי תאנין ועבדו להון זרזין: ושמעו
ית־קל מימרא־דיי אלהים מתהלך בגנתא למנח
יומא ואטמר 26) אדם ואתתיה מן־קדם יי אלהים
9 בגו אילן גנתא: וקרא יי אלהים לאדם ואמר
10 ליה אן את: ואמר ית־קל־מימרך שמעית
בגנתא ודחילית 27) ארי־ערטלאי אנא ואטמרית:
ואמר מן חוי 28) לך ארי ערטלאי את המן־
11 אילנא די פקדתך בדיל־דלא־למיכל מניה
12 אכלת: ואמר אדם אתתא דיהבת עמי היא
13 יהבת 30) לי מן־אילנא ואכלית: ואמר יי אלהים
לאתתא מה־דא 31) עבדת ואמרת אתתא חויא
14 אטעיני 32) ואכלית: ואמר יי אלהים לחויא ארי־

(*absol.*) mit s. *Verb. fin.* §. 46, 4. 14) *Partic. Peil* von גלא. 15) *an dem Tage, (an) welchem ihr* u. s. w. §. 41, 3. 16) Nachsatz. 17) הוא *Fut. Pe.* 18) *die wissen (zu unterscheiden) zwischen Gutem und Bösen.* 19) חזא. 20) אכל. 21) סכל. 22) §. 12, 2. 1. 24) S. 84. 25) חטט *Pa.* §. 12, 1. b. 26) טמר §. 10, 5. a. 27) §. 13, 2. 28) חוא *Pa.* 30) יהב *Verb.* 2. *gutt.* 31) Hebr. מה־זאת. 32) טעא *Aph.* mit *Suffix.* §. 26, 2. a.

עבדת דא [33] ליט [34] את מכל בעירא ומכל חות
ברא על־מעך תיזיל [35] ועפרא תיכול כל־יומי
חייך׃ ודבבו [36] אשוי [37] בינך ובין אתתא ובין 15
בנך ובין בנהא [38] הוא יהי [39] דכיר [40] לך׃
מה [41] ־ דעבדת ליה־מלקדמין ואת תהי־נטר־
ליה לסופא׃ לאתתא אמר אסגאה [42] אסגי 16
צעריכי ועידוייכי בצער תלדין [43] בנין ולות־
בעליך תהי תאובתיך והוא ישלט־ביך׃ ולאדם 17
אמר ארי קבלת למימר אתתך ואכלת מן־אילנא
די פקדתך למימר לא תיכול מניה ליטא ארעא
בדילך בעמל תיכלנה [44] כל יומי חייך׃ וכובין 18
ואטדין תצמח לך ותיכול ית־עסבא דחקלא׃ 19
בזעתא דאפך תיכול לחמא עד דתתוב [45]
לארעא דמנה [46] אתבריתא [47] ארי־עפרא את
ולעפרא תתוב׃ וקרא אדם שום אתתיה חוה 20
ארי היא הות אמא דכל בני־אנשא׃ ועבד יי 21
אלהים לאדם ולאתתיה לבושין דיקר [48] על־
משך־בשרהון ואלבשנון [49] ואמר יי אלהים 22
הא אדם הוה יחידי בעלמא־מניה [50] למדע [51]
טב וביש וכען דלמא־יושיט [52] ידיה ויסב [53]

---

33) *dieses.* 34) *Part. Pei.* von לוט *verflucht seyst du.* 35) אזל. 36) דְבָבוּת. 37) *Fut. Pa.* von שְׁוָא. 38) בַר S. 82. 39) S. 38. Anm. 40) דְכַר, *er gedenke es dir.* 42) *Fut. abs. Aph.* von סְגָא. 43) ילד. 44) *Fut.* mit *Suff.* §. 16. Anm. 1. 45) תוב. 46) *von welcher* §. 41, 1. 47) בְּרָא. 48) *Kleider der Ehre oder Kostbarkeit.* 49) *Aph.* mit *Suff.* von לבש. 50) *vor sich* d. h. selbstständig. 51) ידע §. 20, 4. 52) ישט. 53) נסב

23 אף מאילן חייא וייכול ויחי לעלם[54]: ושלחיה[55]
יי אלהים מגנתא דעדן למפלח ית־אדמתא
24 דאתברי מתמן[56]: ותריך[57] ית־אדם ואשרי[58]
מלקדמין לגנתא דעדן ית־כרוביא וית שנן חרבא
דמתהפכא למטר[59] ית־אורח אילן[60] חייא:

III.

Derselbe Abschn. nach Pseudojonathan.

1 וחויא הוה חכים לביש מכל חיות ברא דעבד
יי אלהים ואמר לאתתא הקושטא[1] דאמר יי
2 אלהים לא תיכלון מכל אילן גינוניתא: ואמרת
אתתא לחויא משאר פירי אילן גינוניתא אית
3 לן[2] רשו למיכל: ומפירי אילנא דבי מציעות
גינוניתא אמר יי לא תיכלון מניה ולא תקרבון
4 ביה דילמא תמותון בי היא[3] שעתא: אמר
חויא דלטור[4] על בריה[5] ואמר לאתתא לא
5 ממת תמותון ברם כל־אומנא סני בר אומנותיה:
ארום גלי קדם יי ארום ביומא דתיכלון מניה
ותהוון כמלאכין רברבין דחכמין למידע[6] בין
6 טב לביש: וחמת אתתא ית סמאל[7] מלאך

---

54) *ewig, Adverb.* 55) *Pae.* mit *Suff.* 56) *unde* §. 41, 2. 57) תרך. 58) *Aph.* von שרא. 59) נטר. 60) *Weg zum Baume.* 1) Ists Wahrheit, dass. 2) d. h. לנא. 3) *ea ipsa hora.* 4) das Lat. *delator.* 5) *Part. Peal* von ברא. 6) §. 20, 4. vgl. §. 6. *a).* 7) ein Satan, der zur

מותא ודחילת וידעת ארום טב אילנא למיכל
וארום אסו הוא לנהורא דעיינין ומרגג אילנא
לאסתכלא ביה ונסיבת מאיביה ואכלת ויהבת
7 אף לבעלה עמה ואכלו: ואתנהרן[8] עיני תרויהון
וידעו ארום ערטלאין אינון דאתערטלו מן
לבוש טופרא דאתבריאו ביה והוון חמין בהתתהון
וחטיטו להון מטרפי תנין ועברו להון קמורין: vid. תאינא
8 ושמעו ית קל מימרא דיי אלהים מטייל בגינוניתא
למנח יומא ואטמר אדם ואנתתיה[9] מן קדם
9 יי אלהים במציעות אילני גינוניתא: וקרא יי
אלהים לאדם ואמר ליה הלא כל עלמא
דבריתי[10] גלי קדמי חשוכא כנהורא והיך אנת
סבר בלבך לאיטמרא מן קדמי חלא אתר דאנת
מטמר[11] ביה אנא חמי ואן אינון פקודיא
10 דפקידתך: ואמר ית קל מימרך שמעית[12]
בגינוניתא ודחלית ארום ערטולאי ומצותא
דפקדתני אעברית[13] מיני ואיטמרית מן כיסופא:
11 ואמר מן חוי לך ארום ערטילאי את דלמא מן

Strafe für die Verführung der Eva die Aufsicht über den gottlosen Esau (die Christenheit) erhielt. *Seph. habbahir* f. 20. col. 4. Er kommt unter verschiedenen Namen vor, und heisst unter andern auch oft, wie in obiger Stelle, מלאך המות, *Baba bathr.* 16, 1. vgl. überh. Eisenmengers entdecktes Judenth. 1. Thl. S. 820. ff. 8) st. אִתְנְהַרָא, singuläre Form der 3. *pl. foem. Praet.* mit נ *parag.* wie אֲמַרָן Exod. 1, 19. im Targ. Hieros. 9) §. 6. a. 10) den ich geschaffen habe. 11) *Partic. Ithpeel* v. מְטַמַּר. 12) st. שְׁמַעַת §. 12, 1. 1. 13) עֲבַר *Aph.*

פֵּירֵי אִילָנָא דְפַקֵּידְתָּךְ דְּלָא לְמֵיכַל מִנֵּיהּ אֲכָלֵת׃
12 וַאֲמַר אָדָם אִתְּתָא דִּיהַבְתְּ גַּבִּי הִיא יְהָבַת לִי
13 מִן פֵּירֵי אִילָנָא וַאֲכָלִית׃ וַאֲמַר יְיָ אֱלֹהִים לְאִתְּתָא
מַה דָּא עֲבַדְתְּ וַאֲמָרַת אִתְּתָא חִוְיָא אַטְעַיְנִי[14]
14 בְּרַשִׁיעוּתֵיהּ וַאֲכָלִית׃ וְאַיְתִי יְיָ אֱלֹהִים תְּלָתֵיהוֹן
לְדִינָא וַאֲמַר לְחִוְיָא אֲרוּם עֲבַדְתְּ דָּא לִיט אַתְּ
מִכָּל בְּעִירָא וּמִכָּל חֵיוַת בָּרָא עַל מֵיעָךְ תְּהֵא[15]
מְטַיֵּיל וְרַגְלָךְ יִתְקַצְצוּן וּמַשְׁכָךְ תְּהֵא מְשַׁלַח[16]
חֲדָא[17] לְשַׁב שְׁנִין וְאַרְסָא דְמוֹתָא[19] בְּפֻמָּךְ׃
15 וְעַפְרָא תֵיכוֹל כָּל יוֹמֵי חַיָּיךְ׃ וּדְבָבוּ אֵישַׁוֵּי[20]
בֵּינָךְ וּבֵין אִתְּתָא בֵּין זַרְעִית בְּנָךְ וּבֵין זַרְעִית
בְּנָהָא וִיהֵי כַּד יְהוֹן בְּנָהָא דְאִתְּתָא[21] נָטְרִין
מִצְוָתָא דְאוֹרַיְתָא יְהוֹן[22] מְכַוְּנִין וּמַחְיָן[23] יָתָךְ
עַל רֵישָׁךְ וְכַד שַׁבְקִין מִצְוָתָא דְאוֹרַיְתָא תְּהֵוֵי
מִתְכַּוֵּין וְנָכִית[24] יָתְהוֹן בְּעִקְבֵיהוֹן׃ בְּרַם לְהוֹן יְהֵא
אָסוּ וְלָךְ לָא יְהֵא אָסוּ וַעֲתִידִין אִינוּן לְמֶעֱבַד[25]
16 שְׁפִיוּתָא בְּעִיקְבָא בְּיוֹמֵי מַלְכָּא מְשִׁיחָא׃ לְאִנְתְּתָא
אֲמַר אַסְגָּא אַסְגֵּי סִיגוּפֵיךְ בְּאַדַּם בְּתוּלַיִן וְעִידוּיֵיךְ
בְּצַעַר תֵּלְדִין בְּנִין וּלְוַת בַּעְלִיךְ תְּהֵי מַתְוִיךְ וְהוּא

---

14) *Aph.* von טְעָה. 15) S. 58. 16) statt לְמִשְׁלַח Umschreibung des *Fut.* §. 45, 2. 17) einmahl. §. 59, 5. a. 18) שַׁב statt שְׁבַע (sehr selten) in den spätern Targ. und im Talm. 19) tödliches Gift §. 54, 1. 20) statt אֲשַׁוֵּי oder אֲשַׁוֵּי (Jes. 41, 18.) 21) *Pron. pleon.* §. 40, 3. 2. 22) statt יֶהֱווֹן oder יְהוֹן. D. Targ. H. hat an unserer Stelle die noch abweichendere Form יֶהֶוְיָן. 23) *Part.* von מְחָא S. 78. 24) נְכָא 2. *föm. Praet.* 25) Umschrei-

יהי שליט ביך למזכי ולמחטי: ולאדם אמר 17
ארום קבלת[26] למימר אנתתך ואכלת מן פירי
אילנא דפקידתך למימר לא תיכול מניה ליטא[27]
ארעא בגין דלא חויאת לך חובך: בעמל
תיכלנה[28] כל יומי חייך: וכובין ואטדין תצמח 18
ותרבי בדילך ותיכול ית עשבא דעל אפי ברא:
עני אדם ואמר בבעו[29] ברחמין[30] מן קדמך יי
דלא נתחשב כבעירא דניכול עיסבא דאפי ברא:
ניקום כען ונלעי[31] בליעות ידי וניכול מזון מן
מזונא דארעא ובכן יתאפרש כען קדמך בין
בני אינשא ובין בני בעירא: בליעות[32] כף ידך 19
תיכול מזונא עד דתיהדור[33] לעפרא דמנה
אתבריאת: ארום עפרא אנת ולעפרא תתוב דמן
עפרא אנת עתיד למיקום[34] למיתן[35] דינא
וחושבנא על כל־מה[36] דעבדת ביום דינא רבא: 20
וקרא אדם שום אנתתיה חוה ארום היא הות
אימא[37] דכל בני נשא: ועבד יי אלהים לאדם 21
ולאנתתיה לבושין דיקר מן משך חויא דאשלח
מניה על משך בשריהון חלף שופריהון

---

bung des *Fut.* §. 45, 2. 26) von קַבֵּל S. 35. 27) sei verflucht. 28) §. 16. Anm. 1. und §. 26, 1. d. 29) §. 39, 3. 30) bei der Erbarmung, *per.* 31) לְעָא. 32) Wort Jehovah's. 33) *Fut. Pea.* von הדר, nach der Form יִתְקוּף S. 35. 34) §. 45, 2. 35) statt לְמִתַּן, *Infin.* von נְתַן; das eingeschobene Jod zeigt den *Sylbenvocal Chirek* an und es sollte eigentlich לְמִיתַּן punctirt werden. 36) *quaecunque* §. 43, 3. 37) statt אִמָּא.

22 דאשתלחו[38] ואלבישינון: ואמר יי אלהים
למלאכיא די משמשין קדמוי הא אדם הוה יחידי
בארעא היכנא דאנא יחידי בשמי מרומא
ועתידין למיקום מניה דידעין למפרשא בין טב
לביש: אלו נטר מצותא פקידתיה[39] אית[40] הוא
חי וקיים כאילן חייא עד לעלמין: וכדון על דלא
נטר מה דפקידתא נגזור עלוהי ונטרדיה מן גנתא
דעדן קדם עד לא יפשוט ידיה ויסב[41] מן פירי
אילן חייא דהא[42] אין אכיל הוא מניה הוי[43]
23 חי וקיים עד לעלמין: ותרכיה[44] יי אלהים
מגנתא דעדן ואזל ויתיב בטור מוריה למפלח ית
24 ארמתא דאתברי מתמן: וטרד ית אדם מן
דאשרי[45] יקר שכנתיה מן לקדמין בין תרין
כרוביא: קדם עד לא ברא עלמא ברא אוריתא
אתקין גינתא לצדיקיא דייכלון ויתפנקון מן פירי
אילנא על די פלחו בחייהון באולפן אוריתא
בעלמא הדין וקיימו פקודיא: אתקין גיהנם
לרשיעיא דמתילא לחריבא שנינא אכלה[46]
מתרין סטרין אתקין בגוה זיקוקין דינור[47]
וגומרין דאשתא למדן[48] בהון לרשיעיא דמרדו

---

38) von der sie entkleidet waren. 39) 1 *Praet.* von פקד mit *Suff.* statt פְּקַדְתֵּהּ S. 42. Ausgelassen ist das *Relat.* דְ, *welche ich ihm anbefohlen, vorgeschrieben hatte.* 40) *würde sein.* 41) נְסַב. 42) *denn siehe.* 43) *Part. Ben.* 44) תָרֵךְ *Paël.* 45) *seitdem* §. 41, 3. 46) das von beiden Seiten frisst, d. h. zweischneidig. 47) ist דְנוּר, die volle Form des *relat.* als *Not. Genit.* 48)

כְּחַיֵּיהוֹן בְּאוּלְפַן אוֹרַיְתָא: טַבְתָא הִיא אוֹרַיְתָא
לְפַלְחָהּ[49] מִן[50] פֵּירֵי אִילַן חַיָּא דְּאַתְקְנָהָא[51]
מֵימַר דַּיְיָ לְנַטוֹרְהָא[52] דִּיהֵי קַיָּם וּמְטַיֵּל[53]
בִּשְׁבִילֵי אָרְחַת חַיֵּי לְעָלְמָא דְּאָתֵי:

IV.

Geschichte Kains.

1. Mos. Kap. 4. Pseudojonath.

1 וְאָדָם יְדַע אֶת חַוָּה אִתְּתֵיהּ דַּהֲוָת חֲמֵידַת[1]
לְמַלְאָכָא וְאַעֲדִיאַת[2] וִילֵידַת יַת קַיִן וַאֲמַרַת[3]
2 קָנִיתִי לְגַבְרָא יַת מַלְאָכָא דַּיְיָ[4]: וְאוֹסֵיפַת[5]
לְמֵילַד מִן בַּעֲלָהּ אָדָם יַת תְּיוֹמְתֵיהּ וְיַת[6] הֶבֶל
וַהֲוָה הֶבֶל רָעֵי עָנָא וְקַיִן הֲוָה גְבַר פְּלַח בְּאַרְעָא:
3 וַהֲוָת מִסוֹף יוֹמַיָּא בְּאַרְבְּסַר[7] בְּנִיסָן וְאַיְתִי[8] קַיִן
מֵאִבָּא[9] דְּאַרְעָא מִדְּרַע כִּיתָנָא קָרְבַּן בִּכּוּרַיָּא
4 קֳדָם יְיָ: וְהֶבֶל אַיְתִי אַף הוּא מִבַּכִּירֵי עָנָא

Infin. von דון. 49) *Part. Ben.* 50) *Not. Comparat.*: *besser, als.* 51) *Praet. Aph.* mit *Suff.* 3. *föm.* 52) Substant. נָטוּר mit *Suffix.* 53) *Pa.* von טול.

1) Umschreib. des *Plusquamp.* §. 45, 1. 2) עֲדָא. 3) §. 15, Anm. 2. 4) Missverständniss der hebr. Worte: קָנִיתִי אִישׁ את יהוה, wo אֶת nicht *Not. Acc.* sondern Präpos., *mit* (Hülfe) *Jehova's.* LXX. διὰ τοῦ θεοῦ. 5) §. 52. 6) ו erklärend: *nämlich.* 7) *contr.* aus אַרְבְּעָא עֲסַר S. 85. 8) §. 24, 2. 9) d. i. אִבָּא.

ומפטימהון והוה רעוא קדם יי וסבר אפין בהבל
ובקורבניה: ולקין ולקורבניה לא סבר אפין
ותקיף לקין לחדא ואתכבישו איקונין דאפוהי:
6 ואמר יי לקין למה תקיף לך ולמה אתכבישו
7 איקונין דאנפך[10]: הלא אם תיטיב עובדך
ישתבק לך חובך ואין לא תיטיב עובדך בעלמא
הדין ליום דינא רבא חטאך[11] נטיר ועל תרעי
ליבך חטאה רביע ובידך[12] מסרית[13] רשותיה
דיצרא בישא ולותך יהי מתויא ואנת תהא
8 שליט ביה בין למזכי בין[14] למחטי: ואמר קין
לות הבל אחוהי איתא[15] ונפוק תרוינן[16]
לברא והוה כד נפקו תרויהון לברא עני קין
ואמר להבל מסתכל אנא דברחמין[17] אתברי
עלמא אבל לא כפירי[18] עובדין טבין הוא
מידבר[19] ומסיב אפין[20] אית בדינא: מן
בגלל מה אתקבל קרבנך וקרבני מני
לא אתקבל ברעוא: עני הבל ואמר לקין
ברחמין אתברי עלמא וכפירי עובדין טבין
הוא מדבר ומסב אפין לית בדינא ועל
דהוו פירי עובדי טבין מדידך[21] וקדמין לדידך:

---

10) §. 6, a. S. 19. 11) von חטא, vgl. Deut. 19, 15. Jon., nach Parad. III. 12) יד S. 82. 13) st. מסרת. So in *edit. Venet.* Gen. 1, 29. יהבית Gen. 40, 11. נסבית. 14) בין—בין *sive — sive.* 15) statt אתא *Imper.* von אתא 2 Sam. 14, 32. S. 59. 16) wir beide §. 36. Anm. S. 84. 17) ד *Conjunct.: dass.* 18) nach Verdienst; פירי S. 82. 19) statt מדבר st. מתדבר, *Ithpeel* von דבר. 20) *προσωποληψία.* 21) S. 25. Anm. 1. *besser als die Deinigen.*

אתקבל ברעוא קרבני: עני קין ואמר להבל
לית דין ולית דיין ולית עלם אחרן ולית למיתן[22]
אגר טב לצדקיא ולית למפרעא[23] מן רשיעיא:
עני הבל ואמר לקין אית דין ואית דיין ואית
עלם אחרן ואית למיתן אגר טב לצדיקיא
ואית למתפרעא מן רשיעיא ועל עיסק
פתגמיא האילין הוו מתנצין[24] על אנפי ברא
וקם קין על הבל אחוהי וטבע אבנא במצחיה
וקטליה: ואמר יי אלהים לקין אן הבל אחוך 9
ואמר לא ידענא[25] דלמא נטיר אחי אנא[26]: 10
ואמר מה עבדת קל דמי קטילת אחוך דאתבלעו
בגרגישתא צווחין קדמי מן ארעא: וכען חלף 11
דקטלתיה ליט את מן ארעא דפתחת[27] ית
פומא וקבילת ית דמי דאחוך[28] מן ידך: ארום 12
תיפלח ית ארעא לא תוסף למיתן חיל פירהא
לך מטלטל וגלי תהי בארעא: ואמר קין קדם 13
יי סגי תקוף מרודי מלמסובלא[29] ברם יוכלא
קדמך[30] למסבליה[31] יתיה: הא טרדת יתי יומא
דין[32] מעל אנפי ארעא מן קדמך האיפשר

---

22) אית mit *Infin.* eben so wie הוא mit *Infin.* zur Umschreibung des *Fut.* §. 45, 2. 23) statt מתפרעא §. 10, 5. 24) *Part. Ithpa.* von נצא. 25) *Part. Ben.* mit נא statt אנא zur Umschreibung des *Praes.* §. 13, 1. 26) Pausalform §. 7, a. 2. 27) §. 15, Anm. 2. 28) *Pleon.* ד *Genit.* §. 56, 1. Anm. 29) *Infin.* *Poël* von סבל §. 14, 1. 1. 30) *Praepos.* קם. 31) *Infin.* *Peal* von סבל mit *Suffix.* 32) *hoc die*, *hodie*.

דְאִתַּמַּר וְאֵין אֱהֵי מְטַלְטַל וְגָלֵי בְּאַרְעָא כָּל
15 דְיַשְׁכְּחִינַנִי[33] יִקְטְלִינַנִי[34]: וַאֲמַר לֵיהּ יְיָ הָא
בְּכֵן כָּל דְקָטֵיל קַיִן לְשַׁבְעָא דָרִין יִתְפְּרַע מִנֵּיהּ
וְרָשַׁם יְיָ עַל אַפֵּי דְקַיִן אָתָא מִן שְׁמָא רַבָּא וִיקִּירָא
בְּגִין דְלָא לְמִקְטוֹל[35] יָתֵיהּ כָּל דְיַשְׁכְּחוּנֵּיהּ
16 בְּאִסְתַּכָּלוּתֵיהּ[36] בֵּיהּ: וּנְפַק קַיִן מִן קֳדָם יְיָ וִיתֵיב
בְּאַרְעָא מְטַלְטֵל גָּלוּתֵיהּ דַהֲוָת עֲבִידָא עֲלוֹהִי[37]
17 מִלְקַדְמִין כְּגִינוּנִיתָא, דְעֵדֶן: וִידַע קַיִן יָת אִנְתְּתֵיהּ
וְאַעְדִּיאַת וִילֵידַת יָת חֲנוֹךְ וַהֲוָה בָּנֵי קַרְתָּא וּקְרָא
שׁוּם קַרְתָּא כְּשׁוּם בְּרֵיהּ חֲנוֹךְ:

V.

Bedrückung der Israeliten in Aegypten.

2. Mos. Kap. 5. Onkel.

1 וּבָתַר כֵּן עָלוּ מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן וַאֲמָרוּ לְפַרְעֹה כִּדְנַן
אֲמַר יְיָ אֱלָהָא דְיִשְׂרָאֵל שַׁלַּח יָת עַמִּי וְיָחְגְּגוּן[1]
2 קֳדָמַי בְּמַדְבְּרָא: וַאֲמַר פַּרְעֹה שְׁמָא דַיְיָ לָא
אִתְגְּלֵי לִי דְאֲקַבֵּל[2] בְּמֵימְרֵיהּ לְשַׁלָּחָא יָת-
יִשְׂרָאֵל לָא אִתְגְּלֵי לִי שְׁמָא דַיְיָ וְאַף יָת יִשְׂרָאֵל

---

33) *Fut. Aph.* von שכח mit *Suff.* und *Nun epenthet.* 34) §. 16, Anm. 1. 35) *Infin. Peal* bei Targum. S. 36. So מִפְרוֹק Ruth 4, 6. 36) *Infin. Ithpaal* von סכל §. 16, 2. e. 37) *um seinetwillen, für ihn.*

1) Von חֲגַג *Fut. Paël* regelmässig. 2) *dass ich ge-*

לָא אֲשַׁלַּח׃ וַאֲמַרוּ אֱלָהָא דִיהוּדָאֵי אִתְגְּלִי עֲלָנָא 3
נֵזֵיל כְּעַן מַהֲלַךְ תְּלָתָא יוֹמִין בְּמַדְבְּרָא וּנְדַבַּח
קֳדָם יְיָ אֱלָהָנָא דִלְמָא יְעָרְעִנָּנָא [3] בְּמוֹת אוֹ
בִקְטוֹל׃ וַאֲמַר לְהוֹן מַלְכָּא דְמִצְרַיִם לְמָא מֹשֶׁה 4
וְאַהֲרֹן תְּבַטְּלוּן יָת עַמָּא מֵעוֹבָדֵיהוֹן אִיזִילוּ [4]
לְפוּלְחָנֵיכוֹן׃ וַאֲמַר פַּרְעֹה הָא סַגִּיאִין כְּעַן עַמָּא 5
דְאַרְעָא וּתְבַטְּלוּן יָתְהוֹן מִפּוּלְחַנְהוֹן׃ וּפַקֵּיד פַּרְעֹה 6
בְּיוֹמָא הַהוּא יָת שִׁלְטוֹנַיָּא בְּעַמָּא וְיָת סַרְכוֹהִי
לְמֵימַר׃ לָא תוֹסְפוּן לְמִתַּן תִּבְנָא לְעַמָּא לְמִרְמֵי 7
לִבְנִין כִּתְמַלֵּי וּכְדִקְדָמוֹהִי אִנּוּן יֵזְלוּן וִיגַבְּבוּן לְהוֹן
תִּבְנָא׃ וְיָת סְכוּם לִבְנַיָּא דְאִנּוּן עָבְדִין [5] תְּמַלֵּי 8
וּדְקָמוֹהִי תְּשַׁוּוּן עֲלֵיהוֹן לָא תִמְנְעוּן מִנֵּיהּ אֲרֵי
בַּטָּלָנִין אִנּוּן עַל כֵּן אִנּוּן צָוְחִין לְמֵימַר נֵזֵיל
נְדַבַּח קֳדָם אֱלָהָנָא׃ תִּתְיַקַּר פּוּלְחָנָא עַל גּוּבְרַיָּא 9
וְיִשְׁתַּעְבְּדוּן בָּהּ וְלָא יִתְעַסְקוּן בְּפִתְגָּמִין בְּטֵלִין׃
וּנְפָקוּ שִׁלְטוֹנֵי עַמָּא וְסַרְכוֹהִי וַאֲמָרוּ לְעַמָּא כִּדְנַן 10
אֲמַר פַּרְעֹה לֵית אֲנָא יָהֵיב לְכוֹן תִּבְנָא׃ אַתּוּן 11
אִיזִילוּ סִיבוּ לְכוֹן תִּבְנָא מֵאֲתַר דְּתַשְׁכְּחוּן [6] אֲרֵי
לֵית יִתְמְנַע מִפּוּלְחַנְכוֹן מִדָּעַם׃ וּבַדַּרוּ עַמָּא בְּכָל
אַרְעָא דְמִצְרַיִם לְגַבָּבָא [7] גִּילֵי [8] לְתִבְנָא׃
וְשִׁלְטוֹנַיָּא דָּחֲקִין לְמֵימַר אַשְׁלִימוּ עוֹבָדֵיכוֹן פִּתְגָּם 12
יוֹם [9] בְּיוֹמֵיהּ כְּמָא דַהֲוֵיתוּן עָבְדִין כַּד אִתְיְהִיב 13
לְכוֹן תִּבְנָא׃ וּלְקוֹ סַרְכֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל דְּמַנִּיאוּ 14

---

korche. 3) עֲרַע. 4) S. 35. 5) *machen sollen.* 6) wo ihr (es) finden werdet §. 41, 3. 7) regulärer *Infin. Paël.* 8) §. 56, 1. Anm. 9) was für jeden Tag be-

עֲלֵיהוֹן שִׁלְטוֹנֵי פַרְעֹה לְמֵימַר מָה דֵין לָא אַשְׁלֶמְתּוּן
גְּזֵירַתְכוֹן לְמִרְמֵי כִּתְמַלֵּי וּקְדָמוֹהִי אַף תְּמַלֵּי אַף
15 יוֹמָא דֵין׃ וַאֲתוֹ סָרְכֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּצְוַחוּ לְוָת
16 פַּרְעֹה לְמֵימַר לְמָה יִתְעֲבֵד כְּדֵין לְעַבְדָּךְ׃ תִּבְנָא
לָא אִתְיְהֵב לְעַבְדָּךְ וּלְבֵנִין[10] אָמְרִין לָנָא עֲבִידוּ
17 וְהָא עַבְדָּךְ לְקַן[11] וְחָטָאן עֲלֵיהוֹן עַמָּךְ׃ וַאֲמַר
בַּטְלָנִין אַתּוּן בַּטְלָנִין עַל כֵּן אַתּוּן אָמְרִין נֵיזִיל
18 נְדַבַּח קֳדָם יְיָ׃ וּכְעַן אֱזִילוּ פְלָחוּ וְתִבְנָא לָא
19 אִתְיְהֵיב לְכוֹן וְסָכוּם לִבְנִין תִּתְּנוּן׃ וַחֲזוֹ סָרְכֵי
יִשְׂרָאֵל יָתְהוֹן[12] בְּבִישׁ לְמֵימַר לָא תִמְנְעוּן
20 מִלִּבְנֵיכוֹן פִּתְגָם יוֹם בְּיוֹמֵיהּ׃ וַעֲרָעוּ יָת מֹשֶׁה
וְיָת אַהֲרֹן קָיְמִין לִקְדָמוּתְהוֹן בְּמִפַּקְהוֹן מִלְּוָת
21 פַּרְעֹה׃ וַאֲמַרוּ לְהוֹן יִתְגְּלֵי יְיָ עֲלֵיכוֹן וְיִתְפְּרַע
דְּאַבְאֶשְׁתּוּן[14] יָת רֵיחַנָא בְּעֵינֵי פַרְעֹה וּבְעֵינֵי
22 עַבְדוֹהִי לְמִתַּן חַרְבָּא בִּידֵיהוֹן לְמִקְטְלָנָא׃ וְתָב
מֹשֶׁה קֳדָם יְיָ וַאֲמַר אֲדֹנָי לְמָה אַבְאֶשְׁתָּא לְעַמָּא
23 הָדֵין וּלְמָה דְנַן שְׁלַחְתָּנִי׃ וּמֵעִדָּן דְּעַלִּית[15]
לְוָת פַּרְעֹה לְמַלָּלָא בִשְׁמָךְ אִתְבְּאֵשׁ לְעַמָּא הָדֵין
וְשֵׁיזָבָא[16] לָא שֵׁיזֵבְתָּא לְעַמָּךְ׃

---

stimmt ist, das Tagewerk. 10) gehört zu עֲבִידוּ. 11) S. 78. 12) sich. 13) *Part. Ben.* von קום S. 52. 14) *Aphel* mit דְּ *relat.* 15) עלל. 16) *Infin.* (*absol.*) S. 39. Anm.

Die Hochzeit Simsons.

Richt. 14. Jonath.

1 וּנְחַת שִׁמְשׁוֹן לְתִמְנַת וַחֲזָא אִתְּתָא בְּתִמְנַת
2 מִבְּנַת[1] פְּלִשְׁתָּאֵי׃ וּסְלִיק וְחַוִּי לַאֲבוּהִי וּלְאִמֵּיהּ
וַאֲמַר אִתְּתָא חֲזֵיתִי בְּתִמְנַת מִבְּנַת[2] פְּלִשְׁתָּאֵי
3 וּכְעַן סַבוּ יָתַהּ לִי לְאִתּוּ׃ וַאֲמַרוּ. לֵיהּ אֲבוּהִי
וְאִמֵּיהּ הָא לֵית בִּבְנַת אֲחָיךְ[3] וּבְכָל עַמִּי אִתְּתָא
דְּאַתְּ[4] אָזֵיל[5] לְמִסַּב אִתְּתָא מִפְּלִשְׁתָּאֵי עֲרְלָאֵי׃
וַאֲמַר שִׁמְשׁוֹן לַאֲבוּהִי יָתַהּ סַב לִי אֲרֵי הִיא
4 כְּשָׁרַת בְּעֵינָי׃ וַאֲבוּהִי וְאִמֵּיהּ לָא יָדְעִין אֲרֵי מִן
קֳדָם יְיָ הוּא[6] אֲרֵי[7] תּוּסְקָפָא הוּא בָּעֵי
לְאִתְגְּרָאָה בִּפְלִשְׁתָּאֵי (וּבְעִדָּנָא הַהִיא פְּלִשְׁתָּאֵי
5 שָׁלְטִין בְּיִשְׂרָאֵל)׃ וּנְחַת שִׁמְשׁוֹן וַאֲבוּהִי וְאִמֵּיהּ
לְתִמְנַת וַאֲתוֹ[8] עַד כַּרְמֵי תִמְנַת וְהָא אַרְיָא בַּר
6 אַרְיָוָן[9] נָהֵים לְקַדְמוּתֵיהּ׃ וּשְׁרַת עֲלוֹהִי רוּחַ
גְּבוּרָא מִן קֳדָם יְיָ וְהַדְמֵיהּ כְּמָא דִמְהַדְמִין גַּדְיָא[10]
וּמִדַּעַם לֵית בִּידֵיהּ וְלָא חַוִּי לַאֲבוּהִי וּלְאִמֵּיהּ יָת[11]
7 דַּעֲבַד׃ וּנְחַת וּשְׁאִיל בְּאִתְּתָא וּכְשָׁרַת בְּעֵינֵי
8 שִׁמְשׁוֹן׃ וְתָב לִזְמַן יוֹמִין[12] לְמִסְּבַהּ[13] וְסָר
לְמֶחֱזֵי[14] יָת פִּגְרָא דְאַרְיָא וְהָא קִנָּא דְדַבְרִיתָא

---

1) *Sing.* בַּת. 2) *eine von den Töchtern.* 3) *Plur.* §. 35. 4) *dass du.* 5) *Particip.* fürs *Verb. finit.* §. 47, 1. 6) dass das (der Wunsch Simsons) von Jehovah komme. 7) dass er nämlich. 8) אתא. 9) §. 35. 10) S. 78. No. VI. 11) *id quod fecerat.* 12) nach Verlauf einiger Zeit. 13) *Infin.* von נסב. 14) *Infin.*

9 בפגרא דאריא וביה רובשא: ונסחיה בידיה
ואזל מיזל[15] ואכיל ואתא לות אבוהי ולות
אמיה ויהב להון ואכלו ולא חוי להון ארי
10 מפגרא דאריא נסיח רובשא: ונחת אבוהי על
עסק איתתא ועבד תמן שמשון משתיא ארי כן
11 עבדין[16] עולימיא: והוה כד חזו[17] יתיה ודברו
12 תלתין[18] חברין והוו עמיה: ואמר להון שמשון
איחוד כען לכון חודיתא אם חואה תחוון[19]
יתה לי שבעת[20] יומי משתיא ותשכחון ואתן
לכון תלתין פלדסין ותלתין אצטלון[21] דלבושא:
13 ואם לא תוכלון לחואה לי ותתנון[22] אתון לי
תלתין פלדסין ותלתין אצטלן דלבושא ואמרו
14 ליה חוד חידתך ונשמעינה[23]: ואמר להון
מאכלא[24] נפק מיכלא ומתקיפא נפק חוליא
15 ולא יכילו[25] לחואה חודיתא תלתא יומין: והוה
ביומא שביעאה ואמרו לאתת[26] שמשון
שדילי[27] ית בעליך ויחוי[28] לנא ית חודיתא
דלמא נוקיד[29] יתיך וית בית אבוך בנורא
16 הלמסכנותנא[30] קריתון[31] יתנא הלכא: ובכת[32]

---

von חֲזָא. 15) §. 21. a. 16) pflegten zu thun. 17) חזא. 18) *dreyssig* S. 84. 19) *Pae.* von חֲוָא. 20) *Accus.* der Zeit: *während dieser sieben Tage.* 21) אִצְטְלוּת. 22) *Fut.* von נְתַן. 23) *Fut.* von שמע mit *Suffix.* §. 16, 2. b. 24) von אֲכַל *Partic.* 25) §. 12, 2. 1. 26) S. 82. 27) *Imper. Pae.* §. 12, 1. 28) *dass er uns anzeige* (löse). 29) *Aph.* von יְקַד. 30) סכן *Inf.* mit *Suff.* §. 16, 2. e. 31) קְרָא. 32) בְּכָא.

אִתַּת שִׁמְשׁוֹן עֲלוֹהִי 33) וַאֲמַרַת לְחוֹד שְׂנֵאתַנִי 34)
וְלָא רְחֵמְתַּנִי חִידְתָא חֲדַתָא לִבְנֵי עַמִּי וְלִי לָא
חַוֵּיתָא וַאֲמַר לַהּ הָא לְאַבָּא וּלְאִמָּא לָא חַוֵּיתִי
וְלִיךְ אֲחַוֵּי 35) : וּבְכַת עֲלוֹהִי שַׁבְעָא 17
יוֹמַיָּא 36) דַּהֲוָה 37) לְהוֹן מִשְׁתְּיָא וַהֲוָה בְּיוֹמָא
שְׁבִיעָאָה וְחַוִּי לַהּ אֲרֵי דְחַקְתֵּיהּ 38) וְחַוִּיאַת 39)
חוּדִיתָא לִבְנֵי עַמַּהּ : וַאֲמַרוּ לֵיהּ אֱנָשֵׁי קַרְתָּא 18
בְּיוֹמָא שְׁבִיעָאָה עַד לָא מֵעַל 40) שִׁמְשָׁא מַה חֲלֵי
מִדּוּבְשָׁא וּמָה תַּקִּיף מֵאַרְיָא וַאֲמַר לְהוֹן אִלוּלָפוֹן
בַּקַרְתּוּן בְּאִתְּתִי לָא אַשְׁכַּחְתּוּן 41) חוּדָתִי : וּשְׁרַת 42) 19
עֲלוֹהִי רוּחַ גְּבוּרָא מִן קֳדָם יְיָ וּנְחַת לְאַשְׁקְלוֹן
וּקְטַל מִנְּהוֹן 43) תְּלָתִין גַּבְרָא וּנְסִיב יַת זְרָזֵיהוֹן
וִיהַב אִצְטְלָוָתָא לִדְחַוִּיאוּ 44) חוּדִיתָא וּתְקֵיף רוּגְזֵיהּ
וּסְלֵיק לְבֵית אֲבוּהִי : וַהֲוַת 45) אִתַּת שִׁמְשׁוֹן 20
לְחַבְרֵיהּ דַּהֲוָה שׁוֹשְׁבִינֵיהּ :

---

33) §. 38, 2. 34) *Praet. Peal* von שְׂנָא mit *Suff.* §. 26, 2. d. 35) *sollte, könnte ichs lösen.* vgl. §. 44, 3. 4. 36) §. 59, 1. a. 37) *während welcher war* u. s. w. 38) 3. *Föm. Praet. Peal* von דחק §. 16, 2. a. 39) S. 58. Anm. 1. 40) *Inf.* von עלל, *bevor die Sonne einging* (unterging). 41) *würdet nicht gefunden haben* §. 44, 1. 42) שְׁרָא. 43) von den Einwohnern Ascalons. 44) *denen, welche gelösst hatten.* S. 58. Anm. 1. 45) *wurde zutheil.*

VII.

Davids Vorbereitungen zum Tempelbau.

1 Chron. Kap. 22. Targ. Chron. *)

1 וַאֲמַר דָוִיד דֵין הוּא אַתְרָא דִכְשַׁר לְמִתְבְּנֵיאָה
בֵּית מוּקְדְשָׁא דַייָ וְדֵין מַדְבְּחָא לַעֲלָתָא לְדְבֵית
2 יִשְׂרָאֵל׃ וַאֲמַר דָוִיד לְמִכְנַשׁ יַת גִּיּוֹרַיָּא דִי
בְּאַרְעָא יִשְׂרָאֵל וְאָקִים פָּסְלִין לְמִבְנֵי[1] מַקְדְשָׁא
3 דַייָ׃ וּפַרְזְלָא סַגִּי לְמַסְמְרִין לְרָשֵׁי תַרְעַיָּא לְלַפְפֵי
אַתְקֵן דָוִיד לְסוֹגְעָא עַד דְלָא אֶפְשַׁר לְמִתְקָל[2]׃
4 וְקֵיסֵי אַרְזַיָּא עַד דְלֵית מִנְיָן אֲרוּם אַיְתִיאוּ[3]
צִידוֹנָאֵי[4] וְצוֹרָאֵי קֵיסֵי אַרְזַיָּא סַגִּי[5] לְדָוִיד׃
5 וַאֲמַר דָוִיד שְׁלֹמֹה בְרִי רוֹבֵי וְרַכִּיךְ בֵּית מַקְדְשָׁא
לְמִבְנֵי[6] לִשְׁמָא דַייָ חָסִין לְאַסְגָּאָה לְעֵילָא
לִשְׁמָא דַייָ וּלְתוּשְׁבְּחָא לְכָל אַרְעָתָא אַתְקֵן[7]
6 כַּדוּן לֵיהּ וְתַקֵּין דָוִיד לְסוּגֵי קֳדָם מוֹתֵיהּ׃ וּקְרָא

---

1) st. מִבְנָא. 2) *so dass es nicht gewogen werden konnte.* 3) *Aph.* von אֲתָא S. 58. Anm. 1. 4) von צִידֹנִי S. 28. No. VII. 5) st. סַגִּיאִין; aber סַגִּי ist als *Adverb.* zu fassen, wie: *viel Holz, viel Menschen.* Syr. ܩܝܣܐ ܣܓܝܐܐ ܥܡܐ ܣܓܝܐܐ. 6) das Heiligthum, das gebaut werden soll §. 45, 2. 7) ich will ihm das Nöthige vorrichten.

*) s. Eichhorns Einleitung ins A. T. II. §. 244.

לִשְׁלֹמֹה בְּרֵיהּ וּפַקְדֵיהּ[8] לְמִבְנֵי בֵּית מַקְדְּשָׁא
7 לִשְׁמָא דַּיְיָ אֱלָהָא דְּיִשְׂרָאֵל׃ וַאֲמַר דָּוִיד לִשְׁלֹמֹה
בְּרִי אֲנָה[9] הֲוָה עִם לִבְּבִי[10] לְמִבְנֵי בֵּית מַקְדְּשָׁא
8 לִשְׁמָא דַּיְיָ אֱלָהָי׃ וַהֲוָה עֲלַי פִּתְגַם נְבוּאָה מִן
קֳדָם יְיָ לְמֵימַר אַדְמָא לְסוּגְעָא אַשְׁדֵּיתָא[11]
וּקְרָבִין רַבְרְבָן עֲבַדְתָּא לָא אֶפְשַׁר לָךְ לְמִבְנֵי
בֵּית מַקְדְּשָׁא לִשְׁמִי אֲרוּם אַדְמִין[12] סַגִּיעִין
9 אַשְׁדֵּיתָא עַל אַרְעָא קֳדָמָי׃ הָא בַר אִתְיְלִיד לָךְ
הוּא גְּבַר נְיָחָא וְאָנִיחַ לֵיהּ מִכָּל בְּעֲלֵי דְבָבוֹי[13]
מִן חֲזוֹר חֲזוֹר אֲרוּם שְׁלֹמֹה שְׁמֵיהּ[14] וּשְׁלָמָא
10 וְשַׁדּוּכָא אֶתֵּן עַל יִשְׂרָאֵל בְּיוֹמוֹהִי׃ הוּא יִבְנֵה
בֵּית מַקְדְּשָׁא לִשְׁמִי וְהוּא יְהֵי חֲבִיב קֳדָמַי כִּבְרָא
וַאֲנָא אֲרַחֵם לֵיהּ הֵי כְּאַבָּא וְאַתְקֵין כּוּרְסֵי
11 מַלְכוּתֵיהּ עַד עָלְמָא׃ וְכַדּוּן בְּרִי יְהֵא מֵימְרָא דַּיְיָ
בְּסַעְדָּךְ וְתַצְלַח וְתִבְנֵי בֵּית מַקְדְּשָׁא דַּיְיָ אֱלָהָךְ
12 הֵי כְּמָא דְּמַלֵּיל עֲלָךְ׃ בְּרַם יִתֵּן לָךְ יְיָ סָכְלְתָנוּ
וּבִיוּנְתָא וִימַנֵּינָךְ[15] לְמַלְכָּא עַל יִשְׂרָאֵל
13 וּלְמִנְטַר[16] יַת אוֹרַיְתָא דַּיְיָ אֱלָהָךְ׃ בְּכֵן תַּצְלַח
אִם תִּטַּר לְמֶעְבַּד יַת קְיָמַיָּא וְיַת דִּינַיָּא דִּי פַקֵּיד
יְיָ יַת מֹשֶׁה עַל יִשְׂרָאֵל תְּקֵף[17] וְאַלֵּם לָא תִדְחַל
14 וְלָא תִתְּבַר[18]׃ וְהָא בְּסִגּוּפִי וּבְצוּמִי אַתְקְנִית

---

8) *Praet. Paël* mit *Suff.* 9) *Nomin. absol.* §. 61. 10) statt לִבִּי, *in animo fuit.* 11) *Aph.* von שְׁדָא. 12) דָּם. 13) *Suff.* וֹי st. וֹהִי, in den spätern Targumim, syr. ܘܗܝ. 14) *soll sein.* 15) *Fut. Pae.* von מְנָא mit נ *epenthet.* 16) S. 44. Anm. 1. 17) S. 35. 2, 1. 18) *Ith-*

לְבֵית מַקְדְּשָׁא דַיְיָ דַּהֲבָא קִנְטְרִין מְאָה אַלְפִין
וְכַסְפָּא אֶלֶף אַלְפִין קִנְטְרִין וּלְנְחָשָׁא וּלְפַרְזְלָא לֵית
מַתְקַל אֲרוּם לְסוּגֵי הֲוָה וְקֵיסִין וְאַבְנִין אַתְקֵינִית
15 וַעֲלֵיהוֹן תּוֹסִיף׃ וְעִמָּךְ לְסוּגֵי עֲבִידְתָּא פְּסַלַיָּא
וְנַגָּרֵי אַבְנֵי[19] וְקֵיסָא וְכָל חַכִּימָא בְּכָל עֲבִדְתָּא׃
16 לְדַהֲבָא לְכַסְפָּא וְלִנְחָשָׁא וּלְפַרְזְלָא לֵית סְכוּם
וּמְנְיָן קוּם וַעֲבֵד וִיהֵא מֵימְרָא דַיְיָ בְּסַעְדָךְ׃
17 וּפַקֵּיד דָוִיד לְכָל סָרְכֵי יִשְׂרָאֵל לְסַיָּעָא[20] לִשְׁלֹמֹה
18 בְרֵיהּ׃ הֲלָא מֵימְרָא דַיְיָ אֱלָהֲכוֹן בְּסַעְדְכוֹן וְיַנִּיחַ
לְכוֹן מִן חֲזוֹר חֲזוֹר אֲרוּם מְסַר בִידִי יַת כָּל יָתְבֵי
אַרְעָא וְאִתְכְּבִישַׁת[21] אַרְעָא קֳדָם יְיָ וּקֳדָם עַמֵּיהּ׃
19 כְּדוּן הֲבוּ לִבְּכוֹן וְנַפְשְׁכוֹן לְמִתְבַּע[22] מִן קֳדָם יְיָ
אֱלָהֲכוֹן לְאַעָלָא[23] בֵיהּ יַת אֲרוֹן קְיָמָא דַיְיָ
וּמָאנֵי קֻדְשָׁא דַיְיָ דְמִתְבְּנֵי לִשְׁמָא דַיְיָ׃

VIII.

Drohende Anrede an die Feinde von Jehova's Gesalbtem.

Psalm II.

1 לְמָה מִתְרַגְּשִׁין עַמְמַיָּא וְאוּמַיָּא מְרַנְנִין סְרִיקוּתָא׃
2 קָיְמִין מַלְכֵי אַרְעָא וְשִׁלְטוֹנַיָּא יִתְחַבְּרוּן כַּחֲדָא׃

---

peel von חֲבַר. 19) §. 56, 1. Anm. 20) *Inf. Paël* von סְיַע. 21) §. 12, 2. 2. 22) *Inf.* von תְּבַע. 23) *Inf. Aph.* von עלל.

3.4 לְמָרְדָא קֳדָם יְיָ וּלְמִנְצֵי[1] עַל מְשִׁיחֵיהּ: נְתָרַע
5 יַת אֲסָרֵיהוֹן וְנִטְלוֹק מִנָנָא שַׁלְשְׁלָוָתְהוֹן: דְיָתִיב
6 בִשְׁמַיָא יִגְחַךְ מֵימְרָא דַיְיָ יִרְחַךְ לְהוֹן: הֵידֵין
7 יְמַלֵל לְחוֹן בְתוּקְפֵיהּ וּבְרוּגְזֵיהּ יְבַהֵל אִנוּן: וַאֲנִי
8 רַבֵּיתִי מַלְכִי וּמַנִיתֵיהּ עַל טוּר מַקְדְשִׁי: אֶשְׁתָעֵי
9 קְדָמָא דַיְיָ אֲמַר חֲבִיב כְּבַר לְאַבָּא לִי אַנְתְּ זַכָּאָה
כְּאִלוּ יוֹמָא[2] דֵין בְרֵיתָךְ: בְעִי מִנִי וְאֶתֵן נִכְסֵי
עַמְמַיָא אַחֲסַנְתָּךְ וַאֲחוּדְתָךְ שָׁלְטוֹנֵי סִיָפֵי אַרְעָא:
10 תְּתַבְּרִנוּן הֵיךְ בְחוּטְרָא דְפַרְזְלָא הֵיךְ מָן[3] דְפַחַר
11 תְּתָרְעִנוּן: וּכְדֵין מַלְכַיָא אַשְׂכִילוּ קַבִּילוּ מַרְדוּתָא
12 נְגִידֵי אַרְעָא: פְּלַחוּ קֳדָם יְיָ בְּרַחֲלָא וְצַלוּ
13 בִרְתִיתָא: קַבִּילוּ אוּלְפָנָא דִלְמָא יִרְגִיז וּתְהוּבְדוּן[4]
אוּרְחָא מְטוּל דְיֵיחוּר כִּזְעֵיר רוּגְזֵיהּ טוּבֵיהּ[5] לְכָל
דְסָבְרִין בְמֵימְרֵיהּ:

IX.

Lob Jehova's als Weltgottes.

Psalm VIII.

לְשַׁבָּחָא עַל כִּנוֹרָא דְאַיְתֵי מִגַת[1] תוּשְׁבַּחְתָא
1 לְדָוִיד: יְיָ אֱלָהָא רִבּוֹנָנָא כְּמָה תְלִיל שְׁמָךְ
2 וּמְשַׁבַּח בְּכוּלָא אַרְעָא דִיהַבְתָא זִוָךְ עֵיל מִן[2]
3 שְׁמַיָא: מִפּוּם עוּלַמַיָא וְיוֹנְקַיָא אַשְׁתְּסַתָא[3] עוּשְׁנָא

---

1) נְצָא §. 18. Anm. 1. 2) d. i. בְיוֹמָא. 3) *Gefäss.*
4) §. 21. und S. 36. No. 5. 5) §. 40, 6.
1) aus Gath herstammend, dort erfunden. 2) gl.

מִן בְּגַלַל מְעִיקָךְ לְבַטָּלָא בְּעֵיל דְּבָבָא וְחוֹמָא׃
4 מְטוּל דְּאֶחְמֵי שְׁמַיָּךְ עוֹבָדֵי אֶצְבְּעָתָךְ סִיהֲרָא
5 וְכוֹכְבַיָּא דִּי אַתְקֵינְתָּא׃ מָה בַּר נָשָׁא מְטוּל תִּדְכַּר
6 עוֹבָדוֹי וּבַר נָשָׁא מְטוּל תַּסְעַר עֲלוֹי׃ וְחַסַּרְתָּא
יָתֵיהּ קַלִּיל מִמַּלְאֲכַיָּא וְאִיקָרָא וְשִׁבְהוֹרָא
7 תְּכַלְּלֵיהּ[4]׃ אַשְׁלַטְתֵּיהּ בְּעוֹבָדֵי יְדָךְ כּוּלָּא שַׁוִּיתָא
8 תְּחוֹת רִגְלוֹי׃ עָאן וְתוֹרֵי[5] כּוּלְּהוֹן וּלְחוֹד בְּעִירֵי
9 חַקְלָא׃ צִפְּרֵי שְׁמַיָּא וְנוּנֵי יַמָּא וּלְוְיָתָן דְּחָלֵיף
10 אִסְרָטֵי יַמָּא׃ יְיָ אֱלָהָא רִבּוֹנָנָא כְּמָה תְּלִיל
וּמְשַׁבַּח שְׁמָךְ בְּכוּלָּא אַרְעָא׃

X.

Schilderung der falschen Propheten.

Jerem. Kap. 23. Jonath.

1 וַי פַּרְנָסַיָּא דִּמְאַבְּדִין וּמְבַדְּרִין יַת עַם דְּאִתְקְרֵי
2 שְׁמִי עֲלוֹהִי אֲמַר יְיָ׃ בְּכֵן כִּדְנַן אֲמַר יְיָ אֱלָהָא
דְּיִשְׂרָאֵל עַל פַּרְנָסַיָּא דִּמְפַרְנְסִין יַת עַמִּי אַתּוּן
בַּדַּרְתּוּן יַת עַמִּי וְטַלְטֵלְתּוּנוּן[1] וְלָא תְּבַעְתּוּן יַתְהוֹן
הָאֲנָא מַסְעַר עֲלֵיכוֹן יַת בִּישׁוּת עוֹבָדֵיכוֹן אֲמַר יְיָ׃
3 וַאֲנָא אֲכַנֵּישׁ יַת שְׁאָרָא דְּעַמִּי מִכֹּל מְדִינָתָא
דְּאַגְלֵיתִי יַתְהוֹן לְתַמָּן וַאֲתִיב יַתְהוֹן לְאַתְרֵיהוֹן
4 וְיִפְשׁוּן וְיִסְגּוּן׃ וַאֲקִים עֲלֵיהוֹן פַּרְנָסִין וִיפַרְנְסוּנוּן[2]

---

d. Hebr. מַעַל. 3) שחם. 4) §. 50, 2. 5) §. 56, 1. Anm.
1) *Palpel* von טול §. 19, 2. 2) *Quadrilit.* פַּרְנֵס

ולא ידחלון עוד ולא יתברון[3] ולא יזועון אמר
יי׃ הא יומיא אתן אמר יי ואקים לדוד משיח 5
דצדיקיא וימלוך מלכא ויצלח ויעבד דין דקשוט
וזכו בארעא׃ ביומוהי יתפרקון דבית יהודה 6
וישראל ישרי לרחצן ודין שמיה דיהון[4] קרן
ליה יתעבדן לנא זכון מן קדם יי ביומוהי׃ בכן 7
הא יומיא אתן אמר יי ולא יהון משתען עוד
בגבורתא דיי דאסיק ית בני ישראל מארעא
דמצרים׃ אלהין יהון משתען בגבורתא דיי דאסק 8
ודאיתי[5] ית זרעא דבני ישראל מארע צפונא
ומן מדינתא דאגליתנון לתמן ויתבון[6] על
ארעהון׃ מן קדם נביי שקרא אתבר לבי במעי 9
זעו כל גרמי הויתי כגבר רוי וכגברא דמשתתי
מן קדם חמריה מן קדם יי ומן פתגמי קודשיה׃
ארי זנאין אתמליאת ארעא ארי מן קדם מומי 10
דשקר חרובת[7] ארעא יבישו דירות מדברא ועל
דמסנן[8] ברעות נפשהון בישתא תיתי[9] עליהון
וגבריהון לא יצלחון׃ ארי אף ספר אף כהין 11
גניבו[10] אורחתהון אף בבית מקדשי גלן קדמי
בישתהון אמר יי׃ בכן תהי אורחתהון להון 12
במשרועין בקבלא יתקלון ויפלון בה ארי איתי

---

§. 14, 2. 3) חבר *Ithpaal.* 4) ד bezogen auf שמא: *hoc est nomen ejus, quod vocantes erunt.* 5) *Aph.* von אתא, 6) יתב. 7) S. 35. 8) *Partic. Aph.* von סנא, 9) *Fut, Pea.* von אתא §. 24, 2. 10) S. 35.

עֲלֵיהוֹן בִּישְׁתָא שְׁנַת סְעוֹרְהוֹן חוֹבֵיהוֹן אֲמַר יְיָ׃
13 וּבִנְבִיֵּי שֹׁמְרוֹן חֲזֵיתִי רְשַׁע מִתְנַבַּן בְּשׁוּם טַעֲוְתָא
14 וּמַטְעַן יָת עַמִּי יָת יִשְׂרָאֵל׃ וּבִנְבִיֵּי יְרוּשְׁלֵם חֲזֵיתִי
שְׁנוּ וְנָאֵין וּמְהַלְּכִין בְּשִׁקַּר וּמַתְקְפִין יַד מַבְאֲשִׁין
בְּדִיל דְּלָא לְמֵתַב גְּבַר מִן בִּישְׁתֵיהּ הֲווֹ קֳדָמַי
15 כּוּלְּהוֹן כִּסְדוֹם וְיָתְבָהָא כַּעֲמוֹרָה׃ בְּכֵן כִּדְנַן אֲמַר
יְיָ צְבָאוֹת עַל נְבִיֵּי שִׁקְרָא הָאֲנָא מַיְתֵי עֲלֵיהוֹן
עָקָא מְרַר כְּגִידִין וְאַשְׁקֵנוּן[11] כָּס דְּלוּט בֵּישׁ
כְּרֵישֵׁי חִיוָין אֲרֵי מִן נְבִיֵּי יְרוּשְׁלֵם נְפַקַת[12]
16 חֲנֻפְתָא לְכָל יָתְבֵי אַרְעָא׃ כִּדְנַן אֲמַר יְיָ צְבָאוֹת
לָא תְקַבְּלוּן לְפִתְגָמֵי נְבִיֵּי שִׁקְרָא דְּמִתְנַבַּן לְכוֹן
מַטְעַן אִנּוּן לְכוֹן רְשַׁע לִבְּהוֹן מְמַלְּלִין לָא בְּמֵימְרָא
17 דַּיְיָ׃ אָמְרִין בִּנְבוּאַת שִׁקְרֵיהוֹן לִדְמַרְגְּזִין קֳדָמַי
מַלֵּיל יְיָ שְׁלָמָא יְהֵי לְכוֹן וְכָל דְּאָזֵיל בְּהִרְהוּר לִבֵּיהּ
18 אָמְרִין לָא תֵיתֵי עֲלֵיכוֹן בִּישְׁתָא׃ אֲרֵי לָא קָמוּ
דְּאִתְגְּלֵי לְהוֹן רָז מִן קֳדָם יְיָ וְלָא חֲזוֹ וְלָא שְׁמַעוּ
יָת פִּתְגָמוֹהִי וְלָא אֲצִיתוּ לְמֵימְרֵיהּ וְלָא קַבִּילוּ׃
19 הָא מְזוֹפִיתָא מִן קֳדָם יְיָ בִּרְגַז נְפַקַת וְעַלְעוֹל
20 מִשְׁתַּגֵּשׁ עַל רֵישׁ רַשִׁיעִין יְחוּל׃ לָא יְתוּב רוּגְזָא
דַיְיָ עַד דְּיַעְבֵּד וְעַד דִּיקַיֵּם[13] מַחְשְׁבַת רְעוּתֵיהּ
21 בְּסוֹף יוֹמַיָּא תִסְתַּכְּלוּן בַּהּ אִסְתַּכָּלָא׃ לָא שְׁלָחִית
יָת נְבִיֵּי שִׁקְרָא וְאִנּוּן רְהָטִין לְאַבְאָשָׁא וְלָא מַלֵּלִית
22 עִמְּהוֹן וְאִנּוּן מִתְנַבַּן שְׁקַר׃ וְאִלּוּ קָמוּ אִתְגְּלֵי
לְהוֹן רָז מִן קֳדָם יְיָ וְאַשְׁמַעוּ פִּתְגָמֵי יָת עַמִּי

---

11) *Aph.* von שְׁקָא. 12) st. נְפַקַת, nach Art der *Verba 3 Gutt.* §. 15. Anm. 2. vgl. Ruth 2, 14. 13) *Pael*

ואתיבנון מאורחתהון בישתא ומבישות עובדיהון׃
23 אנא אלהא בריית עלמא מבראשית אמר יי אנא
אלהא עתידנא[14] לחדתא עלמא לצדיקיא׃
24 אם ידפי גבר לאטמרא[15] כד בסתרא[16] וקדמי
הלא גלי אמר יי הלא ית שמיא וית ארעא יקרי
25 מלי אמר יי׃ שמיע קדמי ית דאמרין נביי
שקרא דמתנבן בשמי שקרא למימר פתגם נבואה
26 בחלמא אתחזיא לי׃ עד אימתי אית בלבהון[17]
דנביי שקרא דמתנבן שקר ומתנבן רשע לבהון׃
27 דמחשבין לאנשאה ית עמי שמי בחלמיהון
דמשתען גבר לחבריה כמה דשבקו אבהתהון
28 ית פולחן שמי ומקימין בשום טעותא׃ נביאה
דעמיה חלמא ישתעי חלמא ודפתגמי עמיה[18]
ימלל פתגמי קשוט הא כמה דפריש בין תבנא
לעבורא כן פריש[19] בין צדיקיא לרשיעיא אמר
29 יי׃ הלא כל פתגמי תקיפין כאשתא אמר יי
30 וכפטישא ממפע כיפא׃ בכן הא אנא שלח[20]
רוגזי על נביי שקרא אמר יי מגנבין פתגמי גבר
31 מן חבריה׃ בכן הא אנא שלח רוגזי על נביי
שקרא אמר יי דמתנבן כרעות לבהון ואמרין כן
32 אמר[21]׃ האנא שלח רוגזי על דמתנבן חלמא
דשקר אמר יי ומשתען ומטען ית עמי בשקריהון

---

von קום. 14) d. i. עָתִיד אֲנָא §. 13, 1. 15) טמר. 16) wenn er im Verborgenen sich befindet. 17) §. 40, 6. 18) *bei welchem mein Wort ist.* 19) nämlich Jehovah. 20) *Part. Benon.* 21) nämlich *Jehovah*.

וּבְבַקָּרוּתְהוֹן וַאֲנָא לָא שְׁלַחְתִּנוּן וְלָא פַקֵּדְתִּנוּן
33 וְהַנָאָה לָא יְהַנוּן לְעַמָּא הָדֵין אֲמַר יְיָ׃ וַאֲרֵי
יִשְׁאֲלִנָּךְ עַמָּא הָדֵין אוֹ סָפַר אוֹ כָהֵין לְמֵימַר מַה
נְבוּאֲתָא בִשְׁמָא דַייָ וְתֵימַר לְהוֹן כְּדֵין נְבוּאֲתָא
34 וְאַרְטוּשׁ יָתְכוֹן אֲמַר יְיָ׃ וְסָפַר וְכָהֵין וְעַמָּא דְּיֵימַר
נְבוּאֲתָא בִשְׁמָא דַייָ וְאַסְעַר עַל גַּבְרָא הַהוּא וְעַל
35 בֵּיתֵיהּ׃ כְּדֵין תֵּימְרוּן גְּבַר לְחַבְרֵיהּ וּגְבַר לַאֲחוּהִי
36 מָה אֲתֵיב יְיָ וּמָה מַלֵּיל יְיָ׃ וּנְבוּאָה בִשְׁמָא דַייָ
לָא תִדְכְּרוּן עוֹד אֲרֵי נְבוּאֲתָא תְהֵי לִגְבַר דִּמְקַיֵּם
פִּתְגָּמֵי רְעוּתֵיהּ וְאַתּוּן מְרַשַּׁן לְבַטָּלָא יָת פִּתְגָּמֵי
37 אֱלָהָא קַיָּמָא דַייָ צְבָאוֹת אֱלָהָנָא׃ כְּדֵין תֵּימַר
38 לִנְבִיָּא מָה אֲתִיבָךְ[22] יְיָ וּמָה מַלֵּיל יְיָ׃ וְאִם
נְבוּאָה בִשְׁמָא דַייָ תֵּימְרוּן בְּכֵן כִּדְנַן אֲמַר יְיָ
חֲלָף דַּאֲמַרְתּוּן יָת פִּתְגָּמָא הָדֵין נְבוּאָה בִשְׁמָא
דַייָ וְשַׁלְחִית[23] לְוָתְכוֹן לְמֵימַר לָא תֵימְרוּן
39 נְבוּאֲתָא מִקֳּדָם יְיָ׃ [24] בְּכֵן הָאֲנָא שָׁלַח רוּגְזִי
וְאַרְטוּשׁ יָתְכוֹן מִרְטַשׁ וְאַרְחֵיק יָתְכוֹן וְיָת קַרְתָּא
40 דִּיהָבֵית לְכוֹן וְלַאֲבָהָתְכוֹן סְקֳבֵיל מֵימְרִי׃ וְאֶתֵּן
עֲלֵיכוֹן חִסּוּדֵי עָלַם וְתַחֲפִּנוּן אִתְכַּנְעוּת עָלַם
דְּלָא תִפְסוּק׃

---

22) *Aphel* mit doppeltem *Accus.* §. 50, 2. a. 23) *ungeachtet ich gesendet hatte.* 24) Nachsatz zu V. 38.

Jehova's Drohung gegen Israel.

Jes. Kap. 5. Jonathan.

אמר נביא אשבחיה כען לישראל דמתיל 1
לכרמא זרעיה דאברהם רחמי תושבחת רחמי
לכרמיה עמי חביבי ישראל יהבית להון אחסנא
בטור רם בארעא שמינא׃ וקדשתנון ויקרתנון 2
וקימתנון כמצב · גפן בחירא ובניתא מקדשי
ביניהון ואף מדבחי יהבית לכפרא על חטאיהון
ואמרית דיעבדון עובדין טבין קדמי ואנון
אבאישו עובדיהון[1]׃ נביא אמר להון הא בית 3
ישראל מרדו מן אוריתא ולא צבן למתב כען
יתבי ירושלם ואנש יהודה דינו כען דינא קדמי
מן עמי׃ מה טבא אמרית למעבד עוד לעמי 4
ולא עבדית להון מא דין אמרית דיעבדון
עובדין טבין ואנון אבאישו עובדיהון׃ וכען אחוי 5
כען לכון ית דאנא עתיד למעבד לעמי אסלק
שכנתי מנהון ויהון למבז אתרע בית מקדשהון
ויהון לדיש׃ ואשוינון רטישין לא אסתערון ולא 6
יסתמכון ויהון מטלטלין ושביקין ועל נבייא
אפקד דלא יתנבון עליהון נבואה׃ ארי עמיה 7
דיי צבאות בית ישראל ואנש יהודה נצבא
דחדותיה ואמרית דיעבדון דינא והא אנון

---

1) Die schöne Allegorie, welche im hebr. Texte der 2te V. fortsetzt, ist hier verwischt und (sehr prosaisch) in eigentliche Rede aufgelösst. Kein andrer

אֲנוּסִין אֲמַרִית דְיַעְבְּדוּן זְכוּ וְהָא אִנוּן מַסְגַן[2]
8 חוֹבִין׃ וַי דְמַקְפִין בֵּיתָא עַל בֵּיתָא חֲקַל אוּנְסָא
בַּחֲקַלְתְהוֹן מְקָרְבִין אָמְרִין עַד דְנַחְסִין כָּל אֲתַר
9 וּמִדְמַן דְיָתְבִין בִּלְחוֹדֵיהוֹן בְּגוֹ דְאַרְעָא׃ אֲמַר
נְבִיָא בְּאוּדְנַי הֲוֵיתִי שָׁמַע[3] כַּד אִתְגְזֵרַת דָא מִן
קֳדָם יְיָ צְבָאוֹת אִם לָא[4] בָּתִּין סַגִיאִין לְצָדוּ
10 יְהוֹן רַבְרְבִין וְטָבִין מִבְּלִי יָתִיב׃ אֲרֵי בְחוֹבָא דְלָא
יְהַבוּ מַעְשְׂרַיָא בֵּית עֲשַׂר אַשְׁכְּרִין דְכָרַם יַעְבְּדוּן
בֵּיתָא חֲדָא וּבֵית כּוֹר זְרַע יַעֲבֵיד תְּלַת סְאִין׃
11 וַי דְמַקְדְמִין בְּצַפְרָא לְמִשְׁתֵּי חֲמַר עַתִּיק דְרָדְפִין
מְאַחֲרִין לְמִפְטַר מַרְמְשִׁין עַל שְׁוַיְהוֹן חֲמַר אוּנְסִין
12 מַדְלֵיק לְהוֹן׃ וְהָוֵי עַל יְדֵי כִּנוֹר וְנֶבֶל קַתְרוֹס
אַבּוּבָא וְחַמְרָא מִשְׁתֵּיהוֹן וּבְאוֹרַיְתָא דַייָ לָא
13 אִסְתַּכַּלוּ וְעוֹבַד גְבוּרְתֵּיהּ לָא חֲזוֹ׃ בְּכֵן גְלוֹ עַמִּי
מִבְּלִי רַעֲתָא וְיַקִּירֵיהוֹן מִיתוּ בְּכַפְנָא וְסַגְוְהוֹן
14 בִּבְצוֹרְתָא בְּצַחוּתָא׃ בְּכֵן אַפְתִּיאַת שְׁאוֹל נַפְשַׁהּ
וּפְתַחַת פּוּמַּהּ וְלֵית סוֹף וּנְחַתוּ יְקָרְהוֹן וְסַגְוְהוֹן
15 וְאִתְרְגוּשְׁתְּהוֹן וּדְתָקִיף בְּהוֹן׃ וְיִמְאַךְ אֱנָשָׁא
16 וְיִתְחֲלֵשׁ תְּקוֹף גַבְרִין וְעֵינֵי רָמַיָא יִמְאֲכָן׃ וְתַקִּיף
יְיָ צְבָאוֹת בְּדִינָא וֶאֱלָהָא קַדִּישָׁא קַדִּישׁ בִּזְכוּתָא׃
17 וְיִתְפַּרְנְסוּן צַדִּיקַיָא כְּמָא דַאֲמִיר עֲלֵיהוֹן יִסְגוּן
18 וְנִכְסֵי רַשִׁיעַיָא צַדִּיקַיָא יַחְסְנוּן׃ וַי דְמָשְׁכִין
לְמֶחֱטֵי צִבְחַר נְגָדִין חוֹבִין בְּחַבְלֵי לְמָא אָזְלִין
וְסָגָן עַד דְתַקִּיפִין וְכִגְדִילַת עֶגְלְתָא חוֹבִין׃

---

alter Uebersetzer hat diess gethan. 2) von סגא S. 78. 3) d. i. שָׁמַע vgl. §. 45, 1. 4) §. 63, 3.

דְאָמְרִין אִימְתַי יוֹחֵי [5] וְיִגְלֵי פְּרִשְׁתֵּיהּ בְּדִיל דְנֶחֱזֵי 19
וְיִקְרַב וְיֵיתֵי [6] מִלְּכֵיהּ דְקַדִּישָׁא דְיִשְׂרָאֵל וְנִדְעֲנֵיהּ׃
וַי דְאָמְרִין לְרַשִׁיעַיָא דְמַצְלְחִין בְּעָלְמָא הָדֵין אֲתוּן 20
טָבַיָא וּלְעִנְוְתָנַיָא אָמְרִין אַתּוּן רַשִׁיעַיָא הֲלָא [7]
בְּמֵיתֵי נְהוֹרָא לְצַדִּיקַיָא יֶחְשׁוֹךְ לְרַשִׁיעַיָא וִיבַסְמוּן
פִּתְגָמֵי אוֹרַיְתָא לְעַבְדֵיהוֹן וְיֵיתֵי מְרָרָא [8] לְרַשִׁיעַיָא
דְיִדְעוּן דִבְסוֹפָא מְרִיר חֶטְאָה לְעַבְדֵיהּ׃ וַי דְחַכִּימִין 21
בְּעֵינֵי נַפְשְׁהוֹן וּקְבֵיל אַפֵּיהוֹן סוּכְלְתָנִין׃ וַי 22
דְגִבָּרִין לְמִשְׁתֵּי חֲמַר וְגֻבְרִין מָרֵי נִכְסִין לְאִתְרַוָּאָה
מִן עֲתִיק [9]׃ מְזַכָּן לֵיהּ לְחַיָּבָא חֲלַף דִּמְקַבְּלִין 23
מִנֵּיהּ מָמוֹן דִשְׁקַר וּזְכוּת זַכָּאַיָא בְּרִשַׁע מַעְדָן [10]
מִנְּהוֹן׃ בְּכֵן יִתְאַכְלוּן כְּקַשָּׁא בְּאֶשָּׁתָא וְכַעֲמִירָא 24
בְּשַׁלְהוֹבִיתָא מַסְגַן [11] תּוּקְפְּהוֹן כְּשַׁבַז יְהֵי וּמָמוֹן
אוֹנְסֵיהוֹן כְּאַבְקָא דְפָרַח אֲרֵי קָצוּ בְּאוֹרַיְתָא דַיְיָ
צְבָאוֹת וְיַת מֵימַר קַדִּישָׁא דְיִשְׂרָאֵל רְחִיקוּ׃ עַל 25
כֵּן תְּקֵיף רוּגְזָא דַיְיָ צְבָאוֹת בְּעַמֵּיהּ וַאֲרֵים מְחַת
גְבוּרְתֵּיהּ עֲלֵיהוֹן כַּד מְחָנוּן [12] וְזָעוּ טוּרַיָא וַהֲוָאָה
נְבֵלָתְהוֹן מִשְׁתַּגְרָן כְּסָחִיתָא בְגוֹ שׁוּקַיָא בְּכָל דָא [13]
לָא תָבוּ מֵחוֹבֵיהוֹן דִיתוּב [14] רוּגְזֵיהּ מִנְּהוֹן וְעַד
כְּעַן מִתְקְפִין מַרְדֵיהוֹן וְעוֹד מַחֲתֵיהּ עֲתִידָא
לְאִתְפְּרַע מִנְּהוֹן׃ וְיִזְקוֹף אָת לְעַמְמַיָא [15] מֵרָחִיק 26

---

5) יֵחָא §. 24, 3. 6) אֲתָא §. 24, 2. 7) §. 64, 3. 8) So ist wohl zu lesen st. מֵרְלָא, was keinen schicklichen Sinn giebt. 9) näml. חֲמַר V. 11. 10) עֲדָא. 11) *mögen sie* (immerhin) *vergrössern ihre Tapferkeit* u. s. w. 12) מְחָא. 13) *bei dem allen, dessenohngeachtet.* 14) *so dass sein Zorn weiche von ihnen.* 15) dass sie zum Kriege gegen Israel sich vereinigen sollen.

וְיַכְלֵי לֵיהּ מִסִּפֵּי אַרְעָא וְהָא בִּפְרִיעַ מִלֵּהּ
27 בִּמְשִׁרְיָתֵיהּ כַּעֲנָנִין קַלִּילִין יֵיתֵי׃ לֵית דִּמְשַׁלְהֵי
וְלֵית דְּמִתְקֵל בֵּיהּ לָא יְנוּם וְלָא יִדְמוּךְ וְלָא
יִשְׁתְּרֵי זְרָז חַרְצֵיהּ וְלָא תִתְפְּסִיק עַרְקַת מְסָנֵיהּ׃
28 דִּי גִירוֹהִי מְחַרְפִין וְכָל קַשְׁתָּתֵיהּ מְתִיחָן פַּרְסַת
סוּסְוָתֵיהּ כְּטִנָּרָא תַּקִּיפִין וְגַלְגְּלוֹהִי קַלִּילִין הָא
29 בְּעַלְעוֹלָא׃ נְהוֹמֵי לֵיהּ כְּאַרְיָא 16) וִינְהוֹם כְּבַר
אַרְיָוָן וְיַכְלֵי וְיֵיחוֹר בְּזָא וִישֵׁיזֵיב וְלֵית דְּמַצִּיל׃
30 וְיַכְלֵי עֲלוֹהִי בְּעִדָּנָא הַהִיא כְּאִתְרְגוּשַׁת יַמָּא רְאם
תִּבְעוֹן רַשִׁיעַיָּא סָעִיד מִנְּתִבֵי אַרְעָא עָקָא תִּתְבַּר
אַיְתֵי 17) עֲלֵיהוֹן בְּרַם צַדִּיקַיָּא דִּיהוֹן בְּשַׁעְתָּא
הַהִיא יִתְכַּסּוּן מִן קֳדָם בִּישְׁתָּם׃

XII.

Schilderung des Knechts Gottes (Messias).

Jes. 52, 13 — 53, 12. Pseudojonath.

13 הָא יַצְלַח עַבְדִּי מְשִׁיחָא יָרוּם וְיִסְגֵּי וְיִתְקוֹף
14 לַחְדָּא׃ כְּמָא דְּסַבַּרוּ 1) לֵיהּ בֵּית יִשְׂרָאֵל יוֹמִין
סַגִּיאִין דַּהֲוָה חֲשִׁיךְ בְּנֵי 2) עַמְמַיָּא חֵיזוּהוֹן וְזִיוְהוֹן

---

16) d. i. כִּלְאַרְיָא. 17) אֵתָא *Aph.*

1) *Collect.* §. 49, 1. b. α. 2) *Superlat.* §. 58, 2.

15 מבני אנשא[3]: כן יבדר עממין סגיאין עלוהי
ישתקון מלכין ישוון ידיהון על פומהון ארי דלא
אשתעיאו[4] להון חזו ודלא שמעו אסתכלו:
1 מן הימין[5] לבסורתנא דא ותקוף דרע גבורתא
2 דיי כדון על מן אתגליאת: ויתרבא צדיקא
קדמוהי הא כלבלבין דפרחן וכאילן דמשלח
שרשוהי[6] על נגדין דמיין כן יסגון תולדת
קודשא בארעא דהוות צריכא ליה[7] לא חזו
חולא חזויה ולא אימתיה אימת הדיוט ויהי זיו
3 קודשא זיויה דכל דיחזניה[8] יסתכל ביה: בכן
יהי לבוסרן ויפסק[9] יקר כל־מלכותא יהון[10]
חלשין ודוון הא כאנש כיבין ומזומן למרעין וכמא
דהוות מסלקא אפי שכנתא מננא בסירין[11] ולא
4 חשיבין: בכן על חובנא הוא יבעי ועויתנא
בדיליה ישתבקון ואנחנא חשיבין כתישין מחן
5 מן קדם יי ומענן: והוא יבני בית מקדשא
דאתחל[12] בחובנא אתמסר בעויתנא ובאולפניה
שלמא יסגי עלנא וכדנצית לפתגמוהי חובנא
6 ישתבקון: כולנא כענא אתבדרנא גבר[13] לקבל
אורחיה גלינא ומן קדם יי הות רעוא למשבק
7 חובי כולנא בדיליה: בעי והוא מתתב[14] ועד לא

3) vor andern Menschen. 4) *Impers.* man. §. 49, 3. b. 5) Form des *Hiph.* von אמן S. 36, 5. 6) S. 77. No. III. Anm. 7) *die seiner bedürftig war.* §. 47, 2. b. 8) *Fut.* mit *Suff.* von חזא. 9) *aber er wird* u. s. w. 10) die Könige. 11) *wir, sc.* אנחנא. 12) *Ithpeel* von חול. 13) *Jeder* §. 48, 3. 14) *Ithpeel* von תוב.

פתח פומיה מתקבל תקיפי עממיא[15] כאמרא
לנכסתא ימסר וכרחלא קדם גוזזהא שתקא
ולית לקבליה דפתח[16] פומיה ממלל מלא:
8 מיסורין ומפורענו יקריב גלותנא ופרישן[17]
דיתעבדן לנא ביומוהי מן יכול לאשתעאה ארי
יעדי שולטן עממיא מארעא דישראל חובין
9 דחבו[18] עמי עד לותהון ימטו[19]: וימסר ית
רשיעיא לגהנם וית עתירי נכסיא[20] דאנסו
במותא דאבדנא בדיל דלא יתקימון עבדי חטאה
10 ולא ימללון נכלין בפומהון: ומן קדם יי הות
רעוא למצרף ולדכאה ית שארא דעמיה בדיל
לנקאה מחובין נפשהון יחזון במלכות משיחהון
יסגון בנין ובנן יורכון[21] יומין ועבדי אוריתא
11 דיי ברעותיה יצלחון: משעבוד עממיא[22]
ישזיב[23] נפשהון יחזון בפורענות סנאיהון
יסבעון מבזת מלכיהון בחוכמתיה יזכי זכאין בדיל
לשעבדא[24] סגיאין לאוריתא ועל חוביהון הוא
12 יבעי: בכן אפלג ליה בזת עממין סגיאין וית
נכסי כרכין תקיפין יפלג עדאה חלף דמסר
למותא נפשיה וית[25] מרודיא שעביד לאוריתא

---

15) *Superlat.* §. 58, 2. 16) *non erit, qui — aperiat.* 17) st. d. *Neutr.* §. 60, 5. 18) *Collect.* §. 49, 1. b. α. 19) st. ימטון, wie Dan. 5, 10. Die Strafe, die eigentlich Israel treffen sollte, wird ihre Bedrücker treffen. 20) *reich an Hab und Gut* §. 60, 4. 21) ארך §. 21. 22) der *Genitiv* ist *active* zu fassen: Unterjochung, die von fremden Völkern ausgeht. 23) §. 14, 2. Anm. 24) *Infin.* von *Schaphel* שעבד. 25) ausgelassen חלף ד.

וְהוּא עַל חוֹבִין סַגִּיאִין יִבְעֵי וּלְמָרוֹדַיָּא יִשְׁתְּבֵק[26)]
בְּדִילֵיהּ׃

XIII.

Grosse Heuschreckenplage.

Joel Kap. 1. Pseudojonath.

פִּתְגַם נְבוּאָה מִן קֳדָם יְיָ דַהֲוָה עִם יוֹאֵל בַּר 1
פְּתוּאֵל׃ שְׁמַעוּ דָא סָבַיָּא וַאֲצִיתוּ כָל־יָתְבֵי 2
אַרְעָא הֲהֲוָת[1)] דָא בְיוֹמֵיכוֹן וְאִם בְּיוֹמֵי
אֲבָהָתְכוֹן׃ עֲלָהּ לִבְנֵיכוֹן אִשְׁתָּעוּ וּבְנֵיכוֹן לִבְנֵיהוֹן 3
וּבְנֵיהוֹן לְדָר אוֹחֲרָן׃ מוֹתַר זַחֲלָא אֲכַל גוֹבָא 4
וּמוֹתַר גוֹבָא אֲכַל פִּרְחָא וּמוֹתַר פִּרְחָא אֲכַל
שְׁמוֹטָא׃ אִתְּעָרוּ[2)] רַוַּיָּא וּבְכוֹ וְאֵילִילוּ[3)] כָּל שָׁתֵי[4)] 5
חֲמַר עַל חֲמַר מֵרַת אֲרֵי אִתְמְנַע מִפּוּמְכוֹן׃ אֲרֵי 6
עַמָּא סְלִיק עַל אַרְעִי תַקִּיף וְלֵית מִנְיָן שִׁנּוֹהִי
שִׁנֵּי אַרְיָא וְנִיבוֹהִי כְּבַר[5)] אַרְיָוָן׃ שַׁוִּי פֵּירֵי גוּפְנֵי 7
עַמִּי לְצָדוּ וְתֵינַתְהוֹן לְמַפְּחַת נְפַשׁ מִקְלַף קְלַף
וּרְמָא חֲוַרוּ[6)] שִׁבְשָׁהָא׃ כְּנִישְׁתָּא דְיִשְׂרָאֵל 8
עֲבִידִי[7)] אֲלְיָא כִבְתוּלָא דַאֲסִירָא סַקָּא לְמִסְפַּר

---

26) die Strafe der Sünde.

1) *Ob gewesen sei*, *Foem.* f. *Neutr.* §. 60, 5. 2) עוּר. 3) §. 20, 3. 4) §. 47, 2. 5) elliptisch st. בְּנִיבֵי בַר א׳. 6) §. 22. Anm. 7) §. 12, 2. 1.

9 עַל בַּעַל עוּלֶמְתָהָא׃ פְּסַקוּ קָרְבָּנִין וְנִסְכִין מִבֵּית
מַקְדְּשָׁא דַיְיָ אִתְאַבַּלוּ כַּהֲנַיָּא דִמְשַׁמְּשִׁין בְּבֵית
10 מַקְדְּשָׁא דַיְיָ׃ אִתְבְּזִיזוּ חַקְלַיָּא חֲרוּבַת[8] אַרְעָא
אֲרֵי סָף עִבּוּרָא יְבִישׁוּ גוּפְנַיָּא נְתַרוּ זֵיתַיָּא׃
11 בְּהִיתוּ אִכָּרַיָּא אֲלִילוּ מְפַלְחֵי כַרְמַיָּא עַל חִטִּין
12 וְעַל סַעֲרִין אֲרֵי סָף חֲצַר חַקְלָא׃ גוּפְנַיָּא יְבִישׁוּ
וְתֵינַיָּא נְתַרָא רִמּוֹנִין אַף דִּקְלִין וְחִזּוּר כָּל אִילָנֵי
חַקְלָא יְבִישׁוּ אֲרֵי פַּסְקַת חֶדְוְתָא מִבְּנֵי אֱנָשָׁא׃
13 אֱסַרוּ וּסְפִידוּ כַּהֲנַיָּא אֲלִילוּ דִמְשַׁמְּשִׁין עַל מַדְבְּחָא
עוּלוּ[9] בִּיתוּ בְּסַקַּיָּא דִמְשַׁמְּשִׁין קֳדָם אֱלָהִי אֲרֵי
אִתְמְנַע[10] מִבֵּית מַקְדְּשָׁא דֶאֱלָהֲכוֹן קוּרְבָּנִין
14 וְנִסְכִין׃ גְּזַרוּ תַעֲנִי עֲרַעוּ כְּנִישׁוּ כְּנִישָׁא סָבַיָּא
כֹּל יָתְבֵי אַרְעָא וְעוּלוּ לְבֵית מַקְדְּשָׁא דַיְיָ אֱלָהֲכוֹן
15 וְצַלּוֹ קֳדָם יְיָ׃ וַי מִן קֳדָם יוֹמָא אֲרֵי קָרִיב יוֹמָא
דַעֲתִיד לְמֵיתֵי מִן קֳדָם יְיָ וּכְבִזָּא דְמִן קֳדָם יְיָ
16 שַׁדַּי יֵיתֵי׃ הֲלָא עוֹד דַאֲנַחְנָא חָזָן עִבּוּרָא סָף
פְּסַק מִבֵּית מַקְדְּשָׁא דֶאֱלָהָנָא חֶדְוָא וּבִיעָא׃
17 אִתְמְסִיאוּ גַּרְבֵּי חֲמַר תְּחוֹת מְגוּפָתְהוֹן צְדִיאוּ
18 אוֹצְרַיָּא אִתְפַּגַּרוּ חִסְנַיָּא אֲרֵי סָף עִבּוּרָא׃ לַחֲדָא
מִתְאַנְחָא בְעִירָא וּמִתְעַרְבְּלָן[11] בַּקְרָן דְתוֹרִין אֲרֵי
לֵית רַעְיָא לְהוֹן אַף עֶדְרֵי עָנָא צְדִיאָה[12]׃
19 קֳדָמָךְ יְיָ אֲנָא מְצַלֵּי אֲרֵי קְדוֹם תַּקִּיף
כְּאֶשָּׁא אֲסֵף דִּירַת מַדְבְּרָא וְשַׁלְהוֹבִיתָא

---

8) §. 12, 2. 1. 9) עלל; 10) §. 49, 1. b. β. 11) vom *Quadril.* עַרְבֵּל. 12) *3. Pl. Foem. Praet.* von צְדָא S. 58.

שֵׁיצָאַת[13] כָּל אִילָנֵי חַקְלָא׃ אַף חֵיוַת בָּרָא 20
מִסַּבְּרָא קֳדָמָךְ אֲרֵי יְבִישׁוּ פַּצִּידֵי מַיָּא וְקִדּוּם
תַּקִּיף כְּאִשָּׁא אֲסַף דִּירַת מַדְבְּרָא׃

XIV.

Drohung gegen Edom.

Obadj. Pseudojonath.

נְבוּאַת עוֹבַדְיָה כִּדְנָן אֲמַר יְיָ אֱלֹהִים לֶאֱדוֹם 1
בְּסוֹרָא שְׁמַעְנָא מִן קֳדָם יְיָ וְאִזְגַּד[1] בְּעַמְמַיָּא
שְׁלִיחַ קוּמוּ וְנִתְעַתַּד עֲלָהּ[2] לִקְרָבָא׃ הָא חַלָּשׁ 2
יְהַבְתָּךְ בְּעַמְמַיָּא בְּסִיר אַתְּ לַחֲדָא׃ רְשַׁע לִבָּךְ 3
אַטְעָיָךְ[3] רְאַתְּ דָּמֵי לְנִשְׁרָא דְּשָׁרֵי בְּשִׁנֵּי כֵּיפָא
בְּרוּמָא מוֹתְבֵיהּ אֲמַר בְּלִבֵּיהּ מַן יַחֲתִנַּנִי[4] לְאַרְעָא׃
אִם תְּרִים כְּנִשְׁרָא וְאִם בֵּינֵי כוֹכְבַיָּא תְּשַׁוֵּי מְדוֹרָךְ 4
מִתַּמָּן אֲחֵתִנָּךְ אֲמַר יְיָ׃ אִם גַּנָּבִין אֲתוֹ עֲלָךְ 5
אִם בָּזוֹזֵי לֵילְיָא אֵיכְדֵין הֲוֵיתָא דָּמִיךְ עַד
דְּגַנְבוּ מִסַּתְהוֹן וְאִם חָטוֹפִין כִּקְטוֹפִין אֲתוֹ עֲלָךְ
הֲלָא מַשְׁאֲרִין עוֹלְלָן׃ אֵיכְדֵין אִתְבְּלַשׁ עֵשָׂו אִתְגַּלְיָן 6

Anm. 1. 13) §. 14, 1. Anm.

1) Ein Bote. 2) gegen Edom (Name des Landes, *Gen. foem.*). 3) טְעָא §. 26, 2. a. 4) *Aph.*

7 מַטְמוֹרוֹהִי׃ מִן תְחוּמָא אַגְלְיוּךְ[5] כֹּל אֱנָשֵׁי
קְיָמָךְ[6] אַטְעֲיוּךְ יְכִילוּ לָךְ אֱנָשֵׁי שְׁלָמָךְ אָכְלֵי
פָתוֹרָךְ שַׁוִיאוּ[7] תַקְלָא תְחוֹתָךְ מִדְלֵית בָךְ
8 סוּכְלְתָנוּ[8]׃ הֲלָא בְעִדָּנָא הַהִיא אֲמַר יְיָ וְאוֹבֵיר
חַכִּימִין מֵאֱדוֹם וְכָל גְבַר דְבֵיהּ[9] סוּכְלְתָנוּתָא
9 מִכַּרְכָּא דְעֵשָׂו׃ וְיִתַּבְרוּן גִבָּרָיךְ יָתְבֵי דָרוֹמָא
בְּדִיל דְיִשְׁתֵּיצֵי[10] גְבַר דְבֵיהּ צוֹרְבָא מִכַּרְכָּא
10 דְעֵשָׂו מִקְטוֹל׃ מֵחֲטוֹף אֲחוּךְ יַעֲקֹב תַחְפִּנָךְ[11]
11 בַהֲתָא וְתִשְׁתֵּיצֵי לַעֲלָם׃ בְיוֹם מְקִימָךְ מִקֳבֵל
בְיוֹמָא דְבַזוּ עַמְמַיָּא נִכְסוֹהִי[12] וְנֻכְרָאִין עַלוּ
בִקְרְוֹהִי וְעַל יְרוּשְׁלֵם רְמוֹ עַדְבִין אַף אַתְּ כְּחַד
12 מִנְּהוֹן וְדַחֲזֵיתָא בְיוֹמָא דַאֲחוּךְ בְיוֹם תְבִירֵיהּ
וְדַחֲדֵיתָ לִבְנֵי יְהוּדָה בְיוֹם תְבִרְהוֹן וּדְאַסְגֵיתָא
13 לְמַלָּלָא רַבְרְבָן בְעִדָּן עָקָא׃ וּדְעַלְתָּא בְתַרְעֵי עַמִּי
בְיוֹם תְבִרְהוֹן וְדַחֲזֵיתָא אַף אַתְּ בְבִישְׁתֵיהּ בְיוֹם
תְבִירֵיהּ וּדְאוֹשֵׁיטְתָא יְדָךְ בְנִכְסוֹהִי בְיוֹם תְבָרֵיהּ׃
14 וּדְקַמְתָּא עַל פִּרְקָא לְשֵׁיצָאָה יַת מְעָרְקוֹהִי
15 וּדְמַסַּרְתָּא מְשֵׁיזְבוֹהִי בְעִדָּן עָקָא׃ אֲרֵי קָרִיב יוֹמָא
דַעֲתִיד לְמֵיתֵי מִן קֳדָם יְיָ עַל כָּל־עַמְמַיָּא כְּמָא
דַעֲבַדְתְּ יִתְעֲבֵיד לָךְ גְמֻלָךְ יְתוּב[13] בְרֵישָׁךְ׃
16 אֲרֵי כְמָא דַחֲדֵיתוּן עַל מַחַת טוּרָא דְקוּדְשִׁי יִשְׁתּוּן
כָל־עַמְמַיָּא כָּס פּוּרְעֲנוּתְהוֹן תְדִירָא וְיִשְׁתּוּן

---

von נחת נחת S. 44. Anm. 5) *Aph.* von גְּלָא §. 26, 2. c. 6) deine Bundesgenossen. 7) §. 23. Anm. 1. 8) st. סוּכְלְתָנוּת. 9) in welchem (ist). 10) §. 14, 1. Anm. 11) חֲפָא. 12) die Israeliten. 13) תוּב.

ויסתלעמון ויהון כדלא הוו[14] : ובטורא דציון 17
תהי משיזבתא ויהון קדישין ויחסנון דבית יעקב
נכסי עממיא דהוו מחסנין להון : ויהון דבית 18
יעקב תקיפין כאשתא ודבית יוסף חסינין
כשלהוביתא ודבית עשו חלשין כקשא וישלטון
בהון ויקטלונון ולא יהי שיזבא לבית עשו ארי יי
גזיר כן : ויחסנון יתבי דרומא ית כרכא דעשו 19
ויתבי שפלתא ית ארעא דפלשתאי ויחסנון ית
קרוי אפרים וית קרוי שמרון ודבית בנימן ית
יתבי ארעא דגלעד : וגלות עמא הדין דבני 20
ישראל דבארעא כנענאי עד צרפת וגלות
ירושלם דבאספמיא יחסנון ית קרוי ארעא
דרומא : ויסקון משיזבין בטורא דציון למדן[15] 21
ית כרכא דעשו ותתגלי מלכותא דיי על כל
יתבי ארעא :

XV.

Segen des sterbenden Jacob.

1 Mos. K. 49. Onkel.

וקרא יעקב לבנוהי ואמר אתכנשו ואחוי[1] לכון
ית די יערע[2] יתכון בסוף יומיא : אתכנשו 2

---

14) *als wären sie nie gewesen.* 15) דון.

1) Dass ich verkündige. 2) *Fut. Pae.* von ערע.

ושמעו בני יעקב וקבילו אולפן מן־ישראל
3 אבוכון: ראובן בוכרי את חילי וריש תוקפי
לך־הוה חזי 3) למסב תלתא חולקין בבירותא
4 כהונתא ומלכותא: על־דאזלת לקבל־אפך 4)
הא כמיא ברם לא־אהניתא 5) חולק יתיר לא
תסב ארי סלקתא בית־משכבי אבוך בכין
5 אחלתא 6) לשווי ברי סלקתא: שמעון ולוי
אחין גברין בארע תותבותהון 7) עברו
6 גבורא: ברזיהון לא־הות נפשי באתכנושיהון
למהך 8) לא־נחתית מן־יקרי 9) ארי ברוגזהון
7 קטלו קטול וברעותהון תרעו שור־סנאה: ליט
רוגזיהון ארי תקיף וחמתהון ארי קשיא אפלגנון
8 ביעקב ואבדרנון בישראל: יהודה את אודיתא 10)
ולא־בהתתא בך יורון אחך ידך תתקף 11) על־
בעלי דבבך יתבדרון סנאך יהון־מחזרין קדל־
קדמך ויהון־מקדמין למשאל בשלמך 12) בני
9 אבוך: שלטון 13) יהי בשריא ובסופא יתרבא־

---

3) *dir wars angemessen*, du hättest sollen. 4) d. h. deinem Zorne. Die Juden erklären: als R. nach dem Tode der Rahel ihr Bette nicht zu seiner Mutter Lea sondern zur Sklavin Bilha bringen sah, ward er so zornig, das er jenes Bett zertrümmerte. 5) *Aph.* von הנא. 6) *Aph.* von חול. 7) auf der Reise von Haran 1 Mos. 34, 25. 8) הוך. 9) entehrte ich mich nicht (durch Theilnahme), wenn nicht יקר poët. Bezeichnung der Seele ist, s. Regist. 10) *Aph. Praet.* von ידא: *du hast bekannt*, mit Beziehung auf 1 Mos. 38, 26. 11) §. 12, 2. 1. 12) um nach deinem Befinden (Wohlsein) zu fragen, d. h. um dich zu begrüssen, dich zu ehren. 13) Uebergewicht über die andern Stämme — später

מלכא מדבית יהודה ארי־מדין קטלא [14] ברי־
נפשך סלקתא ינוח ישרי בתקוף כאריא וכליתא
לית־מלכו דתזעזעניה [15]: לא־יעדי עבד שולטן 10
מדבית יהודה וספרא מבני־בנוהי עד־עלמא
עד דייתי משיחא דדיליה היא [16] מלכותא וליה
ישתמעון עממיא: יסחר ישראל לקרתיה עמא 11
יבנון היכליה יהון־צדיקיא סחור־סחור ליה
ועבדי־אוריתא באולפן עמיה יהי־ארגון טב
לבושוהי כסותיה מילא צבע־זהורי וצבעונין:
יסמקון־טורוהי בכרמוהי יטופון נעווהי בחמר 12
יחורן בקעתיה בעבור ובעדרי ענא: זבולן על־ 13
ספר ימיא ישרי והוא יכבש מחוזין בספינן וטוב
ימא יכול ותחומיה יהי מטי על־צידון: יששכר 14
עתיר בנכסין ואחסנתיה בין תחומיא: וחזא 15
חולקא ארי טב וית־ארעא ארי מעבדא פירין
ויכבש מחוזי עממיא וישיצי [17] ית־דיריהון
ודאשתארון בהון יהון־ליה פלחין ומסקי מסין:
מדבית־דן יתבחר ויקום גברא [18] ביומוהי 16
יתפרק עמיה ובשנוהי ינוחון כחדא שבטיא
דישראל: יהי גברא דיתבחר ויקום מדבית־דן 17
אימתיה תתרמי־על־עממיא ומחתיה תתקף
בפלשתאי כחיוי חורמן ישרי על־אורחא ובפתנא

---

erst eigentliches Königthum. 14) bezieht sich auf 1 Mos. 37, 21. 15) *Palpel* von זוע §. 22, 3. 16) §. 40, 1. 17) §. 14, 1. Anm. 18) Simson Richt. 13 ff.

יִכְמוֹן עַל־שְׁבִילָא יְקַטֵּל גִּבָּרֵי מַשִׁרְיָת פְּלִשְׁתָּאֵי
פָּרָשִׁין עִם־רַגְלָאִין יְעַקַּר סוּסְוָן וּרְתִיכִין וִימַגַּר
18 רוֹכְבֵיהוֹן לַאֲחוֹרָא׃ לְפוּרְקָנָךְ סַבְּרֵית יְיָ׃ מִדְּבֵית
19 גָּד מַשִׁרְיָת מְזַיְנִין כַּד־יַעְבְּרוּן יָת־יַרְדְּנָא קֳדָם
אֲחֵיהוֹן לִקְרָבָא וּבִנְכְסִין סַגִּיאִין יְתוּבוּן
20 לְאַרְעֲהוֹן[19]׃ דְּאָשֵׁר טָבָא אַרְעֵיהּ וְהוּא מְרַבְיָא
21 בְּתַפְנוּקֵי מַלְכִּין׃ נַפְתָּלִי בְּאַרְעָא טָבָא יִתְרְמֵי
עַדְבֵיהּ וְאַחְסַנְתֵּיהּ תְּהֵי מַעַבְדָא פֵּרִין יְהוֹן־מוֹדָן
22 וּמְבָרְכִין עֲלֵיהוֹן׃ בְּרִי דְּיִסְגֵּי יוֹסֵף בְּרִי דְּיִתְבָּרַךְ
כְּגוּפַן דִּנְצִיב עַל־עֵינָא דְּמַיָּא תְּרֵין שִׁבְטִין יִפְּקוּן
23 מִבְּנוֹהִי יְקַבְּלוּן חֻלָקָא וְאַחְסַנְתָּא׃ וְאִמְרָרוּ עִמֵּיהּ
וְנַקְמוּהִי וְאָעִיקוּ לֵיהּ גֻּבְרִין גִּבָּרִין בַּעֲלֵי פַלְגּוּתֵיהּ׃
24 וִיתֵבַת בְּהוֹן נְבִיאוּתֵיהּ עַל־דְּקַיֵּם אוֹרַיְתָא
בְּסִתְרָא וְשַׁוִּי תוּקְפָא רוּחְצָנֵיהּ בְּכֵן יִתְרְמָא־דְּהַב
עַל־דְּרָעוֹהִי וְאַחֲסֵין־מַלְכוּתָא וּתְקֵף דָּא־הֲוָת־
לֵיהּ מִן־קֳדָם־אֵל תַּקִּיפָא דְּיַעֲקֹב דִּי בְמֵימְרֵיהּ זָן[20]
25 אֲבָהָן וּבְנִין זַרְעָא דְיִשְׂרָאֵל׃ מֵימַר־אֱלָהָא דַּאֲבוּךְ
יְהֵי בְּסַעֲדָךְ וְיַת שַׁדַּי[21] וִיבָרְכִנָּךְ בִּרְכָן דְּנָחֲתָן
מִטַּלָּא דִשְׁמַיָּא מִלְעֵילָא בִּרְכָן דְּנָגְדָן מִמַּעֲמַקֵּי
26 אַרְעָא מִלְּרַע בִּרְכְתָא דַּאֲבוּךְ וּדְאִמָּךְ׃ בִּרְכָתָא
דַּאֲבוּךְ יִתּוֹסְפָן[22] עַל־בִּרְכָתָא דְּלִי־בָרִיכוּ
אֲבָהָתִי דְּחַמִּידוּ לְהֵן רַבְרְבַיָּא דְמִן־עָלְמָא יְהֶוְיָן[23]

---

19) vgl. 4 Mos. 32, 1—20. 20) mit Getraide, 1 Mos. 42, 25. 44, 1. 21) *Accus. absol.* oder יַת *Nota Nominat.* wie im Hebr. אֵת s. Gesenius Lehrgeb. S. 682 f. 22) יֹסֵף. 23) S. 58. Anm.

כָּל־אִלֵּין לְרֵישָׁא דְיוֹסֵף וּלְגַבְרָא פְּרִישָׁא
27 דַאֲחוֹהִי[24]: בִּנְיָמִין בְּאַרְעֵיהּ תִּשְׁרֵי שְׁכִנְתָּא
וּבְאַחְסַנְתֵּיהּ יִתְבְּנֵי מַקְדְּשָׁא[25] בְּצַפְרָא וּבְפַנְיָא
יְהוֹן־מְקָרְבִין כַּהֲנַיָּא קוּרְבָּנַיָּא וּבְעִדַּן רַמְשָׁא יְהוֹן־
28 מְפַלְּגִין מוֹתַר־חוּלָקְהוֹן מִשְּׁאַר קוּדְשַׁיָּא: כָּל־
אִלֵּין שִׁבְטַיָּא דְיִשְׂרָאֵל תְּרֵין עֲסַר וְדָא דְמַלֵּיל לְהוֹן
אֲבוּהוֹן וּבָרֵיךְ יַתְהוֹן גְּבַר דִּי כְּבִרְכְתֵיהּ בָּרֵיךְ
29 יַתְהוֹן: וּפַקֵּיד יַתְהוֹן וַאֲמַר לְהוֹן אֲנָא מִתְכְּנֵישׁ
לְעַמִּי קְבַרוּ יָתִי לְוַת־אֲבָהָתַי בִּמְעַרְתָּא דִּי בַּחֲקַל
30 עֶפְרוֹן חִתָּאָה[26]: בִּמְעַרְתָּא דְּבַחֲקַל כָּפֶלְתָּא דִּי־
עַל־אַפֵּי מַמְרֵא בְּאַרְעָא דִּכְנַעַן דִּזְבַן[27] אַבְרָהָם
יַת־חַקְלָא מִן עֶפְרוֹן חִתָּאָה לְאַחְסָנַת־קְבוּרָא:
31 תַּמָּן קְבַרוּ יַת־אַבְרָהָם וְיַת שָׂרָה אִתְּתֵיהּ תַּמָּן
קְבַרוּ יַת־יִצְחָק וְיַת רִבְקָה אִתְּתֵיהּ וְתַמָּן קְבָרֵית
32 יַת־לֵאָה: זְבִינֵי חַקְלָא וּמְעַרְתָּא דִּי־בֵיהּ מִן
33 בְּנֵי־חִתָּאָה: וְשֵׁיצֵי יַעֲקֹב לְפַקָּדָא יַת־בְּנוֹהִי
וּכְנַשׁ רַגְלוֹהִי לְעַרְסָא וְאִתְנְגִיד וְאִתְכְּנֵישׁ לְעַמֵּיהּ:

---

24) getrennt von den Brüdern. 25) Jos. 18, 28. 26) s. 1 Mos. 23; 9. 27) ד mit יַת חַקְלָא verbunden: *quem agrum.*

XVI.

Lobgesang der Israeliten nach dem Durchgange durchs rothe Meer.

2 Mos. Kap. 15. Onkel.

בְּכֵן שַׁבַּח מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל יָת־תּוּשְׁבַּחְתָּא
הָדָא קֳדָם יְיָ וַאֲמַרוּ לְמֵימַר נְשַׁבַּח וְנוֹדֵה קֳדָם־
יְיָ אֲרֵי־אִתְגָּאָה עַל־גֵּוְתָנַיָּא וְגֵאוּתָא דִּילֵיהּ הִוא
2 סוּסְיָא וְרָכְבֵיהּ רְמָא בְיַמָּא׃ תָּקְפִּי וְתוּשְׁבַּחְתִּי
דְּחִילָא יְיָ אֲמַר בְּמֵימְרֵיהּ וַהֲוָה־לִי לְפָרִיק דֵּין
אֱלָהִי וְאֶבְנֵי־לֵיהּ מַקְדַּשׁ אֱלָהָא דַאֲבָהָתַי וְאֶפְלַח
3.4 קֳדָמוֹהִי׃ יְיָ מָרֵי נִצְחָן־קְרָבַיָּא יְיָ שְׁמֵיהּ׃ רְתִיכֵי
פַּרְעֹה וּמַשִׁרְיָתֵיהּ שְׁדִי בְיַמָּא וּמִבְחַר גִּבָּרוֹהִי
5 אִטַּבַּעוּ בְיַמָּא־דְסוּף׃ תְּהוֹמַיָּא חֲפוֹ עֲלֵיהוֹן
6 נְחַתוּ לְעוּמְקַיָּא כְּאַבְנָא׃ יְמִינָךְ יְיָ אַדִּירָא בְּחֵילָא
7 יְמִינָךְ יְיָ תְּבַרַת[1] סָנְאָה׃ וּבְסַגֵּי תוּקְפָךְ תְּבַרְתִּנּוּן
לִדְקָמוּ[2] עַל־עַמָּךְ שַׁלַּחְתָּ רוּגְזָךְ תְּשֵׁיצִנּוּן כְּנוּרָא
8 לְקַשָּׁא׃ וּבְמֵימַר פּוּמָךְ חַכִּימוּ מַיָּא[3] קָמוּ כְשׁוּר
9 אָזְלַיָּא קָפוּ תְהוֹמֵי בְּלִבָּא דְיַמָּא׃ דַּהֲוָה אָמַר[4]
סָנְאָה אֶרְדּוֹף אַדְבֵּיק אֲפַלֵּג בִּזְּתָא תִּשְׂבַּע מִנְּהוֹן
10 נַפְשִׁי אֶשְׁלוֹף חַרְבִּי תְּשֵׁיצִנּוּן יְדִי׃ אֲמַרְתְּ
בְּמֵימְרָךְ חֲפָא־עֲלֵיהוֹן יַמָּא אִשְׁתַּקַּעוּ כַּאֲבָרָא

---

1) 3. *Foem. Praet.* von חֲבַר §. 17. Anm. 2. 2) die, welche aufgestanden waren, von קוּם. 3) *waren weise die Gewässer* (Prosopopöie), indem sie sich zurückzogen, um die Israeliten durchgehen zu lassen. 4) *Part. Benon.*

11 נְמַיִן תַּקִּיפִין׃ לֵית־בַּר־מִנָּךְ אַתְּ־הוּא־אֱלָהָא
12 יְיָ לֵית־בַּר־מִנָּךְ אֱלָהָא אַתְּ־אַדִּיר בְּקוּדְשָׁא
13 וְחִיל תּוּשְׁבְּחָן עָבֵד פְּרִישָׁן׃ אֲרֵימְתְּ יְמִינָךְ
14 בְּלַעֲתְנוּן[5] אַרְעָא׃ דַּבַּרְתְּ בְּטַבְוָתָךְ לְעַמָּא דְנָן דִּי
פְרַקְתָּא סוֹבַרְתְּהִי בְתוּקְפָךְ לְדִירָא דְקוּדְשָׁךְ׃ שְׁמַעוּ
15 עַמְמַיָּא זָעוּ דַּחֲלָא אַחַדְתִּנּוּן[6] לְדָהֲווֹ יָתְבִין
בִּפְלֶשֶׁת׃ בְּכֵן אִתְבְּהִילוּ רַבְרְבֵי אֱדוֹם תַּקִּיפֵי
16 מוֹאָב אֲחַדְתִּנּוּן רְתִיתָא אִתְבַּרוּ כָּל־דָהֲווֹ יָתְבִין
בִּכְנָעַן׃ תִּפּוֹל עֲלֵיהוֹן אֵימְתָא וְדַחַלְתָּא בִּסְגֵי
תוּקְפָךְ יִשְׁתְּקוּן[7] כְּאַבְנָא עַד־דְיֶעְבַּר עַמָּךְ יְיָ יַת־
17 אַרְנוֹנָא עַד־דְיֶעְבַּר עַמָּא־דְנָן־דִּי־פְרַקְתָּ יַת־
יַרְדְנָא׃ תַּעֲלִנּוּן[8] וְתַשְׁרִנּוּן[9] בְּטוּרָא דְאַחְסַנְתָּךְ
18 אֲתַר מְתַקַּן־לְבֵית־שְׁכִנְתָּךְ אַתְקֵנְתָּא יְיָ מַקְדְּשָׁא
19 יְיָ אַתְקְנַהִי יְדָךְ׃ יְיָ מַלְכוּתֵיהּ־קָאֵם לְעָלַם
וּלְעָלְמֵי־עָלְמַיָּא׃ אֲרֵי עָלוּ סוּסָוָת פַּרְעֹה
בִּרְתִיכוֹהִי וּבְפָרָשׁוֹהִי בְּיַמָּא וַאֲתִיב יְיָ עֲלֵיהוֹן
יַת־מֵי יַמָּא וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הֲלִיכוּ בְּיַבֶּשְׁתָּא
בְּגוֹ יַמָּא׃

---

§. 15. 5) §. 15. Anm. 2. 6) überflüssiges *Suffixum: sie, die wohnten* §. 40, 6. 7) שתק. 8) *Aph.* von עלל. 9) שְׁרָא.

XVII.

Hiobs Wehklage.

Hiob Kap. 3. Targ. Joseph d. Blind.

1 מִן בָּתַר כְּדֵין פְּתַח אִיּוֹב יַת פּוּמֵיהּ וְלַטֵּט יַת
2.3 יוֹמֵיהּ[1] : וַאֲתֵיב אִיּוֹב וַאֲמַר : יְהוֹבַד[2] יוֹמָא
דְּאִתְיְלֵידִית בֵּיהּ (וּמַלְאֲכָא דִּי מְמַנֵּי עַל עִבּוּר[3])
4 וְלֵילְיָא דִּי אֲמַר אִתְבְּרָא גְּבַר ; יוֹמָא הַהוּא יְהֵי
קַבְלָא לָא יִתְבְּעֵנֵיהּ אֱלָהָא מִן לְעֵלָּא וְלָא תֶּפַע
5 עֲלוֹי[4] שְׁפַרְפָּרָא : יְטַנְּפוּן יָתֵיהּ חֲשׁוֹכָא וְטוּלֵי
מוֹתָא תִּשְׁרֵי עֲלוֹי עֲנָנָא יְבַעֲתוּן יָתֵיהּ הֵיךְ מְרִירֵי
יוֹמָא (צַעֲרָא[5] דְּאִצְטַעַר יִרְמְיָה עַל חוּרְבַּן בֵּית
מַקְדְּשָׁא וְיוֹנָא בְּאַטְלָקוּתֵיהּ בְּיַמָּא דְּטַרְסִיס :)
6 לֵילְיָא הַהוּא יְדַבְּרִנֵּיהּ קַבְלָא לָא יִתְיַחַד עִם
יוֹמִין טָבִין דְּשַׁתָּא בְּמִנְיַן רֵישֵׁי יַרְחַיָּא לָא יֵעוֹל[6] :
7 הָא לֵילְיָא הַהוּא יְהֵי צַעֲרָא לָא תֵּעוֹל רִנְּנָא
8 (דְּתַרְנְגוֹל בָּרָא לְמַקַּלְּסָא) בֵּיהּ : יְלַטְּטוּנֵיהּ נְבִיַּיָא

---

1) D. h. Geburtstag. 2) §. 12, 2. 5. st. יוּבַר. *Fut.* f. *Optativ.* §. 44, 3. 2. 3) Diese Worte fehlen im Antwerpner Texte. Ueber die zuweilen in diesem Targum vorkommende doppelte Uebersetzung eines Satzes s. Michaelis Einl. ins A. T. I, 147. Eichhorn Einl. II, 102. Die oben eingeschlossenen Worte enthalten eine Deutung des לֵילְיָא. So nannten die Juden auch den *Engel der Empfängniss*, weil letztere gewöhnlich des Nachts vor sich geht. 4) עֲלוֹהִי. 5) Zusatz um den herbsten Schmerz auszudrücken. 6) *Fut.*

די למטין יומא דפורענותא[7] דאטימוסין[8] לאדכר
באתערותהון אליותהון[9] : יתחשכון כוכבי נשף 9
שיריה יסתכי לאנהרא ולא יחמי בתמורי
קרצתא : ארום לא אחד פאתי דלתתי דהנון 10
רשי כרסי וטמר עמלא מן עיני : למא לא מן 11
רחמא אמות מכרסא כד נפקית ואתנגד : מה 12
דין אקדימו יתי דכוביא ומה תדיא ארום
איניק : ארום השתא שכיבית[10] ואשדוך דמכית 13
בכן ינוח לי : עם מלכיא ויעטי ארעא דמשכללין 14
צדין[11] להון : או עם רברביא דדהב להון 15
דממלין קורטוריהון סימא : או היך נפלא דטמיע 16
במעינא לית אפשר דאחי[12] היך טליא דלא
חמון נהור אוריתא[13] : תמן רשיעיא דעברו 17
תתובא פסקו רוגז גהנם[14] ותמן ינוחון תלמידיא
דאשתלהי חילהון באוריתא : כחדא אסירי 18
מדרשיא שליאו לא שמעו ינקי בית רבא קל
אמוראה : יעקב דאתקרי דרדק ואברהם דאתקרי 19
קשיש תמן הוא ויצחק עבדא דיי דנפק בר חורין
מן כופתא מן קיריס דייה : למה יהיב ללעי 20

Pea. von עלל st. יעול. 7) nämlich Gottes. 8) *Bas.* דאטימוסא. 9) die bereit sind bei ihrem Erwachen ihres Schmerzes zu gedenken, d. h. die das Gefühl ihres Schmerzes nie verlässt. Es ist vom Targumisten das Hebr. לויתן f. לויה, im Talm. *Trauer* (aram. אליא) genommen. 10) *dann läge ich*, §. 44, 1. 11) *Ruinen sich erbauen* d. h. Prachtgebäude die bald in Ruinen sinken. 12) *Fut. apoc.* von חוא S. 58. Anm. 13) fehlt in einigen Handschriften. 14) Jüdische Vorstellung von einem Rei-

21 נְהוֹרָא וְחַיֵּי לִמְרִירֵי נְפַשׁ׃ ־אוֹרְכִין לְמוֹתָא
22 וְלֵיתוֹי[15] וְחָפְסִין לֵיהּ מִן טוּמְעַיָּא[16]׃ דַּהֲווֹ חָדְיָן
לְדִיצָא הַשְׁתָּא יֶחְרוּן אֲרוּם יִשְׁכְּחוּן בֵּית קְבוּרְתָא׃
23 כָּל־אִלֵּין מְרִירָתָא לִגְבַר דִּי אוֹרְחֵיהּ מְטַמְּרָא
24 וְטַלֵּל אֱלָהָא אַמְטוּלְתֵיהּ׃ אֲרוּם קֳדָם סְעוּדָתִי
25 תֵּנְחָתִי תֵּעוּל וְנָתְזָן הֵיךְ מוֹי אַכְלְיוּתַי׃ אֲרוּם
דִּלוּחָא דְלָחֵית וַאֲתָת לְוָתִי וּמָה דִּדְלַחֵית יֵיתֵי
26 לִי׃ לָא שְׁלֵיית מִבְּסוּרְתָא דְּתוֹרֵי[17] וַאֲתְנָן וְלָא
שְׁרוֹכֵית מִן בְּסוּרְתָא דִּיקֶרְתָא וְלָא נְיַחֵית
מִבְּסוּרְתָא דְּגַמְלַיָּא וַאֲתָא רוּגְזָא עַל בְּסוּרְתָא
דִּי בְנַיָּא׃

XVIII.

Einige Salomonische Sentenzen.

Proverb. Kap. 10, 1—12. 19—22. 25. 26.

1 מַתְלוֹי[1] דִּשְׁלֹמֹה׃ בַּר חַכִּימָא נֶחֱדֵי[2] אֲבוּי[3]
2 וּבְרָא סַכְלָא מְחַמֵּץ לְאִמֵּיהּ׃ לָא מְוַתְּרִין[4] אוֹצְרֵי
3 דְּרַשִׁיעָא וְצִדְקָתָא מְפַצְיָא מִן מוֹתָא בִּישָׁא׃ לָא
מַכְפֵּן אֱלָהָא נַפְשֵׁיהּ דְּצַדִּיקָא וְקִנְיָנָא דְּרַשִׁיעֵי

---

nigungsort: vgl. Nizzach. p. 145. 15) d. h. לֵיתוֹהִי *er ist* (kommt) *nicht*, vgl. §. 8. 2. Anm. 2. 16) *mehr als Schätze.* 17) *von den Ochsen* 1, 15.

1) St. מַתְלוֹהִי, überflüss. *Pronom.* §. 40, 3. 2. 2) *Fut. Peal.* mit נ *praef.* §. 12, 3. 3) st. אֲבוּהִי S. 81. 4) *Pael*

נִסְחוּף[5] : מִסְכְּנוּתָא מְמַכְּכָא לְגַבְרָא רַמְיָא וִידָא 4
דְכַשִׁרָא מְעַתְּרָא לְהוֹן : דְפָלֵיחַ בְּקַיְטָא[6] בְּרָא 5
סוּכְלְתָנָא הוּא וּדְדָמֵךְ בְּחַצְדָא בְּרָא הוּא
מְבַהֲתָנָא : בִּרְכָתָא תֶּהֶוְיָן[7] עַל רֵישֵׁי דְצַדִּיקַיָּא 6
וּבְפוּמְהוֹן דְרַשִׁיעֵי[8] נְכַסֵּא חֲטוּפָא : דוּכְרָנָא 7
דְצַדִּיקֵי בִּרְכְתָא[9] וּשְׁמָא דְרַשִׁיעֵי נִדְעַךְ : דְחַכִּים 8
לְבֵּיהּ[10] יְקַבֵּל פּוּקְדָנָא וְסַכְלָא בְּשִׂפְוָתֵיהּ[11]
מִתְאַחַר : דִמְהַלֵּךְ בִּתְמִימוּתָא נֵיזֵל בְּסַעֲרָא 9
וּדִמְעַקְמָן אוֹרְחָתֵיהּ נִתִּידַע[12] : דְרָמֵז בְּעַיְנוֹהִי 10
יָהֵב כֵּאבָא וְסַלִּיף בְּשִׂפְוָתֵיהּ מִתְאַחַד : מַבּוּעַ 11
דְחַיֵּי פּוּמָא דְצַדִּיקֵי וּפוּמְהוֹן דְרַשִׁיעֵי נְכַסֵּי חֲטוּפָא :
סְנִיאָתָא תְּגָרֵג תִּגְרֵי וְעַל כֻּלְּהוֹן סוּרְחָנֵי מְכַסְּיָא 12
רַחֲמוּתָא : בְּסוּגְאָה דְמִלֵּי לָא פָסֵק חוֹבָא וּדְחָשֵׂךְ 19
שִׂפְוָתֵיהּ שׂוּכְלְתָנָא : סָאמָא גְבִיָא לִשְׁנֵיהּ[13] 20
דְצַדִּיקָא וְלִבָּא דְרַשִׁיעֵי מַחְתָּא : שִׂפְוָתָא דְצַדִּיקֵי 21
רָעְיָן סַגִּיאֵי וְשַׁטְיֵי בְּחַסִּירוּת רַעְיָנָא נְמוּתוּן :
בִּרְכְתָא דֶאֱלָהָא הִיא מְעַתְּרָא וְלָא נוֹסֵיף כֵּיבָא 22
עִמַּהּ : הֵיךְ דְיֶעְבַר עַלְעוֹלָא הֵיכְנָא נֶעְבַר רַשִׁיעָא 25
וְצַדִּיקָא שְׁתְאַסְיָא בְּעָלְמָא : הֵיךְ חוּמְצָא לְשִׁנֵי 26
וּכְתָנָנָא לְעַיְנֵי הֵיכְנָא שְׁלִיחָא עַטְלָא לִמְשַׁלְּחוֹי :

---

von יְתַר §. 20, 2. Anm. 5) *Fut. Peal.* 6) קַיִט. 7) חֲוָא *Fut.*; ähnlich T. Hieros. Gen. 3, 15. יֶהֶוְיָן. 8) §. 56, 1. Anm. 9) *ist Segen* d. h. *wird gesegnet*, *bleibt im Segen.* 10) §. 60, 4: 11) S. 80. Anm. 1. 12) wird bekannt, entdeckt als Verkehrter. 13) von לְשַׁן.

XIX.

Zusatz zur Mosaischen Schöpfungs-geschichte.

1, Mos. 4, 22—24. Targ. Hierosol.

ואמר מימרא דיי אלהים הא אדם דברית[1] 22
יתיה יחידי בגו עלמי היך מה דאנא יחידי
בשמי[2] מרומא עתידין אומין סגיאין למקם מניה
מניה תקום אומה דידעה[3] למפרשא בין טב
לביש וכדון טב דנטרוד יתיה מן גנתא דעדן
קדם על לא יפשוט ידיה ויסב לחוד מן פירי
אילנא דחייא וייכול ויחי לעלם: ויגרש וטרד 24
ית אדם ואשרי[4] יקר שכנתיה מן לקדמין
ממדנח לגנתא דעדן מעלוי תרין כרוביא: קדם
עד לא נברא עלמא תרין אלפין שנין ברא
אוריתא ואתקין גיהנם וגנתא דעדן אתקן גנתא
דעדן לצדיקיא דייכלון ויתפנקון מן פירי אילנא
על דנטרו מצותא דאוריתא בעלמא הדן אתקן
גהנם לרשיעיא דהיא מדמיא[5] לחרבא שנינא
אכלה מתרין סטרה אתקן בגוה זקוקין דנורא

---

1) Den ich geschaffen habe. 2) *Stat. constr.* von שְׁמַיָּא. 3) *Part.* von ידע. 4) *Aph.* von שרי. 5) *Part.*

ובשורא הדין הוא בית מקדשא אתגלית עלוי יקר
שכנתא דיי׃

XXI.

Moses richtet in der Wüste eine eherne Schlange auf.

4. Mos. Kap. 21, 1—9. Onkel.

ושמע כנענאה מלכא דערד[1] יתב דרומא ארי 1
אתא ישראל אורח מאלליא ואגח[2] קרבא
בישראל ושבא מנהון שביא׃ וקיים ישראל קים 2
קדם יי ואמר אם ממסר תמסר ית עמא הדין
בידי ואיגמר ית קרויהון׃ וקביל יי צלותיה 3
דישראל ומסר ית כנענאה וגמר יתהון וית קרויהן
וקרא שמא דאתרא חרמה׃ ונטלו מהור טורא 4
אורח ימא דסוף לאקפא[3] ית ארעא דאדום
ועקת נפשא דעמא באורחא׃ ואתרעם עמא 5
במימרא דיי ועם משה נצו למה אסקתנא[4]

---

1) Eigennahme einer kanan. Stadt nebst Gebiet.
2) *Aph.* von נגח. 3) *Infin. Aph.* von נקף. 4) hast

ממצרים לממת[5] במדברא ארי לית לחמא
ולית מיא ונפשנא עקא במנא הדין דמיכליה
6 קליל: ושלח יי בעמא ית חיוון קלן ונכיתו ית
7 עמא ומית עם סגי מישראל: ואתא עמא למשה
ואמרו חבנו[6] ארי אתרעמנא קדם יי ועמך
נצינא צלי קדם יי ויעדי מיננא ית חויא וצלי
8 משה על עמא: ואמר יי למשה עביד לך קליא
ושוי יתיה על את ויהי כל דיתנכית ויחזי יתיה
9 זיתקיים: ועבד משה חויא דנחשא ושוייה על
את והוי כד נכית חויא ית גברא ומסתכל לחויא
דנחשא ויתקיים:

XXII.

Hymnus auf einen von Jehova eingesetzten König.

Psalm. 110.

1 על יד דוד תושבחא. אמר יי במימרה לשואה
יתי רבון על כל ישראל ברם אמר לי תוב ואורך:
לשאול דמן שבטא דבנימן עד דימות ארום

du uns geführt. 5) *Infin.* von מות. 6) von חוב.

ואעקר שתילי עממיא מבינך ואשצי בעלי דבבך׃ 13
ואעבד ברגז ובחמא ית פורענות דין מן עממיא 14
דלא קבילו אולפן אוריתא׃

Wortregister.

א.

אב, אַבָּא m. Vater s. Gramm. S. 81.
אב, אִבָּא Frucht.
אֲבַד untergehen. *Pa.* vernichten, verderben.
אוּבְדָן אֲבַדָן m. Verderben, Untergang.
אֶבֶן, אֲבַן, אַבְנָא f. Stein.
אֲבַס mästen.
אֶבְרָא f. Schwungfeder.
אֲגַר, אַגְרָא m. Lohn.
אִגַּר, אִגָּרָא m. Dach.
אִגֶּרֶת, אִגַּרְתָּא f. Brief. *Pl.* אִגְּרָין.
אֲדַיִן darauf.
אַדִּיר herrlich, prächtig.
אוֹבַד m. Verderben, Untergang.
אוּדֶן, אוּדְנָא Ohr (hebr. אֹזֶן).
אוּכָּם schwarz.
אוּלְפָּן m. Lehre, Unterricht.
אוּמָן m. Künstler, Verfertiger.
אוּרְחָא m. Reisender, Pilgrim.
אוֹרָאָה, אוֹרַיְתָא f. Lehre, Unterricht, Gesetz. Stw. ירא.
אוּשׁ Mauer, Wand. *Pl.* אוּשִׁין und אוּשָׁיָ (אֻשְּׁיָן).
אֲזָא anzünden.
אִזְגַּר m. Gesandter, Bote.
אֲזַל 1) fortgehen, gehen. 2) trop. leben.
אַזְלַיָּא Flüsse, Bäche. Stw. נזל.
אִזְמֵל (σμιλη) Messer.
אַח m. Bruder s. Gramm. S. 81.
אַחֲבַרְתָּא f. Genossin. Stw. חבר.
I. אַחַד *Pa.* vereinigen, verbinden.
II. אֲחַד fassen, ergreifen, halten (hebr. אָחַז).
אַחוּדָא f. Besitz.
אַחֲוָיָה f. Anzeige. Stw. חֲוָא.
אֲחוֹר hinten, hinter, לַאֲחוֹרָא rückwärts.
אַחְסָן m. Besitz, Eigenthum.
אַחַר *Pa.* aufhalten, zurückhalten.
אָחֳרָן ein andrer.
אַטּוּן Strick, Seil.
אֵיךְ (הֵיךְ) wie? gleich wie. S. הֵיךְ.
אִילָן m. Baum.
אֵימָה f. Schrecken.
אִיקוֹן (εἰκων) Bild, Gestalt.
אִיקָרָא s. יְקַר.
אֲכַל essen, verzehren; אֲכַל קַרְצִין jemandes Stücke essen

d. h. verläumden, verunglimpfen, (*proscindere*).
Aph. ernähren.

אֲלָא heulen, wehklagen.

אֱלָהּ, אֱלָהָא *m.* Gott. *Pl.* אֱלָהִין.

אֱלָהֵן 1) aber, sondern. 2) wenn nicht, ausser; אֱלָהֵן אֲרֵי ausser wenn.

אֲלוּ siehe.

אִלּוּ 1) wenn. 2) o wenn, o dass! auch אִלּוּלֵי; כְּאִלּוּ wie, gleichwie.

אֲלַל *Pa.* ausforschen, spioniren.

I. אֲלַם stark, kräftig seyn.

II. אֲלַם stumm seyn, nur *Ithpa.*

אֲלַף lernen. *Pa.* lehren, unterrichten.

אִם, אִמָּא *f.* Mutter.

אַמְתָא *f.* Magd, Sklavin s. Gramm. S. 81.

אוּמָּא *m.* Volk, Nation.

אַמָּה *f.* Elle.

I. אֲמַן *Aph.* הֵימִין glauben, vertrauen.

II. אֲמַן geschickt seyn.

אֲמַר 1) sagen. 2) befehlen.

אֲמַר, אֲמְרָא *m.* Wort, Ausspruch, Befehl.

אִמַּר *m.* Lamm.

אָן wo? wohin? לְאָן wohin? מְנָן woher?

אֲנַס drängen, unterdrücken, mishandeln, berauben.

אֱנָשׁ *m.* Mensch s. Gramm. S. 81. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn d. i. Mensch.

אֲסָא heilen.

אִסְטְרַט Strasse (*strata*).

אֲסָרָא *f.* Band, Gebind.

אֱסָר *m.* Befehl, Gebot.

אָע (hebr. עֵץ) Baum, Holz.

אַף auch, doch, ja (steigernd), *immo*.

אַף, אַפָּא gew. im Plur. אַפִּין Gesicht, Angesicht.

אֲפַס fehlen. *Pa.* vereiteln.

אֶפְשַׁר unmöglich.

אַקְסַל Holz.

אֲרַג Sehnsucht, Begierde. Stw. רְגַג.

אֲרוּם weil.

אֲרַז, אַרְזָא *m.* Ceder.

אֹרַח *f.* 1) Weg, Pfad. 2) *trop.* Lebensweise, Sinnesart (vgl. hebr. דֶּרֶךְ). *Pl.* אָרְחָן.

אֲרֵי 1) weil. 2) dass.

אֲרִיחָא Stange, Hebel.

אַרְכָא Länge, Verlängerung, Zeitdauer.

I. אֲרַךְ verlängern, verschieben. *Aph.* erwarten.

II. אֲרַךְ anpassen, bereiten.

אַרְמְלָא *f.* Wittwe.

אֲרַע begegnen, überfallen.

אֲרַע unten, מִלְּרַע unterhalb, unten.

אֲרַע, אַרְעָא *f.* Erde (אֶרֶץ).

אַרְעִי der untere.

אֵשׁ, אֶשָּׁא *c.* Feuer.

אֲשַׁד ausgiessen, ausschütten.

אָת *c.* Zeichen, Wahrzeichen, Wunder.

אֲתָא kommen. *Aph.* bringen.

אִתָּא, אִתְּתָא *f.* (hebr. אִשָּׁה) Weib, Frau.

אָתֵי kommend, zukünftig. Vgl. אֲתָא.

אֲתַר, אַתְרָא *m.* Ort, Stelle; בָּתַר st. בְּאָתַר nach.

אִתְרְגוּשָׁא *f.* Getöss, Gebrüll, lärmende Volksmenge. Stw. רְגַשׁ.

ב.

בְּאַשׁ *Ithpe.* bös seyn. *Aph.* schlecht handeln.
בְּבָעוּ *quaeso, obsecro!* S. Gram. S. 89.
בְּגִין weil, wegen; בְּגִין כֵּן deswegen.
בְּגְלַל wegen; מִן בִּגְלַל weshalb. S. גְּלַל.
בְּדִיל wegen; בְּדִיל דְּ 1) damit, dass, 2) weil.
בְּדַר *Pa.* zerstreuen.
בְּהַל *Ithpeel* erschreckt werden. *Pa.* bestürzt machen, erschrecken.
בְּהַת 1) sich schämen, erröthen. 2) zu Schanden werden (s. v. a. das hebr. בּוֹשׁ).
בַּהֲתָא, בְּהִיתָא *f.* Scham, Schande; בֵּית בַּהֲתָא Schamglied. Deut. 25, 11. Jon.
בּוּעַ frohlocken, jubeln.
בּוּת übernachten.
בִּזָּא *f.* Beute, Raub.
בְּזַז plündern, rauben, berauben.
בְּזַע spalten, zerreissen.
בְּחִיר *m.* auserwählt, theuer.
בְּחַר auswählen, erwählen.
בְּטֵל aufhören. *Pa.* vernichten, ungültig machen.
בֵּי s. Gram. S. 88.
בִּינְתָא *f.* Einsicht, Verstand. Stw. בִּין, בְּנַן.
בִּימָמָא *interdiu,* zur Tagszeit.
בִּיעָא Freude, Fröhlichkeit. Stw. בּוּעַ.
בִּירָן, בִּרְנְיָא *f.* Pallast.
בִּישׁ Böses, Unrecht, Sünde.
בְּכָא weinen.
בַּכִּיר Erstling.
בְּכֵירוּת *f.* Erstgeburt.
בְּכֵן damals, darum, deshalb.
בְּכֹר, בּוּכְרָא *m.* Erstgeborner, von Menschen und Vieh.
בְּלַע verschlingen.
בְּלַשׁ forschen, aussuchen.
בְּנָא bauen, aufbauen.
בְּסוֹרָא *f.* Verkündigung, Nachricht, Botschaft.
בְּסִיר *m.* verachtet, niedrig.
בְּסַם süss, angenehm seyn.
I. בְּסַר verachten.
II. בַּסַּר (hebr. בִּשֵּׂר) verkündigen, melden.
בְּסַר, בִּסְרָא *m.* 1) Fleisch. 2) Mensch.
בְּעָא verlangen, suchen, begehren.
בְּעִיר *m.* Thier, Lastthier.
בְּעֵל, בַּעַל *m.* Herr, Besitzer, Gatte.
בְּעַר brennen.
בִּפְרִיעַ schnell, unverzüglich.
בְּצוֹרֶת *f.* Mangel, Trockenheit. Stw. בְּצַר abschneiden, verringern.
בִּקְעָא *f.* Thal.
בְּקַר Rindvieh.
בַּקְרוּת *f.* Leichtsinn, Unbesonnenheit.
בַּר *m.* Sohn. בַּר נָשָׁא Menschensohn d. h. Mensch.
בָּר, בָּרָא offnes Land, Feld; auch *adv.* ausserhalb; בַּר מִן ausser.
בְּרָא schaffen, hervorbringen.
בְּרַם aber, sondern (*imo*), gewiss.
בְּתוּלָא *f.* Jungfrau.
בָּתַר (d. i. בְּאָתַר) nach, *post;* בָּתַר כֵּן und בָּתַר דְּנָה darnach, hierauf; בָּתַר דְּ oder

בָּתַר דִּי nachdem; מִבָּתַר von hinten.

ג.

גְּאָה 1) erhaben, majestätisch, 2) stolz seyn.

גֵּאוּת f. 1) Majestät, Erhabenheit. 2) Stolz.

גַּב, גַּבֵּי bey, mit, neben. S. Gram. S. 88.

גְּבוּרָא f. Stärke, Macht.

גְּבִי, גְּבִיָּא m. Erwählter, Auserwählter.

גְּבַר, גַּבְרָא, גּוּבְרָא, גְּבָרָא m. Mann, Mensch.

גִּבָּר m. stark, heldenmüthig; auch Subst. Held.

גְּדִי, גַּדְיָא m. Böcklein.

גְּדִילָא f. Strick, Band, Flechtwerk.

גַּו St. constr. גו Mitte; בְּגַו, בגו in; מִגַּו aus; מִלְּגַו innerhalb.

גּוֹב, גֻּבָּא m. Grube.

גּוֹבָא Heuschrecke.

גּוּמַר m. Kohle.

גְּוְתָן m. Erhabener, Vornehmer. Stw. גוא.

גָּזוֹם m. Rächer, Feind.

גְּזַז scheeren.

גְּזֵירָא f. Beschluss, Gesetz.

גְּזַר 1) trennen, schneiden. 2) entscheiden, bestimmen, anordnen. 3) mit und ohne קְיָם: einen Bund machen, eigentl. einen Bund schneiden, vgl. das hebr. כָּרַת.

גְּזַר m. Beschluss, Ausspruch.

גְּחַךְ lachen.

גִּידָא Wermuth.

גֵּיהִנָּם Hölle, gehenna.

גִּיּוֹר m. Fremder. Stw. גור s. Gram. §. 29, 5. 12.

גִּיר m. Pfeil.

I. גְּלָא aufdecken, enthüllen, offenbaren.

II. גְּלָא, גְּלָה auswandern, ins Exil geführt werden. Aph. auswandern machen, ins Exil schicken, deportiren.

גַּלְגַּל m. Rad.

גָּלוּת f. die Wegführung, Gefangenschaft; auch pro Concr. die Gefangenen.

גְּלַל Geschäft, Angelegenheit; daher בְּגְלַל wegen, w. m. s.

גְּמַל, גְּמָלָא, גּוּמָלָא Vergeltung.

גְּמַר vollenden. Pa. vernichten, zerstören.

גְּנַב, גְּנִיב stehlen.

גִּנּוּנִית f. Garten.

גֶּפֶן, גּוּפַן c. Weinstock.

גְּרָא Pa. anregen, anreitzen.

גְּרַב, גַּרְבָא m. Schlauch.

גְּרַג erregen, in Bewegung setzen.

גַּרְגִּשְׁתָּא f. Thon, Lehm.

גְּרַם, גַּרְמָא m. Knochen, Gebein; auch zur Umschreib. d. Pronom. person. s. Gram. S. 94.

גְּשֵׁם, גּוּשְׁמָא m. Leib, Leichnam.

ד.

דָּא Pron. demonstr. f. diese, jene (auch fürs Neutr. dieses, jenes). S. Gram. S. 26.

דְּבַב, דְּבָבָא Hass, Feindschaft; בְּעֵל דְּבָבָא Feind, Widersacher.

דְּבָבוּ f. dasselbe.

דְּבוֹרָא, דִּבְרָא f. Biene.

דְּבַח opfern (hebr. זבח).

דְּבַק anhangen. *Aph.* ergreifen, erreichen.
דְּבַר *Pael* führen, leiten, nehmen.
דְּבַשׁ, דִּבְשָׁא *m.* Honig.
דְּהַב *m.* Gold.
דְּהַךְ auslachen, verspotten.
דְּהַן fett seyn, werden.
דְּוָה Schmerz empfinden, trauern.
דּוּכְרָן, דּוּכְרָנָא *m.* Andenken.
דּוּן richten.
דּוּק Acht haben, merken, betrachten. *Aph.* forschen, erspähen.
דּוּר wohnen, weilen.
דְּחָא stossen.
דְּחַל erschrecken, sich fürchten.
דַּחֲלָא *f.* Furcht, Scheu, Ehrfurcht.
דְּחִיל fürchterlich, furchtbar, ehrwürdig.
דְּחַק drängen, zurückweisen, verwerfen.
דִּילָטוֹר (*delator*) *m.* Verläumder, Angeber.
דַּיָּן *m.* Richter.
דְּיֵן, דְּנַן s. Gram. S. 26. כְּדֵין u. כְּדְנַן hiernach, so; לְמָא דְּנַן· warum denn, wozu?
דִּין Gericht, Rechtssache.
דִּיץ Freude. Stw. דּוּץ.
דִּיר *m.* auch דִּירָא *f.* Wohnung, Wohnplatz. *Pl.* דִּירָן, wie von דִּירוּת.
דַּיָּר *m.* Bewohner, Einwohner.
דַּיִשׁ das Zertreten, Niedertreten.
דְּכָא rein seyn. *Pa.* für rein halten, erklären.

דְּכַר gedenken, sich erinnern.
דְּלוּחָא Furcht.
דְּלַח fürchten, sich fürchten.
דִּלְמָא damit nicht (sonst, *alioquin*); aus לְמָא und דְּ.
דְּלַק brennen. *Aph.* entzünden.
דְּמָא, דַּם (mit א *prosthet.* אֱדָם, אִדָּם) *m.* Blut, Mord.
דְּמָא ähnlich seyn. *Pa.* sich einbilden, wähnen.
דְּמוּ *f.* Aehnlichkeit, Bild.
דְּמַךְ schlafen.
דְּעַךְ verlöschen, auslöschen, vergehen.
דַּעַת, דַּעְתָּא *f.* Erkenntniss, Einsicht. Stw. יְדַע.
דְּקַל, דִּקְלָא Palme, Dattelpalme (*δάκτυλος*).
דְּקַק zerreiben, zermalmen.
דָּר *m.* Zeitalter, Geschlecht, Generation; *Pl.* דָּרִין. Stw. דּוּר umgehen, umkreisen.
דְּרַע 1) Arm = זְרוֹעַ. 2) Saame = זֶרַע. Cant. 1, 14.
דְּרַשׁ 1) fragen, forschen. 2) erklären, auslegen.
דַּשָּׁא Thüre, Pforte. *Pl.* דַּשִּׁין.

ה.

הָא, הֵא, הֵי siehe! הֵי כְּדִי so wie.
הֲדֵין damals, dann (urspr. Pronom. S. Gram. S. 26.)
הֲוָא, הֲוָה, הֲוֵי seyn, werden, sich zutragen. Ueber die durch dieses *Verb.* bewirkten Umschreibungen s. Gram. S. 97.
הוּךְ gehen, wandeln. *Fut.* יְהָךְ s. Gram. S. 51.
הֵיךְ (אֵיךְ) wie? gleich wie, so wie.

הֵיכְּמָא דְ so wie (vor einem Satze); הֵיכִי, הֵיכָה wo, מֵהֵיכָת woher, לְהֵיכָא wohin?

הֵיכַל, הֵיכְלָא *m.* Pallast, Tempel.

הֵיכְנָא so, also; מִטּוּל ה׳ deswegen, darum.

הֲלָא *Pa.* sich abarbeiten, ermüden, d. hebr. לָאָה.

הֲלַךְ gehen, wandeln. *S.* Gram. S. 60.

הֲנָא nützlich, vortheilhaft seyn. *Aph.* Nutzen, Vortheil haben von etwas.

הֲפַךְ wenden, drehen. מִתְהַפֵּךְ sich drehend, flammenartig bewegend.

הִרְהוּר Gedanke, Anschlag (מַחְשָׁבָה), im bösen Sinne. Stw. הִרְהֵר denken, nachdenken.

ו.

וַי wehe!

וְלַד *m.* Kind.

ז.

זְבַן kaufen. *Pa.* verkaufen.

זְהוֹר Glanz. Stw. זהר.

זְהוֹרִי Carmosinfarbe, *coccus*, hebr. שָׁנִי.

זוּן weiden, ernähren, unterhalten.

זוּעַ bewegt, beunruhigt werden, zittern.

זַחֲלָא Wurm, bes. Heuschrecke. Stw. זחל kriechen.

זִיו *m.* Glanz, Pracht.

זַיֵּן *Pa.* bewaffnen.

זְכָא schuldlos, gerecht, (moralisch) rein seyn. *Pa.* für gerecht erklären.

זַכִּי, זַכָּאָה *m.* schuldlos, rein.

זְכוּ *f.* Gerechtigkeit, Recht, Unschuld.

זַמֵּן bereiten, bestimmen (zu etwas).

זְמַן, זִמְנָא Zeit, Zeitpunkt.

זְמַר *m.* Gesang.

זְנָא huren, Abgötterei treiben.

זַנָּא *m.* Hurer, Ehebrecher.

זְנוּ *f.* Hurerei.

זֵעָא Schweiss.

זְעוּרָא, זְעוּרִין Kindheit, Kindesalter, Minderjährigkeit.

זְעֵיר klein; בִּזְעֵיר *brevi*, in Kurzem, bald.

זְקַף richten, aufrichten.

זִקּוּק Funke, Flamme.

זְרַז Schurz, Gürtel.

זְרִיז Gürtel.

זְרַע, זַרְעָא Saame, Nachkommenschaft.

ח.

חַבֵּב *Pa.* lieben.

חֲבִיב geliebt, theuer.

חַבֵּל *Pa.* verderben.

חֲבַל, חַבְלָא *m.* Strick, Band.

חַבָּלָא *m.* Verderben.

חַבֵּר *Pa.* verbinden. *Ithpa.* sich verbinden, zusammenrotten.

חַד, חֲדָא einer, eine; כַּחֲדָא zugleich; לַחֲדָא sehr, vorzüglich.

חֲדָא, חֲדָה, חֲדִי sich freuen.

חֶדְוָא, חֶדְוָא *f.* Freude.

חַדֵּת neu seyn. *Pa.* erneuern. (Hebr. חָדַשׁ.)

חַוָּא, חַוֵּי anzeigen, verkünden, melden.
חַוָּא, חֵוְתָא Thier.
חוֹב sündigen, sich vergehen.
חוֹב Schuld, Vergehen, Sünde.
חוּד ein Räthsel aufgeben, immer mit חוּדִיתָא Räthsel.
חוּטֵר, חוּטְרָא m. Stab, Stock, Zuchtruthe.
חִוְיָא, חִוְיָא Schlange.
חוּל 1) fallen, überfallen. 2) bleiben, verweilen.
חוֹל, חוּלָא entweiht, gemein.
חוּלְיָא Süssigkeit. Stw. חלא.
חוּלָק Theil, Antheil.
חֲוַר weiss seyn. *Pa.* weiss machen.
חוּרְמָן Schlange, Cerast.
חוּשְׁבָּן Rechnung. Stw. חשב.
חֲזָא, חֲזֵי sehen, beobachten.
חֵזוּ, חֶזְוָא m. der Anblick, Aussehen, Gestalt.
חֲזוֹר umher. מִן חֲזוֹר חֲזוֹר ringsumher, *circumquaque.*
חַזּוּר Apfel.
חֲזַר zurückkehren, umkehren.
חֲטָא sündigen, fehlen.
חִטָּה Weizen.
חֲטוֹף 1) Raub, Gewaltthat. 2) *Plur.* חֲטוֹפִין mit concreter Bedeutung: Räuber.
חֲטַט nähen, zusammennähen.
חֲטַף rauben, berauben, Beute machen.
חַי m. lebendig.
חֲיָא leben. *Aph.* beleben.
חַיָּב m. Sünder.
חַיִּין *Pl.* Leben.
חַיִל, חֵילָא m. 1) Kraft, Stärke. 2) Heer.
חַכִּים m. weise, geschickt.
חֲכַם 1) wissen, einsehen, verstehen. 2) weise seyn, werden.
חִלּוּף 1) Wechsel, Tausch. 2) *Praepos.* statt, für. חִלּוּף דְּ deswegen weil. חִלּוּפֵי הֵיכְנָא deswegen, darum.
חֲלֵי süss.
חֲלַל entweiht werden, seyn.
חֵלֶם, חֶלְמָא Traum.
חֲלַף vorübergehen, wechseln.
חֲלַף für, anstatt. חֲלַף דְּ dafür, darum dass.
חֲלַשׁ schwach, hinfällig seyn, werden.
חֲלַשׁ, חֲלִישׁ m. schwach, gering, klein.
חֲמָא sehen, ansehen.
חֵמָא f. Zorn, Grimm.
חֲמַד wünschen, verlangen, begehren.
חֲמִידָה f. Wunsch, Verlangen.
חֲמַם warm seyn, werden. *Pa.* erwärmen.
חֲמַץ erbittern, erzürnen.
חֹמֶץ, חוּמְצָא m. Essig.
חֲמַר, חַמְרָא m. Wein. Stw. חמר gähren.
חֲמַר m. Esel (hebr. חֲמוֹר).
חֵן, חִנָּא m. Gnade.
חֲנַן günstig, gnädig seyn.
חֲנֻפְתָּא f. Schmeichelei, Heuchelei.
חֲסַד *Pa.* beschimpfen, schmähen.
חֶסֶד, חִסְדָּא m. 1) Gnade, Wohlwollen, Liebe. 2) Schande.
חִסּוּדָא Hohn, Spott, Schmach.
חַסִּין m. stark, mächtig.
חֲסִירוּת f. Mangel, Armuth.
חֲסַן 1) stark seyn. 2) besitzen.
חֲסַנַיָּא *Plur.* Scheuern, Vorrathshäusser.
חֲסַר entbehren, Mangel haben.

חֲפָא bedecken, schützen, beschützen.
חֲפַס suchen.
חֲצַד erndten, einerndten.
חֲצַד, חֲצָדָא m. Erndte.
חֲצַר, חֲצָרָא m. Hof, Vorhof.
חֲקַל, חַקְלָא Acker, Feld. *Plur.* חַקְלִין und חַקְלָן.
חֲרַב, חָרוּב trocknen, vertrocknet, verheert, verwüstet seyn.
חֶרֶב, חַרְבָּא f. Schwerdt.
חֹרֶב m. Zerstörung, Verödung.
חָרוּב, חֲרַב zerstört, verödet.
חֶרֶם m. Bann, Vertilgungsfluch.
חֲרַף spitzig seyn. *Pa.* verhöhnen, schmähen.
חֲרַץ, חַרְצָא Lende, hebr. חֲלָצַיִם.
חֲרַר entbrennen (vor Zorn), zornig werden.
חֲרַשׁ m. Zauberer, Betrüger.
חֲשַׁב denken, sinnen auf etwas (*meditari*), dafür halten, glauben.
חֲשׁוֹךְ m. Finsterniss.
חֲשַׁךְ finster seyn.
חֲתַת ergreifen, fassen.

ט.

טָב *Adj.* gut.
טָבָא f. *Subst.* das Gute, die Güte.
טַבְוּת f. Güte, Wohlwollen.
טְבַע eintauchen, untertauchen.
טוּב, טְאֵב 1) gut, 2) fröhlich seyn.
טוּב das Gute, Glück. טוּבָא לְכָל glücklich jeder.
טוּל *Pa.* wandeln, umhergehen, fortgehen. *Pilpel* טַלְטֵל hinwerfen, hinauswerfen (in die Irre führen).
טוּף überströmen, überschwemmen.
טוּפְרָא *onyx;* לְבוּשׁ טוּפְרָא das Kleid, welches den ersten Menschen von Gott anerschaffen war. Gen. 3, 7. Jonath. Ueber andere Sagen s. Ottonis Lex. rabb. p. 9.
טוּר m. Berg, Fels (hebr. צוּר).
טוּרְסִים d. hebr. חַרְשִׁישׁ Hiob 3, 5.
טְלֵה, טְלִי m. und טַלְיָא f. Kind, (Knabe, Mädchen). Stw. טלא jung, frisch seyn.
טִלְטוּל m. Auswanderung. Vgl. oben טַלְטֵל.
טְלַל decken, zudecken, bedecken.
טְלַק werfen, hinwerfen, stürzen.
טְמַע versinken, s. v. a. das hebr. טָבַע.
טְמַר verbergen. *Ithpa.* sich verbergen.
טְנַן beneiden, nacheifern.
טְנַר, טִינַר m. Fels, Stein.
טְעַת irren, sich versündigen. *Aph.* verführen. Das hebr. תָּעָה.
טַעֲוָא f. Götze, Götzenbild.
טְרַד fortstossen, hinauswerfen.
טְרַף, טַרְפָּא m. Blatt.

י.

יָאוּת f. Schönheit; *Adv.* schön. Stw. יאה.
יַבֵּב *Pa.* 1) rufen; anrufen. 2) jubeln. 3) blasen (auf Hörnern u. s. w.).
יְבֵשׁ trocken seyn, werden.

יַבֶּשְׁתָּא *f.* das Trockne.
יַד, יְדָא, אִידָא *f.* Hand. מִיַּד sogleich, auf der Stelle.
ידא Aph. loben, preisen.
יְדַע 1) wissen, kennen, erkennen. 2) als Euphemismus: (ein Weib) beschlafen, *rem habere cum.*
יְהַב geben, übergeben. יְהַב לֵב *animum adiicere, operam dare.* S. Gram. S. 60.
יוֹם *m.* Tag.
יְחָה *Aph.* אוֹחִי eilen, beschleunigen.
יְחִיד einzig, theuer.
יְכִל können, vermögen. 2) mit לְ: jemand. Herr werden, ihn besiegen.
יְלַד gebähren.
יַם, יַמָּא *m.* Meer.
יְמִין rechte Hand (Seite).
יְנַק saugen. *Aph.* säugen.
יְסַף *Aph.* אוֹסִיף hinzufügen, hinzuthun. Mit dem *Infin.* eines andern *Verbi adverbialiter* = abermal, wieder. S. Gram. S. 105.
יְסַר züchtigen.
יְעַט 1) rathen, berathen. 2) beschliessen.
יֵצֶר, יִצְרָא *m.* Begierde, das Trachten, Sinnen auf etwas.
יְקַד brennen. *Aph.* anzünden, verbrennen.
יְקַדָא, יְקִידְתָא *f.* das Anbrennen, der Brand.
יַקִּיר köstlich, vornehm.
יְקַף *Aph.* umringen, umgehen.
יְקַר 1) schwer, 2) geehrt, kostbar seyn. *Pa.* ehren.
יְקָר *m.* Ruhm, Ehre, Herrlichkeit.
יְרֵךְ, יַרְכָא *m.* Lende, Seite.
יְרַת erben, beerben.
יְשַׁט *Aph.* אוֹשִׁיט ausbreiten, ausstrecken, ausdehnen.
יְתַב, יְתִב sitzen, wohnen. Hebr. יָשַׁב.
יַתִּיר vorzüglich, trefflich. יַתִּיר מִן mehr als.

כ

כְּאֵב, כְּאֵבָא *m.* Schmerz.
כְּבַשׁ unterjochen, *in ditionem accipere.*
כַּד wenn, da, indem, nachdem.
כְּדוּן nun.
כְּדֵין so, also.
כְּדַנַן hiernach, so, folglich.
כָּהֵן, כַּהֲנָא *m.* Priester.
כְּהוּנְתָא *f.* Priesterthum.
כּוֹב *m.* Dorn.
כּוּן *Pa.* bereiten, beabsichten, nach etwas trachten.
כּוּפְתָא Band, Fessel.
כּוֹס, כָּס *m.* Becher.
כּוֹר grosses Maas für trockne Dinge, enthaltend zehn Bath.
כּוּרְסֵי, כֻּרְסְיָא *m.* Thron.
כַּחֲדָא s. חַד.
כְּוָת wie, gleichwie.
כֵּיף, כֵּיפָא *m.* Fels.
כֹּל, כָּל, כֻּלָּא die Gesammtheit, alle, jeder.
כְּלָא *Aph.* schreien, rufen.
כְּלַל *Aph.* krönen, zieren.
כְּמָה wie, *quam.*
כְּמַן 1) verstecken. 2) sich

verstecken. 3) lauern, im Hinterhalt, *insidiari.*

כֵּן so. בְּכֵן darum, dann.

כְּנִישְׁתָּא *f.* Versammlung.

כְּנַשׁ *Pa.* sammeln, versammeln.

כְּסָא decken, bedecken, verbergen.

כְּסוּ *f.* Bedeckung, Decke.

כְּסוּפָא Schimpf, Schande.

כְּסַס beschuldigen, schelten.

כְּעַן 1) jetzt. 2) nun, wohlan = בָּא. עַד כְּעַן bis jetzt.

כְּפַן hungern, Hunger leiden.

כְּפַן, כַּפְנָא *m.* Hunger.

כְּפַר *Pa.* versöhnen, (Sünde) vergeben.

כְּפַת binden, verbinden.

כְּרוּבִין Cherubim.

כְּרַז *Aph.* κηρύσσειν, ausrufen, verkündigen.

כְּרַךְ decken, zudecken, beschützen.

כְּרַךְ, כְּרַכָּא *m.* Burg, Festung, Stadt.

כְּרַם, כַּרְמָא *m.* Weinberg.

כְּרַס, כְּרֵיסָא *m.* Bauch.

כְּשַׁר gerade, recht, schicklich seyn, mit בְּעֵינֵי פ׳ jem. gefallen.

כָּשֵׁר, כְּשַׁר recht, schicklich.

כְּתָב *m.* Schrift.

כִּתָּן, כְּתַן Lein, Flachs.

כְּתַשׁ hämmern, zerschlagen.

ל.

לָא nicht, בְּלָא ohne, הֲלָא *nonne?* דְּלָא dass nicht, damit nicht.

לֵב, לִבָּא *m.* 1) Herz. 2) Verstand, Muth. 3) Vorhaben, Entschluss. (הֲוָה עִם לִבְבִי *animus fuit, in animo habui*). 4) trop. vom Innern des Meere.

לְבוּשׁ *m.* Kleid, Bekleidung.

לַבְלְבִין Sprossen, Zweige.

לְבַשׁ anziehen. *Aph.* ankleiden.

לְהָא ermüden, erschlaffen. *Schaph.* שַׁלְהִי wund machen.

לוּ, לְוַי o! wenn doch!

לְוָה begleiten, sich anschliessen.

לוּט verfluchen, verwünschen.

לוּטָא, לְוָטָא, לְוָטְתָא Fluch, Verwünschung. *Pl.* לְוָטַיָּא.

לְוְיָתָן grosses Seethier.

לְוָת zu, bei.

לַחֲדָא sehr, viel. S. חַד.

לְחוֹד nur, allein. בִּלְחוֹד dasselbe.

לְטַט verwünschen, verfluchen.

לֵיעוּת *f.* Arbeit.

לֵית d. i. לָא אִית nicht vorhanden. S. Gram. §. 87.

לֵית, לֵיתָא Löwe. (Hebr. לַיִשׁ).

לְמָא Nichts, Nichtigkeit.

לְעָה ermüden, müde seyn.

לַפְּפֵי (Syr. ܠܦܦܐ st. לַפְּפַיָּא) *commissurae*, (eiserne) Klammern. Stw. לְפַף verbinden, zusammenfügen.

לְקָא Schläge bekommen.

לְקִישׁ Spätregen.

לִשָּׁן Zunge, Sprache.

לְתַח befeuchten, benetzen.

מ.

מְאַךְ gering, niedrig seyn. Vgl. d. Hebr. מוּךְ.

מָאן (auch מָן) Gefäss, Geräth.

מִבַּז s. בְּזַז.

מִבְחַר *m.* Auswahl, das Beste, Vorzüglichste.

מִבְּלִי ohne.

מְגוּפָה Deckel. Stw. גּוּף schliessen, verschliessen.

מְגַר fallen, stürzen.

מַדְבַּח *m.* Altar. Stw. דְּבַח.

מַדְבְּרָא Wüste, Trift, Steppe. *Pl.* מַדְבְּרָן.

מְדִינָה, מְדִינְתָּא *f.* Provinz, Land, Landschaft.

מִדַּם u. מִדַּעַם etwas, irgend etwas; כָּל מִדַּעַם *quidquid;* mit der *Negation:* nichts.

מִדְרָשׁ, מִדְרַשׁ *m.* Untersuchung, Auslegung.

מָה was? מָה דְּ das, was. לְמָה warum?

מוֹמֵי, מוֹמְתָא, מוֹמָתָא *f.* Eid, Schwur. Stw. יְמָא.

מוֹקְדָּשׁ *m.* Heiligthum.

מוֹת *m.* Tod.

מְזוֹן *m.* Speise. Stw. זוּן.

מְזוֹפִית, מְזוֹפִיתָא *f.* Schelten, Drohen (= גְּעָרָה). Stw. נְזַף = זוּף.

מְחָא schlagen.

מָחָא *f.* Schlag, Plage.

מָחוֹז Meeresküste, Gegend.

מַחְשְׁבָא Gedanke. Stw. חשב.

מַחֲתָה Pfanne.

מְטָא wohin reichen, gelangen.

מְטוּל, אֲמְטוּל wegen. מְטוּל דְּ deswegen, weil, wann (auch מְטוּל ohne דְּ), dass (ἵνα).

מַטְמוֹר *m.* das Verborgene, Schatz. *Pl.* מַטְמוֹרִין Jer. 41, 8.

מַיָּא Wasser.

מֵיכַל *m.* Speise.

מִילָא feine Wolle.

מֵימַר, מֵימְרָא *m.* Wort, Rede. Die Targumisten brauchen מֵימְרָא דַיְיָ zur Umschreibung für Jehovah, um diesen nicht unmittelbar in der Sinnwelt thätig seyn zu lassen. Dieser Sprachgebrauch geht zunächst von Stellen wie Ps. 33, 6. aus. Vgl. m. *Diss. de Onkeloso* p. 44 sq.

מְכַךְ sinken. *Pa.* erniedrigen, unterdrücken.

מְלָא, מְלֵי voll seyn, anfüllen.

מִלָּא Wort, Rede.

מַלְאַךְ Engel. Stw. לְאַךְ senden.

מְלַךְ 1) herrschen, regieren. 2) beschliessen.

מֶלֶךְ, מְלַךְ, מַלְכָּא *m.* König.

מְלַךְ, מִלְכָּא *m.* Rath.

מַלְכוּת *f.* Königthum, Königreich.

מְלֵי voll, gefüllt.

מַלֵּל *Pa.* sprechen (= דִּבֵּר).

מִלְרַע s. אֲרַע.

מָמוֹן, מָמוֹנָא *m.* Schätze, Reichthum.

מַן s. v. a. מָאן w. m. s.

מְנָא zählen. *Pa.* anstellen. Dah. מְמַנָּא Vorgesetzter.

מַנָּא Manna.

מְנַח *m.* Ruhe. Stw. נוּחַ.

מִן aus, von; מִן בְּגְלַל von wegen, wegen.

מִנְיָן *m.* Zahl, Anzahl. עַד דְּלֵית מִנְיָן unzählig.

מְנַע, hindern, verhindern.

מַס, מִסָּא Tribut.

מְסָא zerfliessen, schwinden.

מִסְכֵּנוּת *f.* Armuth, Mangel.

מַסְמֵר m. Nagel.
מִסְפֵּד m. Trauer.
מְסַק abstreifen, abreissen.
מְסַר geben, übergeben.
מְסַת, מִסְתָּא Hinlänglichkeit.
מְעִין das Innere des Leibes, Eingeweide, *viscera*, Leib.
מְעִיק Unterdrücker, Feind. Stw. עוּק.
מַעֲשַׂר, מַעְשְׂרָא m. Zehend.
מַצָּב m. Pflanzung. Stw. נְצַב.
מְצַח, מִצְחָא Stirn.
מְצִיעוּת f. Mitte.
מְצַע Mitte. בִּמְצַע zwischen.
מַקְדַּשׁ, מוּקְדַּשׁ m. Heiligthum.
מָרֵא, מָאנָא, מַר m. Herr, Besitzer, Arab. مَرْءٌ Mann, vom Stw. مَرُؤَ stark, männlich seyn.
מְרַד sich empören, abfallen.
מְרָדָא Empörung.
מַרְדּוּ Zurechtweisung. Stw. רְדָא.
מָרוּד m. Empörung.
מָרוֹם m. Höhe, Stw. רוּם.
מְרִיר bitter, unheilbringend.
מְרַר, מְרָרָא m. Bitterkeit, bitteres Kraut.
מְשֵׁיזִיב s. שֵׁיזִב.
מְשַׁח, מִשְׁחָא Oel, Salbe.
מְשִׁיחַ m. Gesalbter (König).
מְשַׁךְ מַשְׁכָּא u. מִשְׁכָּא Fell, Haut.
מַשְׁרוֹעִין schlüpfrige Dinge (Wege). Stw. שְׁרַע Jer. 23, 12.
מַשְׁרִית f. Lager, Heer, Armee. Stw. שְׁרָא.
מִשְׁתֶּה, מִשְׁתֵּי St. emph. מִשְׁתְּיָא m. Gastmahl, Gelag. Stw. שְׁתָא.
מְתַח spannen, ausspannen.
מָתַי wann? אֵימָתַי wann denn? עַד אֵימָתַי wie lange? *quousque tandem?*
מְתִיל ähnlich.
מְתַל, מַתְלָא m. Aehnlichkeit, Gleichniss. 2) Parabel. 3) Denkspruch. Vgl. d. Hebr. מָשָׁל.
מַתְקַל m. Gewicht. Stw. תְּקַל.

נ.

נְבָא *Ithpa.* prophezeien.
נְבִיא, נְבִיאָה m. Prophet.
נְבוּאָת, נְבוּאֲתָה f. Prophezeiung.
נֶבֶל *Nablium*, musikal. Instrument, Harfe oder Lyra.
נְבֵלָא, נְבִלְתָּא f. Leichnam, von Menschen und Thieren.
נְגַד ziehen, führen.
נְגַח stossen, *Aph.* Krieg führen (mit קְרָבָא).
נְגִיד m. Anführer, Fürst, *Schophet.*
נַגָּר m. Künstler (*faber*).
נְהוֹר m. Licht, Glück.
נְהַם brüllen.
נְהַר hell seyn, *Pa.* u. *Aph.* leuchten, erleuchten.
נְהַר, נַהֲרָא m. Fluss, Strom.
נוּחַ ruhen, *Aph.* Ruhe (Friede) verschaffen, gewähren.
נוּם schlummern.
נוּן Fisch.
נוּר, נוּרָא m. Feuer. Vgl. נְהַר.
נְחָשׁ m. Erz, Kupfer.
נְחַת herab, hinabsteigen, gehen, kommen. *Aph.* herabstürzen.
נְטַל erheben, aufheben.
נְטַר bewachen, beobachten.

ניב Hundszahn, Schneidezahn.
ניחוֹם m. Gebrüll.
נִיחַ m. Ruhe, Friede. Stw. נוּחַ. S. Gram. S. 65.
נְכָא schlagen, tödten.
נְכַס schlachten, opfern.
נְכַס, נְכָס Vermögen, Reichthum. Plur. נִכְסִין.
נִכְסָא f. Opfer, Opferthier.
נָכְרִי m. Fremder.
נְסַב nehmen, annehmen, erlangen, wegnehmen. נְסַב אַפִּים = Hebr. נָשָׂא פָּנִים.
נְסַח herausreissen, wegreissen, verbannen.
נְסַךְ ausgiessen, libiren.
נְסַךְ, נִסְכָּא m. Trankopfer.
נְסַק aufsteigen, hinaufsteigen, ersteigen. Aph. hinauf führen, bringen.
נַעֲוָא m. Kelter, Keltertrog.
נְפַל fallen, überfallen.
נְפַק heraus, hinausgehen. Aph. heraus, hinausführen.
נְפַשׁ wachsen, zunehmen.
נְפַשׁ, נֶפֶשׁ, נַפְשָׁא f. 1) Hauch. 2) Leben, Lebensprincip, Seele. 3) lebendiges Wesen.
נְצָא hadern, streiten, kämpfen.
נְצַב, נִצְבָא Pflanzung.
נְצַח Ithpe siegen. Pa. vorstehen, Aufsicht führen.
נִצְחָן m. Sieg, Triumph.
נְצַל Aph. befreyen, entreissen.
נְקָא rein seyn. Pa. für unschuldig halten, erklären.
נְשָׁא vergessen.
נְשַׁב wehen, blasen.
נְשִׁין Pl. Weiber. S. Gram. S. 82.
נֶשֶׁף m. Dämmerung.
נְשַׁר, נֶשֶׁר, נִשְׁרָא m. Adler, Geier.
נְתַז zerfliessen, zerstreuen.
נְתַן geben. S. Gram. S. 60.

ס.

סְאָה, סָאתָא f. Maass, insbes. Getreidemaass, nach den Rabbinen der dritte Theil des Epha.
סָאמָא Silber.
סָב, סָבָא m. Greis, Aeltester.
סְבַב umgeben, sich wenden.
סְבַל 1) tragen, ertragen. 2) aufheben, aufrichten.
סְבַע sich sättigen, satt werden.
I. סְבַר tragen, ertragen, erhalten. Prov. 30, 21. s. v. a. סבל.
II. סְבַר 1) hoffen, erwarten. 2) denken, glauben, sinnen auf etwas.
סְגָא, סְגָה auch שְׂגָא viel, zahlreich seyn, werden, sich mehren, wachsen. Aph. mehren.
סגוּף m. Bedrückung, Noth.
סַגִּי, סַגִּיא viel, zahlreich. Adv. sehr.
סַגֵּף Pa. bedrücken.
סַדַּר Pa. ordnen, anordnen.
סְדַר, סִדְרָא m. 1) Ordnung, Anordnung. 2) Abtheilung (eines Buches). 3) Schlachtordnung.
סְהַד Aph. zeugen, bezeugen.
סוֹבֵר (Poël v. סְבַר I.) helfen, unterstützen.
סוּגְאָה, סוּגָאָת Menge.
סוּגִי Menge.

סוּכְלְתָן *m.* klug, einsichtsvoll.

סוּכְלְתָנוּת *f.* Einsicht, Verstand.

סוּף 1) zu Ende seyn. 2) enden, aufhören. *Pa.* einer Sache ein Ende machen.

סוֹף *m.* Ende, Aeusserstes.

סוּף *m.* Meertang. יַמָּא דְסוּף rothes Meer, arab. Meerbusen.

סוּרְחָן *m.* Verkehrtheit, Schlechtigkeit, Sünde. Stw. סְרַח verkehrt, schlecht handeln.

סְחָא waschen.

סְחִית *f.* Mist, Koth, Unrath.

סְחַף vertreiben, stürzen.

סְחַר umgeben, umgehen. *Aph.* 1) herumführen, zurückführen. 2) umgehen mit jem.

סְטַר, סִטְרָא *m.* Seite.

סִיהֲרָא Mond.

סִימָא *f.* Silber.

סְיַע *Pa.* helfen, unterstützen.

סְיָף *m.* Ende, äusserste Gränze.

סְכָא betrachten, nach etwas hinsehen, spähen.

סְכוּם Zahl, Summe (Berechnung). Stw. סְכַם.

סְכַךְ bedecken.

סְכַל *Ithpa.* betrachten, verstehen, einsehen. (Hebr. שׂכל).

סָכֵל *m.* thöricht, dumm.

סַכְלְתָנוּת *f.* Klugheit, Einsicht.

סְכַן in Gefahr seyn.

סְלִיף, סַלִּיף verkehrt.

סְלַעַם 1) ausleeren, ausschlürfen. 2) verschlingen, verzehren, verderben.

סְלַק aufsteigen, hinaufgehen, fortgehen. *Pa.* wegnehmen, entziehen.

סַמָּאֵל Engel des Todes. S. die Anm. zu. Gen. 3, 6. S. 5 f. Stw. סְמָא blind seyn.

סְמַךְ verbunden, benachbart seyn. *Ithpa.* sich verbinden mit etc.

סְמַק roth seyn, werden.

סְנָא, שְׂנֵא hassen.

סָנְאָ *f.* Hass, Feindschaft.

סָנֵא *m.* Feind, Hasser.

סִנְאָה, סְנִיאָת *f.* Hass.

סְעַד 1) stützen, helfen. 2) erquicken (durch Speise).

סְעַד, סַעֲדָא *m.* Erhaltung, Unterstützung.

סְעוּדָה *f.* Speise, Mahlzeit.

סְעוּרָן *m.* Heimsuchung, Bestrafung, *animadversio.* Stw. סער w. m. s.

סָעִיד Hülfe, Unterstützung.

סְעַר hinblicken, Acht haben, entweder *a*) mit Wohlgefallen: sorgen für, sich annehmen — oder *b*) mit Misfallen: strafen, ahnden; = פְּקַד.

סְעָרָא Gerste.

סִפָּא Lippe.

סְפַד trauern, betrauern.

סְפִינָא *f.* Schiff.

סָפַר (statt סָפֵר) Schreiber, Schriftgelehrter.

סְפַר Ufer, Gestade (ܣܦܪܐ Meeresufer).

סַרְהֵב eilen, beschleunigen.

סְרַח verkehrt, schlecht handeln, sündigen.

סְרִיקוּת *f.* das Eitele, Erfolglose.

סְרַךְ, סַרְכָא *m.* Vorgesetzter, Oberhaupt.

סְתַר, סִתְרָא *m.* das Verborgene, Heimliche.

ע.

עָאן = Hebr. צאן Schaaf-, Ziegenvieh.

עֲבַד machen, thun. עֲבַד דִּין Recht üben. ע׳ שׁוּלְטָן Herrschaft üben, herrschen.

עֲבַד *m.* Sklav, Knecht, Diener.

עֲבוּר 1) Getraide (*proventus*). 2) Uebertretung, Sünde.

עֲבִידָא *f.* 1) Geschäft, Werk. 2) Handwerk. 1 Chron. 22, 15. st. des *Concr.* Handwerker.

עֲבַר 1) vorbei, vorübergehen. 2) trop. übertreten (ein Gesetz). 3) schwanger werden. Gen. 16, 5. Jon. *Aph.* 1) vorbeigehen, an sich vorübergehen lassen. 2) von Gesetzen: übertreten.

עֲבַר, עִבְרָא *m.* das Jenseitige. בְּעִבְרָא jenseits.

עֲגָלָא, עֲגַלְתָּא *f.* Wagen.

עַד bis, bis zu. עַד לָא noch nicht, bevor.

עֲדָא 1) vorübergehen, zurückweichen. *Aph.* wegnehmen, rauben. 2) empfangen, schwanger werden.

עֲדָאָה Raub, Beute.

עֲדַב, עִדְבָא *m.* Loos.

עִדּוּי Empfängniss. *Pl.* עִדּוּיִין Gen. 18, 12. Jon. Stw. עֲדָא.

עִדָּן, עִדָּנָא *m.* Zeit, Jahr. Stw. עֲדַד zählen, bestimmen.

עֲדַר, עֶדְרָא *m.* Heerde.

עוֹבַד *m.* Arbeit, Werk.

עוֹד noch, ferner, wieder.

עֲוָה *f.* Vergehen, Sünde.

עוּלְלִין *Pl.* Kämme der Weintrauben, Trauben.

עוּלֵם *St. emph.* עוּלֵמָא oder עוּלֵימָה (עוּלֵימָא) *m.* Kind, Knabe, Jüngling.

עוּלֵמְתָא *f.* Mädchen, Jungfrau.

עוּמַק Tiefe.

עוּק gedrückt, bedrängt seyn. S. v. a. d. Hebr. צוּק.

עוּר aufwachen, erwachen.

עוּשַׁן, עוּשְׁנָא *m.* Kraft, Stärke.

עֲטַל, עַטְלָא (hebr. עצל) faul.

עֵיל, עֵילָא oben, oberhalb. מֵעַל = עֵיל מִן.

עֵין, עֵינָא *f.* Auge.

עֲכַב verzögern, aufschieben.

עֲכַר zerrütten, ins Unglück bringen.

עַל 1) auf, über. 2) zu, bei (= אֶל); עַל דְּ weil.

עִלַּי, עִלָּאָה erhaben.

עֲלַל 1) eingehen, hineingehen, (von der Sonne:) untergehen. 2) kommen. *Aph.* hineinführen, herbeiführen.

עֲלָלָא Frucht.

עָלַם *m.* 1) Ewigkeit, Vorzeit. 2) Welt.

עַלְעוֹל, עַלְעוּלָא *m.* Sturmwind, Wetter, Ungewitter. Syr. ܥܠܥܠܐ Sturmwind.

עֲלָתָא *f.* Brandopfer (= עוֹלָה).

עַם, עַמָּא, *Pl. emph.* עַמְמַיָּא, *m.* Volk, Nation.

עֲמִיר *m.* Getraidehaufen, Mandel.

עֲמַל, עַמְלָא *m.* Mühe, Arbeit, Beschwerde, Ungemach.
עֲמַק tief seyn.
עָן, עָנָא s. v. a. עָאן.
I. עֲנָא antworten, zu reden beginnen.
II. עֲנָא leiden, bedrängt seyn.
עִנְיָן *m.* Sache, Ding.
עֲנַן weissagen (aus dem Zuge der Wolken). S. das folg.
עֲנָן, עֲנָנָא *m.* Wolke.
עִנְוְתָן *m.* leidend, hülflos. Stw. ענא II.
עִסְבָּא Kraut.
עֵסֶק, עִיסַק Geschäft, Sache. עַל עֵסֶק wegen.
עֲפַר, עַפְרָא *m.* Staub.
עָקָא *f.* Noth, Unglück, Stw. עוק.
עֲקַב, עִקְבָא *m.* Ferse.
עֲקִידָא das Binden.
עֲקַם verkehrt, schlecht seyn.
עֲקַר ausrotten. *Pa.* einem Thiere die Sehne des Hinterfusses zerhauen, es lähmen.
עַרְבֵּב *Pilel* von ערב bestürzt machen, beunruhigen.
עַרְבַּל bestürzt, in Angst, Noth seyn.
עֲרוֹקֵי Flucht, Zuflucht. Stw. עֲרַק.
עֲרַט, הִתְעַרְטֵל entblösst seyn, werden.
עַרְטִלַּי *m.* nackt.
עֲרִים *m.* listig, verschlagen.
עֲרִיק, עֲרוֹק *m.* Flüchtling.
עֲרַל. עַרְלֵי unbeschnitten, mit dem Nebenbegriff: unrein, profan.
עֲרַע begegnen, sich zutragen. *Pa.* zusammenrufen, herbeirufen.
עֲרַק fliehen, entfliehen.
עַרְקָא, עַרְקְתָא *f.* Riemen.
עֲתַד *Ithpe.* stehen, bereit seyn, auch trans. stellen. *Pa.* stellen, zurecht machen.
עֲתִיד *m.* bereit, bevorstehend, künftig.
עַתִּיק *m.* alt.
עֲתִיר *m.* Reichthum.
עַתַּר *Pa.* bereichern, reich machen s. v. a. d. Hebr. עשר.

פ.

פַּגַּר zerstören, auflösen.
פֶּגֶר, פִּגְרָא *m.* Leichnam.
פּוּלְחָן *m.* Dienst, Verehrung (Gottes).
פּוּם, פּוּמָא *m.* Mund. לְפוּם *secundum.*
פּוּקְדָן *m.* Gebot, Vorschrift, Lehre.
פּוּרְעָנוּת *f.* Strafe.
פּוּרְקָן *m.* Hülfe, Errettung, Befreiung. Stw. פְּרַק.
פֶּחָר *m.* Töpfer (Syr. u. Arab. dasselbe).
פַּטִּים fett, gemästet.
פַּטִּישׁ *m.* Hammer.
פְּטַר fortgehen.
פִּיר *m.* Grube, Behälter.
פֵּירֵי Frucht. Stw. פְּרָא. S. Gram. S. 82.
פְּלַג *Pa.* theilen, vertheilen, zerstreuen.
פַּלְגוּת *f.* Trennung, Spaltung, trop. Bedenklichkeit.
פַּלְדָם leinenes Unterkleid, σινδων, סָדִין.

פְּלַח 1) dienen, arbeiten. 2) verehren.

פָּלָח *m.* Ackersmann, Feldbauer.

פַּנְיָא Abend. Stw. פְּנָא sich wenden, kehren.

פַּגַּע *Pa.* zerschmettern, zerstreuen.

פַּנַּק *Pa.* ergötzen (den Gaumen).

פְּסִיל verwerflich, profan.

פְּסַל aushauen (Götzenbilder), dah. entweihen, entstellen.

פַּסָּל *m.* Steinhauer.

פְּסַק 1) schneiden, abschneiden. 2) beschliessen (*decernere*). 3) aufhören.

פְּסַק, פִּסְקָא 1) Stück. 2) Beschluss.

פְּעָה rufen, hervorrufen.

פְּצָה befreien, erretten.

פַּצִּיד *m.* Grube, Bach.

פַּקֵּד *Pa.* m. *Acc.* beauftragen, Vorschriften ertheilen.

פִּקּוּד *m.* Vorschrift, Befehl.

I. פְּקַק verschliessen, verstopfen.

II. פְּקַק graben, forschen.

פַּרְזֶל, פַּרְזְלָא *m.* Eisen. S. Gram. S. 76.

פְּרַח 1) aufblühen, sprossen. 2) fliegen, fortfliegen.

פִּרְחָא Heuschreckenart = Hebr. יֶלֶק.

פְּרִיעַ, בִּפְרִיעַ *adv.* schnell, eilig.

פָּרִיק *m.* Befreier, Erretter.

פְּרִישׁ ausgezeichnet, ausserordentlich, wunderbar.

פַּרְכֵּס sich bewegen, zucken.

פַּרְנֵס weiden. Trop. von den Propheten.

פַּרְנָס *m.* Hirt, Führer (Prophet).

פְּרַס ausspannen, ausbreiten, theilen.

פַּרְסָא *f.* Huf, Klaue.

פְּרַע zahlen, vergelten. *Ithpe.* 1) rächen, strafen. 2) erlösen, *vindicare.*

פְּרַק befreien, erretten.

פְּרַק, פִּרְקָא *m.* 1) Riss. 2) Scheideweg.

פְּרַשׁ 1) trennen, scheiden. 2) sich scheiden, d. h. auszeichnen; wunderbar, ausserordentlich seyn.

פָּרָשׁ *m.* Reiter.

פְּשַׁט ausstrecken.

פְּשַׁר auslegen, deuten.

פִּתְגָם *m.* 1) Wort, Ausspruch. 2) Brief, Edict. 3) Sache, Etwas.

פָּתוֹר *m.* Tisch.

פְּתַח öffnen.

פְּתַי weit, geräumig.

צ.

צְבָא wollen, geneigt seyn.

צִבְחַר wenig, ein wenig.

צְבַע eintauchen, färben.

צֶבַע Farbe.

צִבְעוֹן bunt, farbig.

צְדָא zerstören, zertrümmern.

צְדוּ *f.* Verwüstung, Zerstörung.

צַדִּיק *m.* gerecht, fromm.

צְוַח schreyen, rufen.

צוּם fasten.

צוֹרִי *m.* Tyrier.

צוּת hören, aufmerken.

צְחוּת *f.* Durst.

צִידוֹנִי *m.* Sidonier.

צְלָא sich beugen. *Pa.* beten.
צְלַח gelingen, gerathen, glücklich seyn. *Aph.* glücklich vollenden, ausführen; auch *intrans.* gelingen, gerathen.
צְמַח hervorsprossen. *Aph.* hervorbringen (von Aekkern).
צְעַר Schmerz, Betrübniss empfinden, unglücklich seyn.
צְעַר, צַעֲרָא *m.* Schmerz, Betrübniss, Noth.
צְפוֹן *m.* Mitternachtsgegend, Norden.
צְפַר, צַפְרָא *m.* Morgen. *Adv.* morgens, früh.
צִפַּר *c.* Vogel, Geflügel.
צָרְבָא, צוֹרְבָא Stärke, Kraft.
צָרִיךְ bedürftig.
צְרָךְ *m.* Bedürfniss, Nothwendigkeit.
צְרַף reinigen, läutern.
צָרְפַת Stadt bey Sidon, Sarepta (nach den Rabbinen Frankreich). Obad. 20.

ק.

I. קַבֵּל empfangen, annehmen. *Pa.* gehorchen, lernen (*accipere*), erhören.
II. קְבַל dunkel, finster seyn, werden.
קְבַל *m.* Finsterniss.
קֳבֵל, קֳבַל 1) vor, gegenüber. 2) wegen, auch לָקֳבֵל; קֳבֵל דִּי *propterea quod,* כָּל־קֳבֵל־דִּי eben deshalb.
קַדִּישׁ *m.* heilig.
קֳדָם, קֳדָם vor, gegen, wegen; מִן קֳדָם s. v. a. d. Hebr. מִפְּנֵי auch bloss für מִן; קֳדָם דִּי *propterea quod,* קֳדָם עַל לָא bevor.
קַדֵּם vorangehen, zuvorkommen, etwas früh thun.
קְדָם, קַדְמָא 1) Osten. 2) das Vordere, von der Zeit: Anfang, Vorzeit; מִלְקַדְמִין von Alters, von Alters her.
קַדֵּשׁ *Pa.* heiligen, weihen.
קוּם aufstehen (auch feindlich), stehen. *Pa.* 1) feststellen, versichern, anordnen, unterstützen. 2) lebendig machen, beim Leben erhalten.
קוּץ sich eckeln, verabscheuen.
קוּרְטוֹר, קוּרְטוֹר Schatz, Haus.
קְטַל tödten.
קְטַם, קִטְמָא *m.* Asche.
קְטַף, קָטוֹף *m.* Winzer.
קַיִט, קַיְטָא *m.* Sommer. = Hebr. קַיִץ.
קְיָם *m.* Festsetzung, Verordnung, Gebot. 2) Bund. אֲרוֹן קְיָמָא Bundeslade.
קַיָּם feststehend, dauernd, beständig.
קִיסָא Holz (im Syr. dass.). *Pl.* קִיסִין.
קָל (hebr. קוֹל) *m.* Stimme.
קַלְיָא feurige Schlange. Stw. קלא.
קַלִּיל leicht, schnell. *Adv.* wenig.
קַלֵּס loben, preissen.
קְלַף abschälen, abstreifen.
קָמָא *f.* Statue, Stw. קום.
קַמּוּר, קַמּוּר *m.* Gürtel, Schurz. Stw. קמר *Pa.* umgürten.
קֵן, קִנָּא *m.* Nest.
קְנָא erlangen, erwerben.
קַנְטַר *m. centenarius,* Gewicht von 100 Pfund.

קְפָא gerinnen, sich zusammenziehen, sich verbinden, vereinigen.

קֵץ, קִצָּא *m.* Ende.

קְצַץ abschneiden, abhauen.

קְרָא 1) rufen, nennen (שְׁמִי אִתְקְרִי עֲלוֹהִי er wird nach meinem Namen genannt, gehört mir an). 2) lesen, vorlesen.

קְרָא, קְרָאָה das Gesetzbuch. Stw. קרא n. 2.

קְרַב 1) sich nähern. *Pa* darbringen. 2) herfallen über jem.

קְרָב *m.* Schlacht, Krieg.

קָרְבָּן *m.* Opfer.

קְרִי, קִרְיָא; auch קַרְתָּא, seltner קוּרְיָא, קוּרְיְתָא *f.* Stadt.

קְרִיץ Morgen, auch *adv.* morgens, frühe.

קְרַץ *m.* Stück (Stw. קרץ abreissen, abkneipen) אֲכַל קַרְצֵי פ׳ die Stücken jem. fressen, d. h. jem. verleumden, denunciren.

קַרְתָּא s. קְרִי.

קַשׁ, קַשָּׁא *m.* Halm, Stoppel.

קְשׁוֹט, קוּשְׁטָא 1) Wahrhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Treue. 2) Wahrheit. בְּקוּשְׁטָא wahrhaftig, allerdings.

קְשֵׁי hart, schwer.

קַשִּׁיט *m.* wahrhaftig, wahr.

קְשִׁישׁ *m.* Greis.

קֶשֶׁת, קַשְׁתָּא *f.* Bogen.

קִתְרוֹס Cither, κιθαρα.

ר.

רֵאשׁ s. רֵישׁ.

רַב, רַבָּא viel, gross. Subst. Oberster, Anführer. Stw. רבב.

רְבָא gross seyn, werden, wachsen. *Pa.* gross machen, erhöhen.

רְבַב *Ithpal.* אִתְרַבְרַב sich gross machen, brüsten.

רִבּוֹן *m.* Herr.

רְבֵי *m.* Kind, Knabe.

רַבְרְבִין Grosse, Vornehme.

רְבַע liegen. (Hebr. רָבַץ).

רְגַג verlangen, wünschen.

רְגַז zürnen. *Aph.* zum Zorn reitzen, zornig machen.

רְגַז, רוּגְזָא *m.* Zorn, Grimm.

רְגַשׁ lärmen, toben.

רְדָא züchtigen, lehren.

רְדַף verfolgen, erstreben (*sectari*).

רְהַט laufen, hinzulaufen. (Hebr. רוּץ).

רְוָא betrunken, berauscht seyn.

רְוָא, רְוֵי *m.* trunken, berauscht.

רְחָצָן, רוּחְצָן *m.* Vertrauen, Hoffnung. לִרְחָצָן *adv.* sicher.

רוּם hoch seyn. *Aph.* erhöhen, aufheben.

רָז *m.* Geheimniss. (Syr. dasselbe).

רְחֵל, רְחֵלָא *f.* Mutterschaaf, Schaaf.

רְחַם *Pa.* sich erbarmen, lieben.

רַחְמוּת *f.* Liebe, Erbarmen.

רַחֲמִין dasselbe.

רְחַץ vertrauen, hoffen.

רְחַק fern seyn, sich entfernen, mit *Acc.* verlassen, verabscheuen.

רְמַשׁ verlassen.

רִיק *Aph.* ausleeren.
רֵיקָן *m.* leer, öde.
רֵישׁ, רֵאשׁ *m.* 1) Haupt, Kopf. 2) architekton. Kapital, Portal. 3) Oberhaupt, Anführer.
רַכָּב *m.* Reiter.
רְכוּב *m.* Knie.
רַכִּיךְ zart.
רָם hoch, vornehm.
רְמָא werfen, schleudern.
רִמּוֹנָא Granatapfel.
רְמַז winken, bezeichnen.
רְמַשׁ, רַמְשָׁא *m.* Abend.
רְנַן 1) laut rufen, vom Getöss der Aufrührer. 2) jubeln.
רְסִיס Tropfen.
I. רְעָא, רְעִי 1) weiden. 2) leiten, beherrschen.
II. רְעָא (hebr. רצה) wollen, wünschen, begehren.
רַעֲוָא Wille, das Wohlwollen.
רְעוּת *f.* Wille, Wunsch, Begehren, Gelüste.
רַעֲיָא Weide.
רַעְיוֹן *m.* Gedanke, Sinn.
רָעֵי *m.* Hirt.
רַעְיָן s. v. a. רַעְיוֹן.
רְעַם *Ithp.* murren.
רְעַע zerschlagen.
רְשָׁא können, vermögen.
רְשׁוּ, רְשׁוּת *f.* Vermögen, Macht, Erlaubniss.
רְשַׁם zeichnen, bezeichnen.
רְשַׁע, רִשְׁעָא *m.* Frevel, Ruchlosigkeit.
רִשְׁעוּת *f.* Frevel, Gottlosigkeit.
רְתַח aufwallen, zornig werden.
רְתִיךְ *m.* Wagen, Streitwagen.
רְתִית *m.* Schrecken.
רְתַת erschrecken, fürchten.

ש.

שְׁאַר *Ithpe.* übrig seyn, bleiben.
שְׁאָר, שְׁאָרָא *m.* Ueberrest.
שְׁבַע s. v. a. שְׁבַע sieben.
שְׁבָא gefangen fortführen.
שְׁבָחוֹר *m.* Ruhm, Ehre. Stw. שְׁבַח.
שַׁבַּח *Pa.* loben, lobsingen, preisen.
שְׁבִי *f.* Gefangenschaft.
שְׁבִיל *m.* Pfad, Weg.
שְׁבַק 1) verlassen, entlassen, überlassen. 2) verzeihen, vergeben.
שִׁבְשִׁין *Pl.* Schösslinge, Zweige.
שְׁגַר werfen, herabwerfen, wegwerfen.
שַׁגֵּשׁ aufregen, verwirren, in Schrecken, Verwirrung setzen.
שְׁדָא ausschütten, ausgiessen.
שְׁדַךְ ruhen, ausruhen.
שְׁדַר schicken.
שַׁוִּי *Pa.* setzen, legen; mit *Acc.* machen zu etwas.
I. שׁוּט umherlaufen, *discursitare.* שׁוֹטֵט von Augen: hin und herschweifen.
II. שׁוּט verachten.
שְׁוִי Lager, Bett.
שׁוּם *m.* Nahme. S. שֵׁם.
שׁוּר *m.* Mauer.
שׁוּק *m.* freier Platz, Strasse, Markt.
שׁוֹשְׁבֵן *m.* Gefährte, Freund, insbes. Bräutigamsführer.
שׁוּפְרָא *f.* Schönheit.
שְׁטָה *Ittaph.* sich thöricht, unsinnig stellen, rasen, unsinnig seyn.
שְׁטֵי *m.* Thor, Unsinniger.

שֵׁיזִיב, שֵׁזֵב befreien, erretten.
שֵׁיצִי 1) vollenden, beendigen. 2) verzehren, aufreiben, zu Grunde richten.
שְׁרוּי, שֵׁרוּיָא m. Anfang.
שְׁכַב liegen.
שְׁכַח finden, antreffen. *Aph.* erlangen, bekommen.
שְׁכִינָא, שְׁכִינְתָּא f. Wohnung; bei den Targumisten von dem Inwohnen der göttlichen Majestät im Tempel, dann überhaupt statt göttl. Gegenwart, an solchen Stellen, wo nach dem hebr. Texte Gott selbst unmittelbar in der Sinnenwelt thätig ist. Stw. שְׁכַן wohnen.
שַׁכְלֵל vollenden, vollkommen machen. S. כְּלַל.
I. שְׁלָא ruhig seyn, feiern, aufhören.
II. שְׁלָא irren, abirren.
III. שְׁלָא herausziehen, ausziehen.
שַׁלְהוֹבִית f. Flamme. Stw. שַׁלְהֵב (vgl. להב).
שַׁלְהֵי ermüdet, erschöpft seyn; *Schaph.* von לְהָא.
שָׁלוּ f. Irrthum, Verwirrung.
שְׁלַח schicken, senden. *Pa.* fortschicken, entlassen.
שְׁלֵט herrschen, beherrschen. *Aph.* zum Herrscher machen.
שִׁלְטוֹן m. Herrscher.
שַׁלִּיט herrschend, mächtig.
שְׁלָם m. Friede, Heil, Glück.
שְׁלַף ausziehen, herausziehen (vom Schwerdte).
שַׁלְשְׁלָה, שַׁלְשֶׁלֶת f. Kette. *Plur.* שַׁלְשְׁלָן (wie von שַׁלְשְׁלוּת s. Gram. S. 80. Anm. 1.) Hebr. שַׁרְשְׁרָה; die Buchst. ל und ר wechseln in den Dialekten öfters, vgl. חֲלָצַיִם Hüften, chald. חַרְצִין.
שֵׁם, שְׁמָא, auch שׁוּם m. Nahme. S. Gram. S. 83.
שַׁמּוֹטָא (Abfresser, Verwüster) Art Heuschrecken.
שְׁמַיָּא m. Himmel.
שְׁמַן Fett.
שַׁמֵּשׁ dienen, bedienen.
שֵׁן, שִׁנָּא m. Zahn. שִׁנָּא כֵּיפָא Spitze des Felsen.
שְׁנָא sich ändern, verändern.
שַׁנָּא f. Jahr. *Pl.* שְׁנִין.
שִׁנּוּ f. das Schreckliche, Abscheuliche.
שְׁנִין scharf.
שֵׁן, שִׁנָּנָא m. Spitze.
שְׁעָא *Ithpa.* aufzählen, herzählen.
שַׁעְתָּא f. Stunde, Zeitpunkt.
שְׁפוּת f. Heilmittel.
שְׁפִילָא Ebene.
שַׁפִּיר schön.
שְׁפַל niedrig, gering.
שְׁפַר schön seyn, gefallen.
שַׁפְרְפָר m. Morgenröthe.
שְׁצָא s. שֵׁיצָא.
שְׁקָה *Aph.* zu trinken geben, tränken.
שְׁקַר, שִׁקְרָא m. Lüge, Trug. נְבִיֵּי שִׁקְרָא Lügenpropheten, falsche Propheten.
שְׁקַע *Pa.* eintauchen, versenken.
שְׁרָא 1) lösen, auflösen. 2) los, frei machen. 3) Lager aufschlagen, sich niederlassen, wohnen. *Pa.* eröffnen, anfangen.
שְׁתָא trinken.
שְׁתִיל Pflanzung.
שְׁתַס gründen, befestigen.
שְׁתַק schweigen, verstummen.

ש.

שְׂכַל *Aphel.* אַשְׂכֵּל weise, verständig seyn.

שְׂנָא s. סְנָא.

שָׂפָה, שִׂפְתָא *f.* Lippe, Mund.

I. שְׂפַק, סְפַק 1) schlagen (die Hände zusammenschlagen). 2) Beifall klatschen, beistimmen.

II. שְׂפַק, סְפַק überflüssig, hinreichend seyn.

ת.

תְּאוּבָא *f.* Sehnsucht, Begierde. Stw. תְּאַב.

תְּאֵינָא *f.* Feigenbaum, Feige.

תְּבִיר Unterdrückung, Elend.

תְּבֶן, תִּבְנָא *m.* Stroh.

תְּבַע suchen, aufsuchen.

תְּבַר zerbrechen. *Ithpe.* trop. den Muth verlieren.

תְּבַר, תִּבְרָא *m.* Unterdrückung, Demüthigung.

תַּד *m.* Brust. (Hebr. שַׁד).

תְּדִירָא *adv.* beständig, immer.

תְּהוֹם *m.* Meer, Meeresfluth.

תּוּב 1) zurückkehren. 2) sich abwenden, sich bekehren. 3) zurücktreten (ein Versprechen zurücknehmen). *Aph.* 1) zurückbringen, wiedergeben. 2) antworten, *sc.* בִּתְגָמָא vgl. הֵשִׁיב דָּבָר.

תּוּסְקְפָא *f.* Veranlassung, Ursache. Stw. סְקַף.

תּוּקַף *m.* Kraft.

תּוֹר *m.* Stier.

תּוּשְׁבְּחָא *f.* Lob, Preis, Lobgesang. Stw. שְׁבַח.

תּוֹתָב *m.* Bewohner, Einwohner. Stw. יתב.

תְּחוּם *m.* Gränze (Gebiet), Ende.

תְּחוֹת, תְּחֹת unter. S.Gram. S.89.

תֵּיבוּת *f.* Schiff, Fahrzeug.

תְּלָא hängen.

תְּלִיל erhaben, hoch, herrlich.

תְּלָת, תְּלָתָא drei.

תַּם, תַּמָּן daselbst; מִתַּמָּן von da, לְתַמָּן dahin, דִּי־לְתַמָּן wohin.

תְּמִימוּת *f.* Unschuld, Rechtschaffenheit.

תְּמַךְ stützen, halten.

תִּנְיָן *m.* der Zweite.

תְּנַן, תְּנָנָא *m.* Rauch.

תַּעֲנִית *f.* das Fasten, Casteien. Stw. ענה II.

תַּפְנוּקִין *Pl.* Ergötzlichkeiten, *deliciae.* Stw. פנק.

תְּקוֹף *f.* Stärke, Kraft.

תַּקִּיף 1) mächtig, stark, vornehm. 2) Vornehmer, Fürst.

תַּקִּיף stark, tapfer.

I. תְּקַל wägen, zuwägen.

II. תְּקַל (= Hebr. כָּשַׁל) anstossen, straucheln, fallen.

תִּקְלָא, תַּקְלָא der Anstoss, Fall. *Pl.* תַּקְלָן.

תְּקַן *Aph.* befestigen, ordnen, einrichten.

תְּקֵף 1) wachsen, stark werden. *Aph.* stark machen, befestigen. 2) zürnen, bös werden.

תְּקֹף, תָּקְפָּא Stärke, Macht, Ruhm.

תְּרַךְ *Pa.* vertreiben, austreiben.

תְּרַם *Pa.* trennen, wegnehmen.

תַּרְנְגוֹל *m.* Hahn.

תְּרַע zerreissen, zerbrechen.

תְּרַע, תַּרְעָא *m.* Thor (= שַׁעַר).





